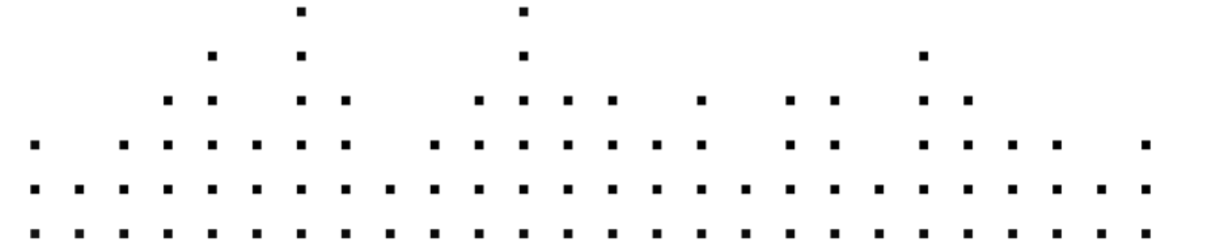
TRAKTOR 2

Benutzerhandbuch





Handbuch verfasst von: Native Instruments GmbH
Dokument-Version: 1.0 (04/2011)

Besonderer Dank gebührt dem Beta-Test-Team, das uns nicht nur eine unschätzbare Hilfe beim Aufspüren von Fehlern war, sondern mit seinen Vorschlägen ein besseres Produkt entstehen lassen hat.

Deutschland
Native Instruments GmbH
Schlesische Str. 28
D-10997 Berlin
Germany
info@native-instruments.de
www.native-instruments.de

USA
Native Instruments North America, Inc.
5631 Hollywood Boulevard
Los Angeles, CA 90028
USA
sales@native-instruments.com
www.native-instruments.com



Inhaltsverzeichnis

1 Willkommen

TRAKTOR 2 ist die leistungsstärkste und vielseitigste DJ-Software auf dem Markt. Mit TRAKTOR 2 können Sie Ihre Tracks auf herkömmliche Weise mixen aber auch Tracks und Loops beliebig miteinander kombinieren um echtzeitgenerierte Remixe zu erzeugen.

1.1 Die TRAKTOR-2-Dokumentation

Dieses Benutzerhandbuch bietet detaillierte Informationen zu allen Funktionen von TRAKTOR 2. Wenn Sie sich mit dem Produkt umfassend vertraut machen möchten, ist dieses die richtige Anlaufstelle.

1.1.1 Wo fangen wir an?

Die TRAKTOR-2-Handbücher bieten Ihnen viele Informationsquellen. Die wichtigsten Quellen sollten in der folgenden Reihenfolge gelesen werden:

1. Installationshandbuch.
2. TRAKTOR-2-Erste-Schritte-Handbuch (dieses Dokument) und Video-Tutorials.
3. Dieses TRAKTOR-PRO-2-Referenzhandbuch.

Zusätzlich hilft Ihnen die Übersichtskarte mit den Tastaturkürzeln bei der täglichen Arbeit mit TRAKTOR 2. Es folgt eine kurze Beschreibung der genannten Informationsquellen.

Einige dieser Dokumente (Installationshandbuch und die Übersichtskarte mit den Tastaturkürzeln) befinden sich in gedruckter Form in der Produktverpackung. Die kompletten Handbücher im PDF-Format finden Sie unter:

- Mac OS X: Macintosh HD/Programme/Native Instruments/Traktor 2/Documentation
- Windows: *Start > Programme > Native Instruments > TRAKTOR 2 > Documentation*

Ihre erste Station: das Installationshandbuch

Ein gedrucktes Installationshandbuch befindet sich in der Produktverpackung. Dieses Handbuch informiert Sie über die Installation der TRAKTOR-2-Software (und Hardware, falls vorhanden) vom ersten Schritt bis zum ersten Sound aus Ihren Boxen. Sie sollten dieses bei der Erkundung von TRAKTOR 2 als erstes zur Hand nehmen.



Lesen Sie zuerst das Installationshandbuch. Fahren Sie danach mit dem TRAKTOR-2-Erste-Schritte-Handbuch fort, um sich mit TRAKTOR 2 vertraut zu machen!

TRAKTOR-2-Erste-Schritte-Handbuch
Nach dem Sie das Installationshandbuch gelesen und die Anweisungen befolgt haben, sollte TRAKTOR eingerichtet und betriebsbereit sein. Lesen Sie als nächstes das Erste-Schritte-Handbuch. Das Erste-Schritte-Handbuch startet mit einer praktischen Einführung in die Arbeit mit TRAKTOR 2.

Übersichtskarte mit Tastaturkürzeln
Es befindet sich eine Übersichtskarte mit Tastaturkürzeln in der Produktverpackung. Diese informiert Sie über zugewiesene Tastaturbelegungen zur Steuerung der TRAKTOR-2-Software.

Video-Tutorials
Auf der Native Instruments Webseite finden Sie eine Reihe von Video-Tutorials, die Ihnen die praktische Arbeitsweise mit TRAKTOR 2 näherbringen. Um diese anzuschauen, öffnen Sie den Webbrowser Ihrer Wahl und geben Sie die folgende Adresse ein: http://www.native-instruments.com/traktor.

1.1.2 In diesem Handbuch

Sie lesen gerade das TRAKTOR-2-Referenzhandbuch. Dieses Benutzerhandbuch bietet detaillierte Informationen zu allen Funktionen von TRAKTOR 2.
In diesem Handbuch werden spezielle Formatierungen verwendet, um Sie auf Besonderheiten oder mögliche Probleme hinzuweisen. Die Symbole neben den Randbemerkungen zeigen um welche Art von Informationen es sich handelt:



Lesen Sie die mit einem Ausrufezeichen gekennzeichneten Hinweise immer aufmerksam durch und folgen Sie den dort angeführten Anweisungen.



Das Glühbirnensymbol weist auf nützliche Zusatzinformationen hin. Solche Informationen können Ihnen beispielsweise helfen, eine Aufgabe schneller zu lösen, sie sind aber nicht in jedem Fall auf das von Ihnen gerade verwendete Betriebssystem oder Setup anwendbar; nichts desto trotz sollten Sie diese anschauen.

Darüber hinaus werden folgende Formatierungen verwendet:

- Texte, die in (Kontext-) Menüs erscheinen (wie beispielsweise: *Open…*, *Save as…* etc.), und Laufwerkspfade Ihrer Festplatten oder anderer Speichermedien und Pfade in den Preferences werden *kursiv* dargestellt.

- Texte, die in der Software auftauchen (Bezeichnungen von Tasten, Reglern, Text neben Auswahlkästchen etc.) werden blau dargestellt. Wann immer Sie eine solche Formatierung antreffen, erscheint der entsprechende Text auf dem Bildschirm.
- Wichtige Bezeichnungen und Begriffe werden **fett** gedruckt.

► Einfache Befehle werden durch diese pfeilförmige Play-Taste repräsentiert.

→ Ergebnisse von Aktionen werden durch kleinere Pfeile dargestellt.

Kurzbezeichnungen für Software und Hardware

Im weiteren Verlauf dieses Handbuchs werden wir TRAKTOR (SCRATCH) PRO 2, TRAKTOR (SCRATCH) DUO 2 und TRAKTOR LE 2 auch als "TRAKTOR 2" oder einfach "TRAKTOR" bezeichnen.

Verschiedene TRAKTOR-Versionen

TRAKTOR SCRATCH DUO 2, TRAKTOR DUO 2 und TRAKTOR LE 2 besitzen in einigen Bereichen einen geringeren Funktionsumfang als die Vollversion TRAKTOR (SCRATCH) PRO 2. Auf die Unterschiede wird an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch hingewiesen.

1.2 Systemvoraussetzungen und Kompatibilität

Informationen bezüglich der minimalen Systemvoraussetzungen, die Ihr Computer erfüllen muss, um TRAKTOR betreiben zu können, erhalten Sie auf der Native-Instruments-Webseite:
www.native-instruments.de/traktor.



Beachten Sie bitte, dass das Erfüllen der Systemvoraussetzungen nicht zwingend bedeutet, dass TRAKTOR 2 problemlos ausgeführt wird. Es kann sein, dass Sie noch weitere Systemoptimierungen vornehmen müssen, die in den Tuning-Tipps von Native-Instruments für Audio-Computer zu finden sind. Sie finden diese Tipps in der Knowledge Base in Kapitel ↑17.1, Knowledge Base.

Um zu erfahren, welche Betriebssysteme unterstützt werden, schauen Sie bitte auf folgende Webseite: http://www.native-instruments.com/compatibility.

2 Upgrade (aktualisieren) von TRAKTOR (SCRATCH) PRO/DUO und TRAKTOR LE

Wenn Sie zuvor noch kein TRAKTOR-Produkt eingesetzt haben, können Sie dieses Kapitel überspringen und mit dem nächsten Kapitel fortfahren. Sollten Sie TRAKTOR (SCRATCH) PRO/DUO oder TRAKTOR LE bereits nutzen, lesen Sie dieses Kapitel sorgfältig!

2.1 Datensicherung (Backup)

Bevor Sie TRAKTOR 2 installieren, sollten Sie von den folgenden Ordnern und Dateien eine Sicherung erstellen:

- von Ihrem TRAKTOR-Ordner, der sich für gewöhnlich hier findet *[Benutzer]\Eigene Dateien\Native Instruments\Traktor* (Windows) und *Benutzer:Dokumente:Native Instruments:Traktor* (Mac OS X).
- von Ihren Musikordnern, die in an folgender Stelle festgelegt wurden *Preferences > Data Location > Music Folders*
- von alle anderen Dateien, die nicht an den zuvor genannten Positionen, sondern an eigens definierten Orten gespeichert wurden.



An dieser Stelle können Sie die Gelegenheit nutzen und Dateien im TRAKTOR-Ordner löschen, die Sie nicht benötigen, wie zum Beispiel MIDI-Zuweisungen für Controller, die Sie nicht verwenden.

2.2 Installation

Folgen Sie gewissenhaft den Anweisungen des Installationshandbuchs.



Generell sollten Sie immer mit der Software-Installation beginnen und sich danach der Hardware widmen (TRAKTOR AUDIO 6/10, TRAKTOR KONTROL X1, TRAKTOR KONTROL S4, etc.)!

Währen der Installation werden neue Benutzerordner angelegt *[Benutzer]\Eigene Dateien\Native Instruments\Traktor 2.x.x* (Windows) und *Benutzer:Dokumente:Native Instruments:Traktor 2.x.x* (Mac OS X). Vorherige TRAKTOR-Versionen werden nicht entfernt. Das bedeutet, dass Sie ab sofort einfach auf Vorgängerversionen zurückgreifen können, wenn dieses erforderlich ist.

2.3 Importieren Ihrer Daten

- Wenn Sie TRAKTOR 2 zum ersten Mal starten, erscheint der Setup-Assistent und befragt Sie zu Ihrem verwendeten Setup. Diese Angaben haben Einfluss auf das Erscheinungsbild von TRAKTOR und die Einstellungen in den Preferences. Im Kapitel ↑3, Setup-Assistent erhalten Sie weitere Informationen über den Setup-Assistenten (Setup Wizard).
- Im nächsten Schritt befragt Sie TRAKTOR, ob die bereits vorhandenen Daten in einen neuen Benutzerordner kopiert werden sollen. Ihre vorhandenen Daten bleiben durch den Kopiervorgang unverändert.

2.3.1 Importieren Ihrer MIDI- und Tastaturzuweisungen (Mappings)

In TRAKTOR 2 wurde das Zuweisungssystem geändert. Einige, in älteren Versionen von TRAKTOR erstellten Zuweisungen, funktionieren auch weiterhin, wo hingegen andere nicht importiert werden können. Wir empfehlen daher, die von Ihnen importierten Zuweisungen zu überprüfen, bevor Sie diese live anwenden.

2.3.2 Ihre Musik importieren

Aufgrund von Änderungen in der TRAKTOR-Datenbank, müssen Sie Ihre komplette Track Collection (Songbibliothek) neu analysieren. Bereits vorhandene und in Ihren Dateien gespeicherte BPM- und Gain-Werte bleiben unberührt, auch dann wenn die BPM-Werte nicht fixiert wurden.

► Um eine Neuberechnung der BPM- und Gain-Werte auszulösen, führen Sie einen Rechtsklick ([Ctrl]-Klick unter Mac OS X) auf den entsprechenden Einträgen im Browser aus und wählen Sie den Befehl *Detect BPM (Async)*.

Die Statuszeile im unteren Teil des Browser-Fensters informiert Sie optisch über den Vorgang des Analyseprozesses und weißt Sie auf mögliche Probleme hin.



Wenn sich in Ihrer Track Collection mehr als 10.000 Dateien befinden, sollten Sie die Analyse in TRAKTOR 2 in mehrere einzelne Prozesse mit nur wenigen tausend Dateien aufteilen. Da dieser Vorgang eine Weile dauert, sollten Sie die Analyse in TRAKTOR 2 beispielsweise über Nacht vornehmen, wenn Sie Ihren Computer nicht für andere Arbeiten benötigen.

3 Setup-Assistent



Der Setup-Assistent bietet eine abweichende Anzahl an Fenstern und Auswahlmöglichkeiten, je nach dem, welche TRAKTOR-Version (SCRATCH, DUO, LE, etc.) Sie verwenden.

Mit dem Setup-Assistenten können Sie bequem ein neues TRAKTOR 2 Setup mit den Werkseinstellungen einrichten. Der Setup-Assistent bewirkt zwei Dinge:

- Mit diesem können Sie eine Auswahl aus Audio-, MIDI- und allgemeinen Konfigurationen treffen und müssen sich nicht um die Verschaltungen und Zuweisungen kümmern.
- Alle TRAKTOR-2-Einstellungen werden auf die Voreinstellungen zurückgesetzt.

Sie können den Setup-Assistenten auf zwei Arten starten:

► Wählen Sie den Eintrag *Start Setup Wizard* im Help-Menü in der Kopfzeile der Software aus (um diese sehen zu können, muss der Vollbildmodus deaktiviert sein).

oder

► Klicken Sie auf die Setup-Wizard-Taste in der unteren linken Ecke des Preferences-Fensters.

► Wählen Sie die gewünschte Deck-Konfiguration in dem Menü aus und klicken Sie Finish, um Ihre Auswahl zu bestätigen (oder Cancel, um den Setup-Assistenten ohne Änderungen zu verlassen).

→ Der Setup-Assistent aktiviert die gewählte Deck-Konfiguration, konfiguriert die entsprechenden Audioverschaltungen und setzt alle Einstellungen in TRAKTOR 2 auf die Werkseinstellungen zurück.

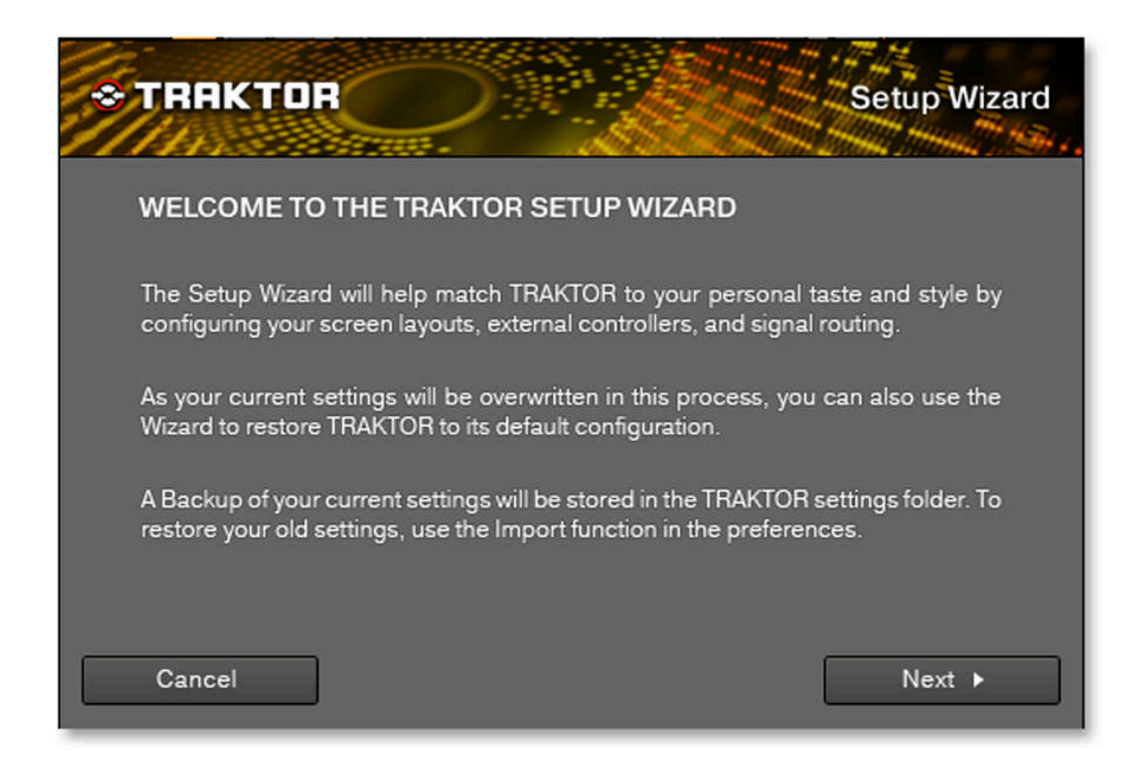


Abb. 3-1 – Der Setup-Assistent

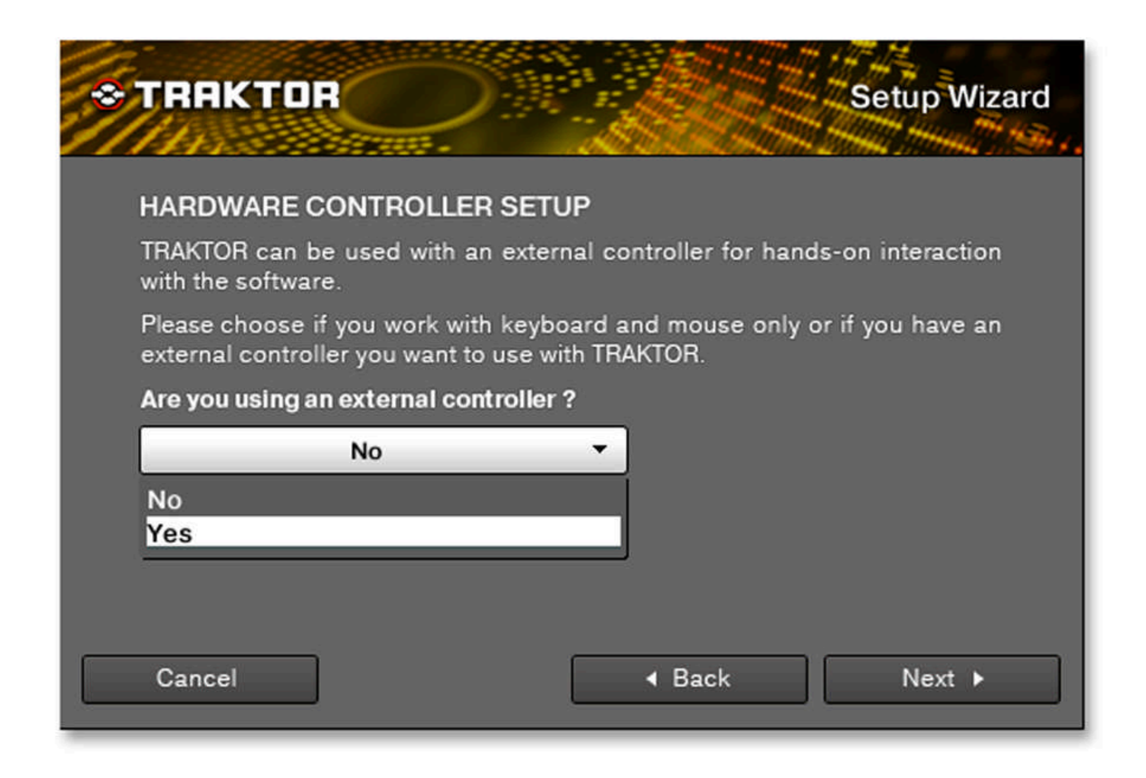


Abb. 3-2 – Hardware-Controller-Entscheidung

In der ersten Frage werden Sie zu Ihrem Setup und dem von Ihnen verwendeten Controller für TRAKTOR 2 befragt.

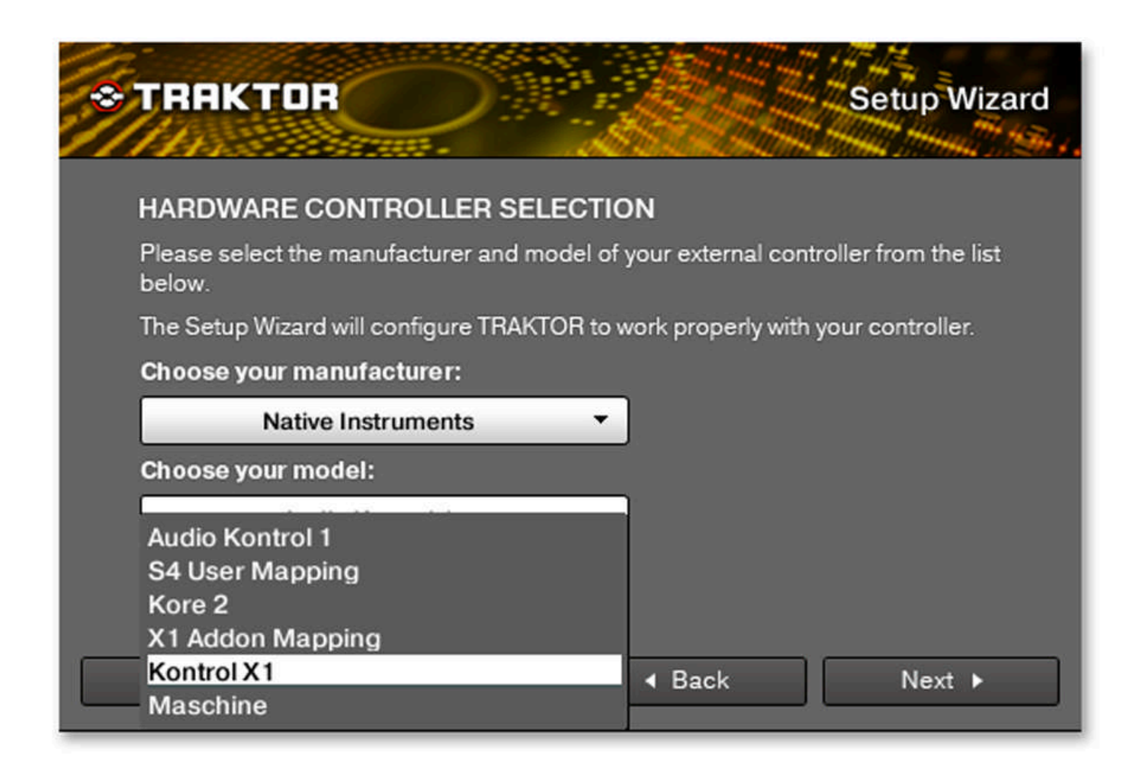


Abb. 3-3 – Hardware-Controller-Auswahl

Wenn Sie im vorangegangenen Fenster *Yes* (Ja) ausgewählt haben, können Sie im nächsten Schritt den Hersteller und das Controller-Modell spezifizieren. Sie veranlassen dadurch, dass TRAKTOR die entsprechenden Zuweisungen lädt.
Wenn Sie *No* (Nein) ausgewählt haben, fahren Sie mit der nächsten Abbildung fort.

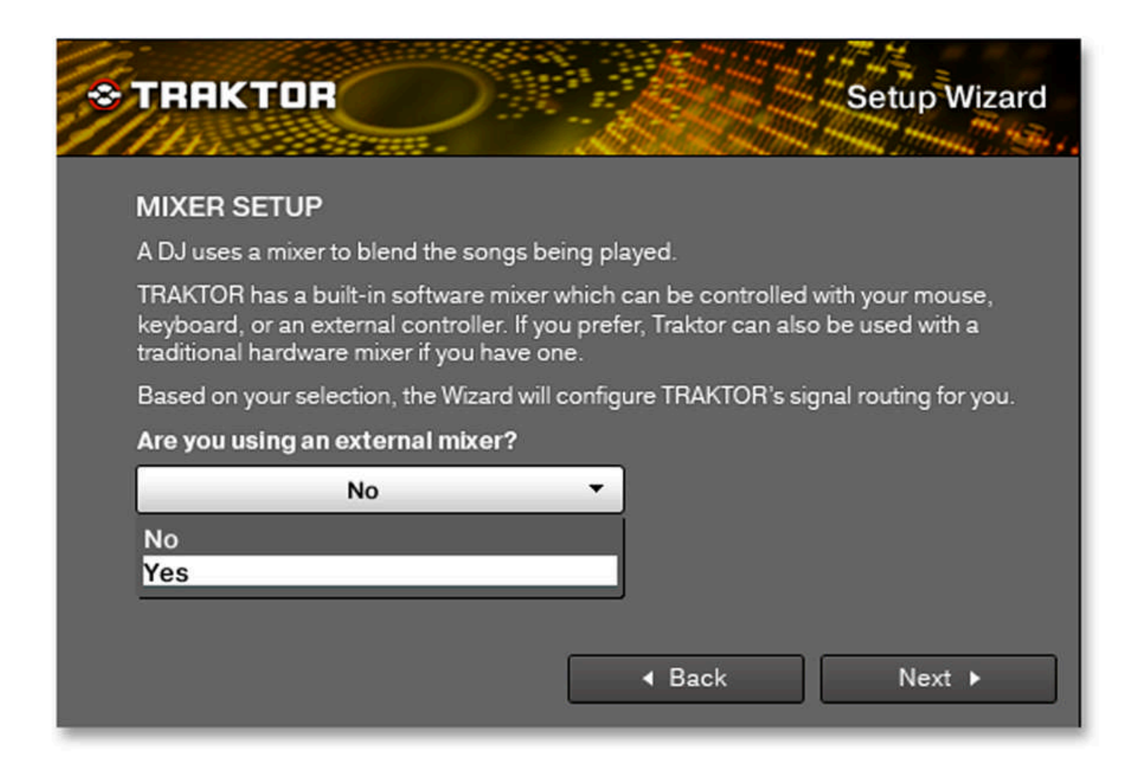


Abb. 3-4 – Mixer-Entscheidung

Im nächsten Fenster können Sie zwischen dem internen Mixer in TRAKTOR und einem externen, analogen Mixer wählen.



Lassen Sie sich nicht durch die Tatsache verwirren, dass ein MIDI-Controller kein externer Mixer ist! Wenn Sie einen MIDI-Controller/MIDI-Mixer verwenden, müssen Sie den Internal-Modus an dieser Stelle auswählen.



Wenn Sie TRAKTOR SCRATCH PRO/DUO 2 verwenden, wird dieses Fenster übersprungen.



Abb. 3-5 – Auswahl des Timecode-Mediums

Dieses Fenster wird nur angezeigt, wenn Sie TRAKTOR SCRATCH DUO/PRO 2 verwenden. Wenn Sie TRAKTOR SCRATCH mit dem Audio-Interface AUDIO 4/8 DJ betreiben, schaltet TRAKTOR die Eingänge gemäß des verwendeten Timecode-Mediums um.



Diese Funktion steht nicht für das TRAKTOR AUDIO 6/10 zur Verfügung. In diesem Fall müssen Sie die Eingänge im Control Panel des Audio-Interfaces umschalten, dass sich unter *Preferences > Audio Setup* befindet.

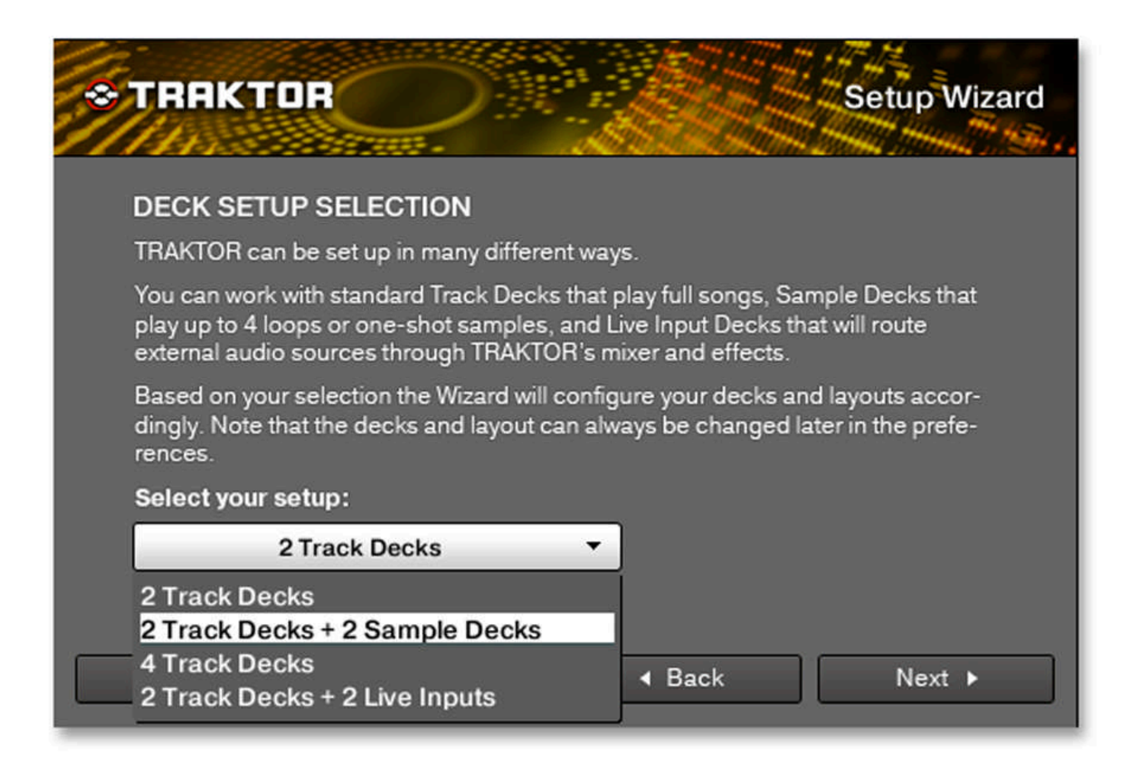


Abb. 3-6 – Auswahl des Deck-Setups

Sie können an dieser Stelle die Grundeinstellungen für Ihre Decks auswählen. Wenn Sie das Deck-Setup verändern möchten, müssen Sie den Setup-Assistenten nicht erneut aufrufen – alle Auswahlmöglichkeiten können in den Preferences von TRAKTOR vorgenommen werden.

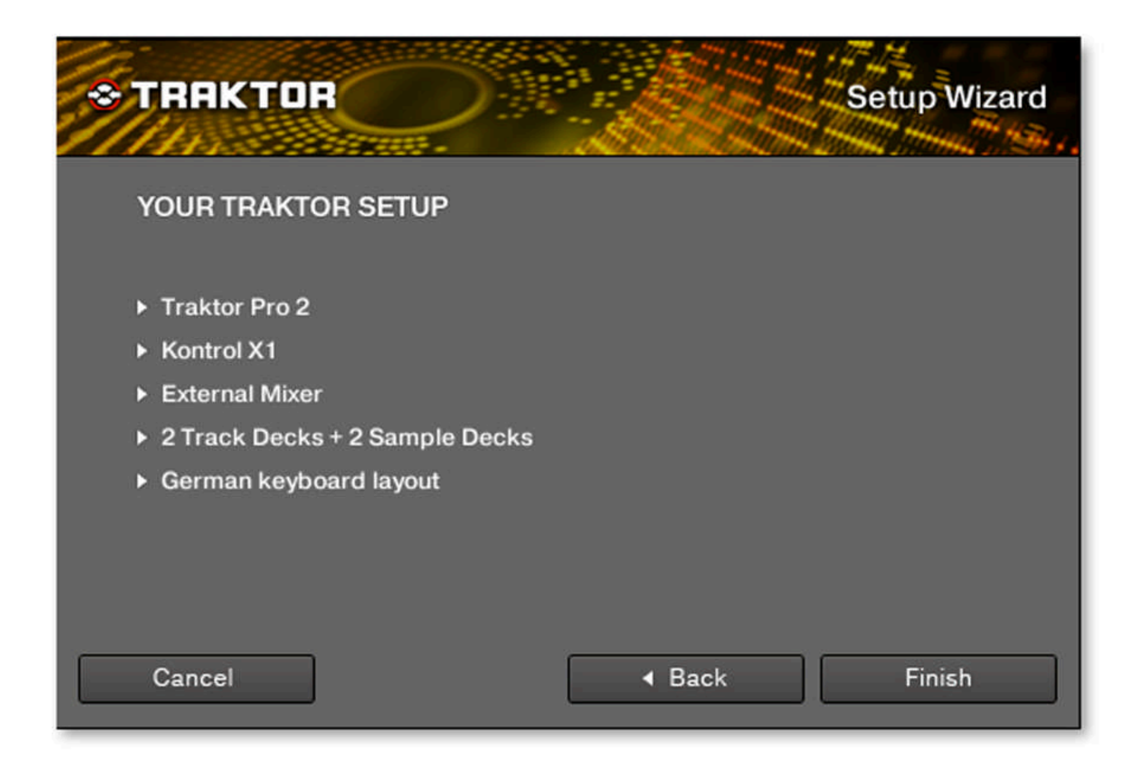


Abb. 3-7 – Abschlussfenster

Dies ist das letzte Fenster des Setup-Assistenten. In diesem wird Ihre getroffene Auswahl zusammengefasst. Sie können zurückkehren (Back) und die Einstellungen verändern, den Setup-Assistenten abbrechen (Cancel) oder Ihre getroffene Auswahl bestätigen und den Vorgang abschließen (Finish).

4 Bedienoberfläche

Dieses Kapitel macht Sie mit der Bedienoberfläche von TRAKTOR-2-Software vertraut.



Nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie diese wenigen Seiten, um sich mit der Arbeitsweise von TRAKTOR 2 vertraut zu machen und einen Einblick in die Möglichkeiten dieses Systems zu erhalten.

Wenn Sie TRAKTOR 2 zum ersten Mal starten, erscheint das Layout Essential. Um alle Elemente sehen zu können, die nachfolgend beschrieben werden, öffnen Sie im Layout Selector das Layout **Mixer**.

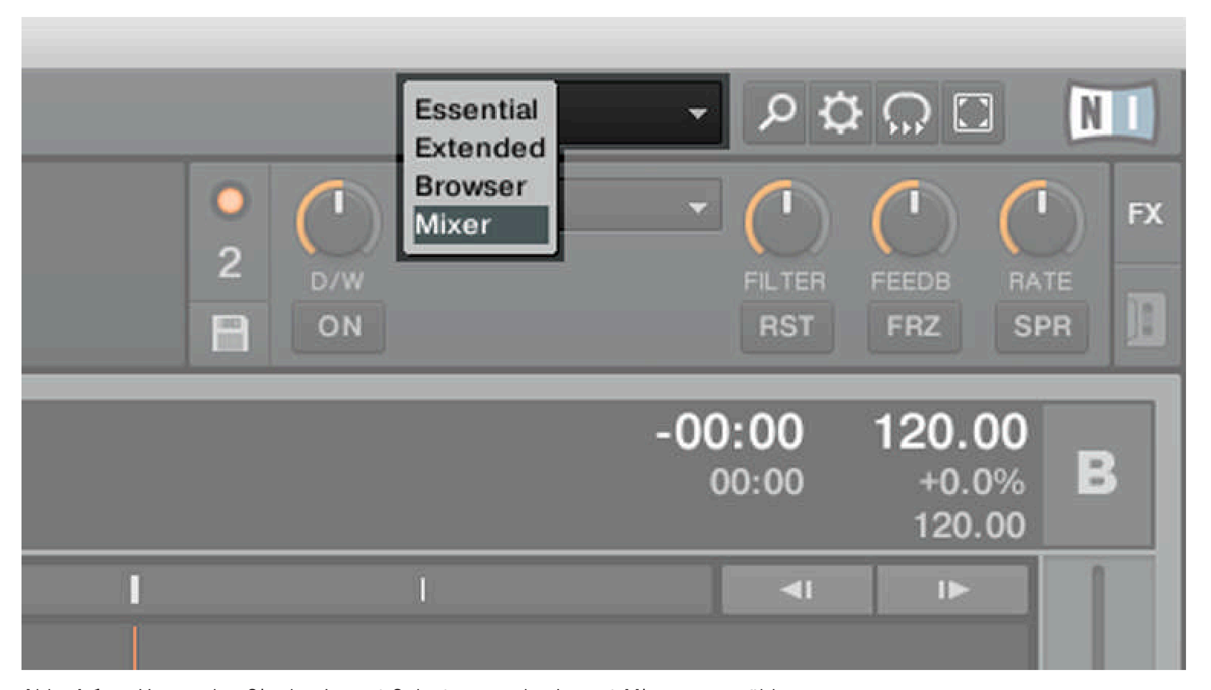


Abb. 4-1 — Verwenden Sie den Layout Selector, um das Layout Mixer auszuwählen.



Wenn Sie TRAKTOR SCRATCH DUO/PRO 2 verwenden, werden Sie wahrscheinlich einen externen analogen Mixer an Stelle des internen Software-Mixers von TRAKTOR einsetzen. Um den Erklärungen in diesem Handbuch folgen zu können, sollten Sie ebenfalls das Layout **Mixer** öffnen.

4.1 Die Vollbildansicht

In der unten abgebildeten Ansicht sehen Sie die Bedienoberfläche von TRAKTOR SCRATCH PRO 2. Wenn Sie TRAKTOR (SCRATCH) DUO 2 oder TRAKTOR LE 2 verwenden sieht die Bedienoberfläche ein wenig anders aus.



Abb. 4-2 – Die Hauptfunktionen der Software

1. **Software-Menüleiste**: In der Software-Menüleiste haben Sie einen Zugang zu den grundlegenden Funktionen und erhalten Informationen über die Software.
2. **Kopfzeile**: An dieser Stelle befinden sich zahlreiche Statusanzeigen sowie nützliche Funktionen und Tasten, wie beispielweise die Prefrences-Taste.
3. **Global-Bereich**: Im Global-Bereich befinden sich die FX-Einheiten, die Master Clock, der Audio-Recorder und der neue Loop-Recorder.

4. **Decks**: TRAKTOR 2 ist mit vier virtuellen Decks ausgestattet. In den Decks werden Tracks, Samples und Live-Material wiedergegeben. Die Decks können als Ersatz für Plattenspieler oder CD-Player gesehen werden.
5. **Mixer**: Der Mixer befindet sich in der Mitte des TRAKTOR-2-Fensters. Der Mixer ist mit vier Kanälen ausgestattet und wird durch die Audiosignale aus den zuvor genannten vier Decks gespeist. Jedes Deck ist mit einem Kanal ausgestattet. Der Mixer erlaubt die Anpassung von Lautstärkepegeln der Kanäle und die frequenzspezifische Bearbeitung des Signals. Das Signal kann danach durch die FX-Einheiten geleitet werden, bevor es für das Publikum zu hören ist.
6. **Browser**: Im Browser werden die Tracks verwaltet, die sich in Ihrer Track Collection befinden. Sie können Tracks in Playlists gruppieren oder nach verschiedenen Attributen anordnen und in Playlists oder der ganzen Collection nach diesen suchen.



In TRAKTOR (SCRATCH) DUO 2 sind die Master Tempo Clock und der Loop-Recorder nicht verfügbar. In TRAKTOR LE 2 gibt es außerdem keinen Audio-Recorder.

4.2 Hauptelemente

In diesem Kapitel werden die Hauptbereiche und -elemente von TRAKTOR 2 vorgestellt.

4.2.1 Software-Menüleiste

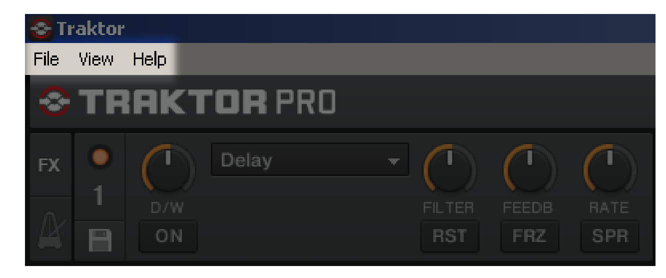


Abb. 4-3 – Die Software-Menüleiste unter Windows

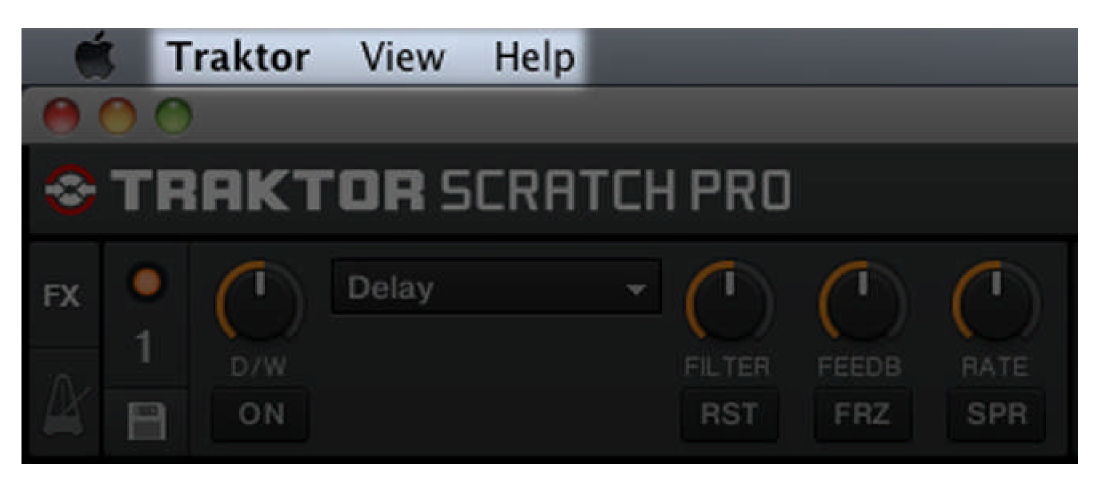


Abb. 4-4 – Die Software-Menüleiste unter Mac OS X

In den File-, View- und Help-Menüs befinden sich die Grundfunktionen von TRAKTOR. So können Sie beispielsweise das Erste-Schritte-Handbuch öffnen, indem Sie das Help-Menü konsultieren.

4.2.2 Header (Kopfzeile)



Abb. 4-5 – Kopfzeile in TRAKTOR

Die Kopfzeile ist ein kleiner, horizontaler Streifen, der sich ganz oben in der Bedienoberfläche von TRAKTOR befindet. Diese setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen, die von links nach rechts beschrieben werden.

TRAKTOR-2-Logo



Abb. 4-6 – TRAKTOR-Logo

Klicken Sie auf das TRAKTOR-Logo, um das About-Fenster zu öffnen. Das About-Fenster zeigt die Versionsnummer der TRAKTOR Software an.

Status-Anzeigen

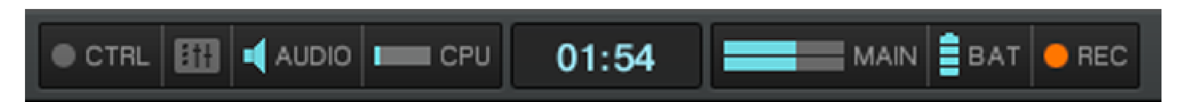


Abb. 4-7 – Status-Anzeigen

Zahlreiche Statusanzeigen informieren Sie über den aktuellen Status der TRAKTOR Software. Von links nach rechts:

- **CTRL-Anzeige**: Zeigt die eingehenden MIDI- und Native- (NHL) Signale an. Diese blinkt blau, wenn ein Signal empfangen wird.
- **Verbindungsanzeige** (Connection): Zeigt an, ob alle Controller angeschlossen wurden – blau = alles angeschlossen; orange = einige Controller sind nicht angeschlossen; leuchtet nicht = kein Controller ist angeschlossen.
- **AUDIO**-Anzeige: Zeigt an, ob Ihr Audio-Interface angeschlossen wurde – blau = angeschlossen; rot = nicht angeschlossen; orange = die interne Soundkarte wurde ausgewählt.
- **CPU-Auslastungsanzeige**: Zeigt an, wie viel CPU-Leistung zur Ausführung von TRAKTOR zur Verfügung steht. Überprüfen Sie an dieser Stelle, wie stark Ihr System aktuell ausgelastet wird.
- **Uhr**: Zeigt die Zeit basierend auf der Systemzeit an.
- **Main**: Zeigt den Master-Ausgangspegel an. Die Spitzen der Signalanzeige werden rot wenn das Signal übersteuert ist.
- **BAT** (Batterieanzeige): Informiert Sie über den Ladezustand des Akkus in Ihrem Computer. Die Anzeige leuchtet blau, wenn Sie ein Netzteil verwenden und rot, wenn der Akku zum Einsatz kommt.
- **REC** (Aufnahmeanzeige): Zeigt den Status des Audio-Recorders an. Diese leuchtet während einer Aufnahme rot.



In TRAKTOR LE 2 gibt es keine Aufnahmeanzeige.

Layout Selector (Layout-Auswahl)

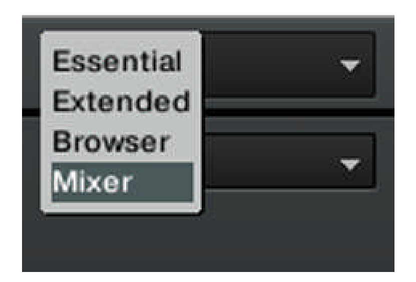


Abb. 4-8 – Layout Selector (Layout-Auswahl)

Klicken Sie auf den nach unten zeigenden Pfeil, um das Kontextmenü zu öffnen und um zwischen den Layouts auszuwählen. Sie können in den Preferences Ihre eigenen Layouts anlegen, speichern und nicht benötigte löschen.



In TRAKTOR DUO 2, TRAKTOR SCRATCH DUO 2 und TRAKTOR LE 2 können Sie die Layouts nicht verändern.

Utility-Taste



Abb. 4-9 – Utility-Taste

Von links nach rechts:

- **Browseranzeige maximieren**: Klicken Sie auf diese Taste, um die Browseranzeige zu maximieren. Dies ist vor allen Dingen dann nützlich, wenn Sie in umfangreichen Bibliotheken nach einem Track suchen.
- **Preferences**: Sie können hiermit die Preferences öffnen — alle Einstellungen in TRAKTOR werden in diesem Bereich vorgenommen.
- **Automatische Wiedergabe (Cruise)**: Wenn Sie diese Taste aktivieren, startet die automatischen Wiedergabe der aktuell gewählten Playliste (Cruise-Modus).
- **Vollbildmodus**: Aktiviert den Vollbildmodus, in dem keine Bedienelemente des Betriebssystems mehr zu sehen sind. Sieht klasse aus!

4.2.3 Global Section (Global-Bereich)

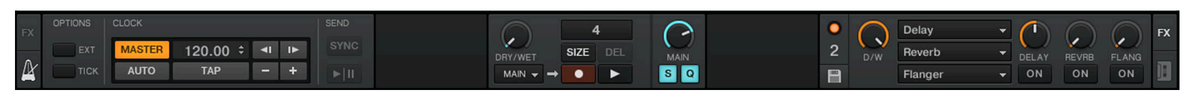


Abb. 4-10 – Der Global-Bereich

Der Global-Bereich besteht aus sechs voneinander abgegrenzten Panels. In Abhängigkeit der Bildschirmgröße und Auflösung auf Ihrem Computer, können nicht alle Panels gleichzeitig dargestellt werden. In diesem Fall können Sie jedes Panel durch einen Klick auf das entsprechende Register ganz links oder rechts aufrufen. Alle Panels werden in den nachfolgenden Abschnitten behandelt.



In TRAKTOR DUO 2 und TRAKTOR SCRATCH DUO 2 sind die Master Clock und der Loop-Recorder nicht verfügbar. Zusätzlich gibt es in TRAKTOR LE 2 keine Snap- und Quantize-Tasten.

Master Clock (gilt ausschließlich für TRAKTOR PRO 2 / TRAKTOR SCRATCH PRO 2)

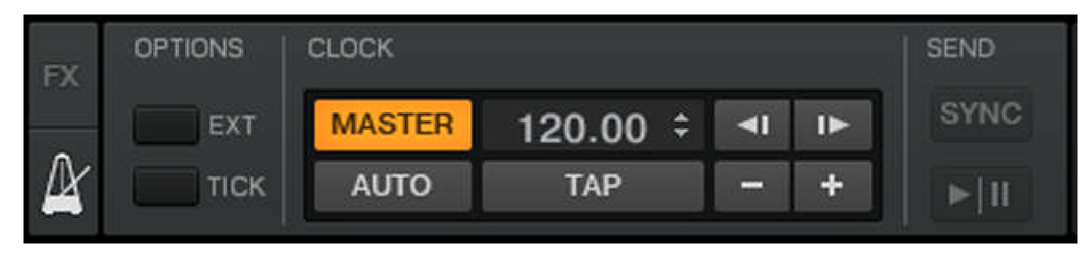


Abb. 4-11 – Die Master Clock

Die Master Clock steuert die Synchronisierungsarten. Die verschiedenen Clock-Modi werden in Kapitel ↑9.2.3, Master-Clock-Panel vorgestellt.

FX-Einheiten

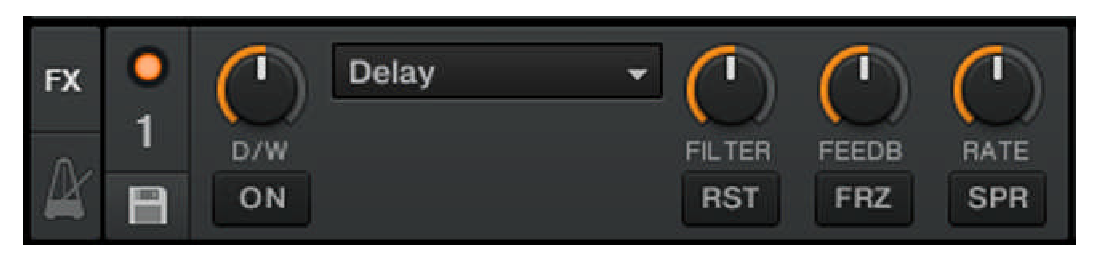


Abb. 4-12 – Die FX-Einheit 1 im Single-Modus

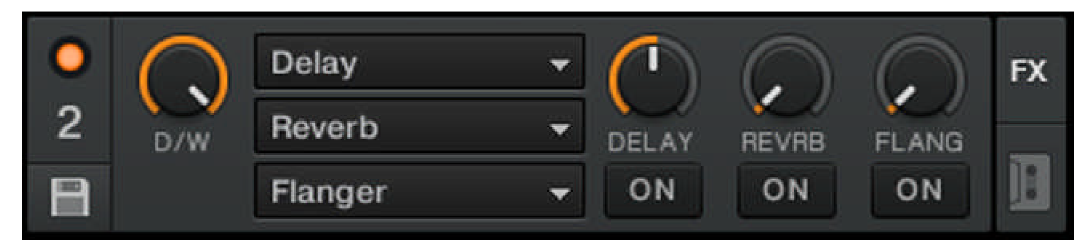


Abb. 4-13 – Die FX-Einheit 2 im Group-Modus

Mit Effekten können Sie die Ihren Mix dramaturgisch ausschmücken. Zu diesem Zweck ist TRAKTOR 2 mit einer großartigen Sammlung an qualitativ sehr hochwertigen Effekten (oder FX, als Kurzform) ausgestattet. Diese FX können in die sogenannten **FX-Einheiten** geladen werden.

TRAKTOR ist mit vier FX-Einheiten ausgestattet. In der Voreinstellung sind zwei FX-Einheiten aktiviert. FX-Einheit 1 und FX-Einheit 2 können den Mixerkanälen A-D frei zugewiesen werden.

Sie können in TRAKTOR 2 zwischen zwei verschiedenen FX-Modi wählen: Wählen Sie entweder den Single FX, bei dem Sie vier Tasten und vier Drehregler zur Steuerung eines Effekts zur Verfügung haben oder Sie wählen den Group FX, der den simultanen Einsatz von drei Effekten erlaubt, die mit jeweils einem Drehregler kontrolliert werden.

► Den FX-Modus können Sie unter *Preferences* > *Effects* > *FX Panel Mode* ändern.



In TRAKTOR DUO 2 und TRAKTOR SCRATCH DUO 2 stehen nur zwei FX-Einheiten zur Verfügung, die über eine reduzierte Effektauswahl verfügen und den Mixerkanälen fest zugewiesen sind. Außerdem sind diese Effekte nur im Group-Modus einsetzbar. In TRAKTOR LE 2 gibt es nur einen Group FX und die Anzahl der Effekte ist noch etwas geringer.

Einen detaillierten Überblick über die FX-Einheiten erhalten Sie in Kapitel ↑14.4, Detaillierte Beschreibung der Effekte.

Audio-Recorder

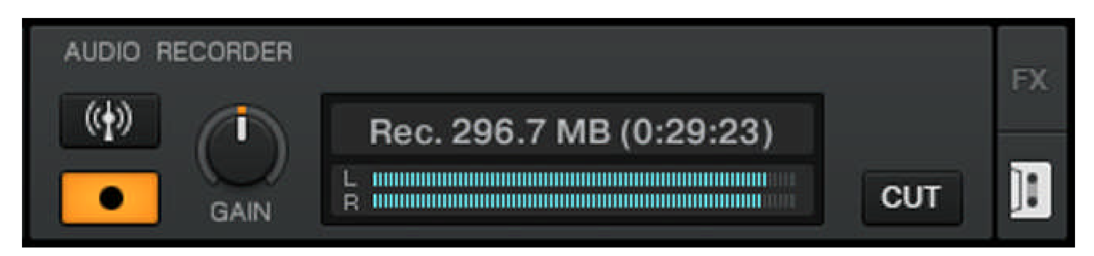


Abb. 4-14 – Der Audio-Recorder

Der Audio-Recorder erlaubt das Aufnehmen Ihres Mixes, der über den Hauptausgang (das kann der Main Output von TRAKTOR 2 sein oder der Hauptausgang Ihres externen Mixers) wiedergegeben wird oder von anderen Quellen (Plattenspieler, Mikrofon, etc.). Die Aufnahme wird als *.wav-Datei auf der Festplatte des Computers gespeichert. Sie wird außerdem in einer speziellen Playlist namens Audio Recordings in der Track Collection abgelegt und steht zur sofortigen Wiedergabe zur Verfügung.



In TRAKTOR LE 2 gibt es keinen Audio-Recorder.

Loop-Recorder (gilt ausschließlich für TRAKTOR PRO 2 / TRAKTOR SCRATCH PRO 2)



Abb. 4-15 – Der Loop-Recorder

Der **Loop-Recorder** ist ein leistungsstarkes Werkzeug, um live Remixe Ihrer Tracks anzufertigen. Der Loop-Recorder erlaubt das direkte Erzeugen von Loops unabhängig davon, ob die Signale aus dem Master-Ausgang des Mixers, einem bestimmten Deck oder einem phy-

sischen Eingang stammen. Sobald ein Loop aufgenommen wurde, startet seine Wiedergabe. Sie können zwischen dem Loop im Loop-Recorder und Ihrem Hauptmix überblenden. Darüberhinaus können Sie den aufgenommenen Loop auf Ihrer Festplatte speichern oder ihn direkt an eine entsprechend geeignete Stelle in TRAKTOR 2 überführen-typischerweise an einen Sample-Speicherplatz eines Sample-Decks! Der Loop-Recorder kann im Internal und External Mixing Mode (internen und externen Mixer-Modus) verwendet werden.

Master-Panel



Abb. 4-16 — Das Master-Panel

Das Master-Panel enthält den MAIN-Drehregler mit dem die Gesamtlautstärke von TRAKTOR bestimmt wird sowie die Snap- (S) und die Quantize- (Q) Taste. Diese leuchten blau, wenn Sie aktiviert wurden.
Bei eingeschaltetem Snap-Modus, rastet jeder Cue-Punkt, den Sie setzen, an dem nächstgelegenen Taktschlag ein und stellt sicher, dass Sie diesen Taktschlag direkt erreichen, wenn Sie das nächste Mal Hotcue drücken.
Bei eingeschaltetem Quantize-Modus ist sichergestellt, dass die Synchronisierung auch bei Sprüngen (die zum Beispiel durch Drücken einer Hotcue-Taste ausgelöst werden) durch einen Track erhalten bleibt und die Wiedergabe ab der nächst möglichen Stelle erfolgt, die das Beatmatching aufrecht erhält.



In TRAKTOR LE 2 gibt es keine Snap- und keine Quantize-Taste.

4.2.4 Decks

TRAKTOR 2 ist mit vier virtuellen **Decks** ausgestattet. Die Decks können als Ersatz für Hardware-Decks gesehen werden. Die Decks können mit drei verschiedenen Arten von Audiomaterial kombiniert werden, die verschiedene Deck-Ausstattungen mit sich bringen. Für jedes Deck können Sie eine der folgenden Deck-Arten auswählen:

Track-Deck

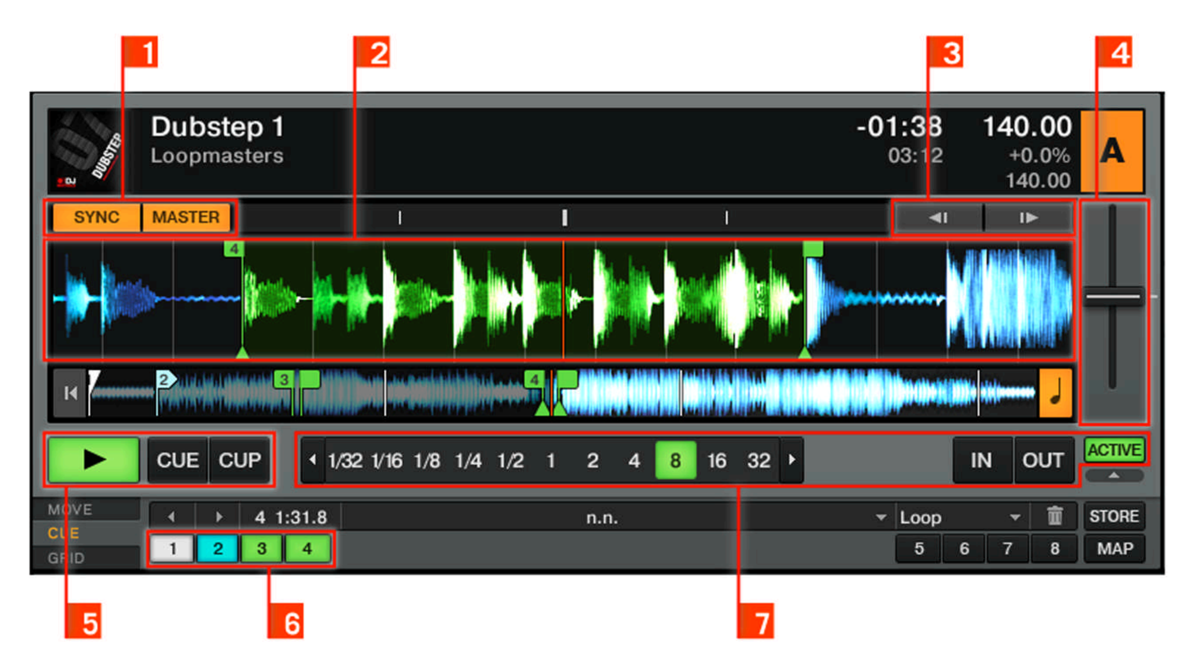


Abb. 4-17 – Ein Track-Deck

Jedes Track-Deck ist mit Synchronisationsfunktionen ausgestattet, wie zum Beispiel den **SYNC**- und den **MASTER-Tasten** (**1**), den **Tempo-Bend-Tasten** (**3**) und dem **Tempo-Fader** (**4**). Klassische Bedienelemente wie **Play**- und **CUE-/CUP-Tasten** (**5**) sind ebenfalls vorhanden wie **Hotcue-Tasten (6)** und **Loop-Steuerungen (7)**.

Sample-Deck (nicht verfügbar in TRAKTOR LE 2)



Abb. 4-18 – Ein Sample-Deck

Jedes Sample-Deck ist mit 4 **Sample-Speicherplätzen** (**2**) ausgestattet, die mit Audio-Samples gefüllt und im **One-Shot**- (**1**) oder **Loop**-Modus (**3**) betrieben werden können. Jeder Sample-Speicherplatz besitzt eine **Play-Taste** (**4**), einen **Lautstärke-Drehregler** (**5**) und einen **Filter-Drehregler** (**6**). Das Tempo der in einer Loop-Schleife wiedergegebenen Samples wird automatisch zum Tempo-Master synchronisiert.



In TRAKTOR DUO 2 und TRAKTOR SCRATCH DUO 2 sind die Filter- und Lautstärke-Drehregler nicht verfügbar und die Sample-Decks werden in einer kleinen Darstellung angezeigt.



Wenn das TRAKTOR-Fenster zu schmal ist, kann es vorkommen, dass die Sample-Deck-Filter (6) nicht angezeigt werden! Ziehen Sie das TRAKTOR-Fenster so weit wie möglich auf oder verwenden Sie den Vollbildmodus, um alle Elemente des Sample-Decks einzublenden. Den Vollbildmodus aktivieren Sie in der Kopfzeile von TRAKTOR. Weitere Informationen über die Kopfzeile von TRAKTOR erhalten Sie in Kapitel ↑4.2.2, Header (Kopfzeile).

Live-Input



Abb. 4-19 – Ein Deck im Live-Input-Modus

Wenn ein Deck in den Live-Input-Modus geschaltet wird, können Sie dieses dazu nutzen, externen Quellen, wie Plattenspieler oder Mikrofone in TRAKTOR einzuschleifen. Sie können dadurch die Effekte von TRAKTOR 2 für die eingehenden Signale der externen Quellen nutzen.



Weitere Informationen über Decks finden Sie in Kapitel ↑6, Die Decks.

4.2.5 Mixer



Abb. 4-20 – Der Mixer in TRAKTOR 2

Der **Mixer** befindet sich in der Mitte des TRAKTOR-2-Fensters. Der Mixer ist mit vier **Kanälen** (**1**) ausgestattet und wird durch die Audiosignale aus den verschiedenen, zuvor genannten Decks gespeist. Es gibt einen Kanal für jedes Deck. Aus diesem Grund sind die Kanäle mit A bis D gekennzeichnet und verweisen damit auf ihre zugehörigen Decks (in TRAKTOR LE 2 gibt es nur die Kanäle A und B).

Wie mit jedem anderen Mixer, können Sie auch mit diesem unterschiedliche Aufgaben bewältigen. Sie können:

- den relativen Pegel jedes **Kanals (2)** anpassen,
- die Frequenzen eines Kanals mit den **Equalizern** (**3**) bearbeiten,
- Signale mit den **FX-Assign-Tasten** (**1**) in die FX-Einheiten einspeisen und
- das Gesamtergebnis in die Main-Sektion (Gesamtmix) leiten, um einen Mix für Ihr Publikum zu erzeugen.

Natürlich ist der Mixer auch mit einem **Crossfader** (**5**) ausgestattet, der nahtlose Übergänge zwischen den verschiedenen Kanälen ermöglicht und mit **Kopfhörer-Cue-Tasten** (**4**) die das Vorhören von Tracks erlauben. Die **Cue-Mix-** (**6**) und **Cue-Vol-Drehregler** (**7**), die das Kopfhö-

rersignal kontrollieren, befinden sich auf der rechten Seite des **Crossfaders** (**5**). Mit dem **AUX-Drehregler** (**8**) erfolgt die Anpassung des Aux-Eingangs, der zum Einspeisen von externen Signalen, wie beispielsweise Mikrofonen dient.



In TRAKTOR DUO 2, TRAKTOR SCRATCH DUO 2 und TRAKTOR LE 2 sind die FX-Zuweisungen fixiert und es gibt keine PAN(orama)-Drehregler.



Weitere Informationen über den Mixer erhalten Sie in Kapitel ↑7, Interner Mixer und Crossfader.

4.2.6 Der Browser

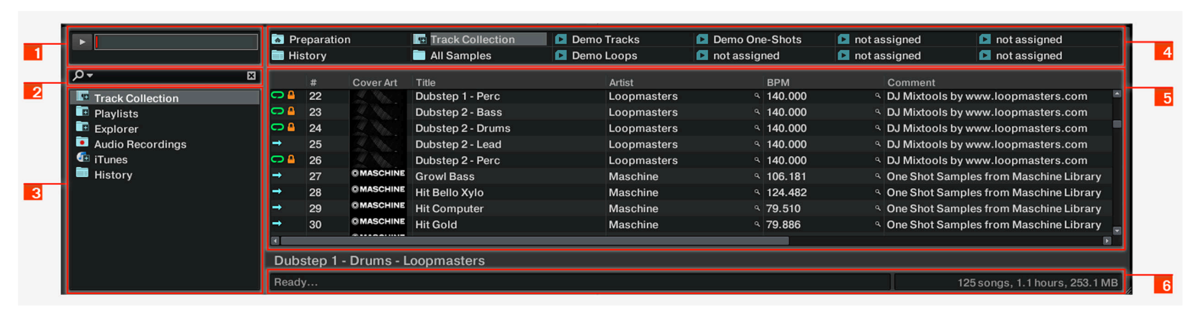


Abb. 4-21 — Der TRAKTOR Browser

Der TRAKTOR Browser ist mit zahlreichen Werkzeugen ausgestattet, die das Verwalten Ihrer Tracks erlauben und zur Wartung der Track Collection (Songbibliothek) genutzt werden können. Suchen Sie nach einem Track im **Search Field (Suchfeld)** (**2**), ziehen Sie Ihre Playlist auf einen **Favoriten-Speicherplatz** (**4**), um schnell auf diese zugreifen zu können und sortieren Sie die **Browser-Liste** (**5**) nach einem bestimmten Attribut. Sie können die Tags im Browser bearbeiten. Wenn Sie den **Verzeichnisbaum** (**3**) des Browsers verwenden, können Sie Festplatten durchsuchen und auf zahlreiche Playlists sowie das Archiv zugreifen, indem automatisch die Playlists für jede Mix-Session gespeichert werden. Mit dem **Preview Player** (Vorhördeck) (**1**) können Sie Tracks vor dem Mixen vorhören. Die **Status-Anzeige** (**6**) versorgt Sie mit grundlegenden Informationen.
(**1**) **Preview Player** (Vorhördeck): Klicken Sie auf das Vorhörsymbol (Kopfhörertaste) in der Browser-Liste, um einen Track in das Vorhördeck zu laden. Sie können einen Track auch durch Drag-and-Drop dort hin ziehen. Auf diese Weise können Sie Tracks vorhören, bevor Sie diese in ein Deck laden.

(**2**) **Search Field** (Suchfeld): Die Echtzeitsuche basiert auf den Tags, die in den Tracks Ihrer Collection gespeichert sind. Weitere Informationen über das Auffinden von Tracks (Suche) erhalten Sie in Kapitel ↑5.4, Auffinden von Tracks (Suche).

(**3**) **Baumstruktur:**

- Track Collection: Enthält alle Tracks, die Sie in die Collection importiert haben. Sie ist automatisch nach Artist, Release, Label oder Genre sortiert.
- Playlists: Hier sind alle Ihre TRAKTOR-Playlists enthalten.
- Explorer: Durchsuchen Sie hier Ihre Festplatte nach Musiktiteln. Dies ist besonders nützlich zum Auffinden noch nicht importierter Tracks.
- Archive: Über den "Archive"-Browser-Knoten unterhalb des Explorer-Knotens können Sie schnell den Ordner aufrufen, der alle Ihre History-Playlists enthält. Jede History-Playlist hat einen Zeitstempel und enthält die zusätzlichen Browser-Spalten "Start Time" (Startzeit), "Duration" (Dauer) und "Deck" die Sie darüber informieren, wann und wie Sie einen Musiktitel gespielt haben.
- Audio Recordings: Hier werden alle Aufnahmen gespeichert, die Sie mit dem Audio-Recorder aufgenommen haben.
- iTunes: Hier haben Sie direkten Zugriff auf Ihre iTunes-Bibliothek einschließlich aller Playlists.
- Favoriten: Die Favoriten bieten einen direkten Zugang zu Playlists oder Ordnern. Für eine Zuweisung müssen Sie lediglich einen Ordner oder eine Playlist auf einen der Favoriten ziehen.
- Track Info: Hier werden Titel und Künstler des Tracks angezeigt, der aktuell in der Browser-Liste markiert ist.
- History: Zeigt die History-Playlist der aktuellen Session an. Diese wird von TRAKTOR nach jeder Session automatisch gespeichert. History-Playlists vergangener Sessions können Sie im Archive-Knoten unterhalb des Explorer-Knotens finden.

(**4**) **Favoriten-Speicherplatz**: Ziehen Sie einen beliebigen Ordner oder eine Playlist auf diesen Speicherplatz.

(**5**) **Browser-Liste**: Hier werden die Tracks abhängig von der gewählten Dateiquelle (Ordner, Playlist, Suchergebnis oder Tag-basiert) angezeigt.

- Klicken Sie auf die Kopfzeile einer Browser-Spalte (Headline), um die Playlist nach dieser Spalte zu sortieren. Ein weiterer Klick kehrt die Sortierung um.
- Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf die Kopfzeile aus und wählen Sie aus, welche Spalten Sie anzeigen oder verbergen möchten.
- Ziehen Sie Spalten nach links oder rechts, um ihre Reihenfolge zu ändern.

(**6**) **Cover-Ansicht**: Hier wird das Cover des Tracks angezeigt, der aktuell in der Browser-Liste markiert wurde (sofern verfügbar).
(**7**) **Statusanzeige**: Hier wird der Fortschritt von Analysevorgängen, Fehlermeldungen und allgemeine Informationen über den Zustand von TRAKTOR angezeigt.



Weitere Informationen über den Browser finden Sie in Kapitel ↑5, Der Browser.

5 Der Browser

Dieses Kapitel informiert Sie detailliert über den Browser und wie Sie ihn nutzen können. Die Hauptaufgabe des Browsers ist es, Ihnen einfach und schnell bei der Verwaltung Ihrer Tracks in Playlists zu helfen. Schauen wir uns zuerst an, welche Dateitypen kompatibel zu TRAKTOR sind.

Kompatible Musikdateiformate

TRAKTOR unterstützt die folgenden Musikdateiformate:

- MP3
- M4A (AAC)
- WAV
- AIFF
- WMA
- FLAC
- OGG Vorbis



Musikdateien, die DRM-geschützt sind, können in TRAKTOR nicht wiedergegeben werden. Dies betrifft z.B. AAC-Dateien, die im iTunes-Store gekauft wurden.



Sie müssen den Windows Media Player installiert haben, um WMA-Dateien in TRAKTOR abspielen zu können.



Sie müssen Quicktime installiert haben, um M4A-Dateien in TRAKTOR abspielen zu können.

5.1 Die Track Collection

Die Bezeichnung Track Collection (oder einfach "Collection") umfasst die Musik, die Sie in TRAKTOR 2 verwendet haben, die Sie gerade verwenden oder die Sie zukünftig in TRAKTOR 2 verwenden möchten. Die Track Collection ist die Musikbibliothek von TRAKTOR 2.

Die Track Collection setzt sich aus Musikdateien zusammen, die sich auf Ihrem Computer befinden und dient zur ihrer vereinfachten Organisation, der Auszeichnung mit Tags und zur Vorbereitung von Tracks in Mixen.



Sie sollten an dieser Stelle beachten, dass die Track Collection unabhängig von der Dateistruktur Ihrer Festplatte ist und keine Änderungen daran vorgenommen wird (solange Sie keine Datei in TRAKTOR 2 löschen).

Die Track Collection **ist**:

- Eine Datenbank, die zahlreiche Informationen über Ihre Musikdateien speichert.
- Eine komfortable Art, Ihre Tracks in Abhängigkeit unterschiedlicher Merkmale (Tags) wie Titel, Künstlername, BPM, Gerne, Länge, etc. darzustellen oder zu suchen.
- Der Speicherort für TRAKTOR-spezifische Informationen zu den Tracks.
- Die Grundlage zur Erstellung von Playlists.

Die Track Collection **dient nicht**:

- Dem Verschieben, Kopieren oder Umwandeln von Audiodateien.
- Der Veränderung der hierarchischen Struktur Ihrer Dateien auf der Festplatte.

Um die Track Collection nutzen zu können, müssen Sie Ihre Songs in die Track Collection importieren.



TRAKTOR liest bereits vorhandene Tags beim Import von Musikstücken ein und speichert geänderte Eigenschaften sofort, wenn Sie eine Änderung an einem oder mehreren Tracks vornehmen; beispielsweise dann, wenn Sie das Genre eines Songs verändern.

5.2 Importieren von Musikordnern

TRAKTOR besitzt eine einfache Import-Funktion für Musikdateien, die sich auf Ihrer Festplatte befinden:

► Führen Sie in der Baumstruktur einen Rechtsklick (Windows) oder [Ctrl]+Klick (Mac OS X) auf den Eintrag Track Collection aus und wählen Sie *Import Music Folders* aus dem Kontextmenü.

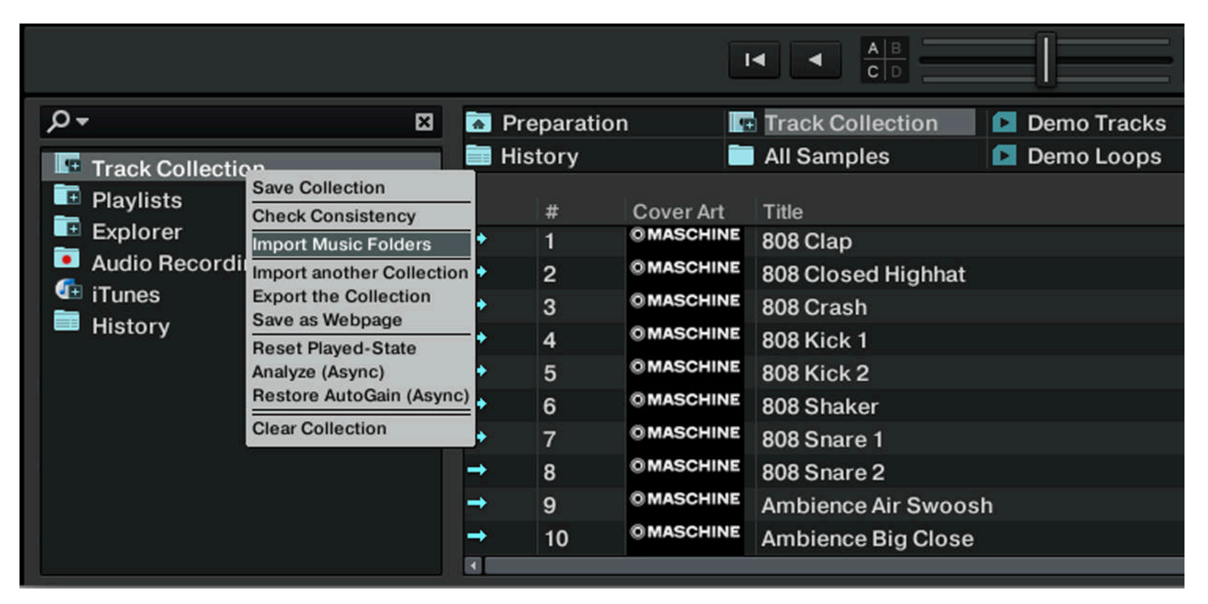


Abb. 5-1 – Das Kontextmenü in der Track Collection mit ausgewähltem Eintrag Import Music Folders.

Bei diesem Vorgang werden in der Voreinstellung alle Musikdateien des Ordners **Meine Musik** importiert.



Beim Import der Tracks analysiert TRAKTOR die Musik nach bestimmten Merkmalen (z.B. den BPM). Diese Funktion braucht eine gewisse Zeit. Wenn Sie Funktionen wie Sync oder automatische Loops benutzen möchten, sollten Sie die Tracks, die Sie in einem DJ-Set verwenden wollen entsprechend vorbereiten.



Die Statuszeile im unteren Teil des Browser-Fensters informiert Sie optisch über den Vorgang des Analyseprozesses und weißt Sie auf mögliche Probleme hin.

Dateien aus anderen Ordnern hinzufügen

Sollten Sie Musiktitel in anderen Ordnern oder auf externen Laufwerken gespeichert haben, können Sie diese Ordner der Liste der TRAKTOR Music Folders (Musikordner) folgendermaßen hinzufügen:

1. Öffnen Sie *Preferences > File Management*.
2. Klicken Sie Add… im unteren Bereich der Music-Folders-Sektion.
3. Begeben Sie sich zu dem gewünschten Ordner.

4. Bestätigen Sie mit Choose (Mac OS X) oder OK (Windows).
5. Um die Änderungen anzunehmen, drücken Sie Close.

Wiederholen Sie den Vorgang, um alle Ihre Musikordner (Music Folders) hinzuzufügen.



Unterordner werden beim Durchsuchen automatisch eingeschlossen. Sie müssen daher Unterordner nicht explizit hinzufügen.

5.2.1 Alternative Import-Methoden

TRAKTOR bietet alternative Import-Methoden an, je nachdem, ob Sie einen einzelnen Track oder einen speziellen Ordner, der nicht Teil Ihrer normalen Music Folder-Struktur ist, importieren wollen:

► Ziehen Sie einen Track oder einen Ordner aus Ihrem Mac OS X Finder oder dem Windows Explorer auf das Collection-Symbol im Browser von TRAKTOR.

oder

► Ziehen Sie einen Track oder einen Ordner aus dem TRAKTOR Explorer. Das Symbol repräsentiert sämtliche, an Ihren Rechner angeschlossene Laufwerke.

oder

► Sie können auch einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf einen Unterordner des TRAKTOR Explorers ausführen und *Add to Collection* (der Collection hinzufügen) auswählen.



Jeder Track, der in einem Deck gespielt wurde, wird der Collection hinzugefügt.

5.3 Von iTunes verwaltete Tracks

Wenn Sie Ihre Musiktitel mit iTunes organisiert haben, bietet Ihnen der TRAKTOR 2 Browser einen direkten Zugang zu Ihrer iTunes-Bibliothek und Ihren iTunes Playlists.

5.3.1 Abspielen von Tracks, die mit iTunes verwaltet werden

Sie können direkt im TRAKTOR Browser durch Ihre iTunes-Bibliothek und die Playlists blättern.



Der iTunes-Dateibaum ist eine nicht editierbare Ansicht Ihrer iTunes-Bibliothek und Ihrer iTunes Playlists. In dieser Ansicht sind keine Bearbeitungsfunktionen verfügbar.

5.3.2 Importieren einer Auswahl von Tracks aus iTunes

Sie können über die Bedienoberfläche von TRAKTOR 2 eine Auswahl von Tracks aus der iTunes-Bibliothek in die Track Collection importieren:

1. Klicken Sie auf das iTunes-Symbol in der Baumstruktur, um den Knoten zu öffnen.
2. Wählen Sie die Musiktitel aus, die Sie in die Track Collection importieren wollen.
3. Ziehen Sie die Auswahl mit der Maus auf das Track-Collection-Symbol in der Baumstruktur.
4. Alternativ können Sie einen Rechtsklick (Windows) oder [Ctrl]-Klick (Mac OS X) auf die Auswahl ausführen und *Import to Collection* wählen.

5.3.3 Importieren von iTunes Playlists

Sie können über die Bedienoberfläche von TRAKTOR 2 iTunes Playlists in TRAKTOR Playlists importieren:

1. Klicken Sie auf das iTunes-Symbol in der Baumstruktur, um den Knoten zu öffnen.
2. Wählen Sie die Playlist aus, die importiert werden soll.
3. Ziehen Sie die Playlist mit der Maus auf das Playlists-Symbol. Alternativ können Sie auch einen Rechtsklick (Windows) oder [Ctrl]-Klick (Mac OS X) auf die Playlist ausführen und *Import to Playlists* wählen.
4. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie nach einem Namen für die Playlist gefragt werden. Vergeben Sie einen Namen und klicken Sie auf OK.

5.4 Auffinden von Tracks (Suche)

Während Sie Text in das Suchfeld eingeben, wird die aktuell angezeigte Liste dynamisch auf die Einträge verkleinert, die die gesuchte Buchstabenkombination enthalten. Beachten Sie folgende Tastaturkürzel:

5.4.1 Filtern von Playlists

1. Klicken Sie in das Suchfeld oder drücken Sie [Ctrl]/[Cmd]+F.
2. Geben Sie ein paar Buchstaben ein, die in irgendeinem Ihrer Track-Attribute vorkommen, z.b. die ersten Buchstaben des Track-Titels.
3. Während der Eingabe wird die Liste auf der rechten Seite verkleinert und zeigt die Tracks an, die die gesuchte Buchstabenfolge enthalten.

4. Durch Drücken der [TAB]-Taste verlassen Sie den Eingabemodus und kehren zurück zur normalen Tastatursteuerung, die Sie benötigen, um z.B. durch die Ergebnisliste zu blättern.



Die Tastaturkürzel funktionieren während des Suchvorgangs nicht.

► Das Drücken der [Enter]-Taste auf Ihrer Computertastatur nach der Texteingabe weitet die Suche auf die gesamte Track Collection aus.
► Das Drücken von [ESC] löscht die Eingabe und verlässt den Texteingabemodus.
► Jede einzelne Playlist behält die individuellen Sucheingaben, bis sie aus dem Textfeld gelöscht werden.

5.4.2 Verfeinern einer Suche

Sie können eine Suche auch auf einen bestimmten Bereich der Metadaten beschränken, indem Sie eine der Optionen in der Verfeinerungs-Liste wählen.

1. Geben Sie ein Wort in das Suchfeld ein.
2. Klicken Sie auf die Verfeinerntaste (Lupe) links des Suchfelds und wählen Sie einen Eintrag aus dem Kontextmenü.
3. Die Liste wird dadurch kürzer und beschränkt sich auf die Anzeige von Tracks, die dem gewählten Kriterium entsprechen.

5.4.3 Suche nach ähnlichen Tracks

In der Browser-Liste ist Ihnen vielleicht schon die kleine Lupe am rechten Rand einiger Eigenschaftsfelder aufgefallen. Diese wird dazu benutzt, nach Tracks zu suchen, die denselben Inhalt in einem speziellen Eigenschaftsfeld haben.

► Klicken Sie in der Browser-Liste auf die Lupe neben einem Künstlernamen (Artist).
► TRAKTOR sucht nun nach Tracks mit demselben Inhalt im Artist-Feld.

5.4.4 In Playlists suchen

Sie können eine Liste mit allen Playlists aufrufen, die einen bestimmten Track beinhalten.

1. Führen Sie in der Browser-Liste einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf einen Track aus und wählen Sie Show in Playlists (in Playlists anzeigen). Sofort wird eine Liste mit allen Playlists angezeigt, die den Track beinhalten.
2. Klicken Sie auf einen Eintrag, um eine Playlist auszuwählen.

→ Ihre Einträge werden in der Browser-Liste angezeigt.

5.5 Arbeiten mit Collection und Playlists

Playlists eignen sich gut zum Organisieren Ihrer Tracks und zur Vorbereitung eines Sets. Im Prinzip sind Playlists ein Mittel zur Gruppierung von Tracks, das mehrere Vorteile gegenüber physikalischen Plattenkoffern hat.

► Ein Track kann in mehreren Playlists gleichzeitig enthalten sein.

► Eine Playlist kann umsortiert werden und problemlos wieder in Ihre ursprüngliche Reihenfolge zurückgebracht werden.

► Weitere Vorteile sind die Möglichkeiten zum Speichern, Laden und Exportieren von Playlists.

5.5.1 Erstellen einer Playlist

Methode I:

1. Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf das Playlists-Symbol in der Baumstruktur aus.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü *Create Playlist*.
3. Geben Sie im folgenden Fenster den Namen für Ihre Playlist ein.
4. Klicken Sie OK zur Bestätigung.
5. Ihre neue Playlist wird unterhalb des Playlist-Knotens erscheinen.

Methode II:

1. Wählen Sie einen oder mehrere Tracks in der Browser-Liste.
2. Ziehen Sie diese Tracks auf den Playlist-Ordner in der Baumstruktur.
3. Geben Sie im folgenden Fenster den Namen für Ihre Playlist ein.
4. Klicken Sie OK zur Bestätigung.
5. Ihre neue Playlist wird unterhalb des Playlist-Knotens erscheinen.

5.5.2 Hinzufügen von Tracks zu einer Playlist

1. Klicken Sie auf einen oder mehere Tracks und halten Sie die Maustaste gedrückt.
2. Ziehen Sie diese auf eine Playlist Ihrer Wahl und halten Sie die Maustaste weiterhin gedrückt. Die Ansicht der Browser-Liste ändert sich und zeigt nun die Ziel-Playlist an. (Dieses Verhalten tritt auf, wenn die Playlist ihrer ursprüngliche Reihenfolge beibehält.)

3. Wenn Sie Ihre Maus nun über den Inhalt der Playlist bewegen, sehen Sie eine rote Linie an der Stelle, an der der oder die Tracks eingefügt werden, wenn Sie die Maustaste loslassen.
4. Wenn die Playlist nach einem Attribut nach sortiert wurde, fügen sich der oder die Tracks der Sortierung gemäß ein.



Dieses Verhalten tritt auf, wenn die Playlist einer sortierte Reihenfolge folgt.

5.5.3 Tracks in der Collection anzeigen lassen

Wenn Sie innerhalb des Explorer-Knotens der Baumstruktur oder in der iTunes-Library in TRAKTOR blättern, zeigen alle Tracks, die bereits in Ihre Collection importiert wurden die Option Show in Collection, wenn Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick darauf ausführen. Der Browser springt dann direkt zu dem entsprechenden Track in Ihrer Collection.

5.5.4 Löschen von Tracks

Generelle Lösch-Optionen

Um Musiktitel aus Ihrer Collection zu löschen, wählen Sie bitte den oder die entsprechenden Titel aus; führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf Ihre Auswahl aus und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag *Delete*. Die folgende Sicherheitsabfrage bietet Ihnen drei Optionen an:

Delete from collection (Aus der Collection entfernen)

► Wenn Sie diese Option wählen, werden der oder die ausgewählten Tracks aus Ihrer Collection entfernt.



Das Löschen eines oder mehrerer Tracks aus der Collection löscht diese auch aus allen Playlists.

Delete from collection and remove TRAKTOR tags (Löschen aus der Collection und Entfernen der TRAKTOR Tags)

► Wenn diese Option angewählt wird, werden alle TRAKTOR-spezifischen Tags aus der Musikdatei entfernt.

Delete from collection and delete from hard drive (Löschen aus der Collection sowie von der Festplatte)

► Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Musikdateien komplett von Ihrem Computer entfernen möchten.

Löschen von Tracks aus einer Playlist

Es gibt zwei Möglichkeiten, Tracks zu löschen:

► Klicken Sie auf einen oder mehrere Tracks und drücken Sie [ENTF.] oder die Lösch-Taste Ihrer Computertastatur.

oder

► Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf einen oder mehrere Tracks aus und wählen Sie Delete (löschen).

5.5.5 Sortieren von Playlists

Es gibt verschiedene Wege, Playlists zu sortieren und umzugestalten. Änderungen der Reihenfolge können stets durch einen Mausklick auf # rückgängig gemacht werden.

Sortieren nach Spalten

1. Klicken Sie auf die Kopfzeile einer Browser-Spalte, um die Playlist nach dieser Kategorie zu sortieren. Klicken Sie ein zweites Mal, um die Reihenfolge umzukehren.
2. Klicken Sie auf die Kopfzeile der #-Spalte, um die ursprüngliche Reihenfolge der Playlist wiederherzustellen.
3. Nach dem Neustart von TRAKTOR werden alle Playlists in ihrer ursprünglichen Reihenfolge angezeigt.

Annehmen einer neuen Reihenfolge

1. Klicken Sie auf die Kopfzeile einer Browser-Spalte, um die Playlist nach dieser Kategorie zu sortieren.
2. Um die neue Reihenfolge dauerhaft anzunehmen, führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf die Playlist in der Baumstruktur oder auf irgendeinen Track aus und wählen Sie die Option Consolidate.

Dauerhafte Änderung der Position von ausgewählten Tracks in Playlists

1. Klicken Sie auf die Kopfzeile der #-Spalte, um die ursprüngliche Reihenfolge der Playlist wiederherzustellen.
2. Wählen Sie einen oder mehrere Tracks und ziehen Sie diese in der Reihenfolge innerhalb der Playlist nach oben oder unten.

3. Die rote Linie zeigt an, wo die Auswahl eingefügt wird, wenn Sie die Maustaste loslassen.



Dies ist nur möglich, wenn die Playlist ihre ursprüngliche Reihenfolge besitzt, die Sie wiederherstellen können, indem Sie auf die Kopfzeile der #-Spalte klicken.

5.5.6 Organisieren von Playlists in Ordnern

Sie haben die Möglichkeit Ihre Playlists noch besser zu organisieren, indem Sie einen Playlist-Ordner anlegen:

1. Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf das Playlists-Symbol in der Baumstruktur aus.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü *Create Folder*.
3. Wählen Sie einen Namen für Ihren neuen Playlist-Ordner und geben Sie ihn im folgenden Fenster ein.
4. Bestätigen Sie mit OK.
5. Ihr neuer Playlist-Ordner wird unterhalb des Playlists-Ordnersymbols erscheinen.
6. Sie können nun dem Ordner mittels Drag-and-Drop Playlists hinzufügen.

5.5.7 Track Collection Unterordner

Die Unterordner unterhalb des Track-Collection-Symbols sind nach Artists, Releases, Labels oder Genres sortiert. Die Ziffer zeigt die aktuelle Anzahl der Einträge in dieser Kategorie an. Sie können auch All Tracks (alle Tracks) oder All Samples (alle Samples) in den entsprechenden Unterordnern anzeigen.

► Führen Sie einen Doppelklick auf einen der Einträge aus, um weitere Unterteilungen der einzelnen Kategorien anzuzeigen.

Beispiel:

Ein Doppelklick auf Artists öffnet die Playlist und zeigt alle Artists (Künstler) an sowie die jeweilige Anzahl der entsprechenden Tracks in Ihrer Collection.

► Klicken Sie auf einen Artist-Namen, um alle Tracks dieses Künstlers in der Browser-Liste anzuzeigen.

5.5.8 Favoriten

Der Favorites-Bereich ist das Navigationswerkzeug oberhalb des Browsers. Wenn Sie die Favoriten nicht sehen, gehen Sie zu *Preferences > Browser Details* und aktivieren Sie *Show Playlist Favorites*.



Sie können einem Favoriten jeden Ordner oder jede Playlist zuordnen.

Vordefinierte Favorites:

- Track Collection
- History
- Preparation
- All Tracks
- All Samples
- Demo Tracks
- Demo Loops
- Demo One-Shots

Verfahren Sie wie folgt, um einen Favoriten zu erstellen:

1. Klicken Sie auf den Playlists-Ordner, um seinen Inhalt anzuzeigen.
2. Klicken und ziehen Sie eine Playlist auf einen freien Favoriten-Speicherplatz.

Von jetzt an können Sie auf diese Playlist jederzeit durch einen Mausklick auf das Favoriten-Symbol zugreifen.



Wenn Sie eine neue Playlist auf einen bereits belegten Favoriten ziehen, wird der ursprüngliche Inhalt des Favoriten ersetzt.

5.5.9 Preparation Playlist (Vorbereitungs-Playlist)

Jede Playlist kann als Preparation Playlist (Vorbereitungs-Playlist) genutzt werden, es kann aber immer nur eine Playlist geben, die als Preparation Playlist über speziellen Funktionen verfügt:

- Das Playlist-Symbol ändert sich in das Preparation-Playlist-Symbol.
- Jeder Track in der Preparation Playlist erhält ein Diamantsymbol. Das Symbol steht für den Status "Warten". So können Sie sehen, welche Tracks Sie bereits der Preparation Playlist hinzugefügt haben, während Sie in Ihrer Collection stöbern.
- Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf eine Playlist aus und wählen Sie *Select as Preparation Playlist* aus dem Kontextmenü, um diese Playlist in eine Preparation Playlist zu verwandeln.

- Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf einen oder mehrere Tracks aus und wählen Sie *Append to Preparation Playlist*, um die Auswahl der Preparation Playlist hinzuzufügen.
- Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf einen oder mehrere Tracks aus und wählen Sie *Add as next to Preparation Playlist*, um die Auswahl hinter dem zuletzt geladenen Track in der Preparation Playlist einzuzufügen.

5.5.10 Exportieren von Playlists

Durch das Exportieren einer Playlist können Sie einen Ordner erstellen, der alle Tracks der Playlist enthält sowie die Playlist-Datei.

Um eine Playlist zu exportieren:

1. Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf eine Playlist aus und wählen Sie *Export Playlist* aus dem Kontextmenü.
2. Vergeben Sie einen Namen für die exportierte Playlist.
3. Geben Sie einen Zielordner an.
4. Bestätigen Sie mit OK.

5.5.11 Importieren von Playlists

Das Importieren von Playlists kann auf verschiedene Arten durchgeführt werden:

Methode I:

1. Navigieren Sie in der Baumstruktur des TRAKTOR Explorers zu der entsprechenden Playlist.
2. Ziehen Sie die Playlist-Datei auf den Playlist-Ordner in der Baumstruktur oder einen selbst erstellten Playlist-Ordner.
3. Die Playlist und alle darin enthaltenen Tracks werden Ihrer Track Collection hinzugefügt.



Sie können diese Methode dazu nutzen, Playlists von älteren TRAKTOR-Versionen zu importieren, nachdem diese, wie oben beschrieben exportiert wurden.

Methode II:

1. Navigieren Sie im Windows Explorer oder Mac OS X Finder zu Ihrer Playlist-Datei (*.nml).
2. Ziehen Sie die Playlist-Datei auf den Playlist-Ordner in der Baumstruktur oder einen selbst erstellten Playlist-Ordner.

3. Die Playlist und alle darin enthaltenen Tracks werden Ihrer Track Collection hinzugefügt.

Methode III:

► Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf den TRAKTOR Playlist-Ordner oder einem selbst erstellten Playlist-Ordner aus und wählen Sie *Import Playlist*.

► Die Playlist und alle darin enthaltenen Tracks werden Ihrer Track Collection hinzugefügt.

Methode IV:

Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf den TRAKTOR Playlist-Ordner oder einem selbst erstellten Playlist-Ordner aus und wählen Sie *Import Playlist Folder*.

Der Playlist-Ordner und alle darin enthaltenen Tracks werden Ihrer Track Collection hinzugefügt.

5.5.12 Ausdrucken von Playlists

Durch das Ausdrucken von Playlists haben Sie die Möglichkeit, die Inhalte einer Playlist (Artits, Title, etc.) auch in das HTML-Format zu exportieren.

1. Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf die Playlist in der Baumstruktur aus.
2. Wählen Sie *Save as Webpage*.
3. Geben Sie der Playlist einen Namen.
4. Geben Sie einen Zielordner für die exportierte Datei an.
5. Wählen Sie aus der Liste die Spalten, die später angezeigt werden sollen.
6. Bestätigen Sie mit OK.

5.5.13 Weitere Playlist-Funktionen

Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf eine TRAKTOR Playlist aus, um aus den folgenden Optionen wählen zu können:

- **Rename**: Benennen Sie die ausgewählte Playlist um.
- **Consolidate** (festsetzen): Speichert die Sortierreihenfolge und Ausrichtung der aktuellen Playlist.
- **Remove Duplicates**: Entfernt alle doppelten Einträge in dieser Playlist.
- **Analyze:** Analysiert die Tracks, die in der ausgewählten Playlist enthalten sind.
- **Clear Playlist:** Entfernt alle Tracks uas der Playlist.
- **Delete Playlist**: Löscht die ausgewählte Playlist. Dabei werden Ihre Tracks nicht aus der Track Collection gelöscht, sondern nur die Playlist-Datei.

- **Select as Preparation Playlist**: Verwandelt die ausgewählte Playlist in eine Preparation Playlist.
- **Reset Played State:** Entfernt alle Track-Symbole aus der Symbolspalte der Browser-Liste.
- **Restore AutoGain** (AutoGain zurücksetzen): Errechnet den ursprünglichen Pegelhub, wenn der Wert verändert wurde.

5.5.14 History Playlist

TRAKTOR listet die Tracks, die Sie während eines Gigs spielen automatisch in der History Playlist auf. Oft ist es nützlich, nachzuvollziehen, welche Tracks während einer bestimmten Session gelaufen sind.



Die Funktion History Playlist ist in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

Speicherort der History Playlist

► Wenn Sie TRAKTOR schließen, wird die Session History Playlist geleert. Sie finden die Playlist der entsprechenden Session unter: *Eigene Dateien\Native Instruments\Traktor \History* (Windows) bzw. *Benutzer~/Native Instruments/Traktor /History* (Mac OS X).

► Die History Playlist jeder TRAKTOR Session wird mit Datum und Zeitpunkt der Erstellung benannt.

Tipps im Umgang mit der History Playlist

Sie können History Playlists nach guten Sessions importieren, um sie als Playlist bei zukünftigen Auftritten zu benutzen. Wenn Sie schon sehr lange mit TRAKTOR arbeiten, kann die Anzahl der History Playlists sehr lang werden. Probieren Sie folgenden Trick aus:

1. Navigieren Sie im Windows Explorer bzw. Mac OS X Finder zu Ihrem TRAKTOR Ordner und öffnen Sie den History-Ordner (Windows: *Eigene Dateien\Native Instruments\Traktor \History*; Mac OS X: *Benutzer/~/Native Instruments/Traktor/History*).
2. Als Faustregel gilt: jeder Track in einer Liste entspricht ungefähr 1 kB. Das bedeutet, dass die Playlists, die nur 5 kB oder weniger groß sind, nur ungefähr 4-6 Tracks beinhalten.
3. Sie können die kleineren Dateien also löschen, damit die Navigation durch die History-Playlists etwas leichter fällt.

5.6 Bearbeiten der Track Metadaten

Jeder Track in Ihrer Collection hat Eigenschaften ("Tags" oder "Metadaten"), wie z.B. Song Title, Artist Name, Album Name, Cover-Bild, usw. TRAKTOR bietet Ihnen die Möglichkeit, diese Daten auf zwei Wegen zu bearbeiten.



Die Funktion zur Bearbeitung der Metadaten von Tracks ist in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.



Wenn Sie iTunes zur Verwaltung Ihrer Musik benutzen, empfehlen wir Ihnen, die Tags Ihrer Tracks ausschließlich in iTunes zu bearbeiten.

5.6.1 Bearbeiten der Track-Eigenschaften mit Inline Editing

1. Klicken Sie auf einen Track in der Browser-Liste um ihn auszuwählen; der Track ist nun farbig hervorgehoben.
2. Klicken Sie ein weiteres Mal auf das Feld, das Sie bearbeiten wollen, z.B. den Artist-Namen.
3. Im entsprechenden Feld erscheint jetzt ein Cursor.
4. Bearbeiten Sie den Artist Namen.
5. Klicken Sie in ein anderes Eigenschaften-Feld, um seinen Inhalt zu bearbeiten.
6. Drücken Sie die [Enter]-Taste Ihrer Computertastatur, um den Inline Editing-Modus zu verlassen und um Ihre Einträge zu bestätigen oder drücken Sie [ESC], um die Bearbeitung abzubrechen.

5.6.2 Bearbeiten der Track-Eigenschaften im Edit-Dialog

Nicht alle Eigenschaften eines Tracks sind in der Browser-Liste sichtbar. Um Zugang zu allen verfügbaren Eigenschaften eines Tracks zu erhalten benutzen Sie den Edit-Dialog. Dieser Dialog erlaubt auch die Bearbeitung mehrerer Tracks gleichzeitig.

Bearbeiten eines einzelnen Tracks

1. Wählen Sie mit einem Mausklick einen Track in der Browser-Liste.
2. Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf den gewählten Track aus und wählen Sie *Edit* aus dem Kontextmenü.
3. Die Browser-Liste wird zum Track-Edit-Dialog.
4. Bearbeiten Sie die gewünschten Informationen für Ihren Track.

5. Benutzen Sie das Kontextmenü, das sich neben einer Track-Eigenschaft befindet, um eine Eigenschaft auszuwählen, die bereits zuvor in Ihrer Track Collection verwendet wurde.
6. Benutzen Sie die Restore-Taste (Wiederherstellung), um Änderungen rückgängig zu machen. Um die Änderungen anzunehmen, drücken Sie Apply oder OK. Sie können die Bearbeitung auch abbrechen, indem Sie auf Cancel klicken.

Mehrere Tracks bearbeiten

► Wenn Sie mehrere Tracks bearbeiten wollen (z.B. alle Tracks eines Albums), markieren Sie diese und wählen Sie *Edit* aus dem Kontextmenü, wie Sie es bereits von der Bearbeitung einzelner Tracks kennen.

► Im Edit-Dialog wird Ihnen auffallen, dass die meisten Ankreuzfelder neben den Attributen nicht ausgewählt sind.

► Im Edit-Dialog sehen Sie drei neue Tasten: Previous (Vorheriger), Select All (Alle auswählen) und Next (Nächster). Mit diesen Tasten können Sie durch die Auswahl der Tracks blättern.

► Die Ankreuzfelder zeigen an, welche Attribute der ausgewählten Tracks denselben Wert haben. Ausserdem zeigen Sie an, dass das Feld in die Collection-Eigenschaften geschrieben wird, wenn die Änderungen angenommen werden.

► Wenn Sie ein Attribut global für alle ausgewählten Tracks ändern möchten (z.B. die Schreibweise eines Künstlers), bearbeiten Sie das Feld, versichern Sie sich, dass das zugehörige Ankreuzfeld markiert ist und klicken Sie auf Apply oder OK.

► Wenn Sie die Tracks einzeln nacheinander bearbeiten möchten, benutzen Sie die Tasten Previous und Next am unteren Rand des Dialoges, um durch die Liste zu blättern.

► Ein Mausklick auf Restore macht Ihre Änderungen rückgängig.

► Um die Bearbeitung abzubrechen, klicken Sie auf Cancel.

5.7 Track-Symbole

Insbesondere dann, wenn Sie vor einem Publikum spielen, ist es wichtig, den Überblick über Ihr Set zu behalten.

Die Symbol-Spalte bietet Informationen über den Zustand eines Tracks. Sie können diese nach den unterschiedlichen Zustands-Symbolen sortieren.

► Die Buchstaben A, B, C und D zeigen die Tracks an, die gerade in die Decks geladen sind.
► Das Häkchen bedeutet, dass der Track bereits in einem der Decks gespielt wurde.
► Das Ausrufezeichen identifiziert die Tracks, die nicht am ursprünglichen Speicherort der Datei zu finden sind. Mögliche Gründe sind z.B. dass das Speichermedium nicht zur Verfügung steht (z.B. eine externe Festplatte), dass der Speicherort für den Track geändert oder dieser umbenannt wurde.
► Das Schloss-Symbol bedeutet, dass der Track über einen gesichertes Beatgrid verfügt
► Ein Dreieck weißt darauf hin, dass diese Tracks bereits live wiedergegeben wurden. Tracks die vorgehört wurden, werden nicht markiert. Dieses Symbol steht nur in den History- und Archive-Ordnern zur Verfügung.
Eine Sortierung nach dieser Spalte ordnet die Tracks wie folgt an:
► Die bereits gespielten ganz nach oben.
► Momentan wiedergegebene Tracks in die Mitte.
► Ungespielte Tracks darunter.
► Fehlende Tracks ganz unten.

5.8 Vorhördeck (Preview Player)

Der TRAKTOR Browser bietet ein Vorhördeck zum Vorhören von Tracks, die dazu nicht in ein Deck geladen werden müssen. Das Vorhördeck wurde zur Nutzung im Internal- (internen) und External- (externen) Mixermodus entwickelt. Um einen Track im Vorhördeck zu hören, verfahren Sie wie folgt:
► Ziehen Sie einen Track aus der Browser-Liste in das Vorhördeck.
oder
► Klicken Sie auf das kleine Kopfhörersymbol in der Pre-listen-Spalte der Browser-Liste.
Der Vorteil des Vorhördecks ist, dass Sie zum Vorhören kein zusätzliches Deck benötigen. Auch der Abspielstatus (Played State) sowie die Abspielanzahl (Play Count) verändert sich dabei nicht. Sie können das Vorhördeck stoppen, indem Sie auf die kleine Play/Pause-Taste klicken. Springen Sie durch den Track, indem Sie auf den kleinen Stripe (Wellenform) klicken.



Um das Vorhördeck benutzen zu können, müssen Sie ein Ausgangspaar Ihrer Soundkarte dem "Output Monitor" (internal Mixing-Modus) bzw. dem "Output Preview" (external Mixing-Modus) zuweisen. Diese Einstellungen können Sie unter *Preferences > Output Routing* vornehmen.

5.9 Cover Art (Cover-Bilder)

TRAKTOR verfügt über verschiedene Funktionen für die Arbeit mit Cover-Bildern. Cover-Bilder werden nicht nur angezeigt, Sie können Ihren Tracks auch beliebige Bilder von Ihrer Festplatte als Cover zuweisen.

5.9.1 Cover Art anzeigen

Cover Art-Fenster

TRAKTOR verfügt über ein Cover Art-Fenster unterhalb der Baumstruktur. Sie können dieses in den Preferences aktivieren oder deaktivieren.

► Öffnen Sie *Preferences > Browser Details* und aktiviern oder deaktivieren Sie Show Cover Art.

Browser-Liste

Es gibt eine Spalte Cover Art in der Browser-Liste. Um diese zu aktiveren oder deaktivieren, verfahren Sie wie folgt:

► Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf der Kopfzeile der Browser-Liste aus und wählen Sie Cover Art aus bzw. ab.

5.9.2 Cover Art bearbeiten

TRAKTOR bietet Ihnen die Möglichkeit, Cover als Bilder im JPG-Format in Ihre Collection zu importieren oder diese zu löschen.
Verfahren Sie wie folgt:

Importieren eines Covers

1. Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf einen Track aus und wählen Sie *Import Cover*.
2. Navigieren Sie im daraufhin erscheinenden Dialog zur Cover-Datei.
3. Wählen Sie die Datei aus und bestätigen Sie den Dialog mit OK.
4. Das Cover wird nun in die Track-Datei gespeichert.



Sie können auch verschiedene Tracks markieren und ein Cover für alle importieren.



Die Funktion zur Bearbeitung Cover Art ist in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.



Die Funktion zur Bearbeitung Cover Art ist in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

Löschen eines Covers

Um ein Cover zu löschen:

1. Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf einen Track aus und wählen Sie *Delete Cover*.
2. Das Cover wird gelöscht.



Sie können auch verschiedene Tracks markieren und Cover Art für alle löschen.

5.10 Verwaltung der Collection

Es kann sehr mühsam sein, mit dem Browser vor einem Auftritt oder live zu arbeiten. Sie müssen viele Dinge im Auge behalten, z.B. das Entfernen von überflüssigen Tracks, das Wiederauffinden von Tracks die in einen anderen Ordner auf Ihrer Festplatte verschoben wurden, etc.

5.10.1 Consistency Check (Konsistenzprüfung)

Der Consistency Check Report liefert einen Überblick über den aktuellen Zustand Ihrer Track Collection und gibt Ihnen Möglichkeiten, diese zu verwalten.

1. Führen Sie in der Baumstruktur einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf das Track Collection-Symbol aus und wählen Sie *Check Consistency* aus dem Kontextmenü.
2. Wenn TRAKTOR die Collection überprüft hat, wird das Ergebnis als Consistency Check Report angezeigt.

Show Overview (Übersicht anzeigen)/ Missing Tracks (Fehlende Tracks)/ Tracks to Analyze (Noch nicht analysierte Tracks)

Der Consistency Check Report enthält folgende Informationen:

- **Total Tracks**: Gesamtanzahl der Tracks in Ihrer Collection.

- **Tracks Missing**: Die Anzahl Tracks, die von Ihrer Festplatte gelöscht wurden oder von Ihrem ursprünglichen Speicherort wegbewegt wurden.
- **Tracks Not Analyzed**: Die Anzahl Tracks, die noch nicht analysiert wurden.
- **Tracks Missing Stripe**: Die Anzahl der Tracks, die importiert und analysiert wurden, deren Gesamtwellenform (Stripe) jedoch entfernt wurde.
- **Total Tracks To Analyze**: Die Summe aller Tracks, die noch analysiert werden müssen.

Relocate missing tracks (Fehlende Tracks wiederfinden)

Der Consistency Check Report erlaubt es Tracks wiederzufinden, die in Ihrer Collection als fehlend auftauchen.

1. Klicken Sie auf die Relocate-Taste.
2. Wenn sich Tracks in einem Ordner mit vielen Unterordnern befinden, kann die Suche länger dauern. Sie können die Suche jederzeit unterbrechen — dies wird Ihre Collection nicht beschädigen.
3. Navigieren Sie im folgenden Dialog zur neuen Position der fehlenden Tracks auf Ihrer Festplatte.
4. Um mehrere Tracks in verschiedenen Ordnern zu finden, wählen Sie den obersten Ordner, in dem die Dateien gespeichert sind. Sie können auch Ihren Haupt-Festplattenordner wählen.

Remove Missing Tracks (fehlende Tracks entfernen)

Wenn Sie nicht möchten, dass die fehlenden Tracks in Ihrer Collection auftauchen, können Sie diese Verweise durch Klicken auf die Remove-Taste löschen.

Analyze Tracks (Tracks analysieren)

Wenn sich in Ihrer Collection Tracks befinden, die noch nicht analysiert wurden, können Sie diese nun analysieren, indem Sie auf die Analyze-Taste klicken.

Show Consistency Check on Startup (Konsistensüberprüfung bei jedem Start zeigen)

Der Consistency Check Report kann so eingestellt werden, dass er jedes Mal angezeigt wird, wenn Sie TRAKTOR öffnen. Bitte beachten Sie, dass diese Funktion die Startzeit von TRAKTOR verlängern kann und daher beim live-Einsatz nicht zu empfehlen ist.

1. Öffnen Sie *Preferences > File Management*.
2. Wählen Sie die Option Show Consistency Check Report on Startup aus und schließen Sie die Preferences.

3. Der Consistency Check Report wird nun bei jedem Start von TRAKTOR ausgeführt.

5.10.2 Analyse

TRAKTOR benutzt einen Analyseprozess, um verschiedene, wichtige Informationen über Ihre Tracks zu sammeln. Diese sind:

BPM-Abschätzung

Die BPM-Abschätzung hängt von dem analysierten Musiktyp ab. Weitere Informationen zum Überprüfen der BPM-Abschätzung und zum Erstellen eines Beatgrids erhalten Sie in Kapitel ↑6.8.6, Beatgrid-Panel (GRID).

Gain (Pegelhub)

Jeder Track hat eine "wahrgenommene" Lautstärke, die auf dessen musikalischen Eigenschaften basiert. Der Pegelhub, der während der Analyse ermittelt wird, ist eine genauer Schätzwert für die optimale Einstellung des GAIN-Reglers und dient der Anhebung der Track-Lautstärke auf 0dB.

► Um diese Pegelschätzung beim Laden von Tracks zu nutzen, muss die Option Set Auto Gain when Loading Track in *Preferences > Mixer > Level* aktiviert sein.

Gesamtwellenform (Stripe)

Der Analysevorgang erzeugt eine kleine Abbildung der gesamten Wellenform (Stripe) unterhalb der Wellenformanzeige. Wenn der Stripe eines Tracks fehlt, bedeutet das normalerweise, dass der Track noch nicht analysiert wurde.



Um die Dateigröße klein zu halten, wird der Stripe nicht in der Datei gespeichert. Wenn Sie Ihre Tracks auf einen anderen Computer verschieben, sollten Sie die Tracks auf diesem Computer erneut analysieren.

Auto Analysis (Automatische Analyse)

Sie können TRAKTOR so einstellen, dass die Tracks beim Laden in ein Deck oder direkt nach dem Import in Ihre Collection automatisch analysiert werden.

► Öffnen Sie *Preferences > File Management,* um alle Optionen zur Hintergrundanalyse von Tracks anzuzeigen.

► Weitere Informationen über die Analyse-Optionen erhalten Sie in Kapitel ↑13.18, File Management (Dateiverwaltung).

► Die Statuszeile im unteren Teil des Browser-Fensters informiert Sie optisch über den Vorgang des Analyseprozesses und weißt Sie auf mögliche Probleme hin.

5.10.3 Speicherorte

TRAKTOR ist mit Funktionen ausgestattet, die bestimmte Dateitypen erstellen und auf diese verweisen. Diese Dateitypen werden an bestimmten Standard-Speicherorten abgelegt. Die Speicherorte können im Preferences-Fenster geändert werden:

► Öffnen Sie *Preferences* > *File Management* > *Directories*.

Sie können den Speicherort der folgenden Dateitypen ändern, indem Sie auf die Taste mit dem Ausrufezeichen (...!) hinter dem Pfad klicken:

- Root Dir (Hauptverzeichnis): Diesen Speicherort verwendet TRAKTOR zum Speichern und Laden der Collection-Informationen.
- Sample Dir (Sample Speicherort): Diesen Speicherort verwendet TRAKTOR zum Speichern und Laden der Sample-Informationen.
- iTunes Music Library: Dies ist der Speicherort Ihrer iTunes-Library (dieser Pfad muss mit den Einstellungen in iTunes übereinstimmen).
- **Music Folders**: Hier geben Sie den Speicherort der Musikdateien an, der beim Aufruf der Funktion Import Music Folders (Musikordner importieren) genutzt werden soll.

5.10.4 Andere Verwaltungsfunktionen

- **Reset Played State** (Spielstatus zurücksetzen): Das Track-Symbol für bereits gespielte Tracks wird entfernt und die Wiedergabenanzahl wird zurückgesetzt.
- **Relocate**: Öffnet einen Dialog, indem Sie zu dem Ordner navigieren können, der den oder die fehlenden Tracks enthält. Dies ist zum Beipiel nützlich, wenn Sie einen Musikordner (Music Folder) umsortiert haben.
- **Analyze (Async)**: Hiermit wird die Analyse für den oder die ausgewählten Tracks gestartet.
- **Show in Explorer/Finder**: Zeigt den Track, je nach verwendetem Betriebssystem im Windows Explorer oder Mac OS X Finder an.
- **Search in Playlists**: Sucht den oder die ausgewählten Tracks in allen Playlists und zeigt eine Liste mit den Playlists an, die den oder die gesuchten Track(s) enthalten.

5.11 Arbeiten mit Audio-CDs

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie mit Audio-CDs arbeiten können.

5.11.1 CD-Text

Bisher wurden Tracks von Audio-CDs immer nur als Track01, Track02 usw. dargestellt. Wenn Sie jetzt eine Audio-CD einlegen, die die relevanten Informationen (Künstler, Titel, usw.) enthält, tauchen diese Informationen auch im TRAKTOR Browser auf.



Nicht alle kommerziellen Audio-CDs zeigen diese zusätzlichen Informationen.

5.11.2 Audio-CDs und Favoriten

► Wenn Sie das Audio-CD-Symbol auf einen Favoriten ziehen, wird dieser Favorit auch dann dem Audio-CD-Laufwerk zugewiesen, wenn Sie die CD entfernen.

► Wenn sich keine Audio-CD in Ihrem Laufwerk befindet, zeigt der Favorit ein rotes Kreuz an - dieses verweist auf einen einen fehlenden Pfad.

5.11.3 Auswerfen der CD

Sie können eine CD auch direkt in TRAKTOR auswerfen.

► Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf das Audio-CD-Symbol aus und wählen Sie *Eject CD*, um die CD auszuwerfen.

5.12 Digitale Zuspieler verwenden

TRAKTOR erlaubt die direkte Wiedergabe von Tracks mit Ihrem digitalen Zuspieler.

1. Starten Sie TRAKTOR und verbinden Sie Ihren Zuspieler mit Ihrem Computer. TRAKTOR erkennt den digitalen Zuspieler als weitere Festplatte und stellt diesen mit einem Symbol in der Baumstruktur dar — dies kann bis zu 10 Sekunden dauern.
2. Wenn Sie den Zuspieler zum ersten Mal auswählen, erscheint der (lade) Hinweis Loading und informiert Sie darüber, dass TRAKTOR die Track-Informationen einliest.
3. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, können Sie die Tracks genau wie bei jeder anderen Festplatte auswählen.



Das Ein- und Ausstecken des Zuspielers während der Track-Wiedergabe kann dazu führen, dass die Audioausgabe kurz stoppt. Bitte entfernen Sie Ihren Zuspieler nicht, wenn dieser einen Track wiedergibt!

5.12.1 iPod

Der Apple iPod benutzt ein eigenes Dateisystem zum Speichern von Musik. Wenn Sie einen iPod an Ihren Computer anschließen, wird dieser von TRAKTOR erkannt und in der Baumstruktur mit seinem Namen angezeigt.

Ein Doppelklick auf das iPod-Symbol bietet Zugang zu den Playlists und Tracks, die auf dem iPod gespeichert sind.



DRM-geschützte Dateien aus dem iTunes-Store können nicht abgespielt werden.

6 Die Decks

TRAKTOR 2 ist mit vier virtuellen **Decks** ausgestattet. Die Decks sind die virtuelle Umsetzung von Hardware-Decks, besitzen aber umfangreiche zusätzliche Funktionen und die Flexibilität eines computerbasierten Systems.
Ihre Decks können mit drei verschiedenen Arten von Audiomaterial kombiniert werden, die verschiedene Deck-Ausstattungen mit sich bringen.

6.1 Deck-Arten

Für jedes Deck können Sie eine der folgenden Deck-Arten auswählen:

- **Track-Deck**: Ein Track ist ein Song, der in einem digitalen Format auf Ihrer Festplatte gespeichert wurde. Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie eine bestimmte Trackfolge, eine sogenannte **Playlist**, wiedergeben möchten. Decks, die das Bearbeiten von Tracks erlauben, heißen **Track-Decks**.

Ein Tutorial, das sich mit der Verwendung von Track-Decks beschäftigt, finden Sie in Kapitel ↑15.3, Wiedergabe des ersten Tracks.

- **Sample-Deck**: Ein Sample ist ein kleiner Audioschnipsel. Technisch besteht kein großer Unterschied zu einem Track (auch hier werden Audioinformationen in digitaler Form auf Ihrer Festplatte gespeichert). Der Unterschied liegt in der Größe und ihrem Verwendungszweck: ein Sample ist deutlich kürzer als ein Track und dazu gedacht, einen Mix zu ergänzen (oder es wird eingeblendet). Samples eignen sich insbesondere für live Remixe! Decks, die Samples wiedergeben können, heißen **Sample-Decks**. Jedes Sample-Deck ist mit vier **Sample-Speicherplätzen** ausgestattet, die samplespezifische Funktionen besitzen.

Ein Tutorial, das sich mit der Verwendung von Sample-Decks beschäftigt, finden Sie in Kapitel ↑15.8, Samples in Ihrem Mix verwenden (deaktiviert in TRAKTOR LE 2).

- **Live Input**: Im Gegensatz zu den beiden zuvor genannten Audio-Arten, die Audiomaterial verwenden, das von Ihrer Festplatte abgespielt wird, lassen sich die Decks in den **Live-Input**-Modus schalten, indem Sie Audiosignale verarbeiten und mixen können, die TRAKTOR von außen zugeführt werden. Auf diesem Weg können Mikrofone, Plattenspieler, Keyboards oder ähnliche Quellen direkt in den Signalfluss von TRAKTOR geleitet werden.



TRAKTOR LE 2 bietet nur zwei Decks und die Deck-Art kann nicht geändert werden. In TRAKTOR DUO 2 und TRAKTOR SCRATCH DUO 2 gibt es vier Decks, die Deck-Arten lassen sich aber nur für die oberen zwei Decks bestimmen.

► Um die Deck-Art zu ändern, klicken Sie auf den Deck-Buchstaben und öffnen Sie das Kontextmenü. Wählen Sie jetzt die gewünschte Deck-Art aus.
Weitere Informationen über Decks erhalten Sie in Kapitel ↑13.9, Decks.



TRAKTOR-SCRATCH-PRO-/DUO-2-Anwender können in diesem Kontextmenü den Wiedergabemodus (Interne Wiedergabe oder Scratch-Steuerung) und bei vorhandenem TRAKTOR-AUDIO-6- oder TRAKTOR-AUDIO-10-Audio-Interface auch das direkte Durchschleifen (Direct Thru) auswählen. Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in der Installationsanleitung Ihres TRAKTOR-AUDIO-6/10-Audio-Interfaces.

Track-Deck

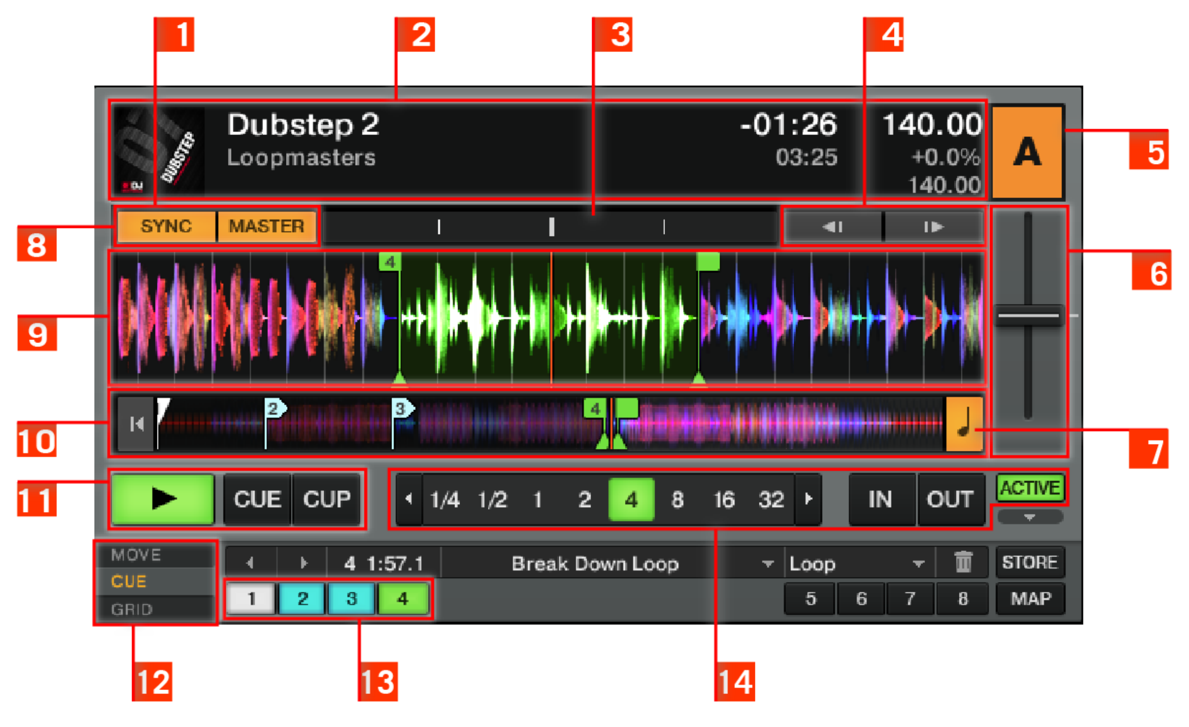


Abb. 6-1 — Ein Track-Deck

Überblick über ein Track-Deck. Alle Funktionen werden im Folgenden detailliert beschrieben:
(**1**) **Deck Cover Artwork**: An dieser Stelle wird das Track-spezifische Cover-Bild angezeigt.
(**2**) **Deck Heading** (Kopfzeile des Decks): In der Kopfzeile des Decks werden Informationen über den geladenen Track, wie beispielsweise der Künstlername und Titel sowie das Tempo angezeigt. Es ist außerdem mit Drag-and-Drop-Funktionen versehen, die detailliert in Kapitel ↑6.3, Deck-Kopfzeile (Heading) erklärt werden.
(**3**) **Phase Meter** (Phasenanzeige): Die Phasenanzeige zeigt den Versatz der Takte des laufenden Tracks zu den Takten des Tracks im Master Deck oder der Ticks der Master Clock an.
(**4**) **Bend**: Bremst oder beschleunigt den laufenden Track vorübergehend.
(**5**) **Deck Focus**: Zeigt durch einen gelben Bereich, der den Deckbuchstaben umgibt an, auf welchem Deck sich der Fokus befindet. Klicken Sie auf den Deck-Buchstaben und öffnen Sie das Kontextmenü, um die Deck-Art auszwählen und die Wiedergabemethode von internal auf external zu ändern.
(**6**) **Tempo Fader**: Sie können die Wiedergabegeschwindigkeit eines Tracks beschleunigen oder verlangsamen, wenn Sie den Fader hoch- oder runter bewegen.
(**7**) **Key** (Tonhöhe): Aktiviert oder deaktiviert die Tonhöhenkorrektur.
(**8**) **Sync-Taste**: Synchronisiert den laufenden Track mit dem aktuellen Tempo-Master. **Master-Taste:** Definiert das Deck als Tempo-Master zur Synchronisation.
(**9**) **Wellenformanzeige**: Zeigt einen Teilabschnitt des laufenden Tracks an. Die hellen Farbschattierung stellen die hohen Frequenzen dar, dunklere Farbschattierung die tiefen Frequenzen.
(**10**) **Stripe** (Gesamtwellenform): Zeigt die komplette Wellenform des geladenen Tracks inklusive der Cue-Punkte und Loops an.
(**11**) **Transport-Tasten**: Inklusive der Play/Pause-, CUE- (Cue/Play) und CUP- (Cue/Pause) Tasten.
(**12**) **Advanced-Panel**: Beinhaltet Expertensteuerungen für die MOVE- (Loop move und Beatjump), CUE- (Cue-Punkte und Loop-Steuerung) und GRID- (Beatgrid) Panel.
(**13**) **Hotcues**: Bieten direkten Zugriff auf bis zu 8 selbst definierbare Cue/Loop-In-Punkte pro Track.
(**14**) **Loop-Steuerungen**: Aktivieren Sie automatische Loops und steuern Sie deren Länge.
► Ein Tutorial, das sich mit der Verwendung von Track-Decks beschäftigt, finden Sie in Kapitel ↑15.3, Wiedergabe des ersten Tracks.

Sample-Deck (Nicht verfügbar in TRAKTOR LE 2)



Abb. 6-2 – Ein Sample-Deck

Jedes Sample-Deck ist mit 4 **Sample-Speicherplätzen** (**2**) ausgestattet, die mit Audio-Samples gefüllt und im **One-Shot**- (**1**) oder **Loop**-Modus (**3**) betrieben werden können. Jeder Sample-Speicherplatz besitzt eine **Play-Taste** (**4**), einen **Lautstärke-Drehregler** (**5**) und einen **Filter-Drehregler** (**6**). Das Tempo der in einer Loop-Schleife wiedergegebenen Samples wird automatisch zum Tempo-Master synchronisiert.

► Ein Tutorial, das sich mit der Verwendung von Sample-Decks beschäftigt, finden Sie in Kapitel ↑15.8, Samples in Ihrem Mix verwenden (deaktiviert in TRAKTOR LE 2).



In TRAKTOR DUO 2 und TRAKTOR SCRATCH DUO 2 sind die Filter- und Lautstärke-Drehregler nicht verfügbar und die Sample-Decks werden in einer kleinen Darstellung angezeigt.



Wenn das TRAKTOR-Fenster zu schmal ist, kann es vorkommen, dass die Sample-Deck-Filter nicht angezeigt werden! Ziehen Sie das TRAKTOR-Fenster so weit wie möglich auf oder verwenden Sie den Vollbildmodus, um alle Elemente des Sample-Decks einzublenden. Den Vollbildmodus aktivieren Sie in der Kopfzeile von TRAKTOR.

Live-Input



Abb. 6-3 – Ein Deck im Live-Input-Modus

Wenn ein Deck in den Live-Input-Modus geschaltet wird, können Sie dieses dazu nutzen, externen Quellen, wie Plattenspieler oder Mikrofone in TRAKTOR einzuschleifen. Sie können dadurch die Effekte von TRAKTOR 2 für die eingehenden Signale der externen Quellen nutzen.

6.2 Laden von Tracks

Um einen Track in ein Deck zu laden, nutzen Sie eine der folgenden Methoden:

- **Drag-and-Drop**: Ziehen Sie einen Track mit der Maus aus der Browser-Liste in das gewünschte Deck.
- **Rechtsklick**: Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf einen Track aus und wählen Sie *Load Track in Deck A/B/C/D*.
- **Computertastatur**: Wählen Sie den Track mit den Auf-/Ab-Pfeiltasten in der Browser-Liste aus. Drücken Sie [Ctrl]+[Pfeil Links], um den ausgewählten Track in Deck A zu laden und [Ctrl]+[Pfeil Rechts] für Deck B.
- **MIDI-Befehl**: Verwenden Sie einen MIDI-Befehl, um Tracks in die Decks zu laden. Diese müssen zunächst Ihrem Keyboard oder MIDI-Controller zugewiesen werden. Weitere Informationen zu diesem Vorgang erhalten Sie in Kapitel ↑11.2, MIDI-Zuweisungen.

Bedenken Sie Folgendes beim Laden von Tracks:

- Sie können keine Tracks in Sample-Decks laden, die länger als 48 Sekunden sind.
- Sie können keine Tracks oder Samples per Rechtsklick im Browser in ein Sample-Deck laden.

- Wenn Sie die Computertastatur zum Laden von Tracks verwenden möchten, überprüfen Sie, dass Sie die vorgegebenen Tastaturkürzel verwenden.

6.3 Deck-Kopfzeile (Heading)

In der Deck-Kopfzeile werden Informationen über den geladenen Track angezeigt und Sie können hier die Deck-Art, den Wiedergabemodus und das Deck-Layout auswählen - zusätzlich können Sie auch Audio-Dateien von einem Deck in das andere ziehen.

6.3.1 Deck-Fokus

- Jedes Deck ist mit einem Buchstaben versehen A, B, C, D. TRAKTOR hebt das Deck hervor, das aktuell ausgewählt wurde und auf den der Fokus gerichtet ist.

6.3.2 Deck-Art

Klicken Sie auf den Deck-Buchstaben, um die Deck-Art zu ändern (Sample-Deck, Track-Deck oder Live-Input). Alternativ können Sie dieses auch unter *Preferences > Decks > Deck Flavor* vornehmen.

6.3.3 Wiedergabemodi

- Klicken Sie auf den Deck-Buchstaben, um das Kontextmenü mit den Wiedergabemodi anzuzeigen. Sie können hier zwischen dem *Internal Playback* (interne Wiedergaben) oder *Scratch Control* (Timecode-Steuerung) auswählen. Im *Internal-Playback*-Modus zeigt das Track-Deck die Play-, CUE- und CUP-Tasten im Transportbereich des Decks an. Im Scratch-Control-Modus werden die CUE- und CUP-Tasten durch Relativ-Modus- und Absolut-Modus-Symbole ersetzt, die für die Timecode-Steuerung relevant sind. Im Scratch-Control-Modus werden Timecode-Signale zur Steuerung von TRAKTOR eingesetzt.

Weitere Informationen über Scratch Control erhalten Sie in Kapitel ↑12, Einrichten von TRAKTOR Scratch.

► Spezifische Informationen über die Wiedergabemodi (Absolut, Relativ und Internal) finden Sie in Kapitel ↑12.5, Wiedergabemodi.



Zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten bezüglich Scratch Control finden Sie in *Preferences > Timecode Setup*.

6.3.4 Deck-Layout

- Wenn Sie die Decks in voller Größe (**Full** oder **Advanced**) nutzen, stehen drei Zeilen und drei Spalten in der Kopfzeile des Decks zur Verfügung. Sie können hier Informationen über den geladenen Track, die Phasenanzeige, das Tempo und das Cover-Bild anzeigen. Sie können die angezeigten Informationen unter *Preferences> Decks > Deck Heading* an Ihre Bedürfnisse anpassen.
- Sie können einen Doppelklick auf die Kopfzeile des Decks ausführen, um das Deck-Layout zu ändern. Dies ist nützlich, um Information ein- oder auszublenden, je nach dem wie groß der von Ihnen verwendete Bildschirm ist. Jeder Doppelklick schaltet zwischen den verschiedenen Deck-Layouts **Micro**, **Small**, **Essential**, **Full** oder **Advanced** um. Wenn Sie **Micro**, **Small** oder **Essential** als Deck-Layout verwenden, wird nur die erste Zeile der Track-Informationen eingeblendet. Für Sample-Decks gibt es nur die Layouts **Micro** und **Small**.



Um TRAKTOR auch auf kleineren Bildschirmen benutzen zu können, gibt es die Micro- und Small-Decks. Ein Micro-Deck zeigt nur eine Zeile in der Kopfzeile und verzichtet auf die Wellenformanzeige.

6.3.5 Audio Drag-and-Drop in einem Deck

- Wenn ein Track in ein Deck geladen wurde, können Sie diesen mitsamt seiner aktuellen Wiedergabeposition in ein anderes Track-Deck kopieren, indem Sie auf die Kopfzeile des Decks klicken, die Maustaste gedrückt halten und den Track in einem anderen Deck ablegen. Dieser Vorgang kann während der Wiedergabe eines Tracks erfolgen und erlaubt ein sehr kreatives Arbeiten.
    - Wenn ein Track in ein Deck geladen wurde, können Sie aus dem Track direkt ein Sample exportieren, indem Sie mit der Maus auf den Track klicken, die Maustaste gedrückt halten und den Track in einen Sample-Speicherplatz ziehen. Das Sample wird im Loop-Modus wiedergegeben (es wird als Loop abgespielt) und besitzt den gleichen Wiedergabestatus wie der originale Track. Wenn der Track wiedergegeben wird, wird das Sample geladen und stumm wiedergegeben. Die Filtereinstellungen des entsprechende Mixerkanals werden ebenfalls mit dem Sample kopiert und können mit dem Filterdrehregler des Sample-Speicherplatzes angepasst werden.
- Das Sample wird aus der aktuellen Wiedergabeposition kopiert:

    - Wenn sich die aktuelle Wiedergabeposition innerhalb eines aktivierten Loops befindet, ist das Sample eine Kopie des Loops und die Wiedergabeposition des Samples spiegelt die Wiedergabeposition des Loops wieder.
    - Wenn sich die aktuelle Wiedergabeposition außerhalb eines aktivierten Loops befindet, startet das Sample an der aktuellen Wiedergabeposition und dessen Länge wird durch die aktuell gewählte Loop-Länge bestimmt (diese wird im Loop-Längen-Display angezeigt).
- Die Sample-Play-Taste leuchtet abgedunkelt und zeigt damit an, dass das Sample geladen wurde, aber nicht zu hören ist, da es stumm geschaltet oder gestoppt wurde. Wenn ein Sample stumm geschaltet wurde, ist dessen Wellenform im Sample-Speicherplatz gedimmt, während eine leuchtende/nicht leuchtende Sample-Play-Taste darauf hinweist, ob das Sample wiedergegeben wird oder nicht. Bewegen Sie den Mauszeiger über einen Sample-Speicherplatz und drücken Sie Mute, um das Sample hörbar zu machen.

Wenn Sie ein Sample aus einem geladenen Track importieren, wird das Sample nach dreimaliger Wiedergabe in einem Mix automatisch zur späteren Wiederverwendung in der Track Collection gespeichert. Die Samples finden Sie zur erneuten Nutzung im Browser unter "All Samples".

Durch das Ziehen von Audiomaterial in Sample-Speicherplätze lassen sich komplexe Mixe im Handumdrehen erzeugen. Wenn Sie diese kurzen Samples mit den Effekten *Filter LFO* und *Gater* versehen, können Sie damit sehr interessante, temposynchrone Synthesizer-Effekte für Ihre Mixe erzeugen. Denken Sie daran den Snap- (S) und Quantize- (Q) Modus im Master-Panel zu aktivieren, um einen tempo-fixierten Mix erzeugen zu können!

Ein Tutorial, das sich mit der Verwendung von Sample-Decks beschäftigt, finden Sie in Kapitel ↑15.8, Samples in Ihrem Mix verwenden (deaktiviert in TRAKTOR LE 2).

6.4 Wellenformanzeige und Stripe-Ansicht

Abb. 6-4 Track Deck — Wellenform- und Stripe-Ansicht

Die **Wellenformanzeige** (**1**) und die **Stripe-Ansicht** (**2**) sind optische Darstellungen des geladenen Tracks. Die Wellenform wird sofort angezeigt, der Stripe erst, wenn der Track analysiert wurde. Wenn ein Track analysiert wurde, wird der Stripe sofort angezeigt. Weitere Informationen über das Analysieren von Tracks erhalten Sie in Kapitel ↑5.10.2, Analyse.

(1) Wellenformanzeige: Die Wellenformanzeige bietet eine detaillierte Übersicht über den geladenen Track und seine Transienten.

- Die Wellenformanzeige wird ausschließlich in den Deck-Layouts **Essential**, **Full** und **Advanced** angezeigt. Sie wird bei den Deck-Layouts **Micro** oder **Small** nicht angezeigt. Um das Deck-Layout zu ändern führen Sie einen Doppelklick auf die Kopfzeile des Decks aus oder öffnen Sie den Bereich *Preferences* > *Decks* > *Deck Layout*.
- Die Wellenformanzeige besitzt farbcodierte Transienten; helle Farben stehen für hohe Frequenzen und dunkle zeigen tiefe Frequenzen an.
- Sie können die Darstellung vergößern- und verkleinern, indem Sie auf die + und - Tasten neben der Wellenform klicken. Um die Zoomstufe zurückzusetzen klicken Sie auf das = Symbol.

- Die Wellenformanzeige bietet Ihnen nützliche Informationen für BeatJumps, Cue-Punkte, Loops und Taktmakierungen. Vergößern Sie die Wellenformdarstellung, um die Markierungen genau setzen zu können.
- Die Wellenformanzeige und Stripe-Ansicht verwenden den gleichen Farbmodus (Color Scheme). Vier Farbmodi stehen zur Auswahl: **Ultraviolet**, **Infrared**, **X-Ray** und **Spectrum**. Wählen Sie einen Farbmodus unter *Preferences > Decks > Miscellaneous > Color Mode* aus.
- Das Verhalten des Ziehens der Wellenform mit der Maus hängt davon ab, welcher Mous-Control-Modus ausgewählt wurde. Es gibt zwei verfügbare Mous-Control-Modi: **Vinyl** und **Snap**. Sie können diese unter *Preferences > Transport > Mouse Control* auswählen. Weitere Informationen über den Mous-Transport-Modus finden Sie in Kaptel ↑13.8, Transport. Einen grundsätzlichen Überblick über die Maus-Modi erhalten Sie in Kapitel ↑10, Maussteuerung für Fader und Drehregler.

(2) Stripe-Ansicht: Die Stripe-Ansicht gibt Ihnen einen Überblick über den gesamten Track. Er zeigt außerdem die Abspielposition an, sowie alle Cue-Punkte und Loops.

- Die Stripe-Ansicht steht in allen Deck-Layouts zur Verfügung.
- Die Stripe-Ansicht bietet Ihnen nützliche Informationen für BeatJumps, Cue-Punkte, Loops und Taktmakierungen.
- Die Stripe-Anzeige blinkt rot, wenn die voreingestellte Track End Warning Time erreicht wird. Sie können unter *Preferences > Decks > Miscellaneous* einstellen, ab welchem Zeitpunkt diese Meldung erscheint.
- Das Klickverhalten innerhalb der Stripe-Anzeige ist abhängig davon, ob der Snap- (S) und Quantize- (Q) Modus aktiviert wurde. Snap und Quantize können im Master-Panel in der Global-Sektion aktiviert werden und erlauben synchrone BeatJumps (Taktsprünge) und Effekte. Weitere Informationen über das Master-Panel erhalten Sie in Kapitel ↑9.2.1, Master-Panel.

6.5 Transporttasten



Abb. 6-5 Track-Deck — Transporttasten

Die Transporttasten sind die wichtigsten Bedienelemente, um Tracks im internen Modus wiederzugeben.

(1) Play (Starttaste): Klicken Sie auf Play/Pause, um die Wiedergabe zu starten oder zu stoppen.

- **(2) CUE**: Diese Taste hat mehrere Funktionen in Abhängigkeit des Wiedergabestatus des Tracks.
- Klicken Sie in einem pausierten Deck an der aktuellen Wiedergabeposition auf CUE, um einen temporären Cue-Punkt zu setzen. Im Snap-Modus springt der Cue-Punkt automatisch auf den Taktschlag, der am nächsten an der Abspielposition liegt.
- Wenn der Track pausiert ist und sich an der Postion des temporären Cue-Punkts befindet, können Sie den Cue-Punkt vorhören, in dem Sie mit der Maus auf die CUE-Taste klicken und diese gedrückt halten. Lassen Sie CUE-Taste wieder los, um zum temporären Cue-Punkt zurückzukehren.
- Wenn Sie während der Wiedergabe auf CUE klicken, springt die aktuelle Wiedergabeposition auf den zuvor gesetzten temporären Cue-Punkt zurück und stoppt die Wiedergabe an dieser Stelle.

(3) CUP (Cue/Play): Die CUP-Taste verhält sich ähnlich wie die CUE-Taste, sie stoppt die Wiedergabe aber nur so lange die Taste gedrückt wird.

- Bei einem gestoppten Deck wird durch Klicken auf CUP ein neuer, temporärer Cue-Punkt gesetzt und die Wiedergabe erfolgt nach dem Loslassen der Taste ab dieser Stelle.
- Wenn Sie während der Wiedergabe auf CUP klicken, springt die Wiedergabe auf den zuvor gesetzten temporären Cue-Punkt zurück und stoppt die Wiedergabe an dieser Stelle. Lassen Sie diese Taste wieder los, um die Wiedergabe fortzusetzen.

6.6 Loop-Steuerung

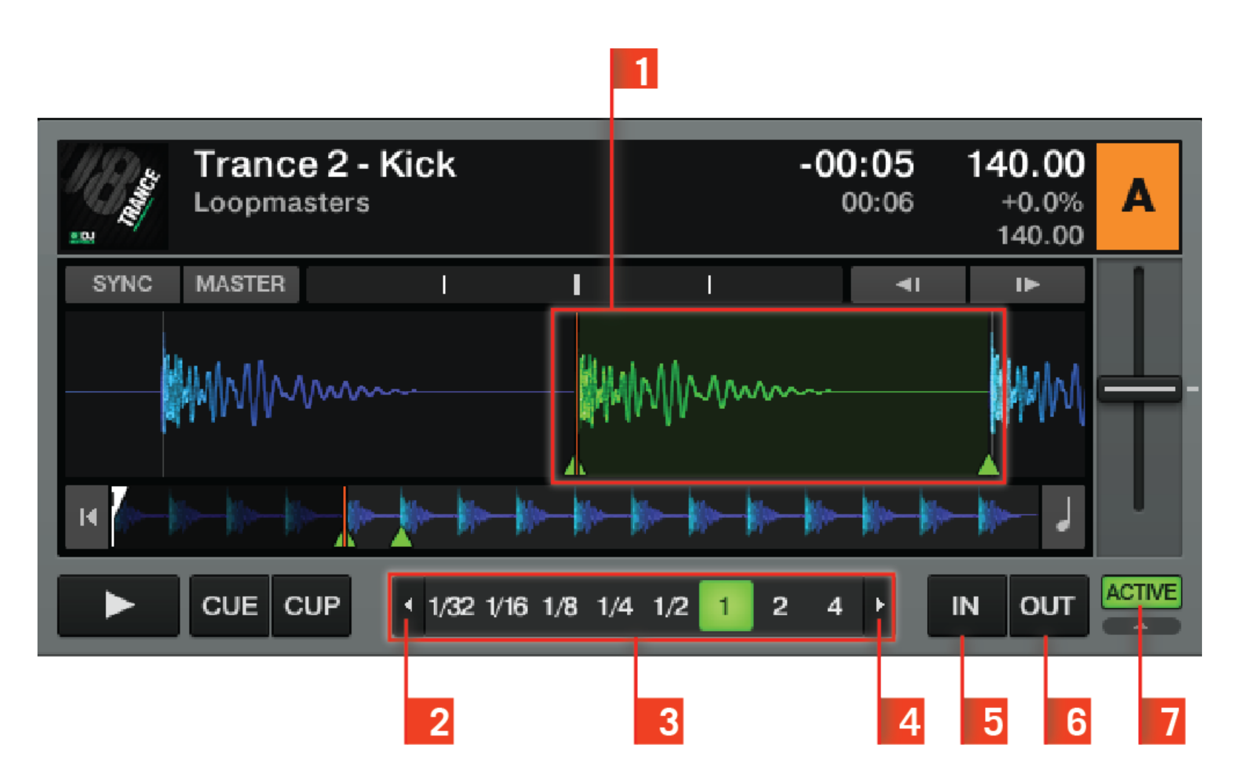


Abb. 6-6 Track-Deck — Loop-Steuerung

Die Bedienelemente für Loops bieten Ihnen alle Funktionen, die Sie zum kreativen Gebrauch von Loops in Ihrem Mix benötigen.

Automatische Loops:

- Klicken Sie auf einen Wert in der **Loop-Längenanzeige** (**3**), um einen Loop dieser Länge zu setzen. Die Werte entsprechen der Loop-Länge in Takten.
- Nach der Auswahl einer Loop-Länge leuchtet die entsprechende Taste und die **ACTIVE-Taste** (**7**) grün. Wenn sie nicht aktiviert sind, erscheinen diese beiden Tasten grau.
- Ein aktivierter **Loop** (**1**) wird grün in der Wellenformanzeige dargestellt.
- Um den Loop zu verlassen, klicken Sie entweder wieder auf den entsprechenden Wert für die Loop-Länge oder auf die **ACTIVE-Taste** (**7**).
- Um die Länge eines aktiven Loops zu ändern, klicken Sie auf eine andere Längentaste in der **Loop-Längenanzeige** (**3**).
- Klicken Sie auf die **Pfeiltasten** (**2** oder **4**) am Ende der **Loop-Längenanzeige** (**3**), um höhere oder niedrigere Werte zu erhalten. Die Pfeiltasten blinken, wenn die gewählte Loop-Länge außerhalb des sichtbaren Bereichs liegt.

Manuelle Loops:

- Klicken Sie auf die **Loop-In-Taste** (**5**), um den Startpunkt eines Loops zu setzen.
- Klicken Sie auf die **Loop-Out-Taste** (**6**), um den Endpunkt eines Loops zu setzen. Der Track wird zwischen diesen beiden Punkten geloopt (wiederholt) und die ACTIVE-Taste leuchtet.
- Klicken Sie auf die leuchtende **ACTIVE-Taste** (**7**), um den Loop zu verlassen.



Denken Sie daran den Snap- (S) und Quantize- (Q) Modus im Master-Panel zu aktivieren, um einen nahtlosen Loop zu erhalten.

6.7 Tempo-Steuerungen

TRAKTOR verfügt über einen Tempo-Fader mit einstellbarem Wertebereich, Tempo-Bend-Tasten und über verschiedene, automatische Sync-Funktionen. Mit diesen Funktionen haben Sie mehr Kontrolle über Ihren Mix als jemals zuvor.

6.7.1 Manuelle Tempo-Steuerung

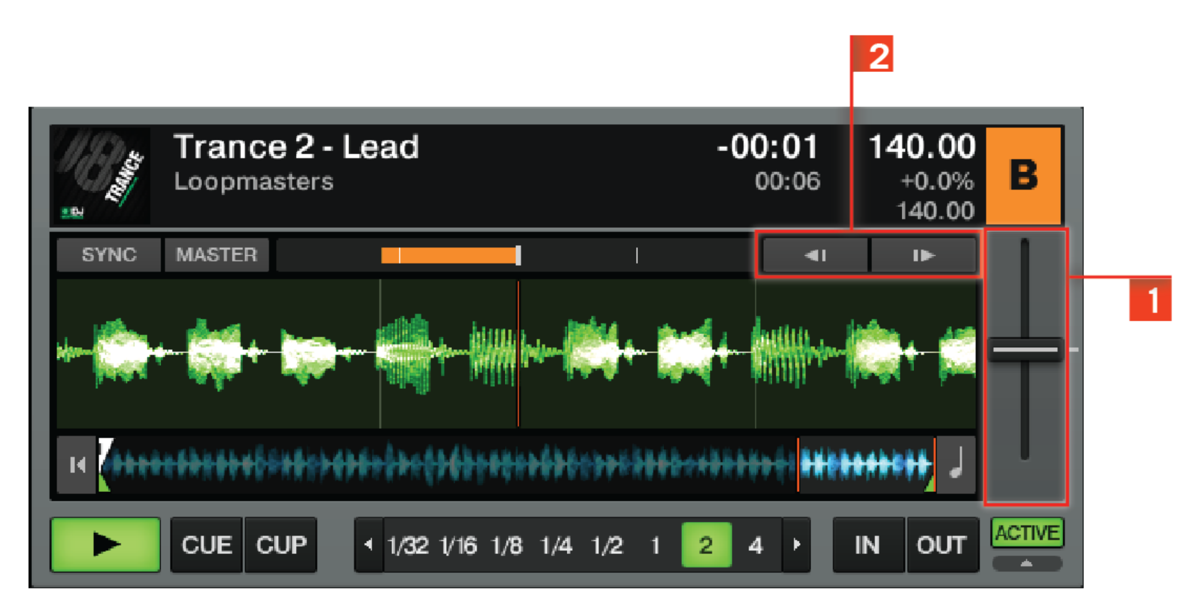


Abb. 6-7 Tempo-Steuerungen

(1) Tempo Fader: Sie können das Tempo eines Tracks beschleunigen oder abbremsen, indem Sie den Tempo Fader auf- oder abwärts bewegen. Der Tempo Fader in TRAKTOR hat die gleiche Funktion wie ein Pitch Fader eines Standard-DJ-Plattenspielers oder eines pitchbaren CD-Players.

- Um das Tempo schrittweise zu ändern, benutzen Sie die + und - Tasten, die sichtbar werden, wenn Sie den Mauszeiger über dem Tempo Fader platzieren.
- Sie können alternativ auch das Mausrad benutzen, um den Tempo Fader schrittweise auf- oder ab zu bewegen.
- Die Schrittgröße der + und - Tasten und des Mausrades werden bestimmt, indem Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf die + oder - Taste ausführen und eine der verfügbaren Optionen wählen.

(2) Tempo-Bend-Tasten: Die Tempo-Bend-Tasten werden benötigt, wenn zwei Tracks dasselbe Tempo haben, aber ihre Phase verschoben ist. Dies entspricht dem Anfassen einer Schallplatte oder einem Jog-Rad, um die Tracks vorsichtig abzubremsen oder zu beschleunigen, wenn sie auseinander laufen.

► Klicken Sie auf den Pfeil nach links, um den Track leicht abzubremsen und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um ihn zu beschleunigen. Wenn Sie einen der beiden Tasten gedrückt halten, wird der Track so lange abgebremst oder beschleunigt wiedergegeben, bis die Taste wieder losgelassen wird.

6.7.2 Phasenanzeige

Die Phasenanzeige ist ein visuelles Hilfsmittel zur Synchronisierung von Tracks. Diese zeigt an, ob ein Track synchron läuft oder einen Taktversatz zum Master-Deck oder der Master Clock aufweist.

- Wenn die Phasen zweier Tracks synchronisiert wurden, bleibt die Anzeige in der Mittelstellung.



- Wenn die Phase eines Tracks rückwärts verschoben ist, erscheint links von der Mittelmarkierung ein gelber Streifen:



- Wenn die Phase eines Tracks vorwärts verschoben ist, erscheint rechts neben der Mittelmarkierung ein gelber Streifen:



- Sie können die Phase manuell verschieben, indem Sie auf die Phasenanzeige klicken und die Maus bei gehaltener Taste nach links oder rechts ziehen. Das funktioniert auch mit dem Mausrad.
- Sie können die Phasenanzeige unter *Preferences > Decks > Deck Heading > Show Phase Meter* an oder ausschalten.

6.7.3 (Takt-) Beat-Synchronisation

Die automatische Takt-Synchronisierung ist eine zentrale Funktion von TRAKTOR. Sie funktioniert mit einem einzigen Mausklick.

Sync-Taste: Mit der SYNC-Taste können Sie Tracks am schnellsten synchronisieren.

Klicken Sie auf SYNC, um das Tempo und die Phase des laufenden Tracks automatisch zum Master-Deck oder der Master Clock zu synchronisieren, falls kein Deck als Master-Deck eingesetzt wird.

Die SYNC-Taste kann dauerhaft gedrückt bleiben. Wenn ein Deck momentan nicht synchronisiert werden kann, leuchtet die SYNC-Taste nur schwach. Unter folgenden Umständen leuchtet die SYNC-Taste nur schwach:

- Das ausgewählte Deck ist als Master-Deck definiert (eine Synchronisierung zu sich selbst ist nicht möglich).
- Die Loop-Länge ist kleiner als 1 Takt (eine Phasen-Synchronisierung ist nicht möglich).
- Der Track, den Sie synchronisieren möchten hat ein Tempo, das mit dem benutzerdefinierten Tempo-Fader-Bereich nicht erreicht werden kann. Sie können dessen Regelbereich unter *Preferences > Transport > Tempo* überprüfen.

Wenn diese Umstände beseitigt sind, weil Sie ein anderes Deck als Master definiert, die Loop-Länge vergrößert, den Loop deaktiviert, einen Track mit korrektem Beatgrid geladen, den Tempo-Fader-Bereich vergrößert oder einen Track gewählt haben, dessen Tempo näher an dem Tempo des anderen Tracks liegt, wird die SYNC-Taste wieder voll aufleuchten und wie gewohnt funktionieren.



Es ist nicht möglich, SYNC zu aktivieren, wenn ein Track kein gültiges Beatgrid hat. Ein Track wird automatisch analysiert, wenn er zum ersten Mal in ein Deck geladen wird. Wenn Ihr Track kein Beatgrid besitzt oder ein nicht passendes Beatgrid hat, kann es vorkommen, dass Sie ein Beatgrid manuell setzen müssen. Siehe Kapitel ↑6.8.6, Beatgrid-Panel (GRID) für weitere Informationen.

Sync-Modi: Es gibt zwei unterschiedliche Methoden, um Tracks zu synchronisieren: **TempoSync** und **BeatSync**. Sie können den Sync-Modus an dieser Stelle auswählen: *Preferences > Transport > Sync Mode*.

- **TempoSync**: Bewirkt ausschließlich eine Temposynchronisation von Tracks. Die Phasen der Decks werden übereinandergelegt, wenn die SYNC-Taste gedrückt wird und die Taste leuchtet; sie leuchtet nicht mehr, wenn die Phasen der Decks verschoben wurden. Die Geschwindigkeiten sind in diesen Modus weiterhin synchron.
- **BeatSync**: Bewirkt die Tempo- und Phasensynchronisation von Tracks. Die Phasen der Decks werden übereinandergelegt, wenn die SYNC-Taste gedrückt wird. Die SYNC-Taste leuchtet nicht mehr, wenn die Phasen der Tracks manuell verschoben werden (zum Beispiel beim Scratchen oder wenn ein Deck angehalten wird). TRAKTOR legt die Pha-

sen der Tracks automatisch wieder übereinander, wenn die Decks in den normalen Betrieb zurück wechseln (zum Beispiel wenn Sie die Platte oder das Jog-Rad wieder loslassen).

Dieses Konzept erlaubt es allen Anwendern (inklusive der TRAKTOR-SCRATCH-Anwender), die Tempoübereinstimmung der Tracks auch dann beizubehalten, wenn das Tempo von zwei oder mehreren Tracks gleichzeitig verändert wird und ihre Phasen gegeneinander verschoben wurden!

Master-Deck

- Das Master-Deck gibt das Tempo vor, zu dem die anderen Decks synchronisiert werden. Zwei unterschiedliche Master-Deck-Modi können im Master-Clock-Panel in der Global-Sektion ausgewählt werden.
- Im **Auto-Modus** wählt TRAKTOR automatisch das Master-Deck aus, abhängig davon, welches Deck am längsten spielt.
- Im **manuellen Modus** können Sie das Master-Deck ändern, indem Sie auf die MASTER-Taste eines anderen Decks klicken.

Wenn Sie die Master Clock in den manuellen Modus schalten, muss auch das Master-Deck manuell ausgewählt werden, weil die Automatik dann nicht greift.

- Wenn im manuellen Modus kein Deck als Master-Deck ausgewählt wurde, gibt die Master Clock das Tempo vor.

Sync Start/Sync Lock: Wenn Sie einmal SYNC für ein Deck aktiviert haben, bleibt diese Funktion auch dann eingeschaltet, wenn Sie einen neuen Track laden. Das ist alles - vermutlich müssen Sie die SYNC-Taste nie wieder drücken.

Es gibt verschiedene Gründe, warum es vorkommen kann, dass Tracks nicht miteinander synchronisiert werden können. Diese sind:

- Verwendung von nicht ganzzahligen Loop-Längen wie z.B. 1/16 - 1/2 (Master & Slave)
- Das synchroniserte Tempo liegt außerhalb des Bereiches der Pitch Fader (Master & Slave)



Wenn Sie Tracks ohne Beatgrid spielen, bleibt die SYNC-Taste nicht dauerhaft angeschaltet, um ungewollte Synchronisationssprünge zu vermeiden. In diesem Fall müssen Sie SYNC beim nächsten geladenen Titel manuell aktivieren.

Ein Tutorial, das sich mit der Taktsynchronisation beschäftigt, finden Sie in Kapitel ↑15.10, Synchronisation.

6.8 Das Advanced-Panel

Die Advanced-Panels bieten zusätzliche Funktionen zum Bearbeiten und Speichern von **Loops** und **Cue-Punkten**, für **Hotcues** und **BeatJump** sowie dem Vorbereiten von Tracks mit **Beatgrids**.

Im Micro-, Small- oder Essential-Modus können Sie die Advanced-Panels nicht öffnen. Sie müssen das Full- oder Advanced-Deck-Layout auswählen, indem Sie auf die Kopfzeile des Decks klicken oder den Bereich *Preferences* > *Decks* > *Deck Layout* öffnen.

► Um die Advanced-Panels im Deck-Layout **Full** zu öffnen, klicken Sie auf die **Advanced-Öffnen/Schließen-Taste** unterhalb der ACTIVE-Taste.

► Um das Advanced-Panel immer anzuzeigen, wählen Sie das Deck-Layout **Advanced** unter *Preferences* > *Decks* > *Deck Layout*.

Sie können dort eines der drei **Unterpanles** auswählen: MOVE, CUE und GRID.

6.8.1 BeatJump- und Loop-Move-Panel (MOVE-Panel)

Die Panels für BeatJump und Loop Move (MOVE) dienen der Bearbeitung von bereits erstellten Loops. Sie können die Loop-Punkte um eine definierte Anzahl von Takten durch den Track bewegen.

- Die vier verfügbaren Modi werden unten beschrieben. Verwenden Sie das Move-Modus-Menü, um den Modus auszuwählen.
- Die Amount- (Mengen-) Steuerung funktioniert in allen Modi. Nutzen Sie diesen um die Weite der Takt- oder Loop-Sprünge festzulegen. Der gelbe Pfeil unter einem Wert zeigt die ausgewählte Weite an. Mit den Pfeiltasten blättern Sie durch die vordefinierten Schrittweiten.



Das BeatJump- und Loop-Move-Panel steht unter TRAKTOR LE 2 nicht zur Verfügung.



Denken Sie daran den Snap- (S) und Quantize- (Q) Modus im Master-Panel zu aktivieren, um nahtlose BeatJumps und MOVEs (Sprünge und Verschiebungen) zu erhalten.

Es folgt eine Erklärung der vier Optionen im **MOVE**-Panel:

Move — BeatJump

Abb. 6-8 Move BeatJump Advanced-Panel

Dieser Move-Modus erlaubt das vorwärts und rückwärts Springen innerhalb eines Tracks.

► Mit der **Move-Mengesteuerung** (**2**) wählen Sie eine Sprungweite.

► Klicken Sie auf die **MOVE-Tasten** (**4**), um in der gewählten **MOVE-Weite** (**3**) vorwärts oder rückwärts zu springen.

► Bei aktivierter **FINE-Taste** (**5**) können Sie sehr präzise Sprünge durchführen. Die Präzision der BeatJumps wird durch die Aktivierung von **xFNE** (**1**) sogar noch erhöht.



Weisen Sie die MOVE-Tasten einem MIDI-Controller zu, um die BeatJumps bequem auslösen zu können. Weitere Informationen über die Zuweisung von BeatJump-Steuerungen und dem TRAKTOR Controller Manager erhalten Sie in Kapitel ↑13.19, Controller Manager (Controller-Verwaltung).

Move — Loop

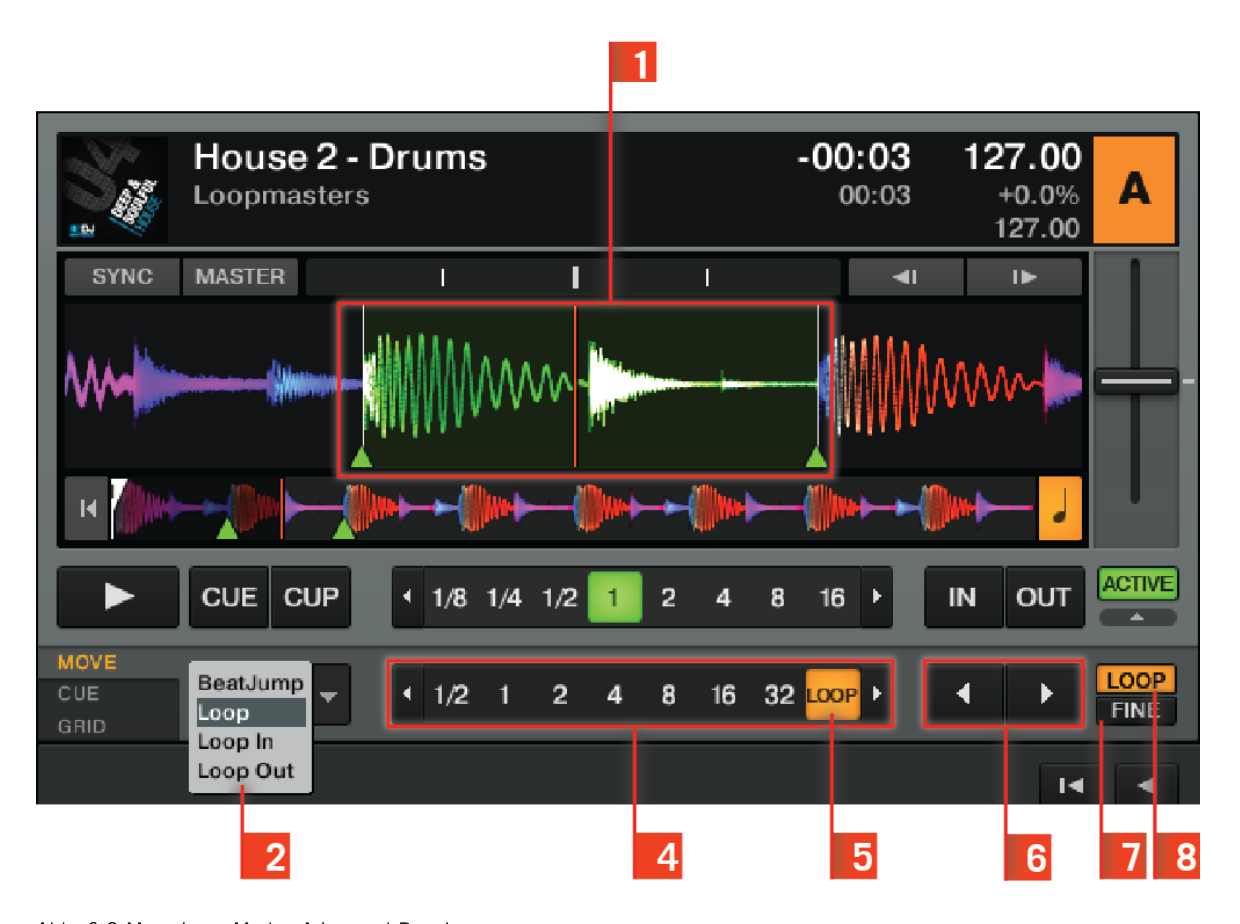


Abb. 6-9 Move Loop-Modus Advanced-Panel

In diesem Move-Modus können Sie den ganzen Loop verschieben. Ein **aktiver Loop** (**1**) leuchtet grün.

► Wählen Sie *Loop* aus dem **Move-Modus-Menü** (**2**).

► Mit der **Move-Mengesteuerung** (**4**) wählen Sie die Größe der Bewegung aus.

► Klicken Sie auf die **Move-Tasten** (**6**), um den gesamten Loop um die gewählte **MOVE-Größe** (**4**) zu verschieben.

► Wenn **LOOP** (**8**) aktiviert ist, wird der Loop um eine volle Loop-Länge verschoben. Wenn Sie auf die **LOOP**-Taste (**8**) klicken, wechselt der **Move-Amount-Regler** (**4**) automatisch auf **LOOP** (**5**).
► Bei aktivierter **FINE-Taste** (**7**) können Sie den Loop um sehr kleine Einheiten verschieben. Die Präzision der Loop-Sprünge wird durch die Aktivierung von **xFNE** (**4**) sogar noch erhöht.

Denken Sie daran den Snap- (S) und Quantize- (Q) Modus im Master-Panel zu aktivieren, um nahtlose Loop-Sprünge durchführen zu können.

Wenn Sie einen Loop finden, der Ihnen gefällt, kopieren Sie diesen durch Klicken auf die Kopfzeile des Decks und ziehen Sie ihn auf einen freien Speicherplatz eines Sample-Decks. Weitere Informationen über Sample-Deck erhalten Sie in Kapitel ↑15.8, Samples in Ihrem Mix verwenden (deaktiviert in TRAKTOR LE 2).

Move — Loop In

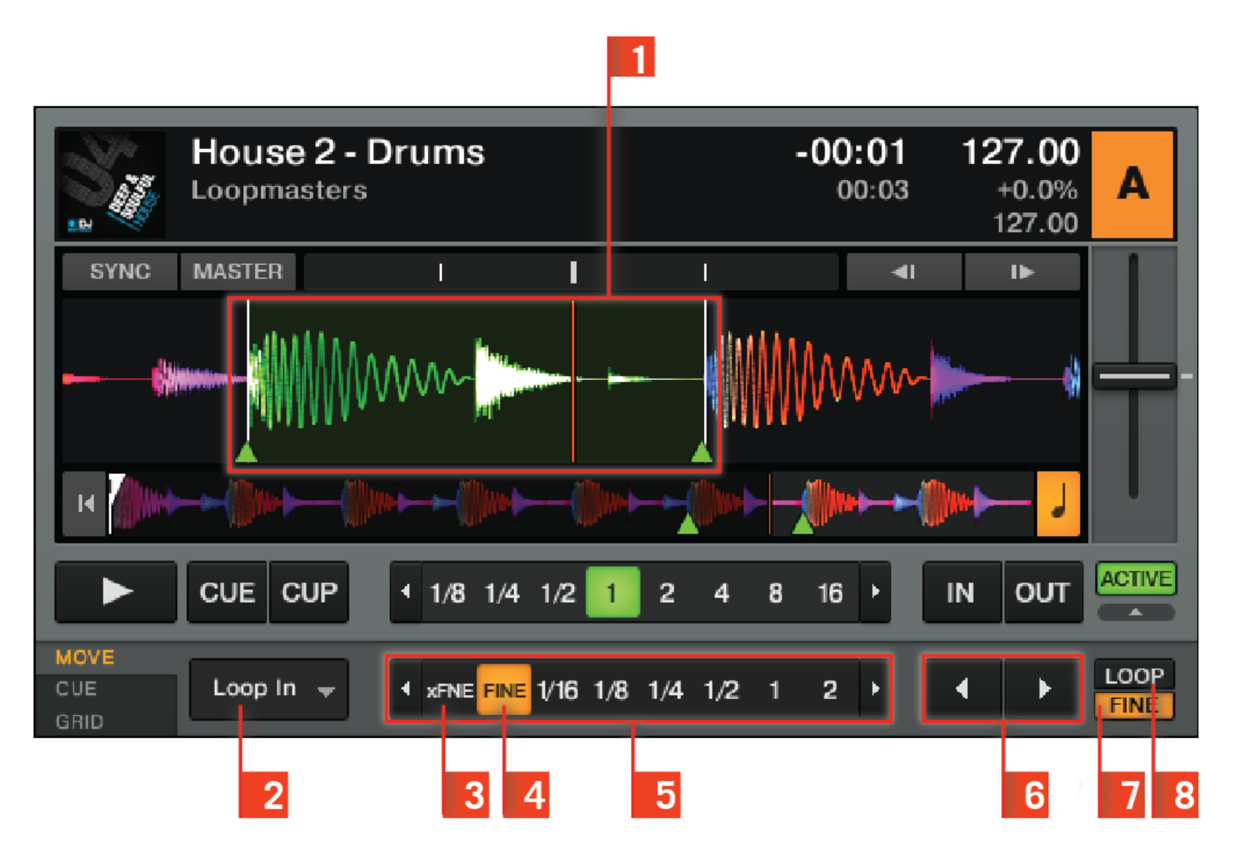


Abb. 6-10 Move Loop-In-Modus Advanced-Panel

Dieser Move-Modus erlaubt das Verschieben des Loop-In-Punkts. Hiermit vergrößern oder verkleinern Sie die Loop-Länge um eine bestimmte Größe, indem Sie die MOVE-Forward- (vorwärts) oder Backward- (rückwärts) Tasten drücken. Ein **aktiver Loop** (**1**) leuchtet grün.

- Wählen Sie *Loop In* aus dem **Move-Modus-Menü** (**2**).
- Wählen Sie mit der **Move-Größensteuerung** (**5**) die gewünschte Größe aus.
- Verwenden Sie die **CUE-MOVE-vorwärts/rückwärts-Tasten** (**6**), um den **Loop-In-Punkt**, um die gewählte Größe zu verschieben.

- Wenn **LOOP** (**8**) aktiviert ist, wird bei Betätigung der **CUE-MOVE-vorwärts/rückwärts-Tasten** (**6**) die Loop-Länge halbiert oder verdoppelt.
- Bei aktivierter **FINE-Taste** (**7**) können Sie die **Loop-Länge** (**1**) durch Bewegen des Loop-In-Punktes sehr präzise ändern. Die **MOVE-Größensteuerung** (**5**) schaltet automatisch auf **FINE** (**4**). Klicken Sie auf **xFNE** (**3**), um noch genauer arbeiten zu können.

Move — Loop Out

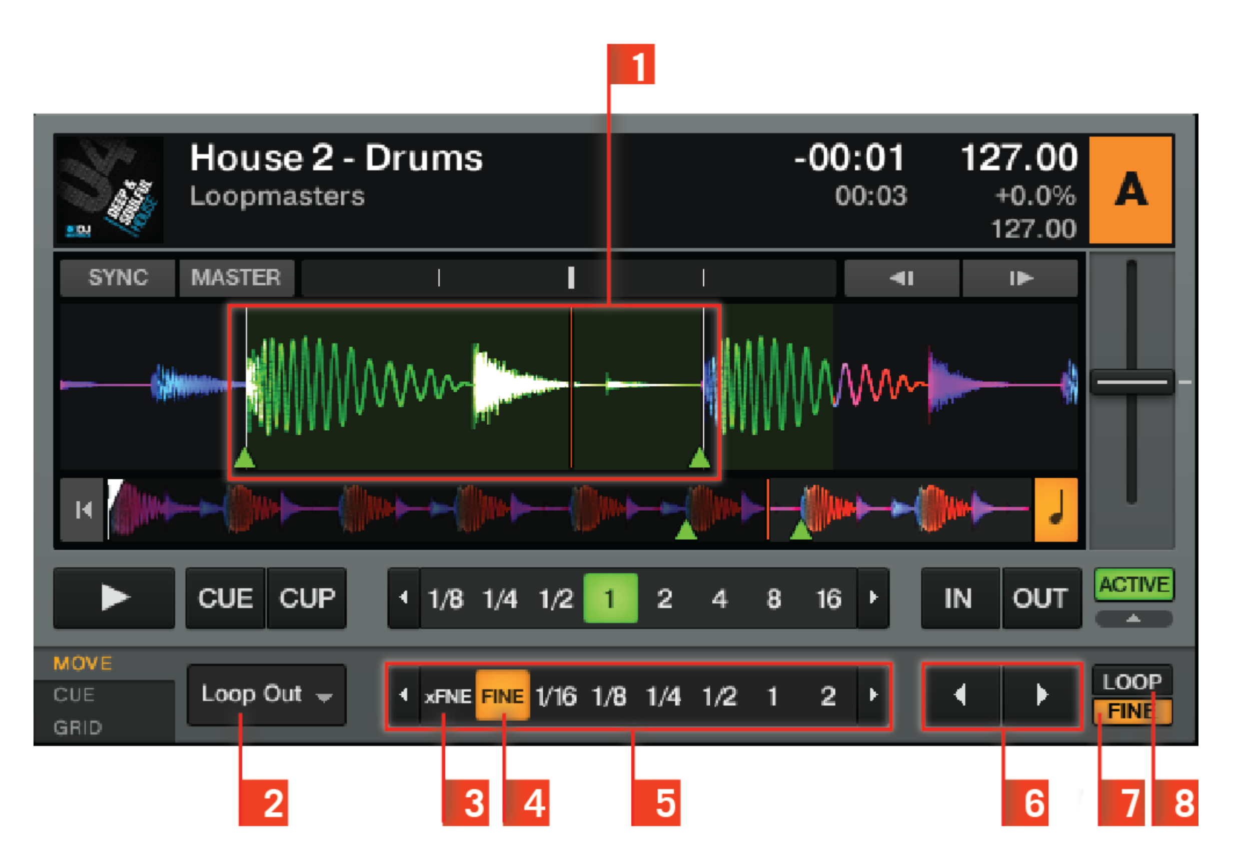


Abb. 6-11 Move Loop-Out-Modus Advanced-Panel

Dieser Move-Modus erlaubt das Verschieben des Loop-**Out-Punkts**. Hiermit vergrößern oder verkleinern Sie die Loop-Länge um eine bestimmte Größe, indem Sie die MOVE-Forward- (vorwärts) oder Backward- (rückwärts) Tasten drücken. Ein **aktiver Loop** (**1**) leuchtet grün.

▪ Wählen Sie *Loop Out* aus dem **Move-Modus-Menü** (**2**).
▪ Wählen Sie eine Größe mit den **Mengensteuerung** aus (**5**).
▪ Verwenden Sie die **CUE-MOVE-vorwärts/rückwärts-Tasten** (**6**), um den Loop-Out-Punkt, um die gewählte Größe zu verschieben.
  ◦ Wenn **LOOP** (**8**) aktiviert ist, wird bei Betätigung der **CUE-MOVE-vorwärts/rückwärts-Tasten** (**6**) die Loop-Länge halbiert oder verdoppelt.
  ◦ Bei aktivierter **FINE-Taste** (**7**) können Sie die **Loop-Länge** (**1**) durch Bewegen des Loop-Out-Punktes sehr präzise ändern. Die **MOVE-Größensteuerung** (**5**) schaltet automatisch auf **FINE** (**4**). Klicken Sie auf **xFNE** (**3**), um noch genauer arbeiten zu können.

6.8.2 Cue-Punkt- und Loop-Management Panel (CUE-Panel)



Abb. 6-12 Cue Punkt und Loop Management

Das Panel für die Cue-Punkte und Loop-Management (CUE) gibt Ihnen die Möglichkeit, Cue-Punkte und Loops zu speichern. Mit gespeicherten Cue-Punkten können Sie bestimmte Positionen in Ihren Tracks markieren, z.B. das Einsetzen von Vocals, Instrumenten oder Breaks.

- Ein temporärer Cue-Punkt ist immer der Ausgangspunkt bei der Arbeit mit Cue-Punkten und für das Speichern von Loops.
- Sie können für jeden Track bis zu 32 Cue-Punkte und Loops speichern.



Im Micro-, Small- oder Essential-Modus können Sie die Advanced-Panels nicht öffnen. Bitte wählen Sie das Deck-Layout Advanced oder Full unter *Preferences > Decks > Deck Layout*.



Das Cue-Punkte- und Loop-Management-Panel ist in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

Um einen Cue-Punkt zu speichern:

1. Setzen Sie einen temporärem Cue-Punkt, indem Sie die **CUE-Taste** (**1**) im Transport-Bereich verwenden (wenn Sie Scratch benutzen, müssen Sie das Deck kurzfristig auf Internen-Input-Modus stellen, um die **CUE-Tasten** anzuzeigen).
2. Klicken Sie auf **STORE** (**9**) (Speichern).
3. Sie können von einem gespeicherten Cue-Punkt zum nächsten springen, indem Sie die **Next/Previous-** (**4**) Cue-Punkt-Tasten benutzen.

→ Die **Cue-Positionsanzeige** (**5**) zeigt die Position eines gespeicherten Cue-Punktes im Track an.



Sie können die aktuelle Position alternativ als Cue-Punkt speichern, indem Sie auf eine leere Hotcue-Taste drücken.

► Sie können einen **Cue-Punkt** (**3**) im **Cue-Namensfeld** (**6**) benennen. Klicken Sie auf das Namensfeld; der Name wird markiert und Sie können diesen umbenennen.

► Sie können direkt zu einem gespeicherten Cue-Punkt springen, indem Sie das **Kontextemenü** (**7**) neben der **Cue-Namensanzeige** (**6**) benutzen oder indem Sie die **Hotcue-Tasten** (**5**) verwenden.

► Sie können einem Cue-Punkt besondere Funktionen zuweisen, indem Sie seinen Typ in der **Cue-Typenauswahl** (**8**) verändern.

Die folgenden Cue-Punkt-Typen stehen im Kontextmenü zur Auswahl:

- *Cue* (Standard Cue-Punkt).
- *Fade-In* (Fade In Cue-Punkt)
- *Fade-Out* (Fade Out Cue-Punkt)
- *Load* (Load Cue-Punkt)
- *Grid* (Gridmarker)
- *Loop* (Loop-In-Punkt)



Um einen Cue-Punkt sehr genau setzen zu können schieben Sie den Track exakt auf die rote Wiedergabeposition. Sollten Sie feststellen, dass der Cue-Punkt auf einen anderen Bereich als den ausgewählten springt wenn Sie STORE drücken, dann deaktivieren Sie Snap (S) im Master-Panel.

6.8.3 Cue-Punkt-Typen

In diesem Abschnitt finden Sie eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Cue-Punkten-Typen, die im Kontextmenü der Cue-Punkt-Auswahl zu finden sind. Jeder Cue-Punkt-Typ wird als farbige Markierung in der Wellenform und der Stripe-Ansicht dargestellt und auch die Cue-Punkte selbst sind eingefärbt.

Fade-In-/ Fade-Out-Cue-Punkte



Abb. 6-13 Fade In-/ Fade Out-Cue-Punkte setzen.

Die Fade-In- und Fade-Out-Cue-Punkte werden benutzt, um die Wiedergabe zweier Tracks zu automatisieren. Damit dies funktioniert, müssen Sie einen Fade-In-Cue-Punkt in einem der beiden Tracks setzen und einen Fade-Out-Cue-Punkt in dem anderen. Fade-In- und Fade-Out-Cue-Punkt werden **orange** dargestellt. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Laden Sie einen Track in **Deck A**.
2. Spulen Sie zum Ende des Tracks.
3. Klicken Sie auf **CUE** (**1**), um an dieser Position einen temporären Cue-Punkt zu setzen.
4. Klicken Sie auf **STORE** (**4**), um den Cue-Punkt in einen gespeicherten Cue-Punkt zu verwandeln.
5. Klappen Sie das Kontextmenü **Cue-Typenauswahl** (**3**) auf und wählen Sie *Fade-Out* aus dem Menü.

6. Es erscheint ein oranger **Fade-Out-Cue-Punkt** (**2**) in der Wellenformanzeige und der Stripe-Ansicht.
7. Laden Sie einen Track in **Deck B**.
8. Speichern Sie einen **Cue-Punkt** am Anfang des Tracks, indem Sie auf **STORE** (**6**) klicken.
9. Klappen Sie das Kontextmenü **Cue-Typenauswahl** (**5**) auf und wählen Sie *Fade-In* aus dem Menü.
10. Es erscheint ein oranger **Fade-In-Cue-Punkt** (**7**) in der Wellenformanzeige und der Stripe-Ansicht.
11. Starten Sie die Wiedergabe des Tracks in **Deck A** kurz vor dem **Fade-Out-Cue-Punkt** (**2**).
12. Wenn der **Fade-Out-Cue-Punkt** (**2**) in **Deck A** die Abspielposition (vertikale rote Linie) überquert, startet die Wiedergabe in **Deck B** automatisch ab dem **Fade-In-Cue-Punkt** (**7**).

Hinweis:

- Sie müssen zunächst Activate Fade In & Out Markers unter *Preferences > Loading > Loading* aktivieren.
- Während ein Fade-Out-Cue-Punkt immer die Wiedergabe des nächsten Tracks anstößt, sind mit dem Fade-In-Cue-Punkt keine Aktionen verbunden.
- Wenn das gegenüberliegende Deck leer ist, wird keine weitere Aktion ausgelöst.
- Sie können die Fade-In- und Fade-Out-Cue-Punkte auch in Kombination mit dem Cruise-Modus verwenden.

Load (Load-Cue-Punkt)

Ein Load-Cue-Punkt veranlasst einen Track, automatisch zu diesem Punkt zu spulen, wenn er in ein Deck geladen wird. Das erspart Ihnen die Zeit, um manuell dorthin zu navigieren. Load-Cue-Punkte werden **gelb** dargestellt.

- Wenn Sie Load-Cue-Punkte benutzen wollen, aktivieren Sie die Option Initially cue to Load Marker unter *Preferences > Loading > Loading*.

Grid (Beatmarker)

Der Beatmarker setzt den Startpunkt für das Beatgrid. Er ist ein spezieller Cue-Punkt, von dem aus ein Raster mit gleichmäßigen Abständen erstellt wird. TRAKTOR nutzt dieses Raster, um die Tracks zu synchronisieren. Beatmaker werden in **weiß** dargestellt. Bitte lesen Sie das Kapitel ↑6.8.6, Beatgrid-Panel (GRID), um detaillierte Informationen über Beatmarker und Beatgrids zu erhalten.

Loop (Loop-In-Punkt)

Loops werden genauso wie Cue-Punkte gespeichert. Loop-Marker werden in **grün** dargestellt.

1. Aktivieren Sie einen Loop mit den Loop-Steuerungen (siehe Kapitel ↑6.6, Loop-Steuerung).
2. Klicken Sie auf STORE (Speichern).
3. Die Loop-Marker ändern sich in grüne Loop-In- und Out-Punkte; der Loop ist jetzt gespeichert.



Auf gespeicherte Loops können Sie genau wie auf gespeicherte Cue-Punkte zugreifen.

6.8.4 Löschen eines gespeicherten Cue-Punktes oder Loops

Abb. 6-14 Löschen eines gespeicherten Cue-Punktes oder Loops.

Wenn Sie einen gespeicherten Cue-Punkt oder Loop dauerhaft löschen wollen, verfahren Sie wie folgt:

1. Navigieren Sie mit den **Next/Previous-Cue-Tasten** (**1**) zu dem Cue-Punkt oder Loop oder wählen Sie ihn aus dem **Kontextmenü** (**2**) aus.
2. Klicken Sie auf die **Papierkorbtaste** (**3**) (Es gibt keine Möglichkeit den Punkt wieder herzustellen).
3. Der **Cue-Punkt** oder **Loop** wurde gelöscht.

6.8.5 Hotcue-Zuweisung

In TRAKTOR können Sie gespeicherte Cue-Punkte oder Loops einer der 8 Hotcue-Tasten zuweisen. So haben Sie Ihre wichtigsten Cue-Punkte und Loops immer sofort zur Hand.

- Das Speichern eines Cue-Punktes oder Loops weist ihn automatisch dem nächsten freien Hotcue zu. Klicken Sie ein weiteres Mal auf STORE, um den Hotcue zu duplizieren.
- Wenn Sie die Zuweisung ändern wollen, klicken Sie auf die bisherige Hotcue-Taste, danach auf MAP und anschließend auf die neue Hotcue-Taste.
- Wählen Sie einen Cue/Loop-In-Punkt und klicken Sie dann auf das Papierkorbsymbol, um einen Cue/Loop-In-Punkt zu löschen. Dies löscht den Cue-Punkt oder Loop dauerhaft.



MAP ermöglicht Ihnen Cue-Punkte und Loops in nicht-chronologischer Reihenfolge zu speichern.

Der Gebrauch von Hotcues

Das Verhalten der Hotcue-Tasten hängt vom Wiedergabezustand des Tracks ab.

- Wenn die Wiedergabe in einem Deck gestartet wurde, führt ein Klick auf eine Hotcue-Taste zu einem Sprung auf den Cue-/Loop-In-Punkt, der der Hotcue-Taste zugewiesen wurde und die Wiedergabe erfolgt ab dieser Stelle.
- Wenn das Deck gestoppt wurde, verhalten sich die Hotcue-Tasten wie die CUE-Tasten im Transport-Panel, d.h. ein Mausklick führt zu einem Sprung der Wiedergabeposition auf den zugewiesenen Cue-/Loop-In-Punkt. Wenn Sie eine Hotcue-Taste gedrückt halten, wird die Wiedergabe fortgesetzt bis Sie diese loslassen. Wenn Sie diese Taste loslassen, springt die Wiedergabeposition zurück zum Cue-/Loop-In-Punkt und stoppt dort.



Aktivieren Sie Snap (S) und Quantize (Q) in Master-Panel, um ein nahtloses Springen mit den Hotcue-Taste zu ermöglichen.

6.8.6 Beatgrid-Panel (GRID)

Das Beatgrid ist die Basis zur Erstellung perfekter Loops. Beatgrids dienen DJs zusätzlich zur visuellen Orientierung, indem sie das Tempo des Tracks sichtbar machen.

Das Beatgrid-Panel (GRID) bietet Zugang zu Beatmarker, Beatgrid und dem gespeicherten Tempo (BPM) eines Tracks.



Sie können die Darstellung des Beatgrids unter: *Preferences > Decks > Miscellaneous > Grid Mode* einstellen.

Arbeiten mit Beatgrids

Abb. 6-15 Arbeiten mit Beatgrids.

Um sicher zu stellen, dass die Tempo-, Loop- und Move-Steuerung wie gewünscht funktioniert, müssen Sie das Beatgrid für Ihre Tracks überprüfen.

1. Analysieren Sie einen Track (siehe Kapitel ↑5.10.2, Analyse) und laden Sie ihn in ein Deck. Sie können diesen Vorgang automatisch auslösen in dem Sie die entsprechenden Einstellungen unter *Preferences > File Management > File Management* vornehmen.

2. Klicken Sie auf das + Symbol in der Wellenformanzeige, um eine detailliertere Darstellung zu erhalten. Das + Symbol wird sichtbar, wenn Sie den Mauszeiger auf der Wellenformansicht platzieren.
3. Überprüfen Sie den **Beatmarker** (**1**) am Anfang des Tracks. Wenn dieser nicht exakt auf dem Takt sitzt, nutzen Sie die **Move-Grid-Tasten** (**3**), um die Position zu korrigieren. Alternativ können Sie den Beatmarker auch manuell an eine gewünschte Position setzen, indem Sie das **CUE-Panel** (**2**) benutzen. Um einen Auto-Beatmarker zu setzen, klicken Sie auf die **AUTO-Taste** (**9**).
4. Arbeiten Sie sich nun vom Beatmarker ausgehend durch den Track (indem Sie die Wellenformdarstellung verschieben) und prüfen Sie, ob das Beatgrid überall exakt auf dem Takt liegt. Im Snap-Modus können Sie in die Wellenform klicken, um die Position des Beatgrids akustisch zu überprüfen. Schalten Sie den **TICK** (**5**) (Metronom) im Master-Panel ein (Global-Bereich), um eine akustische Hilfe beim Angleichen des Beatgrids während der Wiedergabe zu bekommen.
5. Verwenden Sie die **Tasten zur Erhöhung** und **Verringerung der BPM** (**4**), um das Grid präzise anzupassen.
6. Verwenden Sie die Tasten **x2** und **/2** (**8**), um das Tempo zu halbieren oder zu verdoppeln und die **TAP-Taste** (**10**), um das Temo präzise zu ermitteln. Alternativ können Sie einen Doppelklick auf die **Tempoanzeige** (**7**) ausführen, um das Tempo manuell einzugeben. (Sie können das Beatgrid schnell setzen, indem Sie vier mal im Tempo des Tracks auf die **TAP-Taste** (**10**) drücken. Auf diese Weise können Sie das genaue Tempo und die Taktstartpostion bestimmen und viel Zeit sparen im Vergleich zur Nutzung der Bedienelemente des Advanced-Panels.)
7. Fahren Sie fort, bis Sie das Ende des Tracks erreicht haben. Wenn das Beatgrid über den ganzen Track hinweg korrekt auf den Taktschlägen liegt, klicken Sie auf die **Lock-Beatgrid-Taste** (**6**) — nun haben Sie dauerhaft ein sehr genaues Tempo für diesen Track eingestellt.

Es folgen ein paar Hinweise, die Sie beim Erstellen eines Beatgrids beachten sollten:

► Im externen Mixer-Modus müssen Sie die Kopfhörertaste des internen Mixers aktivieren, um den **Beat Tick** (**5**) zu hören.

► Wenn Sie die interne Soundkarte eines Laptops verwenden, müssen Sie die Kopfhörertaste des internen Mixers aktivieren und die Monitorausgangs-Einstellungen anpassen, um den Tick hörbar zu machen. Die Monitoreinstellungen können Sie unter *Preferences > Output Routing > Output Monitor* vornehmen.

► Ein linker Mausklick auf die **Move-Beatmarker-Tasten** (**3**) bewegt den Beatmarker in feinen Schritten, ein Rechts-/[Ctrl]-Klick in gröberen Schritten.

► Ein linker Mausklick auf die **Tasten zur Erhöhung** und **Verringerung der BPM** (**4**) ändert das Grid in feinen Schritten, ein Rechts-/[Ctrl]-Klick in gröberen Schritten.

► Wurde kein automatischer Beatmarker gesetzt, aktivieren Sie Set Beatgrid when detecting BPM unter *Preferences > File Management > BPM Detection*.

► Drücken Sie die **Lock-Beatgrid-Taste** (**6**), um das Beatgrid eines Tracks zu entsperren, wenn dieses zuvor verriegIt wurde.

► Drücken Sie die **RESET-Taste**, wenn Sie von vorne beginnen möchten.

Beispiele für Beatgrids

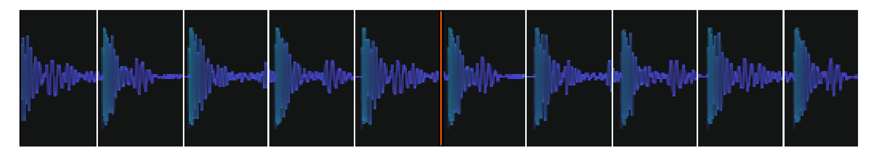


Abb. 6-16 Das Beatgrid ist zu eng, es muss gestreckt werden.

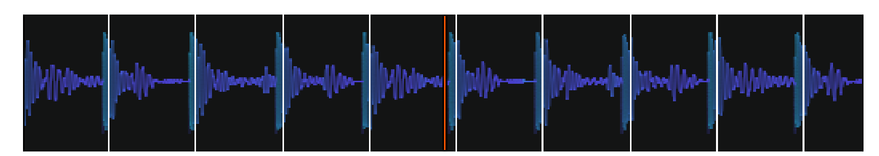


Abb. 6-17 Das Beatgrid ist zu weit, es muss gestaucht werden.

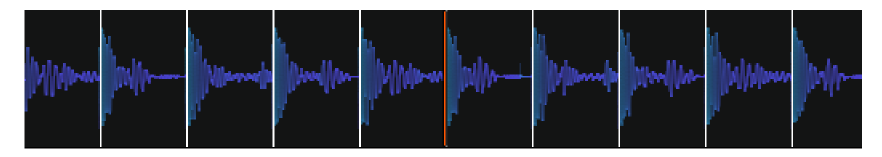


Abb. 6-18 Dies ist ein Beispiel für ein perfektes Beatgrid.



Sie können die Darstellung des Beatgrids unter: *Preferences > Decks > Miscellaneous > Grid Mode* einstellen.

Automatische Beatmarker

TRAKTOR setzt automatisch einen Beatmarker auf die erste Bass Drum, die es während der Analyse findet. Somit wird bei der Analyse ein erstes Beatgrid erstellt, das auf dem von TRAKTOR erkannten Tempo basiert.

- Klicken Sie auf die **AUTO**-Taste in Advanced-Panel GRID, um das automatisch erstellte Beatgrid wiederherzustellen.

Manuelle Beatmarker

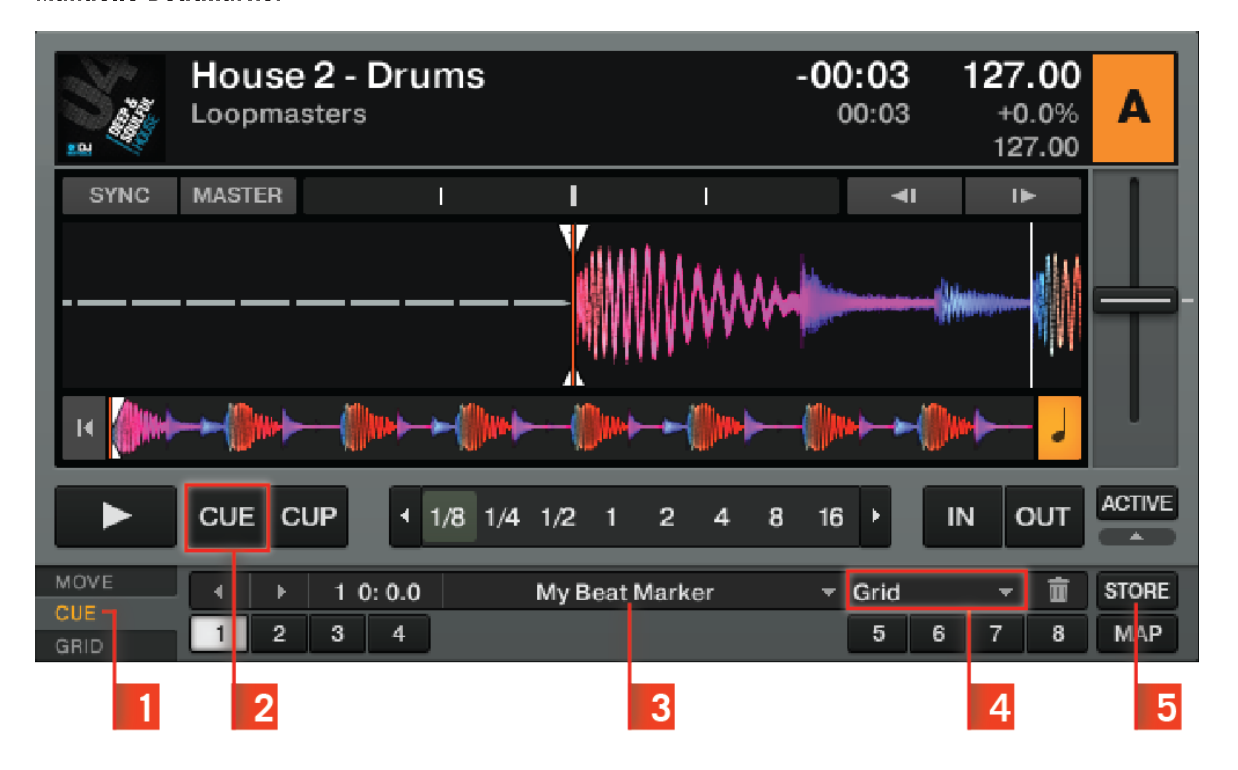


Abb. 6-19 Einen Beatmarker manuell setzen.

Alternativ können Sie den Beatmarker auch manuell an eine gewünschte Position setzen, indem Sie das **Cue-Panel** (**1**) benutzen:

1. Suchen Sie einen passenden Takstart im Track (eine "1" in einem Takt) und bewegen Sie die Abspielposition genau dorthin.

2. Klicken Sie auf die **CUE-Taste** (**2**).
3. Wählen Sie **STORE** (**5**) im CUE-Panel und danach den **Cue-Typ Grid** (**4**).
4. Führen Sie einen Doppelklick auf die **Cue-Namensanzeige** (**3**), um den Beatmarker mit einem Namen zu versehen.



Aktivieren Sie Snap (S) und Quantize (Q) in Master-Panel, um den Marker exakt auf einem Taktschlag platzieren zu können. Wenn ein Taktschlag nicht richtig erkannt wurde, deaktivieren Sie den Snap-Modus.

Beatmarker löschen

Das Löschen eines Beatmarkers wird im CUE-Panel vorgenommen:

1. Benutzen Sie die **Next/Previous Cue-Punkt**-Tasten oder das Kontextmenü neben der **Cue-Namensanzeige**, um zu dem Beatmarker zu navigieren.
2. Klicken Sie auf die Lösch- (Papierkorb-) Taste, um den Beatmarker dauerhaft zu löschen.

Sichern des Beatgrids

Wenn Beatmarker und Beatgrid eingestellt sind, können Sie das Ergebnis vor Veränderungen schützen, indem Sie auf die **Lock**-Taste klicken.

1. Nach einem Klick auf die **Lock**-Taste sind alle Tasten im GRID-Panel deaktiviert.
2. Das gespeicherte Tempo ist solange gegen Änderung geschützt, bis Sie es entsperren, indem Sie erneut auf **Lock** klicken.
3. Alle Tracks mit einem gesicherten Beatgrid sind im Browser mit einem kleinen **Schloss**-Symbol gekennzeichnet.

Tick (Akustisches Beatgrid)

Der Tick ist eine Art Metronom, das die relative Position des Beatgrids zu den Takten des Tracks hörbar macht (der Tick wird auf dem Monitorausgang ausgegeben).

6-20 Ein akustisches Beatgrid einrichten.

(1) Cue: Hiermit können Sie einen Track über den internen Mixer von TRAKTOR vorhören.

(2) Tick: Mit der Tick-Taste (kleines Kopfhörersymbol) können Sie ein Metronom aktivieren, das Ihnen bei der Erstellung von Beatgrids hilft.

► Im internen Mixing-Modus ist der Tick nur über das Kopfhörersignal hörbar.

► Im externen Mixing-Modus wird der Tick auf das Kanalsignal gelegt, wenn die Kopfhörertaste im internen Mixer aktiviert wurde.

(3) MIX: Der MIX-Drehregler erlaubt das Mischen des Vorhörsignals mit dem Mastersignal im Kopfhörer.

(4) VOL: Der VOL-Drehregler steuert den Pegel des Kopfhöreres über den Monitorausgang.

► Wenn Sie die interne Soundkarte eines Laptops verwenden, müssen Sie die Kopfhörertaste des internen Mixers aktivieren und die Monitorausgangs-Einstellungen anpassen, um den Tick hörbar zu machen. Die Monitoreinstellungen können Sie unter *Preferences > Output Routing > Output Monitor* vornehmen.

7 Interner Mixer und Crossfader

Der interne Mixer ist die zentrale Anlaufstelle von TRAKTOR. Mit dem internen Mixer können Sie den Mix steuern und den Klang Ihrer Tracks bearbeiten.

7.1 Kanal-Fader

Mit den Kanal-Fadern wird die Lautstärke eines Kanals geregelt. Die Kanalpegelanzeige helfen dabei, die Lautstärke des nächsten Tracks an den laufenden Track anzupassen.

► Die Kanalfader sind ausschließlich bei den gewählten Deck-Layouts **Micro**, **Essential**, **Full** oder **Advanced** sichtbar. Wählen Sie ein solches Deck-Layout, indem Sie einen Doppelklick auf die Kopfzeile des Decks ausführen oder den Bereich *Preferences* > *Decks* > *Deck Layout* öffnen.

► Wählen Sie das Layout **Mixer** aus dem Layout Selector in der Kopfzeile von TRAKTOR. In der Grundeinstellung dieses Layouts sind die Kanalfader sichtbar.

7.2 Crossfader

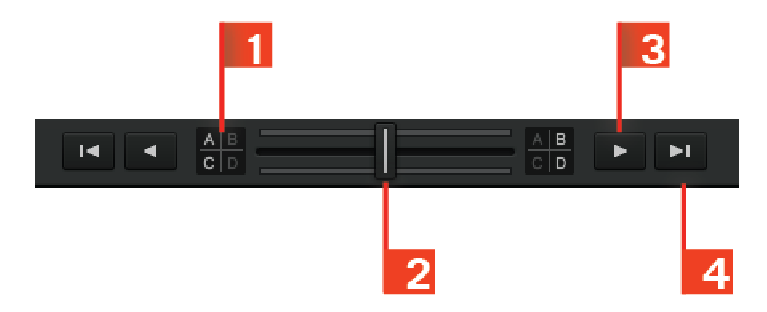


Abb. 7-1 – Der Crossfader.

Der Crossfader dient der Erzeugung von Übergängen zwischen den Decks, indem er von einer zur anderen Seite gezogen wird.

(1) Crossfader-Assign-Tasten (Crossfader-Zuweisungstasten): Mit diesen Tasten können Sie festlegen, welche Decks auf der linken und der rechten Seite des Crossfaders hörbar sind.

► Ein Deck, das keiner der beiden Seiten des Crossfaders zugewiesen ist, wird nur vom Kanal-Fader gesteuert.

(2) Manual Crossfade (manuelles Crossfaden): Klicken und ziehen Sie den Crossfader von einer Seite auf die andere.

► Ein Doppelklick auf den Crossfader setzt diesen zurück auf die Mittelposition.

(3) Manual-Crossfade-Tasten (Tasten zum manuellen Crossfaden): Mit jedem Klick bewegen diese den Crossfader schrittweise in die gewünschte Richtung.

► Ein Doppelklick auf den Crossfader setzt diesen zurück auf die Mittelposition.

(4) Automatic Crossfade (automatisches Crossfaden): Übergänge mit dem Crossfader können durch Verwendung der Crossfader-Move-Tasten auch automatisch ausgeführt werden. Wenn Sie auf ein Autofade-Taste klicken, schiebt sich der Crossfader automatisch zur entsprechenden Seite.

Um den Übergang zu stoppen, klicken Sie ein weiteres Mal auf die Autofade-Taste.

► Sie können die Auto-Crossfade-Zeit (Auto Crossfade Time) unter *Preferences* > *Mixer* > *Crossfader* einstellen.

7.3 Equalizer

Der Equalizer ist ein wichtiges Werkzeug beim Mixen. Mit diesem wird der Klang des Mixes durch eine Frequenzbearbeitung bestimmt. Die zur Verfügung stehenden Frequenzbereiche werden durch den gewählten Equalizer-Typ bestimmt.

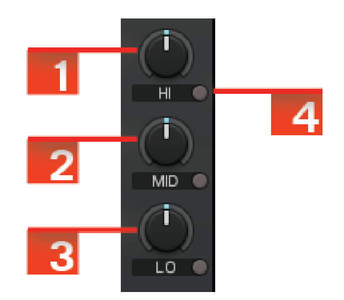


Abb. 7-2 Klassischer 3-Band-Equalizer.

(1) HI: Mit diesem Regler können Sie die hohen Frequenzen anheben oder absenken.

(2) MID: Mit diesem Regler können Sie die mittleren Frequenzen anheben oder absenken.

(3) LO: Mit diesem Regler können Sie die tiefen Frequenzen anheben oder absenken.

(4) Kill Switch: Mit diesem Schalter können Sie ein Frequenzband komplett ausschalten. Jedes Band ist mit einem Kill Switch ausgestattet.



Die EQ-Drehregler sind mit zusätzlichen Funktionen ausgestattet, die im Kapitel ↑10, Maus-steuerung für Fader und Drehregler beschrieben werden.

7.3.1 Equalizer-Typen

TRAKTOR bietet vier verschiedene EQ-Typen, jeder wurde einem aktuellen DJ-Mixer nachempfunden. Sie können den EQ-Typ unter *Preferences* > *Mixer* > *EQ Selection* ändern.



Die EQ-Typen sind in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.



Es ist immer ratsam, Equalizer während eines Übergangs zu verwenden um Übersteuerungen zu vermeiden - dazu kann es kommen, wenn Sie zwei Tracks mit voller Lautstärke wiedergeben.

Classic: Der Classic-Equalizer ist ein klassischer TRAKTOR 3-Band-EQ. Er bietet Drehregler für die tiefen, mittleren und hohen Frequenzbereiche jedes Decks.
Jeder Drehregler kontrolliert ein Frequenzband im Regelbereich von +12 bis -24 dB. Zusätzlich verfügt er über Kill Switches, die die jeweiligen Frequenzen bei Aktivierung komplett auslöschen.
P600: Der P600 ist ein Standard Club-DJ-Mixer mit einem 3-Band-EQ (Tiefen, Mitten und Höhen). Er funktioniert genauso wie der Classic EQ, bietet jedoch einen Regelbereich von +12/-26 dB und die Kill Switches löschen Frequenzen mit -26 dB aus.
NUO: Der NUO ist eine Emulation des Equalizers aus dem Vierkanal-DJ-Mixer Ecler NUO. Er bietet einen 3-Band-EQ (Tiefen, Mitten, Höhen). Der Regelbereich für die tiefen und mittleren Frequenzen reicht von -30 dB bis +10 dB und für die hohen Frequenzen von -25 dB bis +10 dB. Genau wie die EQs Classic P600 bietet er Kill-Switches für alle Frequenzen, mit einer Absenkung von -30/-25 dB.
Xone: Der Xone ist eine Emulation des Equalizers aus dem DJ-Mixer Allen & Heath XONE: 92. Er bietet als Einziger einen 4-Band-EQ (Tiefen, mittlere Tiefen, mittlere Höhen und Höhen). Die hohen und tiefen Frequenzbänder haben eine unendliche Abschwächung (Total Kill) mit einem scharfen 12 dB/Okt Signalabfall. Die mittleren Frequenzbänder bieten eine Absenkung mit bis zu -30 dB.

7.4 GAIN, Cue und PAN



Abb. 7-3 Mixer mit Gain, Cue und Pan.

(1) GAIN: Mit dem **GAIN**-Regler können Sie den Pre-Fader-Pegel jedes Kanals einstellen, der durch die Pegelanzeigen der Kanal-Fader angezeigt wird.

► Die GAIN-Regler sind nur sichtbar, wenn die Decks in voller Größe angezeigt werden. Wenn der GAIN-Regler nicht sichtbar ist, ändern Sie bitte das Layout unter *Preferences > Decks*.

► TRAKTOR verfügt über eine Autogain-Funktion, die unter *Preferences > Mixer* aktiviert werden kann. Diese Funktion basiert auf den Gain-Werten, die aus dem Analyseprozess gewonnen werden.

(2) Cue: Mit der Cue-Taste (Kopfhörertaste) können Sie ein Deck über die Monitor-Ausgänge vorhören.



Um die Vorhörfunktion nutzen zu können, benötigen Sie eine Soundkarte mit mehreren Kanälen. Cue ist nur sichtbar, wenn die Decks in voller Größe angezeigt werden.

(3) PAN: Mit dem PAN-Drehregler können Sie das Verhältnis zwischen dem rechten und dem linken Stereokanal für jedes Deck individuell einstellen.

► Der PAN-Drehregler ist nur sichtbar, wenn die Advanced-Panels in den Track-Decks aktiviert sind.

7.5 FILTER, KEY und Effekt Insert



Abb. 7-4 Mixer mit Filter, Key und Effect Insert.

Dieses Kapitel erklärt Ihnen die grundlegenden Konzepte und Funktionen der FILTER- und KEY-Drehregler sowie der Effect-Insert-Tasten (FX-Tasten).

(1) FILTER: Der FILTER-Drehregler steuert das bipolare Kanalfilter.

► In der Mittelposition ist das Filter inaktiv.

► Drehen Sie den Regler nach rechts, um das Hochpassfilter zu aktivieren. Je weiter Sie diesen nach rechts drehen, desto mehr tiefe und mittlere Frequenzen werden eliminiert.

► Drehen Sie den Drehregler nach links, um das Tiefpassfilter zu aktivieren. Je weiter Sie diesen nach links drehen, desto mehr hohe und mittlere Frequenzen werden eliminiert.

► Unter *Preferences > Mixer > Filter Selection* können Sie zwischen dem Xone:92-Filter, einem Filter der die Allen & Heath Xone-Serie emuliert und einem normalen Ladder-Filter wählen.

(2) Effect Insert: Die zwei (oder vier) Effekt-Insert-Tasten in jedem Kanal aktivieren die Effekteinheiten für einen Kanal.

► Sie können alle Effekteinheiten für einen Kanal verwenden.
► Sie können dieselbe Effekteinheit für mehr als einen Kanal nutzen.
► Setzen Sie eine Effekteinheit für allen Kanälen ein, um einen Master-Effekt zu simulieren.
► Wenn Sie für eine Effekteinheit den externen Send-Modus aktivieren, wird die entsprechende FX-Taste deaktiviert.

Wenn Sie einen Effekt mit den Insert-Tasten deaktivieren, stoppt die Verarbeitung dieses Effektes und reduziert die CPU-Beanspruchung.

(3) KEY: Mit dem KEY-Drehregler können Sie die Tonhöhe eines laufenden Tracks einstellen, ohne sein Tempo zu verändern. Drücken Sie die kleinen Taste unterhalb des Drehreglers, um die Funktion Key zu aktivieren. Key können Sie für das harmonische Mixen verwenden.
► In der Mittelposition wird der Track in seiner ursprünglichen Tonhöhe gespielt.
► Drehen Sie den Knopf nach links oder rechts, um die Tonhöhe zu erhöhen oder erniedrigen.



Der Key-Drehregler ist in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

7.5.1 Kopfhörersteuerungen

7-5 Kopfhörersteuerungen.
(1) CUE: Hiermit können Sie einen Track über den internen Mixer von TRAKTOR vorhören.
(2) TICK: Mit der TICK-Taste können Sie ein Metronom aktivieren, das Ihnen bei der Erstellung von Beatgrids hilft.
► Im internen Mixing-Modus ist der Tick nur über das Kopfhörersignal hörbar.
► Im externen Mixing-Modus wird der Tick auf das Kanalsignal gelegt, wenn die Kopfhörertaste im internen Mixer aktiviert wurde.
(3) MIX: Der MIX-Drehregler erlaubt das Mischen des Vorhörsignals mit dem Mastersignal im Kopfhörer.
(4) VOL: Der VOL-Drehregler steuert den Pegel des Kopfhöreres über den Monitorausgang.
(5) AUX: Mit dem AUX-Drehregler erfolgt die Anpassung des AUX-Eingangs, der zum Einspeisen von externen Signalen, wie zum Beispiel Mikrofonen dient.

► Wenn Sie die interne Soundkarte eines Laptops verwenden, müssen Sie die Kopfhörertaste des internen Mixers aktivieren und die Monitorausgangs-Einstellungen anpassen, um den Tick hörbar zu machen. Die Monitoreinstellungen können Sie unter *Preferences > Output Routing > Output Monitor* vornehmen.

7.6 Der interne Mixer im externen Mixing-Modus

TRAKTOR kann einen externen Mixer verwenden, um den internen Mixer zu ersetzten. Dennoch können Sie bestimmte Funktionen des internen Mixers auch im externen Mixing-Modus benutzen.

Der Crossfader und die Kanal-Fader sind im externen Mixing-Modus deaktiviert.

Folgende Bedienelemente des internen Mixers können auch mit einem externen Mixer verwendet werden:

- Die TRAKTOR Equalizer des internen Mixers.
- Die FILTER der Decks
- KEY-Funktion und Effekte
- GAIN-Drehregler.
- Die Kopfhörer-Cue-Taste wird dazu benutzt, den Takt-Tick in dem Kanal hörbar zu machen, wenn TICK im Master-Clock-Panel aktiviert ist.
- Der PAN-Drehregler ist nützlich, da nicht alle Hardware-Mixer über eine unabhängige Panoramaeinstellung pro Kanal verfügen.

Der Drehregler MAIN im Master Panel funktioniert auch im external Mixing Modus und kann dazu benutzt werden, die Gesamtlautstärke anzuheben oder abzusenken.



Die internen EQs in TRAKTOR stehen auch im externen Mixing-Modus zur Verfügung.

8 Einsatz von TRAKTOR mit einem externen Mixer

TRAKTOR kann entweder das gesamte DJ-Setup ersetzen oder lediglich die Decks. Im letzt genannten Fall erfolgt die Kombination von TRAKTOR mit einem externen Mixer. So können Sie Ihre digitalen Tracks mit den analogen Drehreglern und Fadern eines Hardware-Mixers bearbeiten.

8.1 Mindestanforderungen

Die Anforderungen an Ihre Hardware hängen von der Komplexität Ihres Setups ab.

8.1.1 Der Mixer

Im externen Mixer-Modus wird jedes Deck von TRAKTOR zu einem Kanal Ihres Mixers geleitet. Die Eingänge, die für die TRAKTOR-Decks benötigt werden, müssen für LINE-Pegel ausgelegt sein — genauso wie bei der Verwendung von CD-Playern.
Das einfachste TRAKTOR-Setup besteht aus zwei Decks und benötigt daher einen Zweikanalmixer.
Durch Hinzufügen eines dritten und vierten Decks können Sie dieses Setup erweitern. Jedes zusätzliche Deck benötigt einen weiteren Eingang an Ihrem Mixer.
Eine besonders umfassende Erweiterung wäre die Nutzung der Send-Effekte in TRAKTOR. Dieses erfordert nicht nur einen weiteren Mixerkanal, sondern auch einen Effekt Send-Ausgang, um die Effekte direkt vom Mixer speisen zu können. Üblicherweise kann dieser Ausgang mit FX-Send-Drehreglern oder -Tasten in jedem Kanal des Mixers gesteuert werden.

8.1.2 Audio-Interface

Um alle Decks mit dem Mixer zu verbinden, wird ein Audio-Interface benötigt, das über die gleiche Anzahl an Stereokanälen verfügt. TRAKTOR kann immer nur auf ein Audio-Interface zugreifen, es gibt aber Möglichkeiten, mehrere Audio-Interfaces so kombinieren, dass sie als ein einziges Gerät im Audio-Setup von TRAKTOR erscheinen.
Wenn Sie Send-Effekte benutzen möchten, muss das Audio-Interface noch einen zusätzlichen Stereoeingang für das Effekt-Send-Signal haben, das vom Mixer gesendet wird.
Wenn Ihre Hardware mit einer ausreichenden Anzahl an Kanälen ausgestattet ist, können Sie auch das Vorhördeck mit einem separaten Ausgang Ihres Audio-Interfaces verbinden.



Audio-Interfaces und Controller von Native Instruments sind speziell auf die Anforderungen von TRAKTOR zugeschnitten. Weitere Informationen über diese Geräte erhalten Sie im Internet unter: http://www.native-instruments.com/traktor.

TRAKTOR SCRATCH PRO

Wenn Sie TRAKTOR SCRATCH PRO benutzen, wird das Audio 10 und/oder ein TRAKTOR-SCRATCH-zertifizierter Mixer benötigt!

8.2 Einrichten der Hardware

Lesen Sie Kapitel ↑18.2, TRAKTOR mit externem Audio-Interface, um zu erfahren, wie Sie einen Mixer anschließen.

8.3 Software-Installation

Beim ersten Start von TRAKTOR können Sie im Setup-Assistenten das grundlegende Setup für den externen Mixing-Modus auswählen. Sie können diese Einstellungen jedoch auch in den Preferences vornehmen. Öffnen Sie dazu bitte *Preferences > Audio Setup*, indem Sie auf die Preferences-Taste in der Kopfzeile klicken oder in der Software-Menüleiste *File > Audio Setup* auswählen und fahren Sie dann mit Schritt 3 fort.

1. Wählen Sie im Setup-Assistenten die Option External Mixer.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf OK klicken. Dies öffnet die Audio-Setup-Seite der Preferences.
3. Klappen Sie das *Audio-Device*-Menü aus und wählen Sie Ihr externes Audio-Interface.
4. Stellen Sie eine Latenzzeit und die Sample-Rate ein, die problemlos mit Ihrem System funktioniert. Starten Sie mit großen Latenzwerten wie z.B. 15 ms. (Verwenden Sie am Anfang eine moderate Latenzeinstellung. Sie können diesen Wert später noch ändern, wenn Sie herausgefunden haben, bei welcher Latenz Ihr System stabil läuft.)
5. Öffnen Sie die Output-Routing-Seite, um die Ausgänge von TRAKTOR mit den physikalischen Ausgängen Ihres Audio-Interfaces zu verbinden.
6. Überprüfen Sie, das in der Mixing-Mode-Sektion External ausgewählt wurde.
7. Weisen Sie die Ausgangskanäle (Output Deck) A, B, C und D den Ausgängen des externen Audio-Interfaces zu, die an den Mixer angeschlossen sind. Beachten Sie bitte, dass Sie je ein Ausgangspaar mit jedem Kanal verbinden müssen, d.h. normalerweise werden Sie Deck A mit den Outputs (Ausgängen) 1 und 2 Ihres Audio-Interfaces verbinden,

Deck B mit Outputs 3 und 4 usw. Um die Send Effekte nutzen zu können, müssen Sie den Output FX Return auch zuweisen (typischerweise dem Kanal, der mit dem FX Return des Mixers verbunden ist).

8. Wenn Sie Send-Effekte benutzen wollen, weisen Sie den Input FX Send (Ext) auf der Input-Routing-Seite zu. Dieser wird typischerweise vom FX-Send-Ausgang des Mixers gespeist.
9. Schließen Sie die Preferences, indem Sie auf die Close-Taste klicken.



Audio-Interfaces und Controller von Native Instruments sind speziell auf die Anforderungen von TRAKTOR zugeschnitten. Lesen Sie bitte das Handbuch Ihres Audio-Interfaces, um zu erfahren, wie Sie dieses konfigurieren können.

TRAKTOR SCRATCH PRO 2

Wenn Sie TRAKTOR SCRATCH PRO 2 verwenden, müssen Sie auch das Timecode Setup (siehe Kapitel ↑13.6, Timecode Setup) vornehmen.

9 Kopfzeile und Global-Bereich verwenden

Die Kopfzeile in TRAKTOR enthält zahlreiche Statusanzeigen sowie nützliche Funktionen und Tasten, wie beispielsweise die Preferences-Taste. Im Global-Bereich in TRAKTOR befindet sich das Master-Panel mit dem Hauptausgang. Sie können hier die Effekte und die Master Clock steuern und Audioaufnahmen durchführen.

9.1 Header (Kopfzeile)

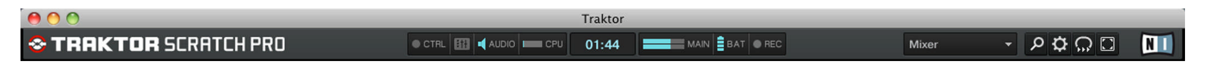


Abb. 9-1 – Kopfzeile in TRAKTOR

Die Kopfzeile ist ein kleiner, horizontaler Streifen, der sich ganz oben in der Bedienoberfläche von TRAKTOR befindet. Diese setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen, die von links nach rechts beschrieben werden.

TRAKTOR-2-Logo



Abb. 9-2 – TRAKTOR-Logo

Klicken Sie auf das TRAKTOR-Logo, um das About-Fenster zu öffnen. Das About-Fenster zeigt die Versionsnummer der TRAKTOR Software an.

Status-Anzeigen

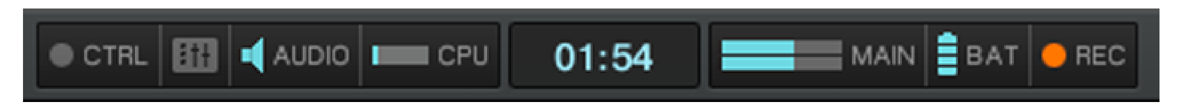


Abb. 9-3 – Status-Anzeigen

Zahlreiche Status-Anzeigen informieren Sie über den aktuellen Status der TRAKTOR-Software. Von links nach rechts:

- **CTRL-Anzeige**: Zeigt die eingehenden MIDI- und Native- (NHL) Signale an. Diese blinkt blau, wenn ein Signal empfangen wird.
- **Verbindungsanzeige** (Connection): Zeigt an, ob alle Controller angeschlossen wurden – blau = alles angeschlossen; orange = einige Controller sind nicht angeschlossen; leuchtet nicht = kein Controller ist angeschlossen.
- **AUDIO**-Anzeige: Zeigt an, ob Ihr Audio-Interface angeschlossen wurde – blau = angeschlossen; rot = nicht angeschlossen; orange = die interne Soundkarte wurde ausgewählt.
- **CPU-Auslastungsanzeige**: Zeigt an, wie viel CPU-Leistung zur Ausführung von TRAKTOR zur Verfügung steht. Überprüfen Sie an dieser Stelle, wie stark Ihr System aktuell ausgelastet wird.
- **Uhr**: Zeigt die Zeit basierend auf der Systemzeit an.
- **MAIN**: Zeigt den Master-Ausgangspegel an. Die Spitzen der Signalanzeige werden rot wenn das Signal übersteuert ist.
- **BAT** (Batterieanzeige): Informiert Sie über den Ladezustand des Akkus in Ihrem Computer. Die Anzeige leuchtet blau, wenn Sie ein Netzteil verwenden und rot, wenn der Akku zum Einsatz kommt.
- **REC** (Aufnahme)-**Anzeige**: Zeigt den Status des Audio-Recorders an. Diese leuchtet während einer Aufnahme rot.



In TRAKTOR LE 2 gibt es keine Aufnahmeanzeige.

Layout Selector (Layout-Auswahl)

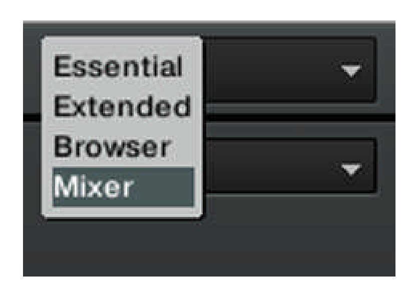


Abb. 9-4 – Layout Selector (Layout-Auswahl)

Klicken Sie auf den nach unten zeigenden Pfeil, um das Kontextmenü zu öffnen und um zwischen den Layouts auszuwählen. Sie können in den Preferences Ihre eigenen Layouts anlegen, speichern und nicht benötigte löschen.



In TRAKTOR DUO 2, TRAKTOR SCRATCH DUO 2 und TRAKTOR LE 2 können Sie die Layouts nicht verändern.

Utility-Taste



Abb. 9-5 – Utility-Taste

Von links nach rechts:

Browseranzeige maximieren: Klicken Sie auf diese Taste, um die Browseranzeige zu maximieren. Dies ist vor allen Dingen dann nützlich, wenn Sie in umfangreichen Bibliotheken nach einem Track suchen.

Preferences: Sie können hiermit die Preferences öffnen — alle Einstellungen in TRAKTOR werden in diesem Bereich vorgenommen.

Cruise: Der Cruise-Modus erlaubt die automatische Wiedergabe von Tracks, die sich in einer Playlist oder Ihrer Track Collection befinden. Durch die Aktivierung von Cruise wird die Wiedergabesteuerung automatisiert.

Um den Cruise-Modus zu aktivieren, klicken Sie auf die Cruise-Taste in der Kopfzeile:



Der Cruise-Modus ist in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

- Der Kanal-Fader des spielenden Tracks wird komplett geöffnet, während der andere geschlossen wird.
- Der Crossfader wird automatisch in die Mittelposition bewegt.
- Der aktuell laufende Track wird weiterhin wiedergegeben.
- Der nächste Song aus der Playlist wird automatisch in das gegenüberliegende Deck geladen und von TRAKTOR gestartet, wenn sich der erste Track dem Ende nähert.
- Anschließend wird der nächste Song der Playlist automatisch geladen und abgespielt usw.

Hinweis:
► Mindestens ein Track muss wiedergegeben werden, wenn der Cruise-Modus aktiviert wird.
► Um einen Lautstärkesprung zu vermeiden, sollten Sie vor dem Aktivieren des Cruise-Modus den Kanal-Fader des laufenden Tracks auf seine Maximalposition stellen. Alternativ können Sie dazu auch den Drehregler MAIN im Master-Panel verwenden.
► Erstellen Sie eine Playlist, um für die Tracks, die automatisch abgespielt werden sollen eine Reihenfolge festzulegen.
► Sie können den Cruise-Modus noch weiter automatisieren, indem Sie ihn mit Fade- und Load-Markern kombinieren, um die Übergänge zu steuern. Dafür müssen Sie *Activate Fade In & Out Markers in Preferences* > *Loading* > *Loading* aktivieren.
► Sie können den Übergang zum nächsten Song zu jedem Zeitpunkt anstoßen, indem Sie den Kanal-Fader des aktuell spielenden Decks herunterziehen.



Der Cruise-Modus funktioniert auch mit einem externen Mixer.

- **Vollbildmodus**: Aktiviert den Vollbildmodus, in dem keine Bedienelemente des Betriebssystems mehr zu sehen sind.

9.2 Der Global-Bereich



Abb. 9-6 – Der Global-Bereich

Der Global-Bereich besteht aus sechs voneinander abgegrenzten Panels. In Abhängigkeit der Bildschirmgröße und Auflösung auf Ihrem Computer, können nicht alle Panels gleichzeitig dargestellt werden. In diesem Fall können Sie jedes Panel durch einen Klick auf das entsprechende Register ganz links oder rechts aufrufen.



In TRAKTOR DUO 2 und TRAKTOR SCRATCH DUO 2 sind die Master Clock und der Loop-Recorder nicht verfügbar. Zusätzlich gibt es in TRAKTOR LE 2 keine Snap- und Quantize-Tasten.

9.2.1 Master-Panel

Das Master-Panel in der Mitte des Global-Bereichs verfügt über Bedienelemente zur Steuerung der Gesamtlautstärke und der Wiedergabemodi.

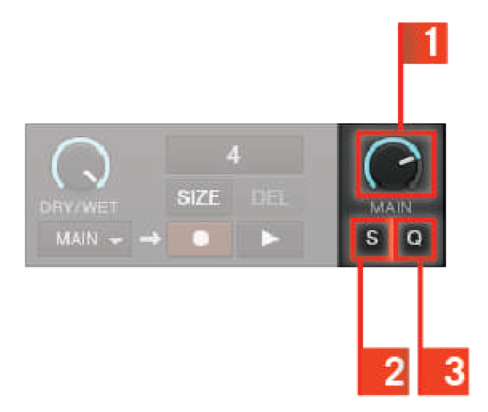


Abb. 9-7 Master-Panel.

Main Level (Gesamtausgangspegel)

► Mit dem **MAIN-Drehregler** (**1**) wird die Gesamtausgangslautstärke bestimmt.
► Die Standard-Position (0 dB) befindet sich bei bei 2 Uhr.
► Stellen Sie ihn so ein, dass die **MAIN-Pegelanzeige** in der Kopfzeile den verfügbaren Bereich voll ausnutzt, ohne zu übersteuern.
► Im externen Mixing-Modus wird der **MAIN-Drehregler** als Gain-Regler zur Anpassung der Signalpegel eingesetzt, die an den externen Mixer gesendet werden und dient deren Abstimmung auf die Eingangsempfindlichkeit des Mixers.

Maus-Modi

Die Steuerungs-Modi in TRAKTOR beeinflussen das Verhalten von Cue-Punkten und Mausklicks während der Wiedergabe und erlauben eine synchrone Navigation innerhalb eines Tracks sowie exakt gesetzte Cue-Punkte.
Alle Modi können unabhängig von einander aktiviert werden. Sie gelten global für alle Decks. Wenn diese aktiviert wurden, leuchten die Modus-Tasten **Snap** (**2**) und **Quantize** (**3**) blau.

S (Snap) (**2**): Die Snap-Taste im Master-Panel des Global-Bereichs beeinflusst das Verhalten beim Setzen von Cue-Punkten oder Loops. Wenn Snap angeschaltet ist, wird ein Cue-Punkt oder Loop immer auf den nächstliegenden Takt gesetzt.
Q (Quantize) (**3**): Im Quantize-Modus können Sie zwischen Cue-Punkten und gespeicherten Loops nahtlos und synchronisiert hin- und herspringen; dies funktioniert auch mit Hotcues. Das Springen innerhalb eines Tracks im Quantize-Modus bringt die Abspielposition in die Nähe des gewählten Ziels, ohne dabei die Synchronisation zu verlieren.

9.2.2 Der Loop-Recorder

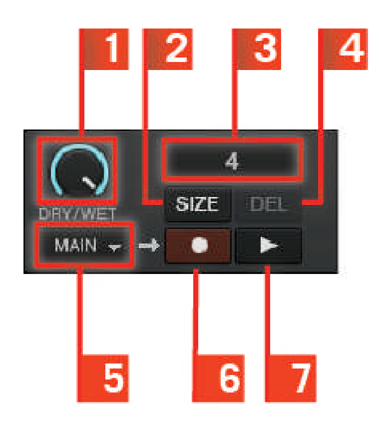


Abb. 9-8 – Der Loop-Recorder

Der Loop-Recorder kann im Handumdrehen Signale von verschiedenen Eingangsquellen aufnehmen. Wählen Sie die **Aufnahmequelle** (**5**): Das Kontextmenü bietet die folgende Auswahl an:

- *Main* nimmt das gesamte Signal aus TRAKTOR auf.
- *Cue* nimmt die Kanäle auf, deren Kopfhörer-Cue-Taste gedrückt ist.
- *Ext* nimmt alle Signale auf, die an den Eingangs-Kanälen (Input Send) von TRAKTOR anliegen.
- *Aux* nimmt das Signal auf, das dem TRAKTOR-Aux-Kanal zugewiesen ist-typischerweise der Mikrofoneingang (weitere Informationen, wie Sie ein Mikrofon verwenden, erhalten Sie in Kapitel ↑18.6, Ein Mikrofon integrieren).

Drücken Sie die **SIZE-Taste** (**2**), um die Länge der Aufnahme zu bestimmen. Die Aufnahmelänge wird in der **Fortschrittsanzeige** (**3**) dargestellt. Starten Sie die Aufnahmen, indem Sie die **Record-Taste** (**6**) drücken und verwenden Sie diese Taste ein zweites Mal, um eine

Overdub-Aufnahme auszulösen und zu stoppen. Drücken Sie die **Play-Taste** (**7**), um die Wiedergabe eines Tracks zu starten und zu stoppen. Die Fortschrittsanzeige zeigt einen roten Rahmen an, wenn eine Aufnahme erfolgt und einen blauen Rahmen, während einer Wiedergabe. Passen Sie das Verhältnis zwischen dem Hauptsignal und dem aufgenommenen Signal mit dem **Dry/Wet-Drehregler** (**1**) an.

► Ein ausführliches Tutorial, das den Loop-Recorder beinhaltet finden Sie in Kapitel ↑15.9, Loop-Recorder verwenden (gilt ausschließlich für TRAKTOR PRO 2 / TRAKTOR SCRATCH PRO 2).

► Um zu erfahren, wie Sie ein Mikrofon in Verbindung mit dem Loop-Recorder verwenden können, lesen Sie das Kapitel ↑18.6.1, Verwendung eines Mikrofons in Verbindung mit dem Loop-Recoder.



Wenn Sie TRAKTOR SCRATCH PRO/DUO 2 einsetzen und daher den External-Mixing-Modus verwenden, steht Ihnen ausschließlich die Option Ext zur Verfügung.

9.2.3 Master-Clock-Panel

Die Master-Clock ist eine zentrale Komponente von TRAKTOR und gilt auch als Tempo-Referenz für die Effekte und die Sync-Funktion. Sie sendet auch ein MIDI-Clock-Signal an externer Hardware und Software.

Öffnen Sie das Master-Clock-Panel links im Global-Bereich, indem Sie auf das Metronom klicken.

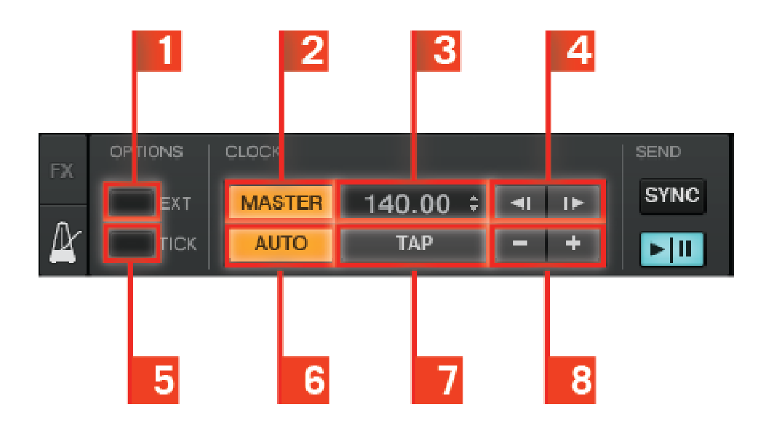


Abb. 9-9 Das Master-Clock-Panel.

EXT (**1**): Synchronisiert die Master Clock zu einer externen MIDI Clock. **TICK** (**5**): Schaltet ein hörbares Takt-Ticken in Form eines Metronoms ein oder aus, das zur Master Clock synchronisiert ist. **MASTER** (**2**): Aktivieren Sie diese Taste, um mit vier Decks bei einer fixierten Tempo-Vorgabe aufzulegen. Diese Funktion kann auch dazu genutzt werden, das Master-Tempo via MIDI-Clock zu senden, um andere Programme oder externe Hardware zu synchronisieren. **AUTO** (**6**): Der Auto-Modus wählt automatisch eines der Decks als Tempo-Master. Die Master Clock synchronisiert sich automatisch zum Master-Deck. **Tempo Anzeige** (**3**): Diese zeigt das aktuelle Tempo und den Versatz der Master Clock an. **TAP** (**7**): Hier können Sie durch rhythmisches Tippen auf die Taste das Master-Tempo eingeben. **Tempo-Bend-Tasten** (**4**): Verlangsamt oder beschleunigt das Master Tempo vorübergehend. **Tempo-Up/Down-Tasten** (**8**) Erhöht und verringert das Master Tempo schrittweise. **SYNC**: Setzt die externen MIDI-Clock-Empfänger zurück. **MIDI Clock Start/Stop**: Aktiviert oder deaktiviert die MIDI-Clock zur Synchronisation externer Geräte oder anderer Programme.

► Ein Tutorial, das sich mit der Verwendung des Master-Clock-Panesl beschäftigt, finden Sie in Kapitel ↑15.10, Synchronisation.



In TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 ist das Master-Clock-Panel nicht verfügbar.

9.2.4 MIDI-Clock senden

Die MIDI-Clock-Funktion gibt Ihnen die Möglichkeit, externe Hardware zum Tempo der in TRAKTOR laufenden Tracks zu synchronisieren.



Abb. 9-10 Das Master-Clock-Panel — MIDI Clock senden.

► Öffnen Sie das Master-Clock-Panel links im Global-Bereich, indem Sie auf das Metronom klicken.
► Um das Senden des MIDI Clock-Signals zu starten, klicken Sie auf die Start/Stop-Taste. Ein weiterer Klick stoppt das Senden der MIDI-Clock.
► Das Klicken auf SYNC sorgt dafür, dass das Senden der MIDI-Clock angehalten und danach erneut ausgelöst wird, um die Empfänger erneut zu synchronisieren.
► Bevor Sie ein MIDI-Clock-Signal senden können, müssen Sie unter *Preferences > MIDI Clock* die Option Send MIDI Clock aktivieren.
► Um die Takte der sendenden und der empfangenden TRAKTOR-Anwendung synchronisieren zu können, muss der MIDI-Clock-Versatz in der sendenden Anwendung unter *Preferences > MIDI Clock* eingestellt werden.



Normale MIDI-Clock-Meldungen werden kontinuierlich gesendet, sobald Sie den Haken bei "Send MIDI Clock" gesetzt haben.

9.3 Effekt-Panels

TRAKTOR hat vier unabhängige Effekteinheiten. Ihre Bedienelemente befinden sich auf der linken und rechten Seite des Global-Bereichs. Um von der Master Clock oder dem Audio-Recorder zu den entsprechenden Effekt-Panels zu wechseln, klicken Sie auf das FX-Register am jeweiligen Ende des Global-Bereichs.

Sie können zwischen 2 oder 4 sichtbaren Effekten wählen. Um von der Standard-Ansicht (2 Effekte) in die 4-FX-Ansicht zu wechseln, navigieren Sie zu *Preferences > Effects > Effect Unit Routing* und wählen Sie 4 FX Units.

Jede Effekteinheit kann einzeln für jedes der TRAKTOR Decks genutzt werden oder für mehrere Decks gleichzeitig, indem Sie auf die FX-Assign-Tasten im Mixer-Bereich jedes Decks klicken.
Die Effekte in TRAKTOR verhalten sich in der Standardeinstellung als Insert-Effekte, sie können aber auch als Send-Effekte verwendet werden.
Jede Effekteinheit kann in 2 Modi benutzt werden - Group oder Single; es folgt eine Beschreibung der beiden Modi. Der Modus kann unter *Preferences > Effects > FX Panel Mode* gewechselt werden.

► Ein Tutorial, das sich mit den Effekte beschäftigt, finden Sie in Kapitel ↑15.7, Effekte hinzufügen.

► Detaillierte Informationen über die Effektparameter erhalten Sie in Kapitel ↑14.4, Detaillierte Beschreibung der Effekte.

► Eine Liste der Effektvoreinstellungen finden Sie in Kapitel ↑13.11, Global Settings (globale Einstellungen).

9.3.1 Group-Modus (Gruppen-Modus)

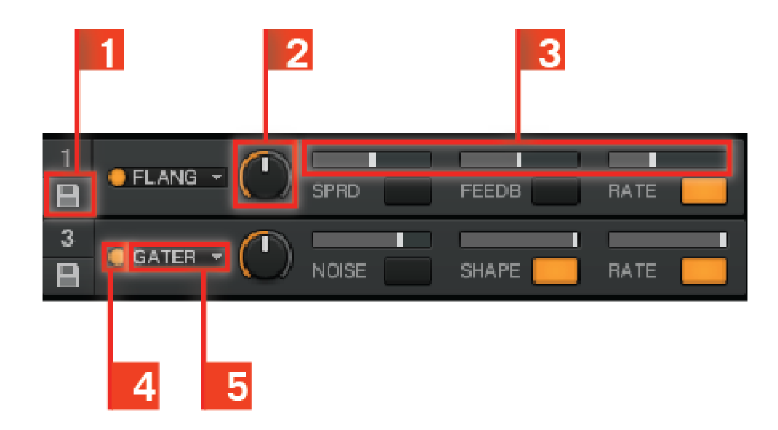


Abb. 9-11 Ansicht mit 2 Effekt-Einheiten.

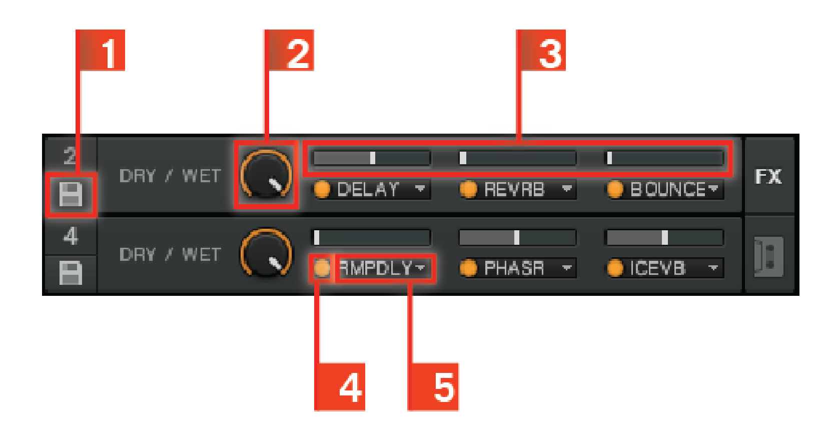


Abb. 9-12 Ansicht mit 4 Effekt-Einheiten.

Im Group-Modus können Sie bis zu drei Effekte in einem Panel benutzen und steuern. Verfahren Sie wie folgt:

► Wählen Sie den oder die Effekte, die Sie benutzen möchten, mit dem **Effect Selector** (**5**) aus.

► Sie können jeden Effekt in der Kette mit den 3 **Effekt-On-(ON)-Tasten** (**4**) an- oder ausschalten und den Anteil mit den **Effekt-Amount-Reglern** (**3**) steuern.

► Den Mix aus Hauptsignal und verarbeitetem Signal können Sie mit dem **D/W-Drehregler** (**2**) für die gesamte Effektkette steuern.

► Sie können eine bestimmte Einstellung als Standard mit der **Schnappschuss-Taste** (**1**) speichern.

► Um die Standardeinstellung eines Effektes wieder herzustellen, führen Sie einen Doppelklick auf den jeweiligen Effektregler aus.


TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 verfügen nur über 2 Effekte.

9.3.2 Single-Modus (Einzel-Modus)

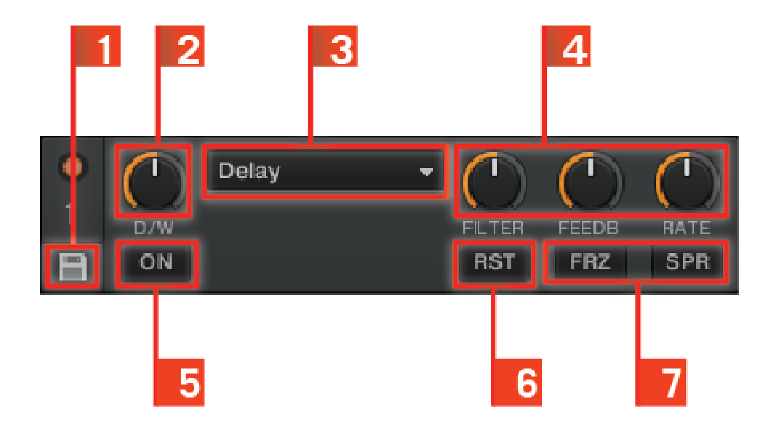


Abb. 9-13 Ansicht mit 2 Effekt-Einheiten.

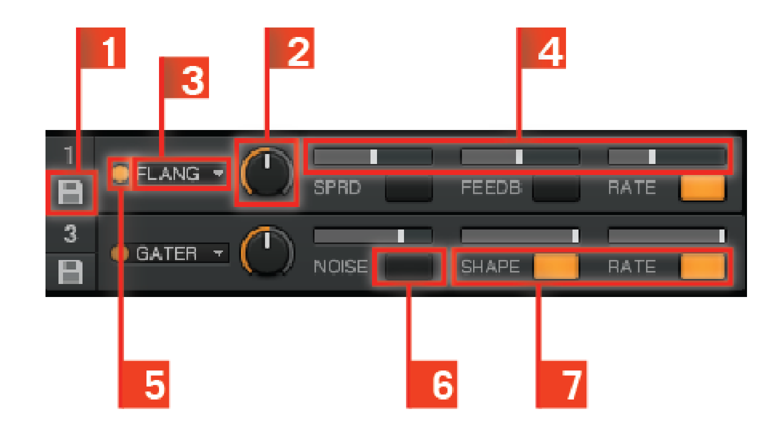


Abb. 9-14 Ansicht mit 4 Effekt-Einheiten.

Im Single-Modus haben Sie sie volle Kontrolle über alle Parameter eines einzelnen Effekts.

► Wählen Sie einen Effekt mit dem **Effect Selector** (**3**) aus.

► Mit den Reglern für die **Effekt-Parameter 1 - 3** (**4**) und den **Effekt-Tasten 1, 2** (**7**) können Sie das Verhalten des gewählten Effekts steuern. Die verfügbaren Optionen hängen vom gewählten Effekt ab (siehe Kapitel ↑14.4, Detaillierte Beschreibung der Effekte).



Beachten Sie, dass die Drehregler im Group- und Single-Modus durch Schieberegler ersetzt werden, wenn 4-FX-Einheiten aktiviert wurden.

► Mit der **Effekt-On-Taste** (**ON**) (**5**) können Sie den Effekt ein- und ausschalten.
► Der **D/W**-Regler (**2**) stellt den Mix aus unverarbeitetem und verarbeiteten Signal ein.
► Sie können eine bestimmte Einstellung als Standard mit der **Schnappschuss-Taste** (**1**) speichern.
► Die **Reset-Taste** (**RST**) (**6**) setzt alle Effekt-Einstellungen eines Panels wieder auf die Standardeinstellung zurück.



Der Single-Modus ist in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

Send-Effekte

Die Effekteinheiten können auch im Send-Effekt-Modus genutzt werden. Dieser ist nur im externen Mixing-Modus mit einem mehrkanaligen Audio-Interface nutzbar und muss in den Preferences eingestellt werden:

1. Gehen Sie zu *Preferences > Output Routing* und stellen Sie den Mixing-Modus auf External. Stellen Sie einen Ausgang Ihres Audio-Interfaces als Output Send ein. Dieser Ausgang wird typischerweise mit dem FX-Return-Eingang Ihres Mixers verbunden.
2. Öffnen Sie dann *Preferences > Input Routing > Input FX Send (Ext.)* und stellen Sie den Eingang Ihres Audio-Interfaces als Input Send ein. Dieser Eingang wird typischerweise mit dem FX-Send-Ausgang Ihres Mixers verbunden.
3. Öffnen Sie nun die *Preferences > Effects > Effect Unit Routing* und stellen Sie mindesten eine Effekteinheit auf Send.
4. Das Audiosignal, das zu den Effekteinheiten gesendet wird, wird nun komplett von den FX-Send-Drehreglern oder -Tasten Ihres externen Mixers gesteuert.



Die Send-Effekte sind in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

Effekt-Vorauswahl

► Vielleicht möchten Sie nur einen Teil der verfügbaren Effekte benutzen. Sie können diese unter *Preferences > Effects > FX Pre-Selection* voreinstellen. Nur die vorausgewählten Effekte lassen sich in den Effekt-Panels auswählen.

► Eine Liste der Effektvoreinstellungen finden Sie in Kapitel ↑13.11, Global Settings (globale Einstellungen).

9.3.3 Audio-Recorder

Mit dem Audio-Recorder in TRAKTOR können Sie Ihre Mixe, aber auch eine externe Quelle, wie z.B. einen Mix mit einem externen Mixer, ein Mikrofon oder einen Plattenspieler aufnehmen. Er wird außerdem für Internet-Übertragungen (Broadcasting) verwendet.



Der Audio-Recorder ist in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

Aufnahme eines Mixes

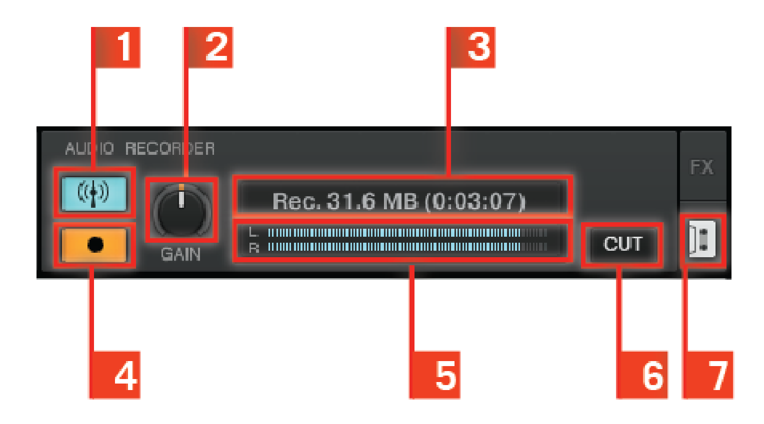


Abb. 9-15 – Der Audio-Recorder.

► Bevor Sie eine Aufnahme starten, müssen Sie Einstellungen unter *Preferences > Mix Recorder* vornehmen und unter anderem die Einstellung des Aufnahmekanals und des Speicherorts der Aufnahme festlegen (siehe Kapitel ↑13.13, Mix-Recorder).

► Um den Audio-Recorder zu aktivieren, klicken Sie auf das **Kassetten-Symbol** (**7**) auf der rechten Seite des Global-Bereichs.

► Mit dem **GAIN-Regler** (**2**) können Sie den Aufnahmepegel einstellen. Die **Aufnahme-Pegelanzeige** (**5**) hilft Ihnen bei der Aussteuerung.
► Starten Sie die Aufnahme, indem Sie auf die rote **Record-Taste** (**4**) klicken. Ein erneutes Klicken auf diese Taste stoppt die Aufnahme und speichert die aufgenommene Datei im Audio-Recordings-Ordner.
► Das **Display** (**3**) zeigt die tatsächliche Dateigröße und die aufgenommene Zeit an.
► Wenn Sie auf **CUT** (**6**) klicken, speichert TRAKTOR die aktuelle Aufnahme und startet nahtlos eine neue Datei.
► Wenn Sie auf die blaue **Broadcast-Taste** (**1**) drücken können Sie Ihren Mix an einen Internet-Broadcast-Server übertragen, sofern Sie einen solchen installiert und konfiguriert haben. Siehe Kapitel ↑13.14, Loop-Recorder für weitere Informationen.

9.3.4 Broadcasting (Internet-Übertragung)

TRAKTOR ermöglicht es Ihren Mix oder Ihre Radio-Show im Internet zu senden.
► Um den die Übertragung zu starten, aktivieren Sie das Audio-Recorder-Panel und klicken Sie auf die Broadcast-Taste.
► Die Übertragung muss unter *Preferences* > *Broadcasting* eingerichtet werden. Die benötigten Einstellungen hängen von Ihren Netzwerk- und Servereinstellungen ab.
► Siehe Kapitel ↑13.15, Broadcasting (Internet-Übertragung) für weitere Informationen.



Die Broadcasting-Funktion ist in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

10 Maussteuerung für Fader und Drehregler

TRAKTOR verfügt über eine Reihe von Funktionen, um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, wenn Sie die Software mit der Maus oder einem Touchpad steuern.

10.1 Einfache Steuerung

Alle Drehregler und Fader in TRAKTOR werden durch Ziehen mit der Maus, Drehen des Mausrads oder durch Klicken auf die kleinen Plus- und Minus-Tasten neben dem Regler oder Fader gesteuert. Das Ziehen mit der Maus ist eine gute Methode, um dynamische Änderungen durchzuführen, während die Plus- und Minus-Tasten feinere Änderungen erlauben und besser geeignet sind, um einen Drehregler auf einen bestimmten Wert zu setzen.

Ziehen mit der Maus

Platzieren Sie den Mauszeiger über einen Drehregler oder Fader, klicken und ziehen Sie die Maus nach oben oder unten. Dies bewegt den Drehregler im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn und den Fader auf- oder abwärts.
Führen Sie einen Doppelklick auf einen Drehregler oder Fader aus, um ihn auf seine Standardeinstellung zurückzusetzen.

Mausrad

Platzieren Sie die Maus über einem Fader oder Drehregler und benutzen Sie das Mausrad, um den Fader auf- oder abwärts zu bewegen bzw. um den Drehregler im oder gegen den Uhrzeigersinn zu drehen.



Klicken und ziehen Sie einen Knopf horizontal. Der Drehregler lässt sich nun in einem feineren Bereich einstellen.

Plus- und Minus-Tasten

Wenn Sie die Maus auf einem Drehregler oder Fader platzieren, werden kleine "+"- und "-"-Tasten angezeigt.
Klicken Sie darauf, um den Wert des Drehreglers oder Faders schrittweise zu ändern.

10.2 Fortgeschrittene Steuerung

Abgesehen von den Standardfunktionen für Mausklicks, die wir oben erklärt haben, bietet TRAKTOR zusätzliche Funktionen für die Plus- und Minus-Tasten sowie für das Mausrad und die rechte Maustaste.



Wenn Sie mit einem Trackpad oder einer Maus ohne zweite Maustaste arbeiten, können Sie diese Funktionen nutzen, indem Sie die [Ctrl]-Taste Ihrer Computertastatur während des Klickens gedrückt halten.

Empfindlichkeit (Sensitivity)

TRAKTOR bietet Ihnen fünf Empfindlichkeits-Stufen für die schrittweise Steuerung der Parameter.

1. Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf den + oder - Tasten aus, um ein Menü mit fünf Empfindlichkeits-Optionen zu öffnen: *Min*, *Fine*, *Default*, *Coarse*, *Switch*.
2. Wählen Sie eine der Optionen.
3. Klicken Sie auf die + und - Tasten oder benutzen Sie das Mausrad, um zu sehen, wie sich das Verhalten des Knopfs oder Faders verändert hat.

Rechtsklick/[Ctrl]-Klick-Funktion

1. Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf einem Drehregler oder Fader aus und halten und ziehen Sie den Drehregler bzw. Fader. Es wird ein Ghost Pointer (Geistzeiger) in grau angezeigt, obwohl der Regler sich nicht bewegt.
2. Halten Sie die rechte Maustaste gedrückt und klicken Sie zusätzlich die linke Maustaste und halten Sie diese. Dies verschiebt den Drehregler auf den Wert des Ghost Pointers.
3. Halten Sie die rechte Maustaste weiterhin gedrückt und lassen Sie die linke Maustaste wieder los. Der Drehregler oder Fader kehrt nun zu seiner letzten Position zurück, aber der graue Ghost Pointer bleibt sichtbar.
4. Wenn Sie möchten, dass ein Drehregler oder Fader auf dem Wert des Ghost Pointer bleibt, lassen Sie einfach die rechte Maustaste los, nachdem der Drehregler oder Fader den Wert des Ghost Pointer erreicht hat. Der graue Ghost Pointer verschwindet und Sie können die linke Maustaste ebenfalls loslassen.

11 Steuerung mit Tastaturkürzeln und MIDI-Zuweisungen

Alle Drehregler in TRAKTOR können auch mit der Computertastatur oder einem MIDI-Controller bedient werden. TRAKTOR verwendet Einstellungsdateien (*.tsi-Dateien), um die Zuweisungen für Ihre Tastatur oder Ihren MIDI-Controller zu speichern.



Sie können auch eine Kombination von Maus-Aktionen, Tastatur- und MIDI-Kommandos durchführen, um TRAKTOR zu steuern.

11.1 Tastaturkürzel

Durch Tastaturkürzel können Sie TRAKTOR mit Ihrer Computertastatur bedienen. TRAKTOR enthält eine Standardzuweisung mit allen grundlegenden Steuerungen, die beim ersten Start geladen wird. Auf der im Paket enthaltenen Karte können Sie eine Auflistung der Standardzuweisungen finden.

Alternative Tastaturzuweisungen können in den Preferences geladen werden:

1. Öffnen Sie die Preferences, indem Sie auf die Preferences-Taste in der Kopfzeile von TRAKTOR klicken oder über *File > Preferences* in der Softwaremenüleiste.
2. Klicken Sie auf Import (in der unteren linken Ecke des Preferences-Fensters).
3. Navigieren Sie zu *Eigene Dateien\Native Instruments\Traktor\Settings* (Windows) bzw. *Benutzer~/Native Instruments/Traktor/Settings* (Mac OS X) und wählen Sie die gewünschte Datei aus [settingsfilename.tsi].
4. Bestätigen Sie Ihre Auswahl und schließen Sie die Preferences.
5. Benutzen Sie nun Ihre Computertastatur, um TRAKTOR zu bedienen.
6. Eine Erklärung, wie Sie eigene Zuweisungen erstellen können, finden Sie in Kapitel ↑13.19, Controller Manager (Controller-Verwaltung).
7. Klicken Sie auf *Software-Menüleiste > Help > Downloads*, um die TRAKTOR-Download-Seite der Native Instruments Webseite zu öffnen. Dort können Sie verschiedene andere Tastaturzuweisungen herunterladen.



Tastaturzuweisungen sind in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

11.2 MIDI-Zuweisungen

TRAKTOR lässt sich mit jedem MIDI-Controller steuern und wird mit Zuweisungen für viele populäre Controller installiert.

Um diese einzustellen, verfahren Sie wie folgt:

1. Schließen Sie Ihren MIDI-Controller, wie in dessen Handbuch beschrieben, an.
2. Öffnen Sie TRAKTOR und navigieren Sie zu *Preferences > MIDI Setup*.
3. Aktivieren Sie Ihren Controller, indem Sie einen Doppelklick auf die Active-Spalte unter MIDI Input Devices und MIDI Output Devices ausführen.
4. Klicken Sie auf die Import-Taste in der unteren linken Ecke des Preferences-Fensters.
5. Navigieren Sie zu *Eigene Dateien\Native Instruments\Traktor\Settings* (Windows) bzw. *Benutzer~/Native Instruments/Traktor/Settings* (Mac OS X) und wählen Sie die gewünschte Datei aus "settingsfilename.tsi".
6. Bestätigen Sie Ihre Auswahl und schließen Sie die Preferences.
7. Benutzen Sie nun Ihren MIDI-Controller, um TRAKTOR zu bedienen.
8. Lesen Sie das Kapitel ↑13.19, Controller Manager (Controller-Verwaltung), um zu erfahren, wie Sie Ihre eigenen Zuweisungen erstellen können, falls es beispielsweise keine Zuweisung für Ihren Controller gibt.
9. Klicken Sie auf *Software-Menüleiste > Help > Downloads*, um die TRAKTOR-Download-Seite der Native Instruments Webseite zu öffnen. Dort können Sie verschiedene andere MIDI-Zuweisungen herunterladen.


MIDI-Zuweisungen sind in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.


Die MIDI-Anzeige in der Kopfzeile leuchtet, sobald ein MIDI-Befehl empfangen wird.


Die MIDI-Anzeige in der Kopfzeile leuchtet, sobald ein MIDI-Befehl empfangen wird.

Hochauflösende (14 Bit) MIDI-Unterstützung

Hochauflösende MIDI-Steuerungen (14-Bit MIDI-Befehle oder 2 Byte MIDI-Befehle) wie z.B. hochauflösende Tempo-Fader werden in TRAKTOR unterstützt. Sie können hochauflösende MIDI-Fader den TRAKTOR-Parametern mit der MIDI Learn-Funktion genauso zuweisen wie normale MIDI-Fader.

12 Einrichten von TRAKTOR Scratch

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie TRAKTOR SCRATCH konfiguriert wird.



Die Scratch-Steuerung ist in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

12.1 Setup mit Plattenspielern

Hier lernen Sie, wie Sie Ihre Plattenspieler anschließen müssen.

12.1.1 Verbindungen für Plattenspieler einrichten

Lesen Sie Kapitel ↑18, Anhang A - Typische Setups, um zu erfahren, wie Sie die Plattenspieler anschließen müssen. Lesen Sie bitte das Handbuch Ihres Audio-Interfaces, um zu erfahren, wie Sie dieses konfigurieren können.

12.1.2 TRAKTOR SCRATCH mit Plattenspielern testen

1. Starten Sie TRAKTOR SCRATCH.
2. Klicken Sie auf den nach unten gerichteten Pfeil unterhalb des Deck-Buchstabens in TRAKTOR und versichern Sie sich, dass *Scratch Control* als Eingabemodus ausgewählt wurde.
3. Wenn die Kalibrierungkreise (Scopes) nicht angezeigt werden, öffnen Sie *Preferences* > *Decks* > *Platter / Scope* und aktivieren Sie Scope für das gewünschte Deck in den ensprechenden Menüs.
4. Legen Sie die Timecode-Platten auf Ihre Plattenspieler.
5. Schalten Sie Ihren Mixer von "Phono" auf "Line".
6. Stellen Sie die Eingangsmodi der Kanäle A und B des TRAKTOR AUDIO 6/10 auf Contol Vinyl, indem Sie durch die verschiedenen Modi blättern.
7. Laden Sie einen Track aus der Demo Playlist in Deck A, starten Sie den Plattenspieler und legen Sie die Nadel auf die Timecode-Platte.
8. Sobald die Kalibrierung des Timecode-Signals in TRAKTOR SCRATCH abgeschlossen ist, leuchtet die Absolut-Modus-Taste blau und der Track wird wiedergegeben.

Sollten bei diesem Vorgang Probleme auftauchen, lesen Sie bitte das Kapitel ↑12.7, TRAKTOR SCRATCH PRO/DUO 2 Fehlersuche.

12.1.3 Die Zonen der Timecode-Schallplatte

Die Timecode-Schallplatten besitzen drei Zonen, mit jeweils unterschiedlichen Wiedergabefunktionen:

Lead In - Der erste Abschnitt der Timecode-Schallplatte

► Das Setzen der Nadel in die Lead-In-Zone der Timecode-Schallplatte führt im Absolut-Modus zu einem Sprung an den Anfang des Tracks.
► Wenn Sie die entsprechende Option in den Preferences eingeschaltet haben, können Sie diesen Bereich dazu benutzen, um im Relativ-Modus zum Anfang des Tracks zurückzuspringen — der Wiedergabemodus ändert sich in den Absolut-Modus und ermöglicht ein Needle Dropping.

Playback Zone (Wiedergabebereich) - Hauptteil der Timecode-Schallplatte

- Der Wiedergabebereich ist unterteilt in 10 (Seite A) bzw. 15 (Seite B) jeweils 1-minütige Teile. Die Unterteilungen stellen lediglich visuelle Zeitmarkierungen dar, die das kontinuierliche Abspielen der geladenen Tracks nicht beeinflusst.
- Dieser Bereich wird zur normalen Wiedergabe gebraucht.



TRAKTOR schaltet in den Internen-Modus um, wenn das Ende einer Timecode-Platte erreicht wurde (nach 15 bzw. 10 Minuten).

Scroll Zone - Die letzten beiden Segmente auf der Timecode-Schallplatte

► Das Aufsetzen der Nadel in der Scroll-Zone erlaubt eine vorwärts und rückwärts Bewegung durch eine Playlist mittels entsprechender Bewegungen der Timecode-Schallplatte; Sie müssen dazu die Option Use Playlist Scrolling Zone unter *Preferences > Timecode Setup* ausgewählt haben.
► Sobald Sie die Bewegung der Timecode-Schallplatte stoppen, wird der entsprechende Track in das Deck geladen.
► Um den ausgewählten Track zu spielen, setzen Sie den Tonarm einfach wieder in die Playback-Zone zurück.



Sollte die Spieldauer eines Track länger als die Playback-Zone sein, wird er in der Scroll-Zone normal wiedergegeben — Sie müssen die Nadel anheben und erneut aufsetzen, um die Wiedergabe zu stoppen und in den Scroll-Modus zu wechseln. Sollte das Ende der Timecode-Schallplatte erreicht werden, wird der Track normal wiedergegeben, da sich am Ende eine Endlosrille befindet.

12.2 Setup mit CD-Playern

Hier erfahren Sie, wie Sie Ihre CD-Spieler anschließen müssen.

12.2.1 Verbindungen herstellen

Lesen Sie das Kapitel ↑18, Anhang A - Typische Setups, um zu erfahren, wie Sie Ihre CD-Player anschließen. Lesen Sie bitte das Handbuch Ihres Audio-Interfaces, um zu erfahren, wie Sie dieses konfigurieren können.

12.2.2 TRAKTOR SCRATCH mit CD-Spielern testen

1. Starten Sie TRAKTOR SCRATCH.
2. Klicken Sie auf den nach unten gerichteten Pfeil unterhalb des Deck-Buchstabens in TRAKTOR und versichern Sie sich, dass *Scratch Control* als Eingabemodus ausgewählt wurde.
3. Wenn die Kalibrierungkreise (Scopes) nicht angezeigt werden, öffnen Sie *Preferences > Decks* und wählen Sie die *Platter/Scope*-Panels*.*
4. Legen Sie die Timecode-CDs in Ihre CD-Player ein.
5. Überprüfen Sie, dass an Ihrem Mixer für den Kanal, in den Sie das Mixer-Line/In-Kabel gesteckt haben, der Line-Eingang ausgewählt wurde.
6. Stellen Sie die Eingangsmodi der Kanäle A und B des TRAKTOR AUDIO 6/10 auf Contol CD, indem Sie durch die verschiedenen Modi blättern.
7. Laden Sie einen Track aus der Demo-Playlist in Deck A und starten Sie den CD-Player.
8. Sobald TRAKTOR SCRATCH das Timecode-Signal kalibriert, leuchtet der Absolut-Modus-Button blau und der Track wird wiedergegeben.

Sollten es zu Problemen kommen, lesen Sie bitte das Handbuch Ihres Audio-Interfaces.

12.2.3 Die Zonen der Timecode-CD

Die Timecode-CDs besitzen drei Zonen, mit jeweils unterschiedlichen Wiedergabefunktionen:

- **CD Track #1: Lead In - (00:04 Min.)**

Wenn Sie den CD Track #1 auswählen erfolgt ein Sprung in den Lead-In-Bereich des geladenen Tracks. Wenn Sie die entsprechende Option in den Preferences eingeschaltet haben, können Sie diesen Bereich dazu benutzen, um im Relativ-Modus zum Anfang des Tracks zurückzuspringen — der Wiedergabemodus ändert sich in den Absolut-Modus.

- **CD Track #2: Playback Zone - (27:30 Min.)**

Dieser Track wird für die normale Wiedergabe benutzt.



TRAKTOR schaltet in den Internen-Modus um, wenn das Ende von Track 2 der Timecode-CD erreicht wurde.

- **CD Track #3: Scroll Zone - (2:30 Min.)**

Die Auswahl des Track #3 erlaubt Ihnen, vorwärts und rückwärts durch eine Playlist zu blättern, indem Sie das Jog-Rad Ihres CD-Spielers benutzen.
Sobald Sie die Bewegung des Jog-Rads stoppen, wird der entsprechende Track in das Deck geladen. Um einen ausgewählten Track zu spielen, springen Sie einfach zurück zu CD Track #1.



Sollte die Spielzeit eines Tracks länger als die 27:30 Minuten der Playback-Zone sein, wird dieser in der Scroll-Zone dennoch normal wiedergegeben - Sie müssen manuell ein weiteres Mal in Track#3 springen, um die Wiedergabe zu stoppen und in den Scroll-Modus zu wechseln. Und wenn Ihr Track länger als die kompletten 30 Minuten dauern sollte, wird die Wiedergabe im Internen Modus fortgesetzt.

12.3 Gemischtes Setup

Wenn Sie einen Plattenspieler und einen CD-Player benutzen, verbinden Sie diese wie zuvor beschrieben und belassen Sie das TRAKTOR AUDIO 6/10 im Timecode-Vinyl-Modus.

12.4 Calibration (Kalibrierung)

Der Kalibrieungsprozess wird automatisch ausgeführt, sobald Sie die Nadel auf eine Timecode-Vinyl legen oder eine Timecode-CD starten. TRAKTOR analysiert die Position und das Tempo der Timecode-Quelle gemeinsam mit der Qualität des eingehenden Signals. Wenn die Signalqualität gut ist, füllt sich die Signalpegelanzeige und der Kalibrierungskreise (Scope) füllt sich vollständig; Ihr Timecode-Medium wurde erkannt. Wenn Sie einen Track in das entsprechende Deck geladen haben, wird dieser gestartet.



Abb. 12-1– Ein schön geformter Kalibrierungskreis und eine vollständig leuchtende Timecode-Anzeige

Sollten Ihre Kalibrierungskreise anders aussehen oder die Kalibrierung fehlschlagen, konsultieren Sie das Kapitel ↑12.7, TRAKTOR SCRATCH PRO/DUO 2 Fehlersuche zur Fehlersuche.

12.5 Wiedergabemodi

Die folgenden Abschnitte beschreiben, wie der Timecode umgesetzt wird.

12.5.1 Absolut-Modus (Absolute Tracking Mode)

Im Absolut-Modus entspricht die absolute Position der Nadel auf der Platte oder des Lasers auf der CD der Wiedergabeposition Ihres Tracks.

► Der Absolut-Modus wird aktiviert, indem Sie die Taste drücken, auf der eine Schallplatte und ein Tonarm abgebildet sind.



In diesem Modus können Sie sich durch den Track bewegen, indem Sie die Nadel auf unterschiedlichen Position auf der Platte absetzen ("Needle-Droping") oder indem Sie eine neue Position mit Ihrem CD-Player aufsuchen.

12.5.2 Relativ-Modus (Relative Tracking Mode)

Im Relativ-Modus hat die aktuelle Position der auf der Timecode-Vinyl/CD keine Verbindung zur der Position des Tracks. Sie haben auch in diesem Modus die Möglichkeit, den Track manuell zu steuern, um zum Beispiel Scratch-Manöver ausführen zu können. Wenn Sie allerdings die Nadel an eine andere Stelle der Schallplatte (oder wenn Sie eine neue Position auf der Timecode-CD aufsuchen) aufsetzen, werden sie feststellen, dass sich die Position innerhalb des Tracks nicht ändert.

► Der Relativ-Modus wird aktiviert, indem Sie die Taste drücken, auf der ausschließlich eine Schallplatte abgebildet ist.



Der Relativ-Modus wird automatisch aktiviert, wenn die Wiedergabe in einer Loop-Schleife erfolgt oder die Synchronisation zum Master stattfindet.

12.5.3 Internal Mode (interner Modus)

Interne Wiedergabe bedeutet, dass Sie die Wiedergabe in den Decks mit der Play-Taste und dem Software-Tempo-Fader steuern können-externe Plattenspieler oder CD-Player werden ignoriert.



Dieser Modus ist vor allem dann wichtig, wenn es Probleme mit der Hardware geben sollte oder die Steuerung von zwei oder mehr Decks mit einem einzigen Plattspieler oder CD-Player erfolgen soll.

12.6 Timecodespezifische Preferences-Einstellungen

Wir möchten im Folgenden nur auf einge wenige, timcodespezifische Preferences-Einstellungen eingehen.

Klicken Sie zum Öffnen der Preferences auf die Perferences-Taste in der rechten oberen Ecke:

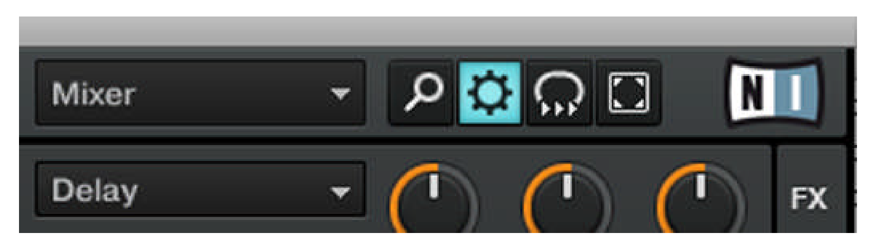


Abb. 12–2 — Die Preferences-Taste

Preferences > Audio Setup > Built-in Soundcard

An dieser Stelle können Sie ein Audio-Interface definieren, dass TRAKTOR SCRATCH 2 verwendet, wenn keine TRAKTOR-AUDIO-Soundkarte (wie zum Beispiel ein TRAKTOR AUDIO 4 DJ oder 8 DJ oder ein TRAKTOR AUDIO 6 oder 10) an Ihren Computer angeschlossen wurde. Sie können in diesem Fall auch vom Internal-Modus Gebrauch machen-klicken Sie dazu auf einen Deckbuchstaben, öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie *Internal Playback*.



Diese Funktion ist sehr nützlich, wenn Sie in einem Flugzeug sitzen und Tracks für Ihren Auftritt vorbereiten möchten!

Preferences > Timecode Setup > Switch to Absolute Mode in Lead-In

Wenn diese Funktion aktiviert wurde, können Sie vom Relativ-Modus in den Absolut-Modus wechseln, ohne den Computer zu verwenden.

► Wenn Sie mit Platten arbeiten: Legen Sie die Nadel auf den Anfang der Platte.

► Wenn Sie mit CDs arbeiten: springen Sie zu Track 1.

Preferences > Decks > Platter/Scope and > Tempo Fader (gilt nur für TRAKTOR SCRATCH PRO 2)

Sie können in diesem Bereich die Ansicht der Kalibrierungskreise ein- und ausschalten und die Tempo-Fader jedes Decks aktivieren/deaktivieren.



Klicken Sie auf den kleinen Pfeil über der Timecode-Anzeige, um die aktivierten Kalibrierungskreise zu maximieren und minimieren.



Abb. 12-3 - Taste zum Minimieren/Maximieren der Kalibrierungskreise

Preferences > Loading > Duplicate Deck when Loading Same Track
Nehmen wir an ein Track wird in Deck A in einem Loop wiedergegeben. Wenn diese Funktion in den Preferences aktiviert wurde, befindet sich der Track an der selben Wiedergabenposition, wenn er in das Deck B geladen wird. Der aktivierte Loop und die Geschwindigkeit stimmen ebenfalls überein. Turntable-Artists verwenden diese Funktion sehr gerne, um ein schnelles Beat-Juggling ausführen zu können.

12.7 TRAKTOR SCRATCH PRO/DUO 2 Fehlersuche

In diesem Kapitel finden Sie nur die gängisten Probleme, die bei der Verwendung von Timecode-Medien auftreten können. Weitere Tipps zum Thema Fehlersuche erhalten Sie in Kapitel ↑16, Fehlersuche.

12.7.1 Kalibrierungsprobleme

Sollten bei der Kalibrierung Probleme auftauchen, können Sie die Kalibrierungskreise verwenden, um die Fehlerquelle aufzuspüren. Im folgenden Abschnitt zeigen wir Ihnen, wie ein Kalibrierungskreis nach einer erfolgreichen Kalibrierung aussieht und wie die häufigsten Fehlermeldungen lauten.

Erfolgreiche Kalibrierung



Abb. 12–4 — Schön geformte Kalibrierungskreise.

Zwei schön geformte Kreise weisen darauf hin, dass beide Kanäle ankommen und der Kalibrierungsvorgang erfolgreich war.

Scratchfunktion deaktiviert



Abb. 12–5 — Scratchfunktion deaktiviert.

Überprüfen Sie, dass Sie unter *Preferences > Audio Routing* den richtigen Audio-Treiber ausgewählt haben, beziehungsweise ein Audio-Interface, das zu TRAKTOR SCRATCH PRO/DUO 2 kompatibel ist, wie das TRAKTOR AUDIO 6/10 oder das AUDIO 4/8 DJ.

Fehlender Kanal



Abb. 12–6 — Ein fehlender Kanal.

Wenn der Kalibrierungkreis eine vertikale oder horizontale Linie anzeigt, fehlt entweder der linke oder der rechte Eingangskanal. Sie sollten dann zuerst den Tonabnehmer und Plattenspieler oder die Anschlüsse des CD-Players überprüfen, anschließend einen Blick auf den Bereich Input Routing in den Preferences werfen und zum Schluss die restlichen Kabel und Geräte in Augenschein nehmen. Tauschen Sie nacheinander die Komponenten Ihres Setups aus und beobachten Sie die Anzeige der fehlenden Kanäle (so können Sie herausfinden, welche Komponente für das Problem verantwortlich ist).

Falscher Eingangsmodus (Input Mode)

Die Kalibrierung schlägt auch dann fehl, wenn Sie Timecode-Vinyls verwenden und die Eingangsschaltung des Audio-Interfaces für *CD/Line* ausgewählt wurde und anders herum. Überprüfen Sie bitte, ob der Eingangsmodus zu dem von Ihnen gewählten Timecode-Medium passt.

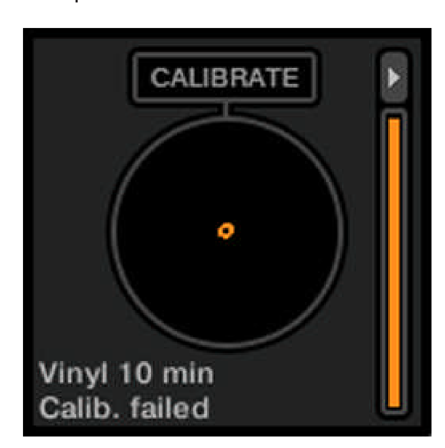


Abb. 12–7 — Timecode-Vinyls mit aktiviertem Eingangsmodus für CDs

So sehen die Kalibrierungskreise aus, wenn Sie Timecode-Vinyls verwenden und als Eingangssignal für das Audio-Interface der CD/Line-Modus gewählt wurde.

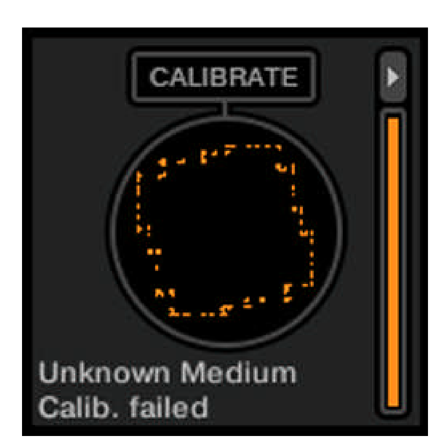


Abb. 12–8 — Timecode-CDs mit aktiviertem Eingangsmodus für Vinyls.

So sehen die Kalibrierungskreise aus, wenn Sie Timecode-CDs verwenden und als Eingangssignal für das Audio-Interface der Vinyl-Modus gewählt wurde.

12.7.2 Fehlerbehebung bei der Audiowiedergabe

Sollte es zum Problemen bei der Audiowiedergabe kommen und Störgeräusche sowie Aussetzter auftreten, werfen Sie zunächst einen Blick in Kapitel ↑16.2, Latenz-Probleme, um Tipps zur Leistungssteigerung Ihres Systems zu bekommen. Die folgenden Tipps beziehen sich auf TRAKTOR SCRATCH PRO/DUO 2 und deren Audio-Interfaces.

► Haben Sie ein für TRAKTOR SCRATCH zertifiziertes Audio-Interface unter *Preferences > Audio Setup* ausgewählt?

Öffnen Sie *Preferences > Input Routing* und überprüfen Sie die Zuweisungen der Eingänge des Audio-Interfaces zu den Eingangs-Kanälen in TRAKTOR. Die Anzeigen sollten eine Aktivität vermelden, wenn ein Timecode-Medium wiedergegeben wird.

13 Preferences (Voreinstellungen)

TRAKTOR bietet viele Einstellungsmöglichkeiten, um Ihr System einzurichten. Das folgende Kapitel beschreibt alle Optionen im Preferences-Panel in der Reihenfolge des Erscheinens.

13.1 Das Preferences-Fenster

Die meisten Anpassungsoptionen in TRAKTOR 2 finden Sie im **Preferences**-Fenster.



In TRAKTOR (SCRATCH) DUO 2 und TRAKTOR LE 2 gibt es nur einige wenige Einstellungsmöglichkeiten in den Preferences.

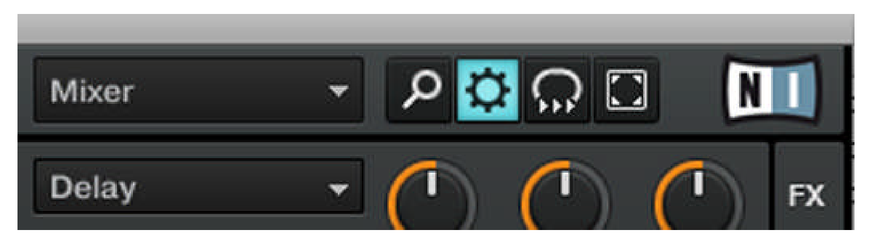


Abb. 13–1 — Die Preferences-Taste rechts oben im TRAKTOR-Fenster

► Klicken Sie auf die Preferences-Taste im rechten Teil der Kopfzeile von TRAKTOR, um die Preferences zu öffnen.



Alternativ können Sie auch den Eintrag *File > Preferences...* in der Software-Menüleiste auswählen (im Vollbildmodus nicht sichtbar).

Setup-Assistent

Klicken Sie auf die Setup-Wizard-Taste in der unteren linken Ecke des Preferences-Fensters. Mit dem Setup-Assistenten können Sie bequem ein neues TRAKTOR 2 Setup mit den Werkseinstellungen einrichten. Der Setup-Assistent bewirkt zwei Dinge:

- Mit diesem können Sie eine Auswahl aus Audio-, MIDI- und allgemeinen Konfigurationen treffen und müssen sich nicht um die Verschaltungen und Zuweisungen kümmern.
- Alle TRAKTOR-2-Einstellungen werden auf die Voreinstellungen zurückgesetzt.



Weitere Informationen über den Setup-Assistenten erhalten Sie in Kapitel ↑3, Setup-Assistent.

Globaler Import und Export

In der unteren linken Ecke des Preferences-Fensters befinden sich die Import- und Export-Tasten. Diese Tasten erlauben das Laden (Import) und Speichern (Export) **aller** Preferences-Einstellungen. Sie können die exportierten Einstellungen nach Ihren Bedürfnissen auswählen.

- **Import**: Wenn Sie eine Datei mit Ihren Einstellungen auf der Festplatte ausgewählt haben, erscheint ein Import-Filter, in dem Sie festlegen können, welche Einstellungen Sie importieren wollen.
- **Export**: Speichert alle Einstellungen als Datei auf der Festplatte. Dabei wird Ihnen ein Export-Filter angezeigt, in dem Sie festlegen können, welche Einstellungen in die Datei geschrieben werden.
- **Import- und Export-Filter**:
    - **Keyboard Mappings**: Einstellungen bezüglich der Tastaturkürzel im Bereich *Preferences > Controller Manager*.
    - **Controller Mappings**: Einstellungen bezüglich der Controller-Zuweisungen im Bereich *Preferences > Controller Manager*.
    - **GUI Layout**: Einstellungen bezüglich der grafischen Bedienoberfläche im Bereich *Preferences > Layout Manager*.
    - **File Load- And Write- paths**: Speicher- und Schreibverzeichnisse im Bereich *Preferences > File Management > Directories*.
    - **Favorites**: Favoriten, die im Browser abgelegt wurden unter *Preferences > Browser Details*.
    - **Broadcasting**: Einstellungen für Internet-Übertragungen wie Proxy, Server und Metadaten, im Bereich *Preferences > Broadcasting*.
    - **Audio Device Settings**: Einstellungen bezüglich des Audio-Interfaces im Bereich *Preferences > Audio Setup*.
    - **MIDI Clock settings**: MIDI-Clock-Einstellungen im Bereich *Preferences > MIDI Clock*.
    - **Effect Settings**: Effekt-Einstellungen inklusive der Verschaltung der Effekte, des Effekt-Modus und der Effekt-Vorauswahl im Bereich *Preferences > Effects*.
    - **Other Preferences and setting**: Exportiert alle anderen Einstellungen, die in den Preferences vorgenommen wurden, wie zum Beispiel die Global-Einstellungen, das Ein- oder Ausschalten der Tool-Tipps, das Starten im Vollbildmodus etc.

13.2 Audio Setup

Dieses Kapitel informiert Sie über die Einstellungsmöglichkeiten des Audio Setups in TRAKTOR.

13.2.1 Audio-Interface

- **Audio Device**: Wählen Sie Ihr Audio-Interface aus. Wenn kein externes Audio-Interface ausgewählt wurde, können Sie das interne Audio-Interface auswählen.
- **Sample Rate**: Wählen Sie eine Sample-Rate, mit der Ihr Audio-Interface betrieben werden kann. Beachten Sie, dass eine höhere Sample-Rate eine größere Rechenleistung benötigt, als eine niedrigere. Der Standardwert in diesem Bereich ist 44,1 kHz und entspricht der Sample-Rate, die für Audio-CDs verwendet wird.
- **Latency**: Verwenden Sie unter Mac OS X den Schieberegler, um den Latenzwert einzustellen, mit dem Ihr System betrieben werden kann. Klicken Sie unter Windows auf die Schaltfläche Settings, um das Bedienfeld Ihres Audio-Interfaces zu öffnen. Niedrige Latenzwerte sind besser, benötigen aber eine hohe Rechenleistung. Zu niedrige Werte können zu Audioaussetzern, Störgeräuschen oder Fehlfunktionen führen. Beginnen Sie mit einem Latzenwert von 15 ms und passen Sie diesen nach und nach an. Ein Einstellung zwischen 5 und 10 ms ist empfehlenswert.

13.2.2 Phono / Line

Input Channel: In diesem Bereich können Sie den Eingangskanal von Phono auf Line umstellen, wenn Sie ein Native Instruments AUDIO-4-DJ- oder ein AUDIO-8-DJ-Audio-Interface verwenden. Dieser Vorgang ist dann notwendig, wenn Sie von Plattenspielern zu CD-Playern wechseln.



Beachten Sie, dass Sie bei Verwendung des TRAKTOR AUDIO 6 oder TRAKTOR AUDIO 10 die Eingangskanäle im Control Panel umschalten müssen.



Weitere Informationen über die aktuell angebotenen Audio-Interfaces von Native Instruments erhalten Sie auf der Webseite http://www.nativeinstruments.com/traktor.

13.2.3 Routing (Verschaltung)

Swap Channel: In diesem Bereich können Sie die Kanäle Ihres Audio-Interfaces in TRAKTOR neu verschalten (die Kanalpaare tauschen). Diese Funktion ist sehr nützlich, um Kanäle neu zu verschalten, ohne die Kabel an Ihrer Hardware tauschen zu müssen.

13.2.4 Integriertes Audio-Interface (gilt nur für Windows)

Win Built-In: An dieser Stelle können Sie ein Audio-Interface als Notfalllösung (fall-back) auswählen. Dieses Audio-Interface wird von Ihrem System dann verwendet, wenn das Audio-Interface, dass Sie im Audio Setup ausgewählt haben, nicht zur Verfügung steht.

13.3 Output Routing (Ausgangsverschaltung)

Unter *Preferences > Output Routing* können Sie bestimmen, über welche Ausgänge Ihres Audio-Interfaces die Wiedergabe aus TRAKTOR stattfindet. Zunächst müssen Sie einen Mixer-Modus auswählen.

13.3.1 Mixing Mode (Mixer-Modus)

Internal: Wählen Sie den Mixer-Modus Internal, wenn Sie den internen Mixer in TRAKTOR benutzen wollen. Der Mixer-Modus Internal bietet die folgenden Optionen:

- **Output Monitor**: Wählen Sie ein Ausgangspaar, um Ihre Tracks vorhören zu können. Wenn Sie die Cue-Tasten (Kopfhörersymbol) des internen Mixers in TRAKTOR verwenden, wird das Audiosignal an ein separates Stereopaar geleitet, das unabhängig von den Mixerkanälen und dem Crossfader des internen Mixers ist. Im Internal Mixer-Modus entspricht der Monitorkanal dem Ausgangskanal des Vorhördecks im Browser. Klicken Sie auf Mono, um die beiden Kanäle zu einem Monosignal zu mischen.
- **Output Master**: Wählen Sie ein Ausgangspaar für den Master Output. Klicken Sie auf Mono, um die beiden Kanäle zu einem Monosignal zu mischen.
- **Output Record**: Wählen Sie ein Ausgangspaar für den Aufnahmeausgang. Die Recording Outputs werden benutzt, um das Master-Ausgangssignal von TRAKTOR zu einem separaten Mixereingang oder zu einem Aufnahmegerät zu schicken, um Ihren Mix aufzunehmen.



Wenn Sie den internen Mixer-Modus in TRAKTOR verwenden, sollten Sie ein Audio-Interface nutzen. Native Instruments empfiehlt die Audio-Interfaces TRAKTOR AUDIO 6/10, die speziell für den Einsatz von TRAKTOR konstruiert wurden. Diese Geräte erlauben die Wiedergabe des Stereo-Mastersignals und des Kopfhörermixes (Cue-Signal).

External: Wählen Sie den External Mixer-Modus wenn Sie einen externen Hardware-Mixer benutzen wollen. Der External Mixer-Modus bietet die folgenden Optionen:

- **Output Deck A/B/C/D**: Wählen Sie ein Ausgangspaar für jedes Deck. Die zur Verfügung stehenden Optionen sind abhängig von dem geweählten Audio-Interface. Sie können auch mehrere Decks zu einem Ausgangspaar leiten. Das ist vor allem dann sehr nützlich, wenn Ihr Audio-Interface über eine geringe Anzahl an Ausgängen verfügt.
- **Output Preview**: Wählen Sie ein Ausgangspaar für das Vorhördeck.
- **Output FX Return**: Wählen Sie ein Ausgangspaar das für Send-Effekte genutzt werden soll.



Native Instruments empfiehlt die Audio-Interfaces TRAKTOR AUDIO 6/10, die speziell für den Einsatz von TRAKTOR konstruiert wurden.

13.4 Input Routing (Eingangsverschaltung)

- **Input Deck A** — **D**: Benutzen Sie dieses Menü um die verschiedenen Eingänge Ihres Audio-Interfaces dazu nutzen zu können, Audiosignale von einem externen Gerät in TRAKTOR zu empfangen. Die Lautstärkeanzeigen rechts neben den Eingängen zeigen einen Signalpegel an, sobald dieser anliegt. Sie können auch mehrere Decks zu einem Eingangspaar leiten.
- **Input FX Send (Ext)**: Wählen Sie ein Eingangspaar das für Send-Effekte genutzt werden soll.
- **Input Aux**: Wählen Sie ein Eingangspaar für den Aux-Eingang.



Der Aux-Eingang steht nur dann zur Verfügung, wenn Sie den Internal Mixer-Modus unter Output Routing gewählt haben.

13.5 MIDI Clock

MIDI Clock senden

- **Send MIDI Clock**: Wenn diese Option angewählt ist, sendet TRAKTOR ein MIDI-Clock-Signal an das ausgewählte Gerät. Diese Funktion ermöglicht es, externe Hard- und Software zu synchronisieren.
- **Sending Offset**: Hier können Sie einen Offset (Zeitversatz) für das MIDI-Clock-Signal einstellen.



In TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 ist die MIDI Clock nicht verfügbar.

13.6 Timecode Setup

Timecode Inputs (Timecode-Eingänge)

Die Kalibrierungskreise (Scopes) geben Ihnen einen groben Anhaltspunkt über die Qualität des Timecode-Signals.



Das Timecode Setup ist in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.



Die Scratch-Optionen funktionieren nur, wenn Sie eine Lizenz von TRAKTOR SCRATCH besitzen und die benötigte Hardware installiert wurde.

Decoder Gain

Hier wird die Lautstärke des eingehenden Timecode-Signals angezeigt. Ein höherer Gain-Wert bedeutet normalerweise eine bessere Auswertung des Signals.

Tracking

- **Track Start Position:** Sie können die Startposition des Timecode-Signals hier einstellen. Dies ist nützlich, wenn Sie Ihre Schallplatte mit einem Lead-In-Aufkleber versehen wollen oder der Anfang Ihrer Timecode-Platte zerkratzt ist.
- **Turntable Speed**: Setzen Sie ein Häkchen in das Feld 45-RPM-Handling-Modus, wenn Sie lieber mit 45 statt mit 33 Umdrehungen pro Minute arbeiten.

- **Tracking Alert**: Wenn sich das Timecode-Signal verschlechtert, blinken die Tracking-Tasten. Die Tasten blinken auch dann, wenn Sie die Timecode-Platte vor- und zurückbewegen; sollte das Blinken während der normalen Vorwärtswiedergabe auftauchen, befindet sich möglicherweise viel Staub an der Nadel.
- **Load next Track when flipping record**: Wenn diese Option gewählt ist, können Sie den nächsten Track in der Playlist durch das Umdrehen der Schallplatte laden.
- **Use playlist scrolling zone**: Wenn Sie diese Option aktiveren, können Sie in der Playlist blättern, indem Sie den Track #3 der Timecode-CD auswählen und das Jog-Rad Ihres CD-Players vorwärts und rückwärts bewegen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in Kapitel ↑12.2.3, Die Zonen der Timecode-CD.
- **Switch to Absolute Mode in Lead-In**: Wenn Sie die Nadel in den Lead-In-Bereich der Timecode-Schallplatte setzen oder den ersten Track der Timecode-CD abspielen, wechselt der Wiedergabemodus in den Absolut-Modus. Weitere Informationen über die Wiedergabemodi erhalten Sie in Kapitel ↑12.5, Wiedergabemodi.
- **Switch to Absolute Mode when Loading**: Wenn Sie einen Track laden, schaltet der Wiedergabemodus immer in den Absolut-Modus. Weitere Informationen über die Wiedergabemodi erhalten Sie in Kapitel ↑12.5, Wiedergabemodi.

13.7 Loading (Laden)

Loading (Laden)

- **Loading only into stopped Deck**: Schützt davor, einen Track versehentlich in ein Deck zu laden, das aktuell für den Mix genutzt wird.
- **Stop Playback at End of Track**: Stoppt die Wiedergabe eines Decks, am Ende eines Tracks.
- **Duplicate Deck when loading same track**: Wenn ein Track in ein Deck geladen wurde, können Sie diesen mitsamt seiner aktuellen Wiedergabeposition in ein anderes Track-Deck kopieren, indem Sie auf die Kopfzeile des Decks klicken, die Maustaste gedrückt halten und den Track in einem anderen Deck ablegen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in Kapitel ↑6.3.5, Audio Drag-and-Drop in einem Deck.
- **Load next at end of Track**: Dies veranlasst TRAKTOR, den nächsten Track automatisch aus der aktiven Playlist zu laden, d.h. aus der Playlist, aus der der laufende Track stammt. Das Wechseln der Playlist während der Wiedergabe führt nicht zur Aktivierung einer anderen Playlist.

- **Initially cue to Load Marker**: Ist diese Option eingeschaltet, wird der Track automatisch zum Load Marker gespult, wenn er geladen wird.


Die Option Initially Cue to Load Marker ist in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

- **Activate Fade In & Fade Out Markers**: Diese Option erlaubt den Gebrauch von Fade-In- und Fade-Out Markern für automatische Crossfades zwischen den Tracks.


Die Option Activate Fade In & Fade Out Markers ist in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

- **Cruise loops Playlist**: Diese Option betrifft den Cruise-Modus (Autoplay). Wenn Sie diese Option gewählt haben, wird TRAKTOR die Playlist von Anfang an wiederholen, wenn das Ende der Liste erreicht ist.


Die Option Cruise loops Playlist ist in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

Resetting Controls (Bedienelemente zurücksetzen)

- **Reset all Deck Controls when Loading Track**: Setzt alle Bedienelemente des Decks auf Ihre voreingestellten Werte zurück, wenn ein Track geladen wird.
- **Reset all Mixer Controls when Loading Track**: Setzt alle Bedienelemente des Mixers auf Ihre voreingestellten Werte zurück, wenn ein Track geladen wird.

13.8 Transport

Tempo

Set Tempo Range: Wählen Sie einen globalen Tempobereich für alle Tempo-Fader aus oder bestimmen Sie diesen separat für jedes Deck. Sie defnieren dadurch, die maximal mögliche Tempobeschleunigung und -verlangsamung. Die verfügbaren Werte sind 2%, 4%, 6%, 8%, 10%, 12%, 14%, 16%, 18%, 20%, 25%, 35%, 50% und 100%.
Wenn Sie einen Bereich von 100% wählen, können Sie einen Track mit den Tempo-Fadern in TRAKTOR komplett stoppen.


Die Funktion Tempo Fader Range ist in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

Tempo Bend Sensitivity (Tempo-Bend-Empfindlichkeit)

Sie können das Ansprechverhalten der Tempo-Bend-Tasten einstellen, indem Sie den Tempo-Bend-Sensitivity-Schieber bewegen.

Um das Ansprechverhalten der Tempo-Bend-Tasten zu erhöhen, bewegen Sie den Tempo-Bend-Sensitivity-Schieber nach rechts; um es zu verringern, schieben Sie diesen nach links. Der Wertebereich des Schiebers reicht von 0–200%.

► Um das Tempo schrittweise zu verlangsamen oder zu beschleunigen wählen Sie die Option Tempo Bend Progressive Sensitivity.

Sync-Modus

Es gibt zwei unterschiedliche Methoden, um Tracks zu synchronisieren: **TempoSync** und **BeatSync**.

- **TempoSync**: Bewirkt ausschließlich eine Temposynchronisation von Tracks. Die Phasen der Decks werden übereinandergelegt, wenn die SYNC-Taste gedrückt wird und die Taste leuchtet; sie leuchtet nicht mehr, wenn die Phasen der Decks verschoben wurden. Die Geschwindigkeiten sind in diesen Modus weiterhin synchron.
- **BeatSync**: Bewirkt die Tempo- und Phasensynchronisation von Tracks. Die Phasen der Decks werden übereinandergelegt, wenn die SYNC-Taste gedrückt wird. Die SYNC-Taste leuchtet nicht mehr, wenn die Phasen der Tracks manuell verschoben werden (zum Beispiel beim Scratchen oder wenn ein Deck angehalten wird). TRAKTOR legt die Phasen der Tracks automatisch wieder übereinander, wenn die Decks in den normalen Betrieb zurück wechseln (zum Beispiel wenn Sie die Platte oder das Jog-Rad wieder loslassen).

Dieses Konzept erlaubt es allen Anwendern (inklusive der TRAKTOR-SCRATCH-Anwender), die Tempoübereinstimmung der Tracks auch dann beizubehalten, wenn das Tempo von zwei oder mehreren Tracks gleichzeitig verändert wird und ihre Phasen gegeneinander verschoben wurden!

Key Lock (Tonhöhenkorrektur)

Diese Option konfiguriert die Qualität des "Time Stretchings”, beim Einsatz der Key-Lock-Funktion (Tonhöhenkorrektur).

- Benutzen Sie *ECO*, wenn Sie einen langsamen Prozessor haben.
- Benutzen Sie *HiQ*, wenn Sie einen schnellen Prozessor haben.



Die Option Key Lock Quality ist in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.



Sie können die Tonhöhenkorrektur unabhängig von der Key-Lock-Range-Einstellung in den Decks ein- oder ausschalten.

Loops

- **Auto-Detect Size**: Benutzen Sie diesen Schieberegler, um einen Wert einzustellen, der vorgibt, ab welcher Länge ein Track automatisch als Loop erkannt und automatisch geloopt wird. Ein automatischer Loop hat grüne Loop-Markierungen am Anfang und am Ende.
- **Sync Phase when exiting Loop**: Verwenden Sie diese Option, um zwei Tracks nach dem Verlassen eines Loops erneut zu synchronisieren, wenn dieser kürzer als ein Takt war.

Play Count (Wiedergabezähler)

Min. Playtime: Dieser Schiebergler stellt die Zeit ein, die ein Track wiedergegeben werden muss, bevor er als gespielt markiert und der History-Playlist für diese Session hinzugefügt wird. Wenn die Mindestspieldauer erreicht ist, wird der Track mit einem Häkchen versehen. Der Play Count (Wiedergabezähler) erhöht sich.

Beat Counter (Taktzähler)

Bars per Phrase: Hier können Sie einstellen, wie viele Taktschläge ein Takt beinhaltet. Ein Takt besteht aus vier Taktschlägen. Diese Einstellung beeinflusst direkt die Takte und Beat-to-Cue-Optionen unter *Preferences > Decks > Deck Heading*.

Mouse Control (Maussteuerung)

Die folgenden Einstellungen beeinflussen das Verhalten der (gezoomten) Wellenform, wenn Sie mit der Maus darauf klicken. Die folgenden Modi stehen zur Wahl:

- **Vinyl**: Wenn Sie auf die Wellenform klicken stoppt der Track, ähnlich wie beim Anhalten einer Schallplatte per Hand. Wenn sie die Maustaste halten und die Wellenform vor- und zurückbewegen, ähnelt dies dem Scratchen einer Schallplatte.
- **Snap**: Der Mauspfeil rastet immer auf dem nächstliegenden Taktschlag des Tracks ein.
  - Wenn Sie in die Wellenform klicken, springt die Abspielposition immer zum Taktschlag, der dem Mausklick am nächsten ist und die Wiedergabe stoppt.
  - Wenn Sie bei gestopptem Deck mit der Maus klicken und die Taste festhalten, lösen Sie die gleiche Funktion aus wie beim Drücken der Cue-Taste.

◦ Ein Rechtsklick auf die Wellenform löst die gleiche Funktion aus wie beim Drücken der Play/Pause-Taste.



Der Snap-Modus in den Preferences unterscheidet sich vom Snap-Modus, der im Master Panel eingestellt werden kann! Weitere Informationen über die Snap-Taste erhalten Sie in Kapitel ↑9.2.1, Master-Panel.



Die Optionen zur Maussteuerung sind in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

Cue-Play- (CUP-) Modus

- **Instant**: Startet die Wiedergabe sofort, wenn CUP gedrückt wird.
- **On Release**: Startet die Wiedergabe nach dem Loslassen der CUP-Taste.

13.9 Decks

Deck-Einstellungen

- **Deck Flavor**: Wählen Sie eine Deck-Art für ein Deck aus; zur Auswahl stehen Sample-Deck, Track-Deck oder Live-Input. Ein Track-Deck dient der Wiedergabe von gewöhnlichen Tracks, während ein Sample-Deck ausschließlich zur Wiedergabe von Samples (als Loop-Samples oder One-Shot) genutzt werden kann, die kürzer sind als 48 Sekunden. Live Input erlaubt das Einspeisen von externen Audiosignalen in den internen Mixer und die Effekte.
- **Deck Layout**: Hier können Sie zwischen Micro-, Small-, Essential-, Full- oder Advanced-Decks umschalten, um Platz auf dem Bildschirm zu sparen. Decks, die das Micro- oder Small-Layout verwenden besitzen keine Wellenformansicht und keine Advanced-Panels. Wählen Sie Advanced Decks, um die Advanced-Steuerungen einzublenden.
- **Show Deck C&D**: Hier werden die Decks C und D ein- und ausgebelndet. Wenn Sie diese Option nicht auswählen, werden die Decks C und D ausgeblendet und stummgeschaltet, es sei denn Sie haben Live Input für diese Decks gewählt. In diesem Fall können Sie die Decks auch dann nutzen, wenn sie ausgeblendet wurden.
- **Tempo Fader**: Wählen Sie an dieser Stelle aus, in welchem Deck der Tempo-Fader angezeigt werden soll.
- **Platter / Scope**: Wählen Sie an dieser Stelle zwischen den verschiedenen Darstellungsoptionen Minimized, Platter und Scope für die Kalibrierungsanzeigen aus. Sie können diese Anzeige auch komplett ausschalten.



Die Scratch-Panels funktionieren nur, wenn TRAKTOR SCRATCH und die benötigte Hardware installiert sind.

- **Advanced Tabs**: Wählen Sie zwischen den drei verschiedenen Advanced-Panel-Modi aus, die angezeigt werden, wenn das Advanced-Panel im Deck-Layout ausgewählt wurde. Drei Modi stehen zur Auswahl: Move, Cue und Grid.

Deck Heading (Deck-Kopfzeile)

- **Show Cover Art**: Blendet die Cover-Bild-Anzeige ein oder aus.
- **Show Phase Meter**: Hiermit wird die Phasenanzeige für alle Decks an oder ausgeschaltet.
- **Top/Middle/Bottom Row**: Hier wählen Sie, welche Informationen eines geladenen Tracks in der Kopfzeile eines Decks angezeigt werden. Es stehen neun Felder in drei Reihen zur Verfügung. Die obere Zeile wird vergrößert dargestellt und die untere kleiner, damit Sie die Informationen nach Ihrer Wichtigkeit sortieren können.

Miscellaneous (Verschiedenes)

- **Grid Mode**: Wählen Sie aus, wie die Beatmarker dargestellt werden sollen *Full*, *Dim*, *Ticks* oder *Invisible*.
- **Show Minute Markers**: Schatet die Anzeig der Minuten-Markierungen für alle Deck ein oder aus. Die Minuten-Marker bieten eine visuelle Orientierung in der Stripe-Ansicht und zeigen jede Minute eines Tracks optisch an.
- **Track End Warning**: Verwenden Sie diesen Schieberegler, um festzulegen, wann die Warnung vor dem Erreichen des Ende eines Tracks eingeblendet werden soll. Wenn die Wiedergabeposition eines Track-Decks den Track-End-Warning-Bereich erreicht, beginnt die Stripe-Ansicht rot zu blinken und zeigt das Erreichen des Endes eines Tracks an. Die Zeitskala für den Track-End-Warning-Bereich reicht von 0 bis 120 Sekunden.
- **PlayMarker Position**: Ändert die Position der Wiedergabemarkierung (PlayMarker) für alle Decks. Der PlayMarker zeigt die aktuelle Wiedergabeposition innerhalb eines Tracks an. Bewegen Sie den Schieberegler, um die Position des PlayMarkers festzulegen: Bei einem Wert von 0 befindet sich der PlayMarker ganz links, bei 50 befindet er sich in der Mitte (Standardeinstellung) und bei 100 befindet er sich ganz rechts.
- **Stripe View Fit**: Schaltet die Anzeige der Stripe-Ansicht von der Länge der Platte (Timecode-Medium) auf die aktuelle Länge des geladenen Tracks um. Die Platte entspricht der kompletten Stripe-Ansicht auch dann, wenn der geladene Track kürzer ist.

- **Default Zoom**: Ändern Sie die vorgegebene Vergrößerungsstufe der Wellenformansicht in den Track-Decks. Ein Wert von -1.00 entspricht der kleinsten Vergrößerungsstufe und ein Wert von +1.00 entspricht der größer Vergrößerungsstufe. Nach der Auswahl des gewünschten Werts, wird diese Ansicht jedes mal verwendet, wenn Sie die Track-Decks einsetzen. Alternativ können Sie auch die + und - Symbole in der Wellenformanzeige verwenden, um die Vergrößerungsstufe auszuwählen.
- **Color Mode**: Es stehen vier Farbmodi für die Wellenform zur Auswahl: *Ultraviolet*, *Infra-red*, *X-Ray* und *Spectrum*.

13.10 Mixer



Beachten Sie, dass der Mixer in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar ist.

EQ-Auswahl

EQ Type: Sie können hier zwischen einem klassischen 3-Band-EQ (*Classic*), dem emulierten EQ des Pioneer DJM-600 (*P600*), des Ecler Nuo4 (*NUO*) oder des Allen & Heath XONE:92 (*Xone*) wählen.



Die Auswahl von EQs ist in TRAKTOR DUO 2 nicht verfügbar.

Filter-Auswahl

- **Ladder**: Es wird der Ladder-Filter verwendet, der auch als Filter-Effekt zum Einsatz kommt.
- **Xone**: Hier kommt eine Emulation des Xone:92 Filters zum Einsatz, der auch verwendet wird, wenn der Effekt Filter:92 ausgewählt wird.



Die Filterauswahl ist in TRAKTOR DUO 2 nicht verfügbar.

Crossfader

- **Auto Crossfade Time**: Dieser Schieberegler stellt die Überblendendauer ein.
- **Smooth/Sharp**: Hier stellen Sie die Crossfader-Kurve von weich bis hart ein.



Die Optionen zum Einstellen der Crossfader-Kurve sind in TRAKTOR DUO 2 nicht verfügbar.

Level (Pegel)

- **Set Autogain when loading Track**: Wenn Sie diese Option gewählt haben, übernimmt TRAKTOR die Einstellung des Gain-Werts.
- **Enable Limiter**: Wenn Sie diese Option gewählt haben, wird ein Übersteuern vermieden.

Mixer Layout

- **EQ + Fader**: Mit dieser Option können Sie die Equalizer und Fader des Mixers ein- und ausblenden.
- **Filter + Key + Gain + Cue + Balance**: Mit dieser Option können Sie die Filter-, Key-, Gain-, Cue-, und Balance-Bedienelemente des Mixers ein- und ausblenden.
- **Crossfader**: Mit dieser Option können Sie den Crossfader des Mixers ein- und ausblenden.

13.11 Global Settings (globale Einstellungen)

Global Section (Global-Bereich)

- **Show Global Section**: Hier können Sie bestimmen, ob der Global-Bereich angezeigt werden soll.
- **Left**: Hier können Sie bestimmen, ob der Effekt 1 oder die Master Clock auf der linken Seite des Global-Bereichs voreingestellt angezeigt werden soll.
- **Right**: Hier können Sie bestimmen, ob der Effekt 2 oder der Audio-Recorder auf der rechten Seite des Global-Bereichs voreingestellt angezeigt werden soll.

Miscellaneous (Verschiedenes)

- **Fullscreen Resolution**: Hier kann die Bildschirmauflösung für die Vollbildansicht von TRAKTOR eingestellt werden. Wenn Sie *Desktop* auswählen, wird die aktuelle Bildschirmauflösung Ihres Computers 1:1 übernommen. Wenn Sie eine andere Option wählen, wirkt die Vollbildansicht größer, weil TRAKTOR einer niedrigere Bildschirmauflösung verwendet. Die verfügbaren Optionen hängen von Ihrer Hardware ab.
- **Switch to Fullscreen on Startup**: Wenn Sie diese Option gewählt haben, öffnet sich TRAKTOR bei jedem Start in der Vollbildansicht (und maximiert das TRAKTOR-Fenster).
- **Show Tooltips**: Aktiviert oder deaktiviert die Tool-Tips (Hilfe). Lassen Sie die Tool-Tips eingeschaltet, wenn Sie sich mit TRAKTOR vertraut machen möchten, da diese kurze Erklärungen zur Bedienoberfläche beinhalten.

- **Deck Focus**: Wählen Sie aus diesem Menü, wie der Deck-Fokus gesteuert werden soll:
  - *Software*: Die Umschaltung des Deck-Fokus wird in der Software gesteuert.
  - *Hardware*: Die Umschaltung des Deck-Fokus wird von der Hardware gesteuert.
  - *None*: Die Funktion Deck-Fokus wird ausgeschaltet.
- **Show value when over control**: Ist diese Option angewählt, zeigen Drehregler wie Gain, Master Volume oder die Effekt-Drehregler Ihren Wert an, wenn Sie mit der Maus darüber fahren.
- **Reset Hidden Dialogs**: Die Reset-Taste setzt alle Dialoge zurück, die verborgen wurden, nachdem Sie die "Don't Show This Again"-Checkbox (Diesen Dialog nicht mehr anzeigen) angewählt haben.

13.12 Effects (Effekte)

FX Unit Routing (Effekt-Verschaltung)

In TRAKTOR können alle Effekte als Insert- oder als Send-Effekte verwendet werden.

- **Insert**: Im Insert-Modus wird der Effekt in der Signalkette direkt vor dem Kanalfilter eingesetzt. Das Verhältnis zwischen dem unbearbeiteten Signal (trockenen) und dem mit Effekt-versehenen Signal (nass) wird mit dem D/W-Drehregler im Effekt-Panel bestimmt.
- **Send**: Im Send-Modus ist die Effekteinheit unabhängig vom internem Signalfluss in TRAKTOR. Die Effekteinheit empfängt das Signal von einem der Eingänge des Audio Interfaces, wie Sie es unter *Preferences > Input Routing* eingestellt haben. Der Effekt sendet sein Ausgangssignal zu einem der Ausgänge des Audio-Interfaces gemäß der Einstellungen unter Preferences > Output Routing. Es wird nur ein Ein- und Ausgang des Audio-Interfaces unterstützt. Wenn Sie mehr als einen Send-Effekt benutzen, werden sie in der Reihenfolge 1-2-3-4 miteinander verkettet.
- **2 FX Units/4 FX Units**:Wählen Sie, ob Sie 2 oder 4 Effekteinheiten benutzen wollen.
- **Restore Parameters when switching FX**: Wenn Sie diese Option ausgewählt haben, werden die Voreinstellungen der Effekte geladen, wenn Sie einen neuen Effekt laden.



Die Optionen Effect Unit Routing sind in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

FX Panel Mode (FX-Panel-Modus)

FX1/FX2/FX3/FX4: Wählen Sie zwischen den Single- oder Group-Effekten.

- Der Single-Modus bietet eine umfangreiche Steuerung eines ausgewählten Effekts.
- Der Group-Modus bietet die Möglichkeit, bis zu drei Effekte gleichzeitig in einem Panel zu steuern.


In TRAKTOR DUO und TRAKTRO LE 2 steht der FX-Panel-Modus nicht zur Verfügung.

Effect Pre-Selection (Effekt-Vorauswahl)

TRAKTOR bietet eine riesige Auswahl an Effekten. Sie können eine persönliche Auswahl aus allen verfügbaren Effekten treffen, um die Anzahl der Effekte, die in der Effektauswahl der Effekteinheiten erscheinen, zu verringern.

► Um einen Effekt aus der Vorauswahl zu entfernen, wählen Sie diesen aus, klicken Sie auf die Remove-Taste oder führen Sie einen Doppelklick auf dem Eintrag aus.

► Um einen Effekt der Vorauswahl hinzuzufügen, wählen Sie ihn aus, klicken Sie auf die Add-Taste oder führen Sie einen Doppelklick auf dem Eintrag aus.

► Um die Reihenfolge der Effekte in der Effektauswahl der Effekteinheiten zu verändern, bewegen Sie die Effekte in der Liste der ausgewählten Effekte mit den Up- oder Down-Tasten hoch oder herunter.

13.13 Mix-Recorder

Source (Quelle)

- **Source:** Wählen Sie Internal, um die Signale des internen Master-Ausgangs in TRAKTOR aufzunehmen und wählen Sie External, um die Audiosignale von einer externen Audioquelle wie z.B. einem Plattenspieler, einem Mikrofon oder einem externen Hardware-Mixer aufzunehmen.
- **External Input**: Wählen Sie, von welchem Eingangskanal TRAKTOR die externen Signale empfangen soll. Das Kontextmenü beinhaltet die folgenden Auswahlmöglichkeiten:
  - *Deck A*
  - *Deck B*
  - *Deck C*
  - *Deck D*
  - *Input FX Send (Ext.)*

File (Datei)

- **Directory**: Hier wird der Dateipfad ausgewählt, in den Ihre Audioaufnahmen gespeichert werden sollen.
- **Prefix**: Hier wird der Präfix des Dateinamens jeder Aufnahme definiert.
- **Split at File Size**: Aufnahmen werden unterteilt, wenn eine bestimmte Dateigröße erreicht wird. Die maximale Dateigröße beträgt 2048 Megabytes.



Traktor DUO und TRAKTOR LE 2 verfügen nicht über eine Aufnahmefunktion.

13.14 Loop-Recorder

Latency (Latenz)

Rec. (Aufnahme) Latency: Passen Sie in diesem Bereich die Aufnahmelatenz der Loop-Recorders an, wenn Sie den external Mixer-Modus verwenden.

Overdubbing (Overdub-Aufnahmen)

Loop Decay: Passen Sie an dieser Stelle den Prozentwert an, der bestimmt wie lange das Ausblenden des aufgenommenen Loops dauert, wenn Sie Oberdub-Aufnahmen tätigen.

13.15 Broadcasting (Internet-Übertragung)



Die Broadcasting-Funktion ist in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

Die Funktion Broadcasting erlaubt das Streamen von DJ-Sets in Echtzeit im Internet. Um dieses ausführen zu können müssen Sie zunächst einen "Client und Server" konfigurieren. Sie können dabei Ihren Computer als Server einrichten, der den Stream einer Quelle (TRAKTOR) Client-Computern zum Abrufen zur Verfügung stellt.

► Der Server muss vor der Internet-Übertragung ordnungsgemäß eingerichtet und gestartet worden sein. Weitere Informationen über die Einrichtung eines Servers und die Internet-Übertragung erhalten Sie in Kapitel ↑14.3, Broadcasting (Internet-Übertragung).

Es folgt eine Beschreibung der Preferences-Seite Broadcasting:

Proxy Settings (Proxy-Einstellungen)

Proxy Settings: Wenn Sie einen Proxy-Server nutzen, um sich mit dem Internet zu verbinden, konfigurieren Sie diesen bitte an dieser Stelle anhand der Proxy-Einstellungen.

- *Custom*: Geben Sie hier Ihre Daten ein, wenn Sie eigene Proxy-Einstellungen verwenden möchten.
- *Default*: Wählen Sie diese Option, wenn Sie in TRAKTOR die gleichen Proxy-Einstellungen verwenden möchten wie für Ihren Computer.
- *None*: Wählen Sie diese Option, wenn Sie keine Proxy-Sever verwenden möchten.

Server Settings (Server-Einstellungen)

Verwenden Sie diese Einstellungen, wenn Sie TRAKTOR in Verbindung mit Ihrem Server verwenden möchten.

- **Address**: Geben Sie an dieser Stelle die IP-Adresse Ihres Computers ein.



Verwenden Sie die Hilfefunktion Ihres Betriebssystems um sich darüber zu informieren, wie Sie die IP-Adresse Ihres Computers in Erfahrung bringen können.

- **Port**: Die meisten Server benutzen die Standardeinstellung 8000.
- **Mount Path**: Geben Sie das Mount-Verzeichnis (ein spezielles Verzeichnis) an, auf das Ihre Zuhörer zugreifen dürfen. Diese Einstellung ist vor allen Dingen dann nützlich, wenn Sie zwei Sendungen auf dem gleichen Server übertragen.
- **Password**: Geben Sie hier Ihr Server-Passwort ein.



Aus Sicherheitsgründen sollten Sie das vorgegeben Passwort Ihres Servers ändern!

- **Format**: Wählen Sie hier die gewünschte Klangqualität für Ihre Internet-Übertragungen. Höhere Auflösungen benötigen eine größere Bandbreite, beachten Sie dieses bitte und wählen Sie eine Einstellung die der Ihnen zur Verfügung stehenden Bandbreite entspricht.

Metadata Settings (Einstellung der Meta-Daten)

Benutzen Sie dieses Menü, um Meta-Daten für Ihren Stream zu konfigurieren. Diese Informationen werden Ihren Zuhörern angezeigt.

- **Stream URL**: Diese URL (Webadresse) wird von Ihnen zur Übertragung der Sendung genutzt, Sie sollten diese Adresse Ihren Zuhörern mitteilen.
- **Stream Name**: Geben Sie einen Namen für Ihre Übertragung ein.

- **Stream Description**: Geben Sie eine Beschreibung für Ihre Übertragung ein.
- **Stream Genre**: Bestimmen Sie das musikalischen Genre Ihrer Übertragung.

13.16 Browser Details

Editing (Bearbeitung)

- **Allow Inline Editing in List Window**: Wenn diese Option angewählt ist, können Sie die Meta-Daten Ihrer Musikdateien direkt in der Liste bearbeiten, indem Sie einen Doppelklick auf eines der Felder ausführen.
    - Wählen Sie diese Option an, wenn Sie Tracks zu Hause vorbereiten, um schneller auf die Tags zugreifen zu können.
    - Wenn diese Option nicht angewählt ist, ist das Bearbeiten von Tags direkt in der Browser-Liste nicht möglich; ungewollte Änderungen z.B. während eines live-Sets werden dadurch vermieden.

Browser Details

- **Show Preview Player**: Hiermit wird das Vorhördeck ein- und ausgeschaltet.
- **Show Cover Art**: Hiermit wird das Cover-Bild-Fenster im Browser ein- und ausgeschaltet.
- **Show Playlist Favorites**: Hiermit werden die Favoriten oberhalb der Browser-Liste an- und auseschaltet.
- **Show Track Info**: Hiermit wird das Info-Fenster ein- und ausgeschaltet.
- **Show Status Bar/Error Messages**: Schaltet die Statusleiste ein oder aus. Die Statuszeile zeigt unter anderem Fehlermeldungen an.



Die Optionen der Browser Details stehen in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht zur Verfügung.

- **Font & Font Size**: Hier können Sie die Schriftart einstellen, die TRAKTOR im Browser benutzt.
- **List Row Height**: Stellen Sie hier die Höhe der Zeilen in der Browser-Liste ein.

13.17 Layout Manager

In diesem Kapitel lernen Sie, wie die Layouts in TRAKTOR erstellt werden.



Der Layout Manager steht in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht zur Verfügung.

- **Change Name**: Hier können Sie einen Namen für das ausgewählte Layout eingeben. Klicken Sie auf Rename, um Ihren Eintrag zu bestätigen.
- **Personal Layouts**: In dieser Liste werden alle gespeicherten Layouts gezeigt. Um ein Layout zu aktivieren, führen Sie einen Doppelklick auf die Zeile aus. Das aktive Layout ist mit *Active* in der ersten Spalte gekennzeichnet. Die Reihenfolge in dieser Liste bestimmt auch die Reihenfolge der Layouts im Layout Selector in der Kopfzeile in TRAKTOR. Mit Add fügen Sie dem Layout Manager ein neues Layout hinzu. Mit Remove wird das ausgewählte Layout gelöscht. Move Up/Down ändert die Position des ausgewählten Layouts im Kontextmenü Layout in der Kopfzeile in TRAKTOR.

13.18 File Management (Dateiverwaltung)

Dieses Untermenü enthält alle Einstellungen, die Ihre Musikdateien betreffen.

File Management (Dateiverwaltung)

- **Import Music Folders at Startup**: Mit dieser Option werden bei jedem Start von TRAKTOR automatisch alle Tracks, die sich im ihrem Music Folder befinden importiert, die zuvor noch nicht importiert wurden.
- **Determine track time automatically (before analysis)**: Ist diese Option angewählt, schätzt TRAKTOR die Länge des Tracks, noch bevor der Track analysiert wird.
- **Analyze new tracks on Collection load/import**: Führt eine automatische Analyse aller Tracks der Collection durch, die importiert oder geladen werden.
- **Analyze new tracks when loading into deck**: Bei dieser Option wird die Analyse nur ausgelöst, wenn Tracks in ein Deck geladen werden. Eine Fortschrittsanzeige im unteren Teil von TRAKTOR informiert Sie über den Analyseprozess und warnt bei möglichen Problemen. Wenn Sie Tracks nur nach Bedarf analysieren lassen und auf eine kontinuierliche Analyse im Hintergrund verzichten, können Sie mögliche CPU-Auslastungsprobleme verhindern.



Die Analyse verursacht eine hohe CPU-Last. Da der Analyseprozess eine niedrige Priorität hat, besteht keine Gefahr, dass TRAKTOR selbest langsam wird, aber wenn Sie parallel zu TRAKTOR zusätzliche Software benutzen, kann es sein, dass diese langsamer als normal arbeitet.

- **Show Consistency Check Report on Startup:** Mit dieser Auswahl wird der Consistency Check Report bei jedem Start von TRAKTOR durchgeführt. Dieser Report zeigt Informationen über Ihre Track Collection and und gibt Ihnen Optionen, diese zu verwalten.

 Die Optionen zur Dateiverwaltung sind in TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

File Structure Mode (Datei-Struktur-Modus)

Beim Exportieren einer Playlist wird eine Dateistruktur gemäß dem gewählten File Structure Mode erstellt.

- **None**: Die Dateinamen werden beim Export nicht geändert.
- **Flat**: Die Dateinamen werden beim Export abgeändert und erscheinen in folgendem Format **01 Artist - Title**.
- **Artist**: Während des Exports werden Unterordner gemäß der Künstlernamen (Artist) angelegt.
- **Label**: Während des Exports werden Unterordner gemäß der Label-Namen angelegt.

BPM Detection Range (BPM-Spannweite)

- **Min/Max**: Geben Sie hier die niedrigsten und höchsten BPM-Werte ein, die Ihre Tracks normalerweise haben. Diese Werte sorgen für genauere BPM-Werte bei der BPM-Analyse. Es ist ratsam, den Bereich möglichst klein zu halten, um Wertverdopplungen zu vermeiden (z.B. 80 - 159 BPM ist besser als 80 - 161 BPM). Eine Eingabe ist von minimal 40 bis maximal 300 BPM möglich.
- **Set Beatgrid when detecting BPM**: Wenn Sie diese Option angewählt haben, setzt TRAKTOR automatisch einen Beatmarker.
- **Store Beatmarker as Hotcue**: Bei der Analyse von Tacks erzeugt TRAKTOR Beatmarker, die als Referenz für die BPM-Ermittlung gelten. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, können Sie einen Beatmarker als Hotcue verwenden. Deaktiveren Sie diese Funktion, um ein versehentliches Löschen zu verhindern; Sie können dann allerdings die Beatmarker nicht mehr als Hotcue verwenden.

Directories (Verzeichnisse)

- **Root Dir**: Dies ist das Verzeichnis Ihrer *Collection-/Playlists-/Settings-/History-* und *Mapping-Dateien*. Sie können das Verzeichnis ändern. Um diese zu ändern, klicken Sie auf die ...!-Taste und wählen Sie das gewünschte Verzeichnis. Klicken Sie auf Default Dir, um alle Verzeichnisse auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.

- **Sample Dir**: Dies ist das Verzeichnis, das für die Samples verwendet wird, die in den Samples-Decks zum Einsatz kommen können. Sie können das Verzeichnis ändern. Um diese zu ändern, klicken Sie auf die ...!-Taste und wählen Sie das gewünschte Verzeichnis. Klicken Sie auf Default Dir, um alle Verzeichnisse auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.
- **iTunes Music Library**: Wenn Sie iTunes-Integration in TRAKTOR benutzen möchten, müssen Sie das Verzeichnis Ihrer iTunes-Library auswählen. Klicken Sie auf die ...!-Taste und wählen Sie den Pfad zu Ihrer iTunes Library

Music Folders (Musikordner)

Wenn Sie Ihre eigene Musikordner-Struktur beibehalten wollen, können Sie hier Musikordner der Liste hinzufügen. TRAKTOR kann alle Musikdateien automatisch importieren, die in diesen Musikordnern gespeichert sind.

- **Add...:** In diesem Bereich können Sie Ordner als Musikordner hinzufügen.
- **Delete**: Mit Delete löschen Sie den ausgewählten Musikordner aus der Liste.
- **Change...**: Hier können Sie das Verzeichnis oder den Namen eines Musikordners ändern.

13.19 Controller Manager (Controller-Verwaltung)

In diesem Kapitel finden Sie detaillierte Informationen über den Controller Manager (*Preferences > Controller Manager*). Bevor Sie neue Controller-Zuweisungen (Controller Mappings) anlegen, empfehlen wir Ihnen nachzusehen, ob die Hardware, die Sie verwenden möchten, im Setup-Assistenten von TRAKTOR zu finden ist (weitere Informationen zum Setup-Assistenten finden Sie in Kapitel ↑3, Setup-Assistent). Für viele MIDI-Controller stehen fertige Zuweisungen zur Verfügung, die Sie einfach in den Setup-Assistenten laden können.



Wir empfehlen, dass Sie das Preferences-Fenster von TRAKTOR beim Editieren und Testen einer Controller-Zuweisung geöffnet lassen, da sonst möglicherweise eine andere Zuweisung ausgewählt wird, wenn Sie das Präferenzen-Fenster erneut öffnen.

13.19.1 Überblick

Mit dem Controller-Manager verwalten Sie sämtliche MIDI- und Tastatur-Zuweisungen (Mappings), sowie Ihre MIDI-Einstellungen auf einer Seite. Ihre Einstellungen und Zuweisungen können Sie von diesem Menü aus importieren, exportieren und anpassen.



Bei der Verwndung dieses Handbuchs können Sie sich eine solche "Steuerung" als TRAKTOR-Zuweisung vorstellen die den MIDI-Kanal inklusive Bedienelement beinhaltet und einen bestimmten Parameter in der Software steuert.

13.19.2 Device Setup (Geräte-Einrichtung)

Das Device Setup erlaubt Ihnen, eine Vielzahl von Zuweisungen für Ihre Tastatur, MIDI-Controller und einige HIDs (Human Interface Device: Tastatur, Maus etc.) zu erstellen.

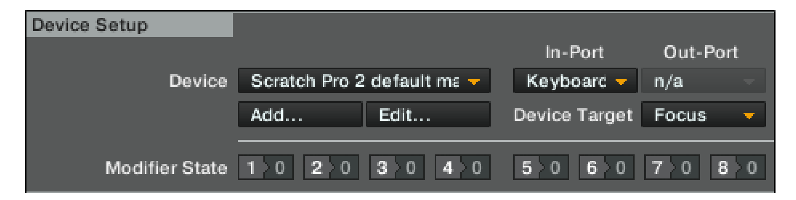


Abb. 13-2 Der Abschnitt "Device Setup".



Normalerweise sind bei den Zuweisungen alle MIDI Ein- und Ausgänge aktiv. Dies kann zu unerwünschten Funktionen Ihres gesamten MIDI-Setups führen. Wählen Sie zuerst das richtige MIDI-Gerät für die jeweilige MIDI-Zuweisung aus, anstatt die Einstellung auf "All Ports" zu belassen.



Alle Zuweisungen (Mappings) werden gleichzeitig genutzt! Wenn bei bestimmten Steuerungen unerwünschte Funktionen gesteuert werden, versuchen Sie, das Problem zu isolieren, indem Sie alle anderen Zuweisungen ausschalten. Setzen Sie dafür die Ein- und Ausgänge auf "None."

- **Device**: Wählen Sie eine Zuweisung aus, die Sie bearbeiten möchten. Diese Auswahl bestimmt nicht die aktive Zuweisung, da alle Zuweisungen immer aktiv sind, es sein denn Sie setzen die Ein- und Ausgänge auf "None".
- **In-Port:** Bestimmt den MIDI-Eingang für die ausgewählte Zuweisung. Diese steht voreingestellt auf *All* und sollte an den tatsächlich verwendeten MIDI-Eingang oder den virtuellen MIDI-Eingang angepasst werden.



Eine virtuelle MIDI-Verbindung können Sie benutzen, um MIDI-Daten zwischen zwei Anwendungen auf dem selben Computer zu versenden.

- **Out-Port:** Bestimmt den MIDI-Ausgang für die ausgewählte Zuweisung. Diese steht voreingestellt auf "All" und sollte an den tatsächlich verwendeten MIDI-Ausgang oder den virtuellen MIDI-Ausgang angepasst werden.

- **Add...**: Öffnet ein Kontextmenü mit den folgenden Optionen:
  - *Generic Keyboard*: Erstellt eine Zuweisung, um eine Computertastatur zur Steuerung von TRAKTOR zu nutzen.
  - *Generic MIDI*: Erstellt eine Zuweisung, um MIDI-Controller zur Steuerung von TRAKTOR zu nutzen.
  - *Import:* Hier können Sie Zuweisungen für einen Controller importieren. Bereits geladene Zuweisungen werden nicht überschrieben oder gelöscht. Da Sie mit dieser Funktion immer ein neues Gerät anlegen, müssen Sie die anderen Geräte in der Liste löschen, wenn Sie diese nicht zur selben Zeit benutzen möchten.
  - Das *Add...*-Menü enthält alle Zuweisungen, die diese Version von TRAKTOR nativ unterstützt.
- **Edit...**: Öffnet ein Kontextmenü mit den folgenden Optionen:
  - *Edit Comment*: Hier können Sie der Zuweisung einen Kommentar hinzufügen. Dieser erscheint am Anfang des Zuweisungsnamens in der Geräteliste.
  - *Duplicate:* Erstellt eine Kopie der aktuell markierten Zuweisung.
  - *Export*: Speichert die aktuell markierte Zuweisung als Datei auf Ihrer Festplatte.
  - *Delete*: Löscht die aktuell markierte Zuweisung.
  - *Show Version*: Zeigt die Version, der zugrundeliegenden TSI-Datei.
- **Modifier State**: Diese Zeile zeigt den jeweils aktuellen Wert der acht Modifier in der ausgewählten Zuweisung an und dient hauptsächlich zum Aufspüren von Fehlern in komplexen Zuweisungen. Wenn Sie mit Modifiern arbeiten, ist es wichtig zu wissen, welcher Wert dem jeweiligen Modifier zugewiesen ist; besonders wenn etwas nicht wunschgemäß funktioniert.
- **Device Target**: Wählen Sie hier das Gerät aus, das Sie steuern möchten. Die verfügbaren Optionen sind Decks A — D, oder Deck Focus.

13.19.3 Assignment Table (Zuweisungstabelle)

Die **Assignment Table** (Zuweisungstabelle) listet alle Steuerungszuweisungen der aktuell ausgewählten Zuweisung auf. Denken Sie bitte daran, dass alle zugewiesenen Controller zur selben Zeit aktiv sind, nicht nur die der aktuell markierten Zuweisung.

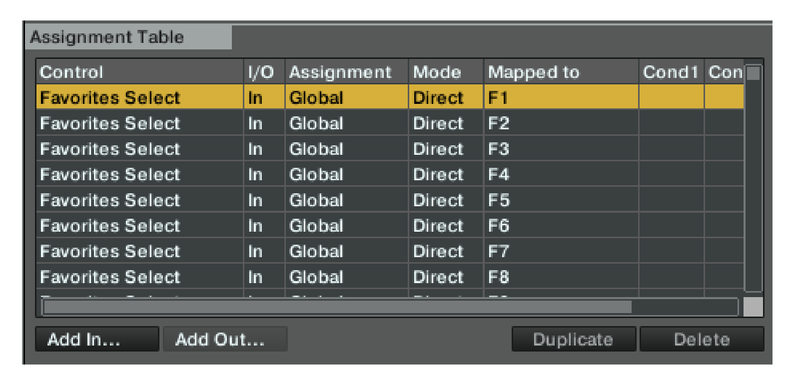


Abb. 13-3 Die Zuweisungstabelle (Assignment Table).



Sie können die Zuweisungstabelle durch einen Klick auf die Titel der Spalten sortieren. Dies ist sehr nützlich für umfangreiche Zuweisungen. Beschreibende Kommentare für die einzelnen Belegungen können auch sehr hilfreich sein. Sie ermöglichen es, die Einträge nach Kommentaren zu sortieren.

- **Control**: Das ist der Name der zu steuernden Funktion. Mit den *Add in...* und *Add Out...*-Tasten können Sie Steuerungen hinzufügen. Eine vollständige Liste aller Steuerungen und ihrer Bedeutung finden Sie in Kapitel 20 des TRAKTOR-Handbuchs.
- **I/O**: Zeigt an, ob eine Steuerung als Input (von einem Drehregler, Knopf oder Encoder) oder Output (zu einem LED oder Pegelanzeige) dient.
  - Benutzen Sie MIDI input Control (In) wenn Sie ein TRAKTOR-Element einem externen Steuerungselement zuweisen wollen (z.B. einem Drehknopf auf einem MIDI-Controller).
  - Benutzen Sie MIDI output Controls (Out) wenn Ihr Controller Rückmeldungen empfangen kann, die z.B. als LED-Output den Status der Software-Benutzeroberfläche anzeigen.
- **Assignment**: Zeigt an, welches Ziel Sie unter Assignment in den Mapping Details angegeben haben. Verfügbare Optionen sind *Deck A* bis *D* und *Device Target* für Deck-Steuerungen und *Global* für andere Steuerungen und Modifier. Diese Einstellungen werden im Abschnitt Mapping Details weiter unten erklärt.
- **Mode**: Zeigt den Interaktionsmodus an, den Sie für eine Steuerung im Abschnitt Mapping Details angegeben haben. Die verfügbaren Modi hängen von der Art des Controllers (z.B. Taste, Encoder, Dreh- oder Schieberegler) ab. Interaktionsmodi werden im Abschnitt Mapping Details weiter unten erklärt.

- **Mapped to**: Zeigt die Quelle (bei Eingabegeräten) oder das Ziel (bei Ausgabegeräten) der Steuerung an.
- **Cond1** und **Cond2**: Zeigen die Werte der ersten und zweiten Modifier-Bedingungen an, die unter Mapping Details eingestellt werden. Mehr über Modifier finden Sie im Abschnitt Mapping Details weiter unten.
- **Comment**: In dieses Feld können Sie einen Kommentar eingeben, der mit der Steuerungsbelegung gespeichert wird.



Die aktuell markierte Steuerung wird in der Liste gelb hervorgehoben. Gibt es in der Liste eine weitere Steuerung, die unter *Mapped to* der selben Quelle zugeordnet ist, wird sie in einem dunkleren Gelb hervorgehoben. Das ist besonders nützlich für die Fehleranalyse umfangreicher Zuweisungslisten.

13.19.4 Device Mapping (Gerätezuweisung)

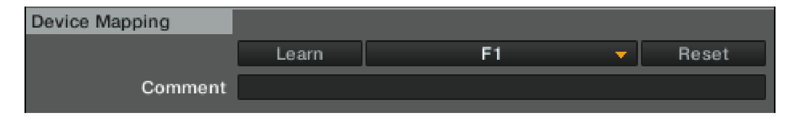


Abb. 13-4 Der Abschnitt "Device Mapping".

- **Learn**: Ermöglicht die Zuweisung der zu steuernden Funktion zu dem gewünschten Knopf, Taste, Drehregler durch einfaches drehen/drücken/anschlagen des entsprechenden Bedienelements.
  - Die Lernfunktion ist sowohl für MIDI-Input- als auch für HID-Steuerungen (Tastatur, Maus usw.) verfügbar.
  - Der Lernmodus bleibt aktiv, bis Sie die Taste erneut drücken. So können Sie mehrere Steuerungen in einem Durchgang zuweisen.
  - Vergessen Sie nicht, den Lernmodus zu deaktivieren, wenn Sie fertig sind, da es sonst zu unerwünschten Belegungen kommen kann.
- **Assignment Ausklapp-Menü**: Hier können Sie eine Steuerung von Hand zuweisen.
  - Dies ist die einzige Möglichkeit, eine MIDI-Output-Steuerung oder ein HID (Tastatur, Maus) zu belegen. Auf der ersten Ebene des Kontextmenüs wählen Sie den MIDI-Kanal (1-16). Wenn keine Belegung funktioniert, überprüfen Sie, auf welchem Kanal Ihre MIDI-Steuerung oder Ihr HID sendet.
- **Reset**: Diese Taste löscht die aktuelle Belegung.

- **Comment**: In dieses Feld können Sie einen Kommentar eingeben, der mit der Steuerungsbelegung gespeichert wird.

13.19.5 Mapping Details (detaillierte Zuweisungseinstellungen)

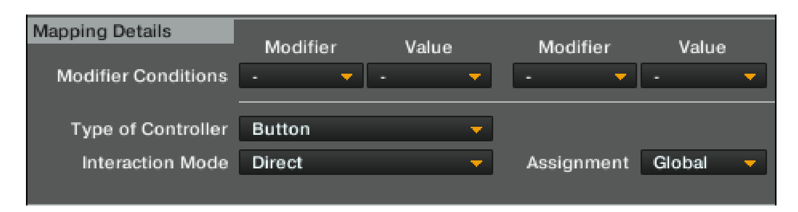


Abb. 13-5 Der Abschnitt "Mapping Details".

- **Modifier**: Ein Modifier erlaubt das Ausführen einer Steuerung (je nach Zuweisung entweder ein MIDI-Befehl oder einen Tastaturknopf) in Abhängigkeit von ein oder sogar zwei Bedingungen.
  - Jeder Modifier verhält sich wie eine wenn-dann-Abfrage. Damit eine Steuerung ausgeführt wird, muss jeder Modfier-Wert erreicht worden sein - die Modifier und Werte werden in diesen Bereich spezifiziert. Sobald Sie die Kriterien bestimmt haben, erscheinen diese für die entsprechende Steuerung in der Zuweisungstabelle (Assignment Table) in der Spalte Mod1 und Mod2 (zum Beispiel M1=0).



Ein Modifier bezieht sich immer auf die Zuweisung zu der er gehört. Sie können einen Modifier nicht für eine andere Zuweisung nutzen. Jede Zuweisung kann bis zu acht Modifier haben (M1 bis M8).

- **Assignment**: Die verfügbaren Optionen sind *Deck A* bis *D* und *Device Target* für Deck Control und *Global* für andere Steuerungen und Modifier.
  - Wenn sie hier eines der Decks auswählen, werden alle Steuerbefehle zu diesem Deck umgeleitet. Wenn Sie *Device Target* wählen, können Sie das genaue Ziel unter Device Setup im oberen Bereich angeben.



Um die Option Focus so zu nutzen, wie in früheren Versionen von TRAKTOR, verfahren Sie wie folgt: Wählen Sie *Device Target* im Kontextmenü *Assignment* und *Focus* im Menü *Device Target* (siehe Kapitel 5.2).

- **Type of Controller**: Die Auswahl an Steuerungselementen hängt von dem Steuerungsziel ab, das Sie der Zuweisung hinzugefügt haben. Zum Beispiel:

◦ Während Sie die Play/Pause-Funktion eines Decks nur einer Taste zuweisen können, ist es möglich, andere Parameter (wie einen Filter-Cutoff-Regler) auf Drehknöpfe und Schieberegler zu legen. Der Interaction Mode (Interaktions-Modus) und die Optionen im Bereich Mapping Details hängen von der Art des ausgewählten Bedienelements ab.



Im Gegensatz zu früheren Versionen von TRAKTOR, sehen Sie die verfügbaren Steuerelemente erst, nachdem Sie diese über die Lernfunktion oder die Auswahl eines physikalischen Steuergerätes zugewiesen haben.

13.19.6 Verfügbare Steuerelemente

Denken Sie daran, dass die verfügbaren Elemente vom Steuerungsziel abhängig sind.

Button (Tasten)



Welche Modi Sie in dem Kontextmenü Interaction Mode sehen, hängt von den Parametern ab, die sie gerade bearbeiten. Während zum Beispiel die Play/Pause-Steuerung die Modi Toggle, Hold und Direct auflistet, finden Sie bei der Tempo-Steuerung die Modi Direct, Inc, Dec und Reset.

Verfügbare Interaktions-Modi für die Tasten:

- **Toggle**: Wenn Sie die Taste auf Ihrem MIDI-Controller drücken und loslassen, wird die zugewiesene Taste in TRAKTOR eingeschaltet. Erneutes Drücken und Loslassen, schaltet die Taste wieder aus.
- **Hold**: Dies ist die Standardeinstellung für Tasten. Die Taste in TRAKTOR bleibt gedrückt, solange Sie die Taste auf Ihrem MIDI-Controller gedrückt halten. Wenn Sie loslassen, wird auch die Taste in TRAKTOR ausgeschaltet.
- **Invert**: Kehrt die Aktion um. Für ein Eingabegerät heißt das, dass die Taste in TRAKTOR gedrückt wird, wenn Sie die Taste des MIDI-Controllers loslassen und umgekehrt.
- **Direct**: Wenn Sie diesen Modus auswählen, können Sie unten in den Optionen entweder 0 oder 1 einstellen. Sie können diese Funktion benutzen, wenn die Taste eines MIDI-Controllers unabhängig vom gegenwärtigen Status, immer einen bestimmten Status der Taste in TRAKTOR aktivieren soll. Es folgt ein Beispiel: Bestimmen Sie eine Play/Pause-Steuerung für Deck A, setzen Sie den Interaktionsmodus auf Direct und den Wert des Direct-Modus auf 1. Weisen Sie einer Taste Ihres MIDI-Controllers die Funktion mit MIDI learn zu. Unabhängig davon welchen Status die Start-Taste in Deck A hat

(gedrückt oder nicht gedrückt), wird der Track in Deck A abgespielt, sobald Sie die zugewiesene Taste drücken. Wenn die Start-Taste noch nicht gedrückt ist, starten Sie damit die Wiedergabe. Wenn die Wiedergabe bereits läuft, passiert nichts.

Button Optionen (Tasten-Optionen):



Die Elemente, die in den Tasten-Optionen erscheinen, hängen vom Interaktions-Modus ab, den Sie eingestellt haben und in manchen Fällen von den Parametern, die sie gerade bearbeiten.

- **Value** (Direct-Modus): Der verfügbare Bereich von Zahlen ist unterschiedlich und hängt von der Steuerung ab, die sie bearbeiten. Manche Steuerungen erlauben nur ganze Zahlen, während andere auch Brüche zulassen.
- **Invert** (Toggle- und Hold-Modi): Kehrt die Bewegung Ihrer externen Steuerung um. Für ein Eingabegerät heißt das, dass die Taste in TRAKTOR gedrückt wird, wenn Sie die Taste des MIDI-Controllers loslassen und umgekehrt.
- **Auto Repeat**: Wenn Sie diesen Knopf drücken, wird die Eingabe automatisch wiederholt. Diese Option gibt es nur bei bestimmten Steuerungen.
- **Resolution**: Erlaubt das Einstellen der Auflösung der Parametereingabe (grob oder fein). Diese Option ist nur für bestimmte Steuerungen verfügbar, wie zum Beispiel für die Tasten und den TEMPO-Schieberegler eines Decks.



Es gibt noch weitere Parameter in diesem Abschnitt. Denken Sie daran, dass alle hier aufgeführten Parameter für die jeweilige Steuerung voreingestellt sind.

Dreh- und Schieberegler

Für Dreh- oder Schieberegler kann einer der folgenden Interaktions-Modi ausgewählt werden:

- **Direct**: Die Position des externen Bedienelements stimmt mit der Position des TRAKTOR-Parameters überein.
- **Relative**: Die Position des TRAKTOR-Parameters kann von der Position des externen Bedienelements abweichen. Der Relative-Modus ist am besten für abgestufte Drehregler geeignet, die anstatt absoluter Werte +1 oder -1 senden. Es folgen einige Beispiele für Anwendungen des Relative-Interaction-Modus:
    - Tempo Fader mit hoher Auflösung. Dies erlaubt die Feineinstellungen mit dem Tempo Fader an der synchronisierten Position nach dem Drücken der *Sync*-Taste vorzunehmen.

    - Parameter, bei denen Sie nur einen Teilbereich des Parameters steuern können, wie beispielsweise beim Filter.
    - Benutzen Sie den Relative-Modus, wenn ein Regler mit mehreren Zielen belegt ist, um Sprünge beim Umschalten zu vermeiden.

Fader / Knob Options (Optionen für Dreh- und Schieberegler)

- **Soft Takeover** (Direct-Modus): Benutzen Sie diese Option um Sprünge zu vermeiden, wenn Sie mit der Steuerung eines Parameters beginnen.
- **Invert** (Direct- und Relative-Modus): Kehrt die Aktionen der externen Steuerung um. Hohe Werte werden in TRAKTOR zu niedrigen Werten und umgekehrt.

Encoder (Endlosdrehregler)

- **Enc.-Mode**: Sie können zwischen zwei Arten von Reglern umschalten. *7Fh/01h* ist die Standard-Einstellung für die meisten Steuerungen. Wenn Ihre Reglerzuweisungen (encoder mappings) jedoch nicht richtig funktionieren (z.B. umgekehrt) oder der zugewiesene Parameter zu grob reagiert, liegt es wahrscheinlich am falschen Modus. In diesem Fall empfehlen wir den alternative Modus (*3Fh/41h*).

Encoder Options (Endlosdrehregler Optionen)

- **Rotary Sensitivity** (Relative Modus): Hier stellen Sie die Geschwindigkeit der TRAKTOR-Steuerungen ein. Mit höheren Werten erreichen Sie, dass ein sich TRAKTOR-Regler schneller bewegt.
- **Rotary Acceleration** (Relative Modus): Für die meisten Anwendungen ist ein Wert von *0%* am sinnvollsten. Wir empfehlen Ihnen, mit dieser Option zu experimentieren, wenn Sie sich mit dem *Sensitivity*-Parameter vertraut gemacht haben.
    - Die Geschwindigkeit der externen Reglerbewegung beeinflusst die Position der TRAKTOR-Steuerung. Daraus ergibt sich, dass eine Steuerung einen anderen Wert aufweist, wenn Sie einen Regler schnell nach oben bewegen und dann langsam wieder auf seine ursprüngliche Position bringen.
- **Invert** (Direct- und Relative-Modus): Kehrt die Aktionen der externen Steuerung um. Hohe Reglerwerte werden in TRAKTOR zu niedrigen Reglerwerten und umgekehrt.

13.20 TRAKTOR KONTROL X1

TRAKTOR ist mit einer *Traktor Kontrol X1* Peferences-Seite ausgestattet, die die nachfolgen beschriebenen Optionen enthält.

Effects Knobs (Effekt-Drehregler)

Recalibrate Button: Es kann vorkommen, dass Sie die oberen acht analogen Drehregler nach längerem Gebrauch neu kalibrieren müssen. Klicken Sie auf diese Taste, um eine Neukalibrierung der Drehregler des TRAKTOR KONTROL X1 vorzunehmen. Das Programm wird Sie dazu auffordern, alle Drehregler links, rechts und schließlich auf Mittelstellung auszurichten.

LEDs

LEDs – On-State/Off-State Brightness: Stellen Sie hier die Intensität der TRAKTOR KONTROL X1 LEDs ein. Die Helligkeit für die Zustände An und Aus kann unabhängig voneinander vorgenommen werden.

Page/Layer Switches (Seiten/Ebenen-Schalter)

Shift/Hotcue: Ändert das Verhalten der Tasten SHIFT und HOTCUE von der Haltefunktion (gedrückt halten) zur An-/Aus-Schaltung.

MIDI-Modus

MIDI-Mode: Um mit dem TRAKTOR KONTROL X1 zwischen dem MIDI-Modus und dem TRAKTOR-Modus umzuschalten, halten Sie normalerweise die SHIFT-Taste gedrückt und drücken dann die HOTCUE-Taste; diese Option kann hier ein- und ausgeschaltet werden.

Restore Default (Auf Werkseinstellung zurücksetzen)

Setzt den X1 auf die Werkseinstellungen zurück.

Two Controllers (Zwei Controller)

- **Default Mapping**: Wenn Sie zwei TRAKTOR KONTROL X1 verwenden, können Sie mit dieser Option auswählen, welche Deck-Paare in TRAKTOR mit welchem TRAKTOR KONTROL X1 gesteuert werden und setzt die Controller auf die Werkseinstellungen zurück.
- **Swap Sides**: Mit der SWAP-Funktion können Sie die aktuellen Einstellungen beider Controller miteinander vertauschen, unabhängig davon, ob es sich um die Standardeinstellungen oder um eine angepasste Belegung handelt.

13.21 Traktor Kontrol S4

Mit den S4-Steuerungsoptionen können Sie einstellen, wie der TRAKTOR KONTROL S4 auf die von Ihnen ausgeführten Aktionen reagiert. Die folgenden Absätze beschreiben detailliert jede verfügbare Einstellungsmöglichkeit.

S4 Control Options (Steuerungseinstellungen)

Layout Switch Left and Layout Switch Right: In dem Layout-Switch-Left- und Layout-Switch-Right-Menü können Sie das Verhalten der Layout-Umschaltfunktion in den beiden Decks verändern.



Abb. 13–6 Die Layout-Switch-Left- und Layout-Switch-Right-Einstellungen



Das Umschalten der Layouts geschieht auf Ihrem S4, indem Sie SHIFT + DECK C im linken Deck und SHIFT + DECK D im rechten Deck drücken.

In jedem Menü sind die folgenden Optionen verfügbar:

- *Next Layout* (nächstes Layout) (voreingestellt): Wiederholtes Drücken blättert durch die verfügbaren Layouts.
- *Layout 0*: Wählt das Layout #0 in der Liste aus.
- *Layout 1*: Wählt das Layout #1 in der Liste aus.

Die Liste der verfügbaren Layouts kann angepasst werden unter *Preferences > Layout Manager*. Weitere Informationen, wie Sie Layouts verwalten und erzeugen können, erhalten Sie im TRAKTOR-PRO-2-Referenzhandbuch.

Direct FX 1-3: Die drei Menüpunkte Direct FX 1, Direct FX 2 und Direct FX 3 erlauben die Auswahl der FX, die unmittelbar geladen werden, wenn SHIFT gedrückt wird.



Abb. 13–7 Die Direct-FX-1-3-Einstellungen



Zu Erinnerung: Drücken Sie im Single-Modus SHIFT + FX Button 1, SHIFT + FX Button 2 oder SHIFT + FX Button 3, um den definierten Direct FX in den entsprechenden FX-Speicherplatz zu laden. Drücken Sie im Group-Modus SHIFT + FX On, um alle drei Direct FX in die entsprechenden Speicherplätze zu laden.

Sample Play Buttons: Das Sample-Play-Buttons-Menü erlaubt die Auswahl alternativer Funktionen für die vier Sample-Play-Tasten in den Track-Decks.



Abb. 13–8 Die Einstellungen der Sample Play-Tasten



Die voreingestellten Funktionen der Sample-Play-Tasten in den Track-Decks finden sich ausführlich beschrieben in Abschnitt .

Folgende Optionen sind verfügbar:

- *--AUTO--* (voreingestellt): Dies ist die voreingestellte Funktion. Die Tasten können, abhängig von dem Deck-Typ, zwei verschiedene Funktionsausstattungen haben.
  - Wenn das untere Deck ein Sample-Deck ist (Voreinstellung), steuern die Sample-Play-Tasten die Sample-Speicherplätze des zugrundeliegenden Decks.
  - Wenn Sie das untere Deck zu einem Track-Deck umschalten, lösen die Sample-Play-Tasten Beatjumps auf dem gewählten Deck aus, von links nach rechts: 4 Takte rückwärts, 1 Takt rückwärts, 1 Takt vorwärts und 3 Takte vorwärts. Dies gilt ebenfalls für das untere Deck, wenn es fokussiert wird.
- *Beatjump*: Die Sample-Play-Tasten lösen Beatjumps auf dem gewählten Deck aus, von links nach rechts : 4 Takte rückwärts, 1 Takt rückwärts, 1 Takt vorwärts und 3 Takte vorwärts.
- *Direct Loop*: Die Sample-Play-Tasten dienen zum Setzen von vordefinierten Loops, von links nach rechts: Loop auf den vorausgehenden 8 Takten, auf den vorausgehenden 4 Takten, auf den nachfolgenden 4 Takten und auf den nachfolgenden 8 Takten.
- *Hotcue 5-8*: Mit dieser Einstellung haben Sie mit den Sample-Play-Tasten Zugriff auf die Hotcues 5 bis 8. Diese sind funktionsgleich mit den Hotcue-Tasten 1-4.

Loop Buttons: In den Einstellungen für die Loop-Tasten können Sie alternativen Funktionen für die LOOP-IN- und LOOP-OUT-Tasten in den Track-Decks auswählen.



Abb. 13–9 Die Einstellungen der Loop-Tasten

Der Loop-Bereich erlaubt das Bearbeiten von Loops in Ihrem Track.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- Manual Looping (voreingestellt): Wenn diese Option ausgewählt wurde, besitzen die Tasten manuelle Loop-Steuerungsfunktionen:
  - Wenn kein Loop aktiv ist, setzt die LOOP-IN-Taste einen temporären Cue-Punkt, wo hingegen die LOOP-OUT-Taste einen Loop-Endpunkt setzt und einen temporären Loop zwischen dem temporären Cue-Punkt (der als Loop-Startpunkt dient) und diesem Loop-Endpunkt aktiviert.
  - Halten Sie eine dieser Tasten und drehen Sie das Jog-Rad, wenn ein Loop aktiviert wurde, um den entsprechenden Loop-Start- oder Endpunkt anzupassen.
- Auto Loop: Wenn diese Option aktiviert wurde, sind die Tasten mit Autoloop-Funktionen versehen:
  - Wenn kein Loop aktiv ist, aktiveren Sie mit den LOOP-IN- und LOOP-OUT-Tasten temporäre 4-Takt- beziehungsweise 8-Takt-Loops.
  - Wenn ein Loop aktiv ist, halbiert die LOOP-IN-Taste diesen und die LOOP-OUT-Taste verdoppelt seine Länge.

Tempo Faders: Die Einstellungen der Tempo-Fader erlauben die Auswahl des Absolute- und Relativ-Modus für die Tempo-Fader.



Abb. 13–10 Die Einstellungen der Tempo-Fader

- Absolute (voreingestellt): Der Tempo-Fader im Software-Deck entspricht der TEMPO-Fader-Position auf Ihrem S4.
- Relative: Der TEMPO-Fader auf Ihrem S4 steuert die Tempo-Fader der Software-Decks relativ zu seiner aktuellen Position auch dann, wenn die Position in der Software nicht mit der Position der TEMPO-Fader auf Ihrer Hardware übereinstimmt. Sie können hiermit Versatzdifferenzen beheben, die durch Änderungen des Deck-Tempos entstehen können (wenn Sie zum Beispiel das Deck zu einem anderen Tempo synchronisieren, den Deck-Fokus umschalten oder den Tempo-Fader in der Software bewegen).
  - Temposprünge müssen Sie in diesem Fall nicht befürchten, wenn Sie den TEMPO-Fader bewegen.
  - Die Tempo-Offset-Tasten haben die gleiche Funktion wie im Absolut-Modus (Sie zeigen unter anderem den Versatz zwischen den Software- und den Hardware-Fader an). Zusätzlich erlauben Sie, den Regelbereich der TEMPO-Fader zu verschieben: Das Drücken einer der beiden nicht leuchtenden Tempo-Versatz-Tasten verschiebt

den Regelbereich um den halben Regelbereich nach oben/unten (um 6 % für den den vorgegebenen Wert ±6 %). Der Tempo-Fader in den Software-Decks springt entsprechend.

- Wie im Absolut-Modus können Sie das Bedienelement des TEMPO-Faders auf eine andere Position verschieben, ohne das Tempo des Software-Decks zu verändern, indem Sie SHIFT gedrückt halten während Sie den Fader bewegen. Dies ist nicht nur nützlich, um den gesamten Regelbereich des Tempo-Faders in der Software abdecken zu können (sollte es hier zu einem Versatz zwischen Software- und Hardware-Fader kommen), sondern es gestattet auch, über diesen Regelbereich hinauszugehen und das Deck-Tempo bis zu ±100 % bei der gewählten Fader-Genauigkeit zu verändern (wie im Regelbereich unter *Preferences > Transport > Tempo* eingestellt). Bei einem Regelbereich, der über den Regelbereich des Software-Tempo-Faders hinausgeht, repräsentiert dieser Fader das Deck-Tempo offensichtlich nicht mehr. Wenn Sie den Software-Fader mit der Computermaus bewegen, springt das Deck-Tempo zurück auf die Software-Fader-Position.

Load Buttons: In den Einstellungen für die Load-Tasten können Sie alternative Funktionen für die LOAD-Tasten in den Decks auswählen.



Abb. 13–11 Die Einstellungen der Load-Tasten

Folgende Optionen sind verfügbar:

- Load Track (voreingestellt): Das Drücken von LOAD lädt den gewählten Track in ein Deck, wenn Sie die Schnelllade-Funktion verwenden; das Drücken von SHIFT + LOAD entfernt den Track aus einem Deck.
- Jog Mode: Das Drücken von LOAD aktiviert/deaktiviert einen speziellen Jog-Modus für das Jog-Rad. Sie können aus zwei verschiedenen Jog-Modi im untenstehenden Jog-Mode-Auswahlmenü auswählen:
    - *FX*: Das Jog-Rad steuert den FX-Parameter 3, in der direkt darüber befindlichen FX-Einheit, im Hold-Modus: Wenn das Jog-Rad losgelassen wird, springt der Parameter wieder auf seinen ursprünglichen Wert zurück.
    - *Filter*: Das Jog-Rad steuert den FILTER-Drehregler des Kanals im Hold-Modus: wenn das Jog-Rad wieder losgelassen wird, springt das Filter wieder auf seinen ursprünglichen Wert.



Abb. FX: Das Jog-Rad steuert den FX-Parameter 3, in der direkt darüber befindlichen FX-Einheit, im Hold-Modus: Wenn das Jog-Rad losgelassen wird, springt der Parameter wieder auf seinen ursprünglichen Wert zurück.



Wenn ein Jog-Modus aktiviert wurde, können Sie weiterhin einen Track in das Deck laden, indem Sie SHIFT + LOAD drücken (natürlich können Sie Tracks auch durch den Browse-Modus laden).

Jog Wheel: Bei aktivierter Option Disable Jog Wheel Push wird der Drucksensor der Jog-Räder des KONTROL S4 ausgeschaltet. Wenn diese Option aktiviert wurde, können Sie keine normalen Scratch-Manöver ausführen, da TRAKTOR nicht mehr auf das Herunterdrücken der Jog-Räder reagiert. Die Jog-Räder können dann ausschließlich für Tempo-Bends verwendet werden (wie durch die Betätigung des äußeren Rings).



Abb. 13-12 In der Voreinstellung ist diese Option nicht ausgewählt.

Restore Default (Auf Werkseinstellung zurücksetzen)

Die Restore-Default-Sektion besteht aus nur einem Element: der Restore- (Wiederherstellen) Taste.



Abb. 13–13 Die Restore-Taste

Mit dieser Taste werden die Werkseinstellungen für TRAKTOR KONTROL S4 wieder hergestellt und mit dem Setup-Assistenten können Sie die Deck-Grundeinstellungen auswählen. Um den Wiederherstellungsvorgang durchzuführen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf die Restore-Taste. Es erscheint die folgende Meldung:
2. Wenn Sie diesen Vorgang bestätigen, werden die voreingestellten Steuerungen geladen und die Audioverschaltungen eingerichtet. Jetzt können Sie mit einem neu aufgesetzten TRAKTOR-KONTROL-S4-System arbeiten.

Calibration (Kalibrierung)

Die Calibration-Sektion erlaubt die Kalibrierung verschiedener Drehregler und Fader Ihres S4, um mögliche Ungenauigkeiten der Mittenposition (für Drehregler) und Regelbereiche der Bedienelemente zu korrigieren.



Abb. 13–14 Die Calibration-Sektion

Die Kalibrierung kann für alle vier Gruppen separat erfolgen, die alle über eine eigene Recalibrate-Taste verfügen:

- **FX Knobs**: zur Rekalibrierung der FX-DRY/WET-Drehregler und der FX-Drehregler 1-3 auf beiden FX-Einheiten.
- **EQ und Filter Knobs**: zur Rekalibrierung der EQ- und FILTER-Drehregler aller Kanäle des Mixers.
- **Faders**: zur Rekalibrierung der TEMPO- und Kanal-Fader.
- **Crossfader**: zur Rekalibrierung des Crossfaders auf dem Mixer.
- **Jogwheel**: zur Kalibrierung der Berührungsempfindlichkeit der Jog-Räder. Das linke und rechte Jog-Rad werden unabhängig voneinander kalibriert.



Weitere Informationen, wie Sie die Kalibrieung durchführen, entnehmen Sie bitte dem TRAKTOR-KONTROL-S4-Handbuch.

LEDs

Die LEDs-Sektion ist mit zwei Schiebereglern ausgestattet, mit denen Sie die Helligkeit für beide Status aller LED auf Ihrem S4 einstellen können:

- **On State Brightness**: Stellt die Helligkeit ein, wenn die LED den Status "eingeschaltet" zeigt.
- **Off State Brightness**: Stellt die Helligkeit ein, wenn die LED den Status "ausgeschaltet" zeigt.

14 Experteneinstellungen in TRAKTOR

Dieses Kapitel gibt Ihnen tiefergehende Informationen über einige Funktionen in TRAKTOR.

14.1 TRAKTOR Profile

14.1.1 Der TRAKTOR Hauptordner (Root Folder)

TRAKTOR speichert alle Informationen, die zum Erstellen eines personalisierten TRAKTOR Profiles nötig sind, in einem Ordner, der Root Folder oder Hauptordner genannt wird.
Der Standardpfad für den Root Folder ist:

► Windows: *Eigene Dateien\Native Instruments\Traktor*

► Mac OS X: *Benutzer/Dokumente/Native Instruments/Traktor*



Sie können das Verzeichnis ändern unter *Preferences > File Management > Directories*.

Er enthält die folgenden Dateitypen:

- *.nml = alle Playlists haben diese Endung, die Collection, die History Playlists sowie selbst erstellte Playlists
- *.tsi = dies ist die Endung für alle Einstellungen (Tastatur- und MIDI-Zuweisungen, Preferences, Layouts).
- *.log = Endung der Log-Dateien, die erstellt werden, wenn Sie TRAKTOR öffnen.

Sie können eine Kopie des Root Folders aus verschiedenen Gründen machen:

- Um eine Sicherungskopie dieses Ordners zu haben - darin befindet sich das komplette Profil, mitsamt der Collection, Ihren aktuellen Einstellungen und den MIDI- und Hotkey-Zuweisungen.
- Um mit einem anderen TRAKTOR Computer aufzulegen, indem Sie Ihre gesamte Arbeitsumgebung samt der Tracks auf einer tragbaren Festplatte speichern. Wenn Sie auf dem Gastcomputer zu Ihrem persönlichen Root Folder navigieren, können Sie Ihre komplette Arbeitsumgebung auf diesem Gastcomputer reproduzieren. Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Musik ebenfalls auf der tragbaren Festplatte speichern können.
- Um Ihre Arbeitsumgebung auf einen anderen Computer, auf dem ebenfalls TRAKTOR läuft, zu übertragen.

- Um unterschiedliche Benutzerprofile mit separaten Collections auf demselben Computer zu erstellen.

Durch den Wechsel des Root Folder in TRAKTOR, ändert sich das TRAKTOR Profil.

14.1.2 Der Ordner Recordings (Aufnahmen)

Neben dem Root Folder erstellt TRAKTOR einen zweiten Ordner, in dem die in TRAKTOR getätigten Aufnahmen im WAV-Format gespeichert werden. TRAKTOR nimmt Aufnahmen im WAV-Format auf. Der Recordings-Ordner befindet sich standardmäßig in:

► Windows: *Eigene Musik\Traktor\Recordings*

► Mac OS X: *Benutzer/~Musik/Traktor/Recordings*



Den Speicherort des Recordings-Ordners können Sie unter *Preferences > Recording* ändern.

14.1.3 Komplettes Backup

Neben den automatischen Backups der Collection sollten Sie den kompletten TRAKTOR Root Folder von Zeit zu Zeit sichern.

► Der Root Folder heißt TRAKTOR. Das Standardverzeichis des Root Folder finden Sie in Kapitel ↑14.1.1, Der TRAKTOR Hauptordner (Root Folder).

Wenn Sie den Root Folder an einen anderen Ort bewegt haben, können Sie auf folgende Art das Verzeichnis anzeigen lassen:

1. Öffnen Sie *Preferences > File Management > Directories*.
2. Klicken Sie auf die "...!" Taste neben dem Feld Root Dir.
3. Der Dateibrowser zeigt Ihnen nun die aktuelle Position des Root Folders an.

Um ein komplettes Backup Ihrer persönlichen TRAKTOR-Dateien zu machen, kopieren Sie den gesamten TRAKTOR Root Folder und speichern Sie ihn auf einer separaten Festplatte. Versichern Sie sich, dass Sie auch den Recordings-Ordner sichern. Das Standardverzeichis des Root Folders finden Sie in Kapitel ↑14.1.2, Der Ordner Recordings (Aufnahmen).

14.1.4 TRAKTOR mittels Backup wiederherstellen

Methode 1:

Diese Methode löscht die aktuellen Einstellungen und die Collection. Benutzen Sie diese Methode nach der Neuinstallation von TRAKTOR.

Versichern Sie sich, dass TRAKTOR nicht läuft.

1. Überschreiben Sie den aktuellen Root Folder mit dem Inhalt Ihres gesicherten Root Folders. Der Standardpfad des Ordners, der ersetzt werden muss, lautet: Windows: *Eigene Dateien\Native Instruments\Traktor*, bzw. Mac: *Benutzer/~/Native Instruments/Traktor*.
2. Starten Sie TRAKTOR neu.



Sie können das Verzeichnis ändern unter *Preferences > File Management > Directories*.

Methode 2:
Diese Methode bewahrt die aktuellen Einstellungen und die Collection. Sie können jederzeit zurück zu diesen Einstellungen wechseln, indem Sie diese Methode wiederholen.
1. Kopieren Sie die Sicherungskopie (Backup) des Root Folders zurück auf Ihren DJ-Computer.
2. Öffnen Sie *Preferences > File Management > Directories*.
3. Klicken Sie auf die "...!" Taste neben dem Feld Root Dir.
4. Weisen Sie auf den Speicherort der Sicherungskopie, die Sie in Schritt 1 gemacht haben.
5. Bestätigen Sie den Dialog und starten Sie TRAKTOR neu.

14.1.5 Erstellen einer mobilen TRAKTOR-Version

Wenn Sie alle Tracks und den Root Folder auf einer tragbaren Festplatte speichern, können Sie Ihr persönliches Profil auf einem Gastcomputer, auf dem TRAKTOR läuft aufrufen. Verfahren Sie wie folgt:
Auf Computer 1:
Versichern Sie sich, dass TRAKTOR nicht läuft.
1. Verschieben Sie alle benötigten Tracks auf die mobile Festplatte.
2. Kopieren Sie den aktuellen Root Folder auf die mobile Festplatte.
3. Starten Sie TRAKTOR.
4. Öffnen Sie *Preferences > File Management > Directories*.
5. Klicken Sie auf die "...!" Taste neben dem Feld Root Dir.
6. Verweisen Sie auf die Kopie des Root Folders, die Sie gerade auf der mobilen Festplatte erstellt haben.
7. Schließen Sie TRAKTOR und starten Sie es neu, um sich zu versichern, dass der Wechsel funktioniert hat.

Auf Computer 2:

1. Schließen Sie die mobile Festplatte an.
2. Starten Sie TRAKTOR.
3. Öffnen Sie *Preferences* > *File Management* > *Directories*.
4. Klicken Sie auf die "...!" Taste neben dem Feld Root Dir.
5. Verweisen Sie auf den Root Folder auf der mobilen Festplatte.
6. Starten Sie TRAKTOR neu.

Wenn sich der Laufwerksbuchstabe (Windows) bzw. der Name des Laufwerks und das Benutzerverzeichnis (Mac OS X) Ihrer personalisierten Speicherorte nicht geändert hat, finden Sie alles so vor, wie vor der Neuinstallation.
Hat sich der Laufwerksbuchstabe Ihres personalisierten Speicherortes geändert, werden Sie alle Tracks mit einem Ausrufezeichen (!) markiert vorfinden,das bedeutet, dass die Verweise zu den Dateien ungültig sind. Benutzen Sie die Relocate-Funktion, um die Verweise zu dem neuen Speicherort wiederherzustellen.

14.1.6 Automatisches Backup der Collection (Sicherheits-Backup)

Jedes Mal, wenn Sie Ihre Collection ändern und TRAKTOR schließen, wird eine Sicherheitskopie Ihrer Collection erstellt, die im Ordner "Backup" innerhalb des "*Traktor*" Ordners gespeichert wird. Wenn Sie Ihre Track Collection versehentlich gelöscht oder teilweise zerstört haben, verfahren Sie wie folgt:

1. Führen Sie einen Rechts-/[Ctrl]-Klick auf das Collection-Symbol in der Baumstruktur aus und wählen Sie *Import Another Collection* aus dem Kontextmenü.
2. Wählen Sie *Backup*.
3. Wählen Sie eine Sicherungskopie im *Collection*-Ordner aus, die Sie wiederherstellen möchten.
4. Bestätigen Sie mit OK.

14.1.7 Reparieren einer fehlerhaften Collection

Eine beschädigte Collection kann dazu führen, dass TRAKTOR beim Starten abstürzt. Wenn Sie TRAKTOR nicht starten können, verfahren Sie wie folgt:

1. Benennen Sie die Datei collection.nml im aktuellen Root Folder in collection_original.nml um.
2. Starten Sie TRAKTOR neu - dies erstellt eine neue, leere Collection.
3. Importieren Sie die Sicherheitskopie der Collection wie oben beschrieben.



Schwere Dateibeschädigungen können mit dieser Methode aber nicht behoben werden.

14.2 Synchronisation via MIDI Clock

TRAKTOR ermöglicht die Synchronisation externer Hard- und Software. Für diese Funktionalität werden MIDI-Clock-Signale und das Master-Clock-Panel im Global-Bereich benutzt.

14.2.1 TRAKTOR als Tempo-Quelle (MIDI Clock send)

Wenn TRAKTOR als Tempoquelle (Master Clock) genutzt werden soll, muss es das MIDI-Clock-Signal an eine externe Hard- oder Software senden.

1. Erzeugen Sie einen neue Eintrag "Generic MIDI" unter *Preferences > Controller Manager*. Weisen Sie den Ausgang Out-Port dem Gerät zu, über das dass MIDI-Clock-Signal gesendet werden soll.
2. Bevor Sie ein MIDI-Clock-Signal senden können, müssen Sie unter *Preferences > MIDI Clock* die Option Send MIDI Clock aktivieren.
3. Öffnen Sie das Master-Clock-Panel im Global-Bereich, indem Sie auf das Metronom klicken.
4. Wählen Sie den AUTO- oder den MANUAL-Modus.
5. Um das Senden des MIDI-Clock-Signals zu starten, klicken Sie auf die Start/Stop-Taste. Ein weiterer Klick darauf stoppt das Senden. Wenn MIDI Clock aktiviert ist, leuchtet die Start/Stop-Taste blau.
6. Das Tempo Display zeigt das Tempo des MIDI-Clock-Signals in BPM an.
7. Durch Klicken auf den SYNC-Taste löst TRAKTOR einen MIDI-Clock-Stop-Befehl aus, gefolgt von einem MIDI-Clock-Start-Befehl, um die externe Hardware erneut zu synchronisieren.
8. Es kann nötig sein, den Versatz zwischen TRAKTOR und der Empfänger-Hard- bzw. Software einzustellen. Benutzen Sie dazu den Schieberegler Sending Offset unter *Preferences > MIDI Clock*.



Um externe Hardware mit der MIDI Clock zu synchronisieren, muss die Master Clock als Master Tempoquelle eingestellt werden.

14.2.2 Synchronisieren von TRAKTOR zu einem externen MIDI-Clock-Signal (External Sync)

TRAKTOR kann MIDI-Clock-Signale von anderen Computern empfangen, auf denen TRAKTOR läuft, aber auch von anderen Anwendungen oder von einer Hardware, die MIDI Clock sendet.

1. Erzeugen Sie einen neue Eintrag "Generic MIDI" unter *Preferences > Controller Manager*. Weisen Sie den Eingang In-Port dem Gerät zu, über das dass MIDI-Clock-Signal empfangen werden soll.
2. Öffnen Sie das Master Clock Panel im Global-Bereich, indem Sie auf das Metronom klicken.
3. Wählen Sie den External-Modus, indem Sie auf die Taste (EXT) klicken. In diesem Modus folgt die Master Clock in TRAKTOR dem externen MIDI-Clock-Signal, sobald es gestartet wird.
4. Um die Clock mit der Phase der Software oder Hardware zu synchronisieren, die das MIDI-Clock-Signal sendet, drücken Sie auf die Start-Taste des sendenden Geräts.
5. Falls ein Versatz zwischen der sendenden Hard- oder Software und TRAKTOR besteht, muss dieser Versatz im sendenden Master-Gerät eingestellt werden.

14.2.3 Synchronisieren von zwei TRAKTOR-Versionen

Befolgen Sie diese Schritte, um zwei Versionen von TRAKTOR auf zwei verschiedenen Computern zu synchronisieren:

Verbinden Sie die zwei Computer via MIDI, um die MIDI-Clock-Signale zu übermitteln.

1. Entscheiden Sie, welcher der zwei Computer der Clock Master sein soll und folgen Sie den Anweisungen in Kapitel ↑9.2.3, Master-Clock-Panel.
2. Folgen Sie auf dem anderen Computer den Anweisungen in Kapitel ↑9.2.3, Master-Clock-Panel.
3. Um beide Computer zu synchronisieren, drücken Sie die TICK-Taste im Master-Clock-Panel.
4. Wenn beide Ticks hörbar sind, drücken Sie die SYNC-Taste auf dem sendenden Computer, um den empfangenden Computer zurückzusetzen.
5. Benutzen Sie nun den Schieberegler MIDI Clock Sending Offset unter *Preferences > MIDI Clock*, bis beide Ticks synchron laufen.
6. Nun können Sie die Ticks deaktivieren und loslegen.

14.3 Broadcasting (Internet-Übertragung)

TRAKTOR ermöglicht es Ihren Mix oder Ihre Radio Show im Internet zu übertragen. Alles, was aus dem Master Out zu hören ist, wird im Internet per Stream übermittelt und Zuhörer überall auf der Welt können Ihre Show in Echtzeit hören.

14.3.1 Streaming-Protokoll

TRAKTOR benutzt ein Streaming-Protokoll mit dem Namen Icecast. Die TRAKTOR-Software enthält einen Icecast-Client, der Daten an einen Icecast-Server senden kann.
Um dieses Funktion nutzen zu können, benötigen Sie Zugang zu einem Computer mit einem Icecast-Server. Es wird empfohlen, dass dieser Computer eine Internetverbindung mit einem Upstream (Hochladegeschwindigkeit) von mindestens 128 kb/s hat. Die verfügbare Bandbreite wird unter den Zuhörern aufgeteilt und sollte daher so hoch wie möglich sein.

► Wie man einen Icecast-Server konfiguriert, können Sie auf der Icecast-Website im "Docs"-Bereich nachlesen:
http://www.icecast.org/docs.php



Wenn Sie mehr über dieses Streaming-Protokoll erfahren wollen und wie ein Icecast Server aufgesetzt wird, informieren Sie sich auf der offiziellen Icecast-Webseite (www.icecast.org)



Mac OS X-Anwender: Icecast funktioniert nur unter Windows und Linux. Für die Internet-Übertragung mit einem Mac werfen Sie einen Blick auf die leicht zu bedienende Anwendung Nicecast von Rogue Amoeba: rogueamoeba.com/nicecast/

14.3.2 Konfiguration von TRAKTOR

Bevor Sie anfangen, konfigurieren Sie TRAKTOR so, dass sich der lokale Client mit dem Server verbinden kann und die Metadaten des Radiostreams die korrekten Informationen enthalten:

1. Öffnen Sie TRAKTOR *Preferences* > *Broadcasting*.
2. Stellen Sie die Proxy-Einstellungen gemäß Ihrer Internet-Konfiguration ein. Wenn Sie keinen Proxy-Sever benutzen, wählen Sie None.
3. Geben Sie anschließend die Adresse des Icecast Servers ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen wollen. Dies kann entweder ein Hostname oder eine IP-Adresse sein.
4. Spezifizieren Sie den Port, über den der Server erreicht werden kann. Die meisten Server benutzen die Standardeinstellung 8000.

5. Geben Sie den Mount Path und das Passwort ein. Diese Information erhalten Sie vom Anbieter des Icecast Servers und erlaubt nur autorisierten Clients, Daten von dort zu streamen.
6. Wählen Sie das Streaming-Format. Denken Sie daran, dass mit einer höheren Bitrate mehr Bandbreite für jeden einzelnen Stream gebraucht wird. Sie erreichen dadurch eine geringer Anzahl an Zuhörern.
7. Abschließend können Sie die Metadaten-Einstellungen des Clients konfigurieren. Diese Information wird zum Server und Ihren Zuhörern gesendet.



Verwenden Sie eine eindeutige Beschreibung; diese erleichtert es, den musikalischen Inhalt Ihres Streams zu identifizieren und bewirkt, das mehr Zuhörer auf Ihre Sendung aufmerksam werden!

14.3.3 Starten der Sendung

Wenn Sie die nötigen Konfigurationen vorgenommen haben, können Sie Ihren live-Stream starten.

1. Öffnen Sie das Audio-Recorder-Panel im Global-Bereich.
2. Klicken Sie auf die Taste Broadcast On/Off.
3. Wenn die Taste leuchtet, sind Sie mit dem Server verbunden und können nun Ihre Sendung starten!
4. Wenn das Symbol anfängt zu blinken, konnte die Verbindung mit dem Icecast Server nicht hergestellt werden. Gehen Sie erneut durch den Konfigurationsprozess und versichern Sie sich, dass alle Daten korrekt eingegeben worden sind.

14.3.4 Wie Sie ein Mikrofon für Ihre Internet-Übertragung verwenden können

Sie können ein Mikrofon inklusiv der Effekte für Ihre Internet-Übertragung nutzen.

In diesem Beispiel möchten wir das Deck C als Input-Deck (Eingangsdeck) nutzen; grundsätzlich können Sie jedes beliebige Deck für diesen Zweck nutzen.

1. Öffnen Sie *Preferences > Decks > Deck Layout* und wählen Sie enable C&D.
2. Öffnen Sie *Preferences > Decks > Deck Flavor* und wählen Sie Line Input für Deck C.
3. Schließen Sie ein Mikrofon an den Mic- oder Line-Eingang (möglicherweise müssen Sie in diesem Fall den Pegelhub anpassen) Ihres Audio-Interfaces an.
4. Öffnen Sie *Preferences > Input Routing > Input Deck C* und wählen Sie den Eingang, an den Sie Ihr Mikrofon angeschlossen haben aus dem Kontextmenü.



Sie können die FX-Einheit 1 oder 2 für das Input-Deck nutzen und das Mikrofonsignal mit Effekten versehen!

14.4 Detaillierte Beschreibung der Effekte

14.4.1 Einleitung

In diesem Kapitel erhalten Sie detaillierte Informationen über die einzelnen TRAKTOR-Effekte und deren Parameter. Bevor wir uns die Effekte im Detail anschauen, lassen Sie uns einen Blick darauf werfen, wie die Effekt-Einheiten grundsätzlich genutzt werden können:

Die Effekt-Einheiten befinden sich im Global-Bereich. Die Effekt-Einheit 1 auf der linken Seite teilt sich den Platz mit dem Master-Clock-Panel und die Effekt-Einheit 2 auf der rechten Seite teilt sich den Platz mit dem Audio-Recorder. Mit den FX-Tasten werden die Effekt-Einheiten verschaltet.

TRAKTOR ist mit vier FX-Einheiten ausgestattet. In der Voreinstellung sind zwei FX-Einheiten aktiviert. Alle FX-Einheiten können den Mixerkanälen A-D frei zugewiesen werden.

Sie können in TRAKTOR 2 zwischen zwei verschiedenen FX-Panel-Modi auswählen: Wählen Sie entweder den Single FX, bei dem Sie vier Tasten und vier Drehregler zur Steuerung eines Effekts zur Verfügung haben oder Sie wählen den Group FX, der den simultanen Einsatz von drei Effekten erlaubt, die mit jeweils einem Drehregler kontrolliert werden. Die Effekte, die im Group-Modus zum Einsatz kommen, werden hintereinander geschaltet.

► Den FX-Modus können Sie unter *Preferences* > *Effects* > *FX Panel Mode* ändern.



In TRAKTOR DUO 2 und TRAKTOR SCRATCH DUO 2 stehen nur zwei FX-Einheiten zur Verfügung, die über eine reduzierte Effektauswahl verfügen und den Mixerkanälen fest zugewiesen sind. Außerdem sind diese Effekte nur im Group-Modus einsetzbar. In TRAKTOR LE 2 gibt es nur einen Group FX und die Anzahl der Effekte ist noch etwas geringer.

14.4.2 FX-Panel-Modi

Single

Im Single-Modus können Sie einen Effekt in eine FX-Einheit laden und vier Parameter gleichzeitig verändern. Um einen Effekt zu laden, öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie den gewünschten Effekt aus.

Eine FX-Einheit im Single-Modus sieht wie folgt aus:



Abb. 14–1 Eine FX-Einheit im Single-Modus.

► Mit der ON-Taste schalten Sie den Effekt ein.
► Um den Anteil des Effekt-Signals zu erhöhen, drehen Sie den D/W-Drehregler nach rechts.
► Jeder Effekt ist mit individuellen Parametern ausgestattet. Lesen Sie bitte die nachfolgenden Beschreibungen.
► Mit der RST-Taste können Sie den Effekt zurücksetzen.

Group

Im Group-Modus kann die FX-Einheit bis zu drei Effekte enthalten, die hintereinander geschaltet und mit jeweils einem Effektparameter ausgestattet sind. Um einen Effekt zu laden, öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie nacheinander den gewünschten Effekt für einen Effekt-Slot aus. Die Reihenfolge der Effekte bestimmt den Klang des Effektsignals. Das Ausgangssignal wird vom ersten Effekt bearbeitet, gelangt danach in den nächsten Effekt und so weiter.
Eine FX-Einheit im Group-Modus sieht wie folgt aus:



Abb. 14–2 Eine FX-Einheit im Group-Modus.

► Mit der ON-Taste schalten Sie die Effekte ein.

► Um den Anteil des Effekt-Signals zu erhöhen, drehen Sie den D/W-Drehregler nach rechts.

► Schalten Sie die Effekte individuell mit den ON-Tasten ein.



TRAKTOR ist mit einer großen Anzahl an Effekten ausgestattet. Wenn Sie die Effektauswahl reduzieren, können Sie im live-Einsatz leichter auf die gewünschten Effekte zugreifen. Wenn Sie nur bestimmte Effekte nutzen möchten, können Sie die Effekte, die im Kontextmenü zur Auswahl stehen selbst bestimmen unter *Preferences > Effects > FX Pre-selection*.

Wenn Sie vier Effekt-Einheiten in TRAKTOR verwenden möchten, werden diese platzsparend in der Bedienoberfläche angeordnet:



Abb. 14–3 Eine FX-Einheit im Single-Modus beim Einsatz von vier FX-Einheiten.



Abb. 14–4 Eine FX-Einheit im Group-Modus beim Einsatz von vier FX-Einheiten.

► Sie können jeden Effekt als Insert- oder Send-Effekt nutzen, öffnen Sie dazu *Preferences > Effects*.

► Ein Tutorial, das sich mit den Effekte beschäftigt, finden Sie in Kapitel ↑15.7, Effekte hinzufügen.

► Weitere Informationen über Effekte erhalten Sie in Kapitel ↑14.4, Detaillierte Beschreibung der Effekte.

► Eine Liste der Effektvoreinstellungen finden Sie in Kapitel ↑13.11, Global Settings (globale Einstellungen).

Sie können Sie FX-Einheiten per MIDI steuern, indem Sie im Controller Manager Zuweisungen herstellen, *Preferences > Controller Manager*.

14.4.3 Allgemeine Parameter

Alle Effekte haben folgende Parameter gemeinsam:

- D/W (Dry/Wet): Dieser Parameter regelt das Verhältnis zwischen dem ursprünglichen Signal (Dry; ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht) und dem Effektsignal (Wet, ganz im Uhrzeigersinn gedreht).



Bei einigen Effekten bewirkt der Dry/Wet-Regler mehr als eine einfache D/W-Steuerung. Für diese Effekte wird der Regler D/RNG (Dry Range) genannt und seine Funktion wird in den Effekt Details separat beschrieben.

- ON: Diese Taste schaltet den Effekt an (on) und aus (off). Einige Effekte die einen Puffer besitzen, wie beispielsweise das Delay oder Reverb geben ihre Effektsignale noch einige Zeit nach dem Ausschalten wieder. Um einen Effekt komplett aus einem Kanal zu entfernen, nutzen Sie die Effect-Assign-Tasten des Mixers (FX-Taste 1, 2, 3 oder 4).



Einige Effekte benutzen die ON-Taste zum Aulösen des Sample-Prozesses, der erforderlich ist, um den Effekt-Puffer zu füllen. Diese Effekte müssen im OFF-Zustand gestartet werden. Wenn Sie sie im ON-Zustand starten, werden Sie nichts hören.

- RST (Reset): Diese Taste stellt alle Effektparameter auf ihre Grundeinstellung zurück. Jedes Mal, wenn Sie die Effekte wechseln, wird der nächste Effekt auf den Standardwert zurückgesetzt.
- Snapshot: Es kann ein neuer Standardwert gespeichert werden, indem Sie auf die Snapshot-Taste (Kamerasymbol) im Effekt-Panel klicken. Der Standardwert kann jeder Zeit durch Drücken der RST-Taste wiederhergestellt werden.

14.4.4 Delay

Klassisches, tempo-synchrones Delay mit Freeze-Taste. Die Verzögerung des Delays wird direkt von der Master Clock in TRAKTOR gesteuert, damit die Echos auch bei Tempoänderungen im Takt bleiben.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- FILTER: Internes Hochpass- und Tiefpassfilter (ähnlich einem Bandpass Filter). Das Filter ist offen, wenn der Regler komplett gegen den Uhrzeigersinn gedreht wurde und eliminiert stufenweise die tiefen und hohen Frequenzen, wenn er im Uhrzeigersinn gedreht wird.

- FEEDB (Feedback): Steuert die Stärke des Delay-Feedbacks und lässt den Effekt intensiver klingen. Min: geringes Feedback; Max: starkes Feedback.
- RATE: Steuert die Delay-Zeit. Die sieben verfügbaren Werte werden in Bruchteilen von Takten angegeben und sind gleichmäßig über den Bereich des Drehreglers verteilt. Min — Max: 1/32, 1/16, 1/8, 3/16, 1/4, 3/8, 4/4.


Der Rate-Regler arbeitet im Freeze-Modus weiter und erlaubt interessante Mashups. Es ist außerdem wichtig, den Regler nur kurz auf die unteren Werte zu drehen, weil der Puffer sonst komplett leer läuft.


Die Effektrate kann bei laufendem Effekt ohne Störungen der Audiowiedergabe geändert werden!

- FRZ (Freeze): Friert das Delay ein, indem der Eingang geschlossen wird und das Feedback auf den maximalen Wert aufgedreht wird. Das Filter bleibt in der Feedback-Schleife aktiv. Für einen endlosen Freeze muss daher der Filter-Regler komplett gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.


Auch im Freeze-Modus folgt das Delay der Master-Clock und fügt sich beim Loslassen nahtlos in den Mix.

- SPR (Stereo Spread): Erzeugt einen Versatz zwischen dem rechten und linken Stereokanal und verleiht dem Effekt eine räumliche Tiefe. Die Delay-Zeiten sind: L Min — Max: 1/32, 1/16, 1/8, 3/16, 2/4, 3/8, 4/4 R Min — Max: 1/32, 1/8, 3/16, 3/8, 3/8, 2/4, 4/4.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Drehregler funktioniert wie der RATE-Drehregler im Single-Modus bei einem mittleren Feedback-Wert.

14.4.5 Reverb (Hall)

Klassischer Hall-Effekt mit extremen Raumgrößen, individuellen Tief- und Hochpass-Filtern und einer Freeze-Funktion.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- HP: Hochpass-Filter in der Effektschleife - komplett geöffnet, wenn der Regler ganz nach links gedreht wurde.

- LP: Tiefpass-Filter in der Effektschleife - komplett geöffnet, wenn der Regler ganz nach rechts gedreht wurde.
- SIZE: Steuert die Größe des hinzugefügten Hallsignals und reicht von kleinen bis hin zu sehr großen Raumgrößen.
- FRZ (Freeze): Friert den Hall ein, indem der Eingang geschlossen und der Ausgang offen gelassen wird.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Regler verhält sich wie der SIZE-Drehregler im Single-Modus.

14.4.6 Flanger

Es handelt sich um einen klassischen Flanger mit tempobasierter und freier Modulationsfrequenz sowie Stereo-Phasing.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- SPRD (Stereo Spread): Spreizt das Stereo-Panorama, indem der Phasenversatz zwischen der Oszillationsphase des linken und rechten Stereokanals verändert wird. Min: kein Phasenversatz Max: maximaler Phasenversatz (1/2 Intervall)
- FEEDB (Feedback): Steuert die Stärke des Flanger-Feedbacks und lässt den Effekt intensiver klingen. Min: kein Feedback, Max: maximales Feedback
- RATE: Rate steuert die Modulationsfrequenz der Flanger-Schwingung. Die 11 verfügbaren Werte werden in Bruchteilen von Takten angegeben und sind gleichmäßig über den Bereich des Drehreglers verteilt. Max — Min: 16 Takte, 8 Takte, 4 Takte, 2 Takte, 4/4, 2/4, 3/8, 1/4, 3/16, 1/8, 1/16.
- UP: Wenn diese Taste gedrückt, wird die Richtung der Oszillation umgekehrt, der Start erfolgt mit der niedrigsten Frequenz und anschließend folgen höhere Werte.
- FR.R: Schaltet die kontinuierliche Rate-Regelung an, die unabhängig vom musikalischen Tempo agiert und von 30 Sec (Min) bis zu 1/30 Sec (Max) reicht.
- LFO RESET (Master-Panel): Setzt die Oszillation zurück und started am höchsten oder niedrigsten Punkt neu, je nach gewähltem Status DN/UP.



Die LFO-Reset-Taste im Master Panel setzt die untere Frequenz-Oszillationsphase auf Null (höchster Punkt).

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

► Dieser Drehregler steuert die Oszillationsrate des Flanger-Sounds. Dieser Drehregler verhält sich wie der RATE-Drehregler im Single-Modus mit aktiviertem Freerun.

14.4.7 Flanger Pulse

Bahnbrechender, halbautomatischer Flanger-Effekt, der von Signalspitzen in der Musik angesteuert wird und interessante, peitschende Sounds erzeugt.
Der Effekt ist am stärksten zu hören, wenn Sie Musiksignale nutzen, die klangliche Lücken aufweisen, z.B. Drum Loops, da die Selbst-Oszillation am Besten in "leeren" Teilen der Musik zur Geltung kommt.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- SHAPE: Steuert die Form des Flanger Pluse. Der Regelbereich dieses Parameters erzeugt eine Vielzahl von Pattern und Veränderungen, die kontinuierlich neue Soundeffekte kreieren. Testen Sie den Regelbereich dieses Drehreglers in Kombination mit dem FEEDB- und dem AMNT-Drehregler und speichern Sie das Preset, wann immer Sie möchten.
- FEEDB (Feedback): Steuert die Stärke des Flanger-Feedbacks und lässt den Effekt intensiver klingen. Min: geringes Feedback; Max: starkes Feedback.
- AMNT (Amount): Der Regler hat zwei Arbeitsbereiche auf der linken und der rechten Seite der Mittelposition und steuert die Modulationsmenge der Flanger-Frequenz.
- FB- (Inverted Feedback): Lässt nur ungleiche Harmonien durch und verleiht dem Flanger-Effekt eine Tiefenwirkung.
- SPRD (Stereo Spread): Erzeugt einen Versatz zwischen dem rechten und linken Stereokanal und verleiht dem Effekt eine räumliche Tiefe.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Regler hat zwei Funktionsweisen auf der linken und der rechten Seite der Mittelposition. Der Regler verhält sich wie der AMNT-Drehregler im Single-Modus.

14.4.8 Flanger Flux

Manuell gesteuerter Flanger, der sich für die Arbeit mit einem Jog-Rad eignet.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- FEEDB (Feedback): Steuert die Stärke des Flanger-Feedbacks und lässt den Effekt intensiver klingen. Min: geringes Feedback; Max: starkes Feedback.
- PITCH: Steuert die Tonhöhe (Pitch) des Effekts. Die Mittelposition des Reglers ist die Neutralstellung - auf den Seiten bewegt sich der Flanger-Effekt von den hohen zu den tiefen Frequenzen.
- FB- (Inverted Feedback): Lässt nur ungleiche Harmonien durch und verleiht dem Flanger-Effekt eine Tiefenwirkung.
- SPRD (Stereo Spread): Erzeugt einen Versatz zwischen dem rechten und linken Stereokanal und verleiht dem Effekt eine räumliche Tiefe.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Steuert die Tonhöhe (PITCH) des Effekts. Die Mittelposition des Reglers ist die Neutralstellung - auf den Seiten bewegt sich der Flanger-Effekt von den hohen zu den tiefen Frequenzen.

14.4.9 Gater

Der Gater zerhakt das Audiosignal rhythmisch in einstellbaren Zeitabständen. Die Master Clock steuert die Rate und den Moment des Stummschaltens. Man kann dem Gater ein Rauschen hinzufügen, um das rhythmische Muster noch zu unterstreichen.



Damit der Gater taktsynchron zur Musik läuft, ist es zwingend notwendig, dass Ihre Tracks korrekt sitzende Beatgrids haben und die Master Clock dem Track-Tempo im Auto-Modus folgt.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- NOISE (Noise Level): Regelt die Menge des Rauschsignals, das dem Gater hinzugefügt wird. Min: es wird kein Rauschen zugefügt Max: es wird viel Rauschen hinzugefügt.
- SHAPE: Steuert die Form des Gaters. Min — Center: 1% Hold, 0% Decay — 50% Hold, 0% Decay Center — Max: 50% Hold, 0% Decay — 0% Hold, 100% Decay.
- RATE: Steuert die Rate des Gaters. Die fünf verfügbaren Werte werden in Bruchteilen von Takten angegeben und sind gleichmäßig über den Bereich des Reglers verteilt. Min — Center: 1% Hold, 0% Decay — 50% Hold, 0% Decay Center — Max: 50% Hold, 0% Decay — 0% Hold, 100% Decay.
- MTE (Mute): Schaltet die Musik komplett stumm und lässt nur das hinzugefügte Rauschen durch.



Das Aktivieren von MTE ohne Verwendung des Rauschgenerators führt dazu, das kein Signal zu hören ist.

- STT (Stutter): Aktiviert eine 3/16 Schließzeit zum Erzielen eines Stottereffektes.



Das Aktivieren von STT deaktiviert die Funktion des RATE-Drehreglers.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Drehregler steuert die Rate des Gaters und verhält sich wie der RATE-Drehregler im Single-Modus.

14.4.10 Beatmasher 2

Der Beatmasher 2 ist ein Puffer-basierter Effekt, der einen kurzen Loop aus dem aktuellen Audiomaterial aufzeichnet und diesen dann zerhackt wiedergibt.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- ON: Wenn der Effekt angeschaltet wird, zeichnet er einen Takt basierend auf dem Tempo der Master Clock auf. Um ein neues Stück Audiomaterial aufzuzeichnen, müssen Sie den Effekt erst aus- und dann wieder anschalten.



Der Effekt muss im Off-Modus gestartet und dann eingeschaltet werden, um das aktuelle Signal zu samplen.

- GATE: Dies ist ein kombinierter Regler der verschiedene Arten des Mixens und Ausblendens des aufgezeichneten Materials erlaubt:
  - Komplett gegen den Uhrzeigersinn gedreht, wird der Effekt umgangen. Dreht man den Regler im Uhrzeigersinn bis zur Mitte, werden schrittweise größere Teile des gepufferten Signals hineingemischt.
  - In der Mittelposition wird das gepufferte Audiomaterial abgespielt. Dreht man den Regler im Uhrzeigersinn weiter, werden schrittweise größere Teile des gepufferten Audiosignals, wie beim Gatter-Effekt herausgeschnitten.
- ROT (Rotate): Verschiebt das aufgezeichnete Audiomaterial relativ zu seiner ursprünglichen Position in Achtel-Noten-Schritten. Bei minimaler Länge lässt der Rotate-Drehregler das Sample kontinuierlich rundlaufen.
- LEN (Length): Steuert die Länge des aus dem Puffer wiedergegebenen Audiomaterials.

- WRP (Warp): Synchronisiert den Effekt erneut zu jedem Takt für musikalischere Ergebnisse.
- REV (Reverse): Dreht die Wiedergaberichtung der gepufferten Audio-Samples um.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Drehregler verhält sich wie der LEN-Drehregler (Length) im Single-Modus.

14.4.11 Delay T3

Klassisches, tempo-synchrones Delay mit Freeze-Taste. Die Rate des Delays wird direkt von der Master Clock von TRAKTOR gesteuert, damit die Echos auch bei Tempoänderungen im Takt bleiben.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- FILTER: Interner Hochpass- und Tiefpassfilter (ähnlich einem Bandpass-Filter). Das Filter ist offen, wenn sich der Drehregler in der Mittelposition befindet. Es eliminiert schrittweise die tiefen Frequenzen, wenn der Drehregler im Uhrzeigersinn gedreht wird und löscht die hohen Frequenzen aus, wenn der Drehregler gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.
- FEEDB (Feedback): Steuert die Stärke des Delay-Feedbacks und lässt den Effekt intensiver klingen:
  - Min: geringes Feedback
  - Max: starkes Feedback
- RATE: Steuert die Delay-Zeit. Verglichen mit älterern TRAKTOR-Versionen hat sich die Drehrichrung des Drehreglers folgendermaßen geändert: Min: lange Delay-Zeiten, Max: kurze Delay-Zeiten. Die sieben verfügbaren Werte werden in Bruchteilen von Takten angegeben und sind gleichmäßig über den Bereich des Drehreglers verteilt. Die Position des Drehregler wird mit Fett markierten Buchstaben angezeigt:
  - Min ⇨ Max: 4/4, 3/8, 1/4, 3/16, 1/8, 1/16, 1/32.



Die Effektrate kann bei laufendem Effekt ohne Störungen der Audiowiedergabe geändert werden!

- FRZ (Freeze): Friert das Delay ein, indem der Eingang geschlossen wird und die Wiedergabe des Delays mit dem eingestellten Feedback erfolgt. Das Filter bleibt in der Feedback-Schleife aktiv. Für einen endlosen Freeze muss sich daher der FILTER-Drehregler in der Mittelposition befinden.



Auch im Freeze Modus folgt das Delay der Master Clock und fügt sich somit nahtlos in den Mix, wenn er losgelassen wird.



Der RATE-Drehregler ist im Freeze-Modus weiter aktiv und erlaubt interessante Mashups. Es ist außerdem wichtig, den Regler nur kurz auf die unteren Werte zu drehen, weil der Puffer sonst komplett leer läuft.

- FR.R (Free Run): Wenn dieser Knopf gedrückt wird, sind die Delay-Zeiten nicht quantisiert und können kontinuierlich geändert werden. Das Ändern der Delay-Zeiten, während der Delay aktiv ist, kann zu plötzlichen Sprüngen in der Tonhöhe und dem Rhythmus führen.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Drehregler funktioniert wie der RATE-Drehregler im Single-Modus bei einem mittleren Feedback-Wert.

14.4.12 Filter LFO

Klassischer Ladder-Filter mit temposynchronisiertem LFO. Der LFO wird entweder durch das Beatgrid gesteuert (und läuft daher stets synchron mit dem Track) oder im Freerun-Modus (Fr. R.) betrieben.



Im Freerun-Modus (FR.R) ist die Frequenz der Flanger-Oszillation nicht an das musikalische Tempo gebunden und variiert kontinuierlich zwischen 30 Sekunden (Min) und 1/30 Sekunden (Max).

Single-Modus (Einzel-Modus)

- D/RNG (Dry-Range): Steuert die Stärke des Effekts als Kombination aus Dry/Wet und LFO. Nach links gedreht, wird der Effekt komplett umgangen. Sobald der Drehregler nicht mehr komplett nach links gedreht ist, wird das Filter aktiv; wird der Drehregler im Uhrzeigersinn gedreht, erhöht sich schrittweise die Wirkunsgweise des LFO.
- SHAPE: Steuert die Form des LFO. Ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht, entspricht die Form einer Dreieckswelle, diese verändert sich, je weiter der Regler im Uhrzeigersinn gedreht wird, zu einem Sägezahn mit einer steilen Flanke.
- RES: Steuert die Resonanz des Filters. Hohe Resonanz-Werte lassen das Filter wahrnehmbarer erscheinen. Min: niedrige Resonanz, Max: hohe Resonanz

- RATE: Rate steuert die Modulationsfrequenz der Filterschwingung. Die 11 verfügbaren Werte werden in Bruchteilen von Takten angegeben und sind gleichmäßig über den Bereich des Drehreglers verteilt. –Max — Min : 16 Takte, 8 Takte, 4 Takte, 2 Takte, 4/4, 2/4, 3/8, 1/4, 3/16, 1/8, 1/16



Die LFO-RST-Taste im Master Panel setzt die untere Frequenz-Oszillationsphase auf Null (höchster Punkt).

- UP: Wenn diese Taste gedrückt, wird die Richtung der Oszillation umgekehrt, der Start erfolgt mit der niedrigsten Frequenz und anschließend folgen höhere Werte.
- FR.R: Im Freerun-Modus (FR.R) ist die Frequenz der Phaser-Oszillation nicht an das musikalische Tempo gebunden und variiert kontinuierlich zwischen 30 Sekunden (Min) und 1/30 Sekunden (Max).

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Regler verhält sich wie der RATE-Regler im Single-Modus mit aktiviertem Freerun.

14.4.13 Filter Pulse

Bahnbrechende, automatisch gesteuerte Filter-Effekte, die auf der Architektur eines Ladder-Filters basieren und von Signalspitzen in der Musik gesteuert werden und interessante, peitschende Sounds erzeugen.
Der Effekt ist am stärksten zu hören, wenn Sie Musiksignale nutzen, die klangliche Lücken aufweisen, z.B. Drum Loops, da die Selbst-Oszillation am Besten in "leeren" Teilen der Musik zur Geltung kommt.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- SOFTEN: Steuert die Glätte der Cutoff-Hüllkurve. Je weiter der Regler im Uhrzeigersinn gedreht wird, desto weicher werden die Filterauslenkungen.
- RES: Steuert die Resonanz des Filters. Hohe Resonanz-Werte lassen das Filter wahrnehmbarer erscheinen. Min: niedrige Resonanz Max: hohe Resonanz.
- AMT: Steuert die Frequenz, bei der die Filterfunktion einsetzt. Die Filterfrequenz wird diesem Fall, im Vergleich zu einem gewöhnlichen Filter, von den Pegelspitzen der Tracks moduliert und führt zu einem dynamischen Pattern von Filterauslenkungen. In der Mittelposition ist die Modulation neutral; im Uhrzeigersinn gedreht findet die Modulation aufwärts statt, gegen den Uhrzeigersinn gedreht, verläuft diese abwärts.

- P.SN (Peak Sensitivity): Dieses erhöht den Schwellenwert für die Hüllkurve, die durch die Pegelspitzen gesteuert wird von 50% auf 80%.
- P.MD (Peak Mode): Hier wird die Peak Sensitivity (siehe oben) aktiviert.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Regler verhält sich wie der AMNT-Drehregler im Single-Modus.

14.4.14 Filter

Klassisches Filter mit 2-Drehreglern- und einer Ein-Knopf-Steuerung, das als Ladder-Filter arbeitet.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- HP (Hoch Pass):
  - Steuert die tiefen Cutoff-Frequenzen.
  - Wenn der Drehregeler ganz nach links gedreht wurde, wird das komplette Signal unbearbeitet durchgelassen.
  - Wenn der Regler nach rechts gedreht wird, werden zunächst die tiefen und dann die höheren Frequenzen ausgelöscht.
- RES: Steuert die Resonanz des Filters. Hohe Resonanz-Werte lassen das Filter wahrnehmbarer erscheinen. Min: niedrige Resonanz Max: hohe Resonanz
- LP (Tiefpass):
  - Steuert die hohen Cutoff-Frequenzen.
  - Wenn der Drehregeler ganz nach rechts gedreht wurde, wird das komplette Signal unbearbeitet durchgelassen.
  - Wenn der Regler nach links gedreht wird, werden zunächst die hohen und dann die tieferen Frequenzen ausgelöscht.
- BRJ (Band Reject): Schlatet das Filter in den Modus Bandsperre. In diesem Modus werden die Frequenzen zwischen den beiden Cutoff-Frequenzen eliminiert.
- DJM (DJ-Modus):
  - Aktiviert für das Panel eine Filtersteuerung mit nur einem Drehregler. Der LP-Drehregler wird zu einem bipolaren Drehregler, der die hohen und tiefen Cutoff-Frequenzen auslöscht.
  - In Mittelstellung werden alle Frequenzen durchgelassen.
  - Wenn der Regler von der Mittelstellung aus nach links gedreht wird, werden die hohen Frequenzen eliminiert und danach die tieferen.

- Wenn der Regler von der Mittelstellung aus nach rechts gedreht wird, werden die tiefen Frequenzen eliminiert und danach die höheren.



Im DJ-Modus (DJM) wird der LP-Drehregler mit LP/HP bezeichnet und hat eine kombinierte Funktion zur Steuerung eines Hochpass- und Tiefpass-Filters.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Drehregler steuert den Effekt im DJ-Modus und verhält sich wie der LP/HP-Regler im Single-Modus.

14.4.15 Filter:92 LFO

Dieses Filter wurde dem Filter im Allen & Heath Xone:92 Mixer nachempfunden inklusive temposynchronem LFO. Der LFO wird entweder durch das Beatgrid gesteuert (und läuft daher stets synchron mit dem Track) oder im Freerun-Modus (Fr. R.) betrieben.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- D/RNG (Dry-Range): Steuert die Stärke des Effektes als Kombination aus Dry/Wet und LFO. Nach links gedreht, wird der Effekt komplett umgangen. Sobald der Drehregler nicht mehr komplett nach links gedreht ist, wird das Filter aktiv; wird der Drehregler im Uhrzeigersinn gedreht, erhöht sich schrittweise die Wirkunsgweise des LFO.
- SHAPE: Steuert die Form des LFO. Ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht, entspricht die Form einer Dreieckswelle, diese verändert sich, je weiter der Regler im Uhrzeigersinn gedreht wird, zu einem Sägezahn mit einer steilen Flanke.
- RES: Steuert die Resonanz des Filters. Hohe Resonanz-Werte lassen das Filter wahrnehmbarer erscheinen. Min: niedrige Resonanz Max: hohe Resonanz.
- RATE: Rate steuert die Modulationsfrequenz der Filterschwingung. Die 11 verfügbaren Werte werden in Bruchteilen von Takten angegeben und sind gleichmäßig über den Bereich des Drehreglers verteilt. –Max — Min : 16 Takte, 8 Takte, 4 Takte, 2 Takte, 4/4, 2/4, 3/8, 1/4, 3/16, 1/8, 1/16.



Die LFO-RST-Taste im Master Panel setzt die untere Frequenz-Oszillationsphase auf Null (höchster Punkt).

- UP: Wenn diese Taste gedrückt, wird die Richtung der Oszillation umgekehrt, der Start erfolgt mit der niedrigsten Frequenz und anschließend folgen höhere Werte.

- FR.R: Im Freerun-Modus (FR.R) ist die Frequenz der Phaser-Oszillation nicht an das musikalische Tempo gebunden und variiert kontinuierlich zwischen 30 Sekunden (Min) und 1/30 Sekunden (Max).

14.4.16 Filter:92 Pulse

Bahnbrechende, automatische Filter, die den Filtern des Allen & Heath Xone:92 Mixers nachempfunden sind und durch die Pegelspitzensteuerung der Tracks interessante und peitschende Sounds generieren.
Der Effekt ist am stärksten zu hören, wenn Sie Musiksignale nutzen, die klangliche Lücken aufweisen, z.B. Drum Loops, da die Selbst-Oszillation am Besten in "leeren" Teilen der Musik zur Geltung kommt.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- SOFTEN: Steuert die Glätte der Cutoff-Hüllkurve. Je weiter der Regler im Uhrzeigersinn gedreht wird, desto weicher werden die Filterauslenkungen.
- RES: Steuert die Resonanz des Filters. Hohe Resonanz-Werte lassen das Filter wahrnehmbarer erscheinen. Min: niedrige Resonanz Max: hohe Resonanz.
- AMT (Menge):
  - Steuert die Frequenz, bei der die Filterfunktion einsetzt. Die Filterfrequenz wird diesem Fall, im Vergleich zu einem gewöhnlichen Filter, von den Pegelspitzen der Tracks moduliert und führt zu einem dynamischen Pattern von Filterauslenkungen.
  - In der Mittelposition ist die Modulation neutral; im Uhrzeigersinn gedreht findet die Modulation aufwärts statt, gegen den Uhrzeigersinn gedreht, verläuft diese abwärts.
- P.SN (Peak Sensitivity): Dieses erhöht den Schwellenwert für die Hüllkurve, die durch die Pegelspitzen gesteuert wird von 50% auf 80%.
- P.MD (Peak Mode): Hier wird die Peak Sensitivity (siehe oben) aktiviert.

14.4.17 Filter:92

Diese Filter wurde den Filtern des Allen & Heath Xone:92 Mixers nachempfunden.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- HP (Hoch Pass):
  - Steuert die tiefen Cutoff-Frequenzen.
  - Wenn der Drehregeler ganz nach links gedreht wurde, wird das komplette Signal unbearbeitet durchgelassen.

    - Wenn der Regler nach rechts gedreht wird, werden zunächst die tiefen und dann die höheren Frequenzen ausgelöscht.
- RES: Steuert die Resonanz des Filters. Hohe Resonanz-Werte lassen das Filter wahrnehmbarer erscheinen. Min: niedrige Resonanz, Max: hohe Resonanz
- LP (Tiefpass):
    - Steuert die hohen Cutoff-Frequenzen.
    - Wenn der Drehregeler ganz nach rechts gedreht wurde, wird das komplette Signal unbearbeitet durchgelassen.
    - Wenn der Regler nach links gedreht wird, werden zunächst die hohen und dann die tieferen Frequenzen ausgelöscht.
- BRJ (Band Reject): Schlatet das Filter in den Modus Bandsperre. In diesem Modus werden die Frequenzen zwischen den beiden Cutoff-Frequenzen eliminiert.
- DJM (DJ-Modus):
    - Aktiviert für das Panel eine Filtersteuerung mit nur einem Drehregler. Der LP-Drehregler wird zu einem bipolaren Drehregler, der die hohen und tiefen Cutoff-Frequenzen auslöscht.
    - In Mittelstellung werden alle Frequenzen durchgelassen.
    - Wenn der Regler von der Mittelstellung aus nach links gedreht wird, werden die hohen Frequenzen eliminiert und danach die tieferen.
    - Wenn der Regler von der Mittelstellung aus nach rechts gedreht wird, werden die tiefen Frequenzen eliminiert und danach die höheren.



Im DJ-Modus (DJM) wird der LP-Regler mit LP/HP bezeichnet und hat eine kombinierte Funktion zur Steuerung eines Hoch- und Tiefpassfilters.

14.4.18 Phaser

Es handelt sich um einen klassischen Phaser mit tempobasierter und freier Modulationsfrequenz sowie Stereo-Phasing.

Die Bedienelemente des Phasers funktonieren wie die oben beschriebenen Bedienelemente des Flangers.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- SPRD (Stereo Spread): Spreizt das Stereo-Panorama, indem der Phasenversatz zwischen der Oszillationsphase des linken und rechten Stereokanals verändert wird. Min: kein Phasenversatz, Max: maximaler Phasenversatz (1/2 Intervall).
- FEEDB (Feedback): Steuert die Stärke des Phaser-Feedbacks und lässt den Effekt intensiver klingen. Min: kein Feedback, Max: maximales Feedback.
- RATE: Seuert die Modulationsfrequenz der Phaser-Schwingung. Die 11 verfügbaren Werte werden in Bruchteilen von Takten angegeben und sind gleichmäßig über den Bereich des Drehreglers verteilt. Max — Min: 16 Takte, 8 Takte, 4 Takte, 2 Takte, 4/4, 2/4, 3/8, 1/4, 3/16, 1/8, 1/16.
- UP: Wenn diese Taste gedrückt, wird die Richtung der Oszillation umgekehrt, der Start erfolgt mit der niedrigsten Frequenz und anschließend folgen höhere Werte.
- FR.R: Schaltet die kontinuierliche Rate-Regelung an, die unabhängig vom musikalischen Tempo agiert und von 30 Sec (Min) bis zu 1/30 Sec (Max) reicht.
- LFO RST: Setzt die Oszillation zurück und startet diese je nach gewähltem Status (DN/UP) am höchsten oder niedrigsten Punkt neu.



Die RST-Taste im setzt die LFO-Phase auf Null (höchster Punkt).

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Dieser Drehregler steuert die Oszillationsrate des Flanger-Sounds. Dieser Drehregler verhält sich wie der RATE-Drehregler im Single-Modus mit aktiviertem Freerun.

14.4.19 Phaser Pulse

Bahnbrechender, automatischer Phaser-Effekt, der durch die Pegelspitzen der Tracks angesteuert wird und interessante, peitschende Sounds generiert.
Der Effekt ist am stärksten zu hören, wenn Sie Musiksignale nutzen, die klangliche Lücken aufweisen, z.B. Drum Loops, da die Selbst-Oszillation am Besten in "leeren" Teilen der Musik zur Geltung kommt.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- SHAPE: Steuert die Form des Phaser Pluse. Der Regelbereich dieses Parameters erzeugt eine Vielzahl von Pattern und Veränderungen, die kontinuierlich neue Soundeffekte kreieren. Testen Sie den Regelbereich dieses Drehreglers in Kombination mit dem FEEDB- und dem AMNT-Drehregler und speichern Sie das Preset, wann immer Sie möchten.
- FEEDB (Feedback): Steuert die Stärke des Phaser-Feedbacks und lässt den Effekt intensiver klingen. Min: geringes Feedback; Max: starkes Feedback.
- AMNT (Amount): Der Regler hat zwei Arbeitsbereiche auf der linken und der rechten Seite der Mittelposition und steuert die Modulationsmenge der Phaser-Frequenz.
- 8PL (8 Pole): Schaltet zwischen einem 6- und 8-Pol-Filter um und intensiviert den Effekt.
- SPRD (Stereo Spread): Erzeugt einen Versatz zwischen dem rechten und linken Stereokanal und verleiht dem Effekt eine räumliche Tiefe.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Regler hat zwei Funktionsweisen auf der linken und der rechten Seite der Mittelposition. Der Regler verhält sich wie der AMNT-Drehregler im Single-Modus.

14.4.20 Phaser Flux

Manuell gesteuerter Phaser, der sich gut mit einem Jog-Rad steuern lässt. Die Bedienelemente des Phaser Flux verhalten sich identisch zu denen des oben beschriebenen Flanger Flux, mit Ausnahme des 8-Pol-Schalters:

Single-Modus (Einzel-Modus)

- FEEDB (Feedback): Steuert die Stärke des Phaser-Feedbacks und lässt den Effekt intensiver klingen. Min: geringes Feedback; Max: starkes Feedback.
- PITCH: Steuert die Tonhöhe (Pitch) des Effekts. Die Mittelposition des Drehreglers ist die Neutralstellung - wenn Sie den Drehregler auf eine der beiden auf den Seiten bewegen, wird ein Phaser-Effekt erzeugt, der hohe bis tiefe Frequenzen durchläuft.
- 8PL (8 Pole): Schaltet zwischen einem 6- und 8-Pol-Filter um und intensiviert den Effekt.
- SPRD (Stereo Spread): Erzeugt einen Versatz zwischen dem rechten und linken Stereokanal und verleiht dem Effekt eine räumliche Tiefe.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Steuert die Tonhöhe (PITCH) des Effekts. Die Mittelposition des Reglers ist die Neutralstellung - auf den Seiten bewegt sich der Flanger-Effekt von den hohen zu den tiefen Frequenzen.

14.4.21 Reverse Grain

Puffer-basierter Effekt, der einen Loop aus dem aktuellen Audiomaterial extrahiert, diesen sukzessive rückwärts abspielt und darüber hinaus noch verschiedene Mashup-Optionen bietet.



Der Effekt muss im Off-Modus gestartet und dann eingeschaltet werden, um das aktuelle Signal zu samplen.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- ON: Nimmt Audiomaterial auf und spielt den Puffer rückwärts ab.
- PITCH:
  - Steuert die Tonhöhe des aufgenommenen Audiomaterials.
  - Normaler Pitch, wenn der Regler komplett im Uhrzeigersinn gedreht ist. Schrittweise Pitch-Erniedrigung, wenn der Regler gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.
  - Der Wertebereich liegt zwischen 0 und 100.
- GRAIN: Steuert die Größe der Audio-Grains. Erzeugt interessante Effekte, wenn man ihn in Kombination mit dem SPEED-Regler benutzt.
- SPEED:
  - Steurt die Wiedergabegeschwindigkeit des aufgenommenen Audio-Grains.
  - Normale Geschwindigkeit, wenn der Regler komplett im Uhrzeigersinn gedreht ist.
  - Schrittweise Geschwindigkeits-Erniedrigung, wenn der Regler gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.
- INV (Inverted): Spielt die Grains in umgekehrter Reihenfolge.
- FWD (Forward): Kehrt die Wiedergaberichtung von rückwärts nach vorwärts um.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Regler verhält sich wie der GRAIN-Drehregler im Single-Modus.

14.4.22 Turntable FX

Dieser Effekt erzeugt typische Vinyl-Sounds, wie sie durch das Zurückdrehen oder Verlangsamen einer Schallplatte entstehen.



Der Effekt muss im Off-Modus gestartet und dann eingeschaltet werden, um das aktuelle Signal zu samplen.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- BRK (Brake, Bremsung des Plattenspielers):
    - Hier wird ein Effekt produziert, der wie das Abschalten des Motors des Plattenspielers klingt.
    - Die Geschwindigkeit der Abbremsung kann durch den B.SPD-Regler gesteuert werden.
    - Die Abbrems- und Beschleunigungszeit kann durch Bewegung des B.SPD-Drehreglers bei aktivem BRK unabhängig gesteuert werden.
- AMNT: Steuert die Stärke der Rollbewegungen, die mit der RCK-Taste aktiviert wird.
- R.SPD (Rocking Speed): Steuert die Geschwindigkeit der Rollbewegungen, die mit der RCK-Taste aktiviert wird.
- B.SPD (Braking Speed): Steuert die Geschwindigkeit der Bremsbewegung, die mit der BRK-Taste aktiviert wird.
- RCK (Rock): Aktiviert die Rollbewegungen des Plattenspielers.
- REW: Erzeugt einen Rückwärts-Effekt. Die Beschleunigung der Rückwärtsbewegung wird durch den B.SPD-Drehregler gesteuert.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Die ON-Taste hat die gleiche Funktion wie die BRK-Taste und der Drehregler entspricht dem B.SPD-Drehregler im Single-Effektmodus.

14.4.23 Iceverb

Iceverb ist ein bahnbrechender Hall-Effekt mit selbst-oszillierenden Filtern zur Erzeugung interessanter und eindrucksvoller Effekte. Das Filter des Iceverb liegt außerhalb der Feedback-Schleife und erlaubt eine unabhängige Filtereinstellung.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- ICING: Steuert die Resonanz des Filters und die Intensität des Halls.

- COLOR: Steuert die Cutoff-Frequenz des Filters und somit die Klangfarbe des Halls.
- SIZE: Steuert die Größe des hinzugefügten Hallsignals und reicht von kleinen bis hin zu sehr großen Raumgrößen.
- FRZ (Freeze): Friert den Hall ein, indem der Eingang geschlossen und der Ausgang offen gelassen wird. Der SIZE-Regler bleibt im Freeze-Modus aktiv und generiert interessante Pitch-Effekte.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Regler verhält sich wie der SIZE-Drehregler im Single-Modus.

14.4.24 Reverb T3

Klassischer Hall-Effekt mit extremen Raumgrößen, individuellen Tief- und Hochpass-Filtern und einer Freeze-Funktion wie in TRAKTOR 3 und früheren TRAKTOR-SCRATCH-Versionen.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- LP: Tiefpassfilter im Effektloop - komplett geöffnet, wenn der Drehregler nach links gedreht wurde.
- HP: Hochpass-Filter im Effektloop - komplett geöffnet, wenn der Drehregler nach rechts gedreht wurde.
- SIZE: Steuert die Größe des hinzugefügten Hallsignals und reicht von kleinen bis hin zu sehr großen Raumgrößen.
- FRZ (Freeze): Friert den Hall ein, indem der Eingang geschlossen und der Ausgang offen gelassen wird.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

► Der Regler verhält sich wie der SIZE-Drehregler im Single-Modus.

14.4.25 Ring Modulator

Der Ringmodulator ist ein Effekt, der die Tracks durch die Multiplikation mit einem hochfrequenten Signal moduliert.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- AM-RM: Verändert den Typ der Modulation von einer Amplitudenmodulation (Drehregler in linker Position) bis hin zur Ringmodulation (Drehregler in rechter Position). Die Amplitudenmodulation klingt im Verhältnis zur Ringmodulation weicher.
- RAW: Stellt die Form des Modulationsoszillators ein. Der Oszillator entspricht einer Sinuswelle und erzeugt weiche Sounds, wenn sich der Drehregler in der linken Position befindet und entspricht einer gefilterten Rechteckwelle für härtere Sounds, wenn der Drehregler ganz nach rechts gedreht wurde.
- PITCH: Steuert die Frequenz des modulierenden Oszillators von tief bis hoch durch Drehen des Drehreglers von links nach rechts (100 Hz - 8371 Hz).

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Dieser Drehregler verhält sich wie eine Kombination des RAW- und PITCH-Drehreglers im Single-Modus.

14.4.26 Digital LoFi

Digital LoFi zerlegt die Musik durch Reduktion der Bit-Tiefe und Sample-Rate.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- BIT (Bit Depth): Steuert die Bit-Tiefe und reicht von der vollen Bit-Tiefe, wenn der Drehregler nach links gedreht wurde und zu einem Wert mit knapp über einem Bit, wenn der Drehregler nach rechts gedreht wurde.
- SMTH (Sample Rate Smooth): Glättet den Effekt, indem eine Verzögerung in die Sample-Rate-Reduzierung einfügt wird.
- SRTE (Sample Rate): Steuert die Sample-Rate-Reduzierung und reicht von keiner Reduzierung, wenn der Drehregler komplett nach links gedreht wurde und einer 100 Hz Sample Rate, wenn der Drehregler komplett nach rechts gedreht wurde.



Dieser Drehregler funktioniert nur in Kombination mit der Sample-Rate-Verzögerung.

- SPREAD: Erzeugt einen Versatz zwischen den Samples im rechten und linken Stereokanal und verleiht dem Effekt eine räumliche Tiefe.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Funktioniert wie eine Kombination aus dem SRTE- und dem BIT-Drehregler im Single-Modus.

14.4.27 Mulholland Drive

Der Mulholland Drive ist ein hochempfindlicher Verzerrer-Effekt mit zwei unabhängigen Übersteuerungseinheiten und unvorhersehbarem, selbst-oszillierenden Verhalten. Wenn das Feedback aktiviert ist, ist der Effekt am stärksten zu hören, wenn Sie Musiksignale nutzen, die klangliche Lücken aufweisen, z.B. Drum Loops, da die Selbst-Oszillation am Besten in "leeren" Teilen der Musik zur Geltung kommt.
Ohne aktiviertes Feedback verhält er sich wie ein normaler Overdrive-Effekt.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- TONE:
  - Steuert die Frequenz der Feedback-Klangfarbe.
  - Dies benötigt jedoch eine gewisse Menge an Feedback, damit der Effekt hörbar wird.
  - Er erzeugt eine große Anzahl unterschiedlicher Klangfarben, wenn er in Kombination mit dem FEEDB-Drehregler benutzt wird.
- FEEDB (Feedback): Steuert die Intensität des Feedbacks im Effekt von 0 - 100%. Ohne Feedback (wenn der Drehregler ganz nach links gedreht wurde), verhält sich der Effekt wie eine normale Röhren-Übersteuerung.
- DRIVE (Overdrive): Bestimmt, welche der beiden Verzerrer-Einheiten gespeist wird und mit welchem Pegel dies geschieht. Wenn sich der Drehregler in der ganz linken oder ganz rechten Position befindet, wird jeweils nur eine Einheit angesteuert, befindet er sich dazwischen, werden beide gespeist.
- FB- (Inverted Feedback): Lässt nur ungleiche Harmonien durch und verleiht dem Flanger-Effekt eine Tiefenwirkung.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Regler verhält sich wie der DRIVE-Drehregler im Single-Modus.



Bei hohen DRIVE- und FEEDB- Werten kann der Effekt sogar Klänge produzieren, ohne dass er ein Eingangssignal bekommt.

14.4.28 Transpose Stretch

Der Transpose Stretch ist ein klassischer Pitch-Shifter mit zusätzlicher Grain-Regelung und einer Time-Stretch-Steuerung.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- STRCH (Time Stretch): Sobald der Regler gegen den Uhrzeigersinn von der Mittelstellung aus bewegt wird, wird das Eingangssignal einen Takt lang aufgenommen (zwei Takte, wenn die Taste "Tx2" aktiviert ist) und dann endlos in einer Schleife wiedergegeben. Je weiter der Regler nach rechts bewegt wird, desto stärker wird das Signal gedehnt, bis die Musik schließlich auf einem einzelnen "Grain" zum Stillstand kommt.



Der STRCH-Drehregler muss komplett gegen den Uhrzeigersinn gedreht sein, um den Effekteingang zu öffnen. Der Effekt muss bei komplett gegen den Uhrzeigersinn gedrehten STRCH-Drehregler geladen werden!

- GRNSZ (Grain-Größe):
  - Dieser Regler funktioniert nur, wenn die darunter befindliche GRN-Taste aktiviert wurde und steuert die Größe der Grains. Sollte diese nicht gedrückt sein, wird die Grain-Größe automatisch intern generiert, um ein sinnvolles Gesamt-Pitching zu erzeugen.
  - Sie reicht von großen Grains (333 ms) bei komplett gegen den Uhrzeigersinn gedrehtem Regler bis hin zu kurzen Grains (5 ms), wenn der Regler komplett im Uhrzeigersinn gedreht ist.
  - Besonders die kleinen Größen können zu schönen FM/Ringmodulationsartigen, metallischen Sounds führen. Versuchen Sie auch mal einen kompletten Halt und maximale Transponierung für metallische, "jammernde" Sounds.
- KEY:
  - Steuert die Tonhöhe der Grains.
  - In der Mittelposition werden die Grains in der ursprünglichen Tonhöhe wiedergegeben.
  - Wenn der Drehregler komplett nach rechts gedreht wurde, werden die Grains eine Oktave höher wiedergegeben.
  - Wenn der Drehregler nach links gedreht wurde, werden die Grains um fünf Oktaven nach unten transponiert.
- GRN: Aktiviert die Steuerung der Grain-Größe.

- ST.2: Spielt 2 Takte statt 1 Takt, wenn der STRCH-Modus aktiv ist.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)
Der Regler verhält sich wie der KEY-Drehregler im Single-Modus.

14.4.29 BeatSlicer Buffer

Der BeatSlicer Buffer nimmt zwei Takte Audio auf, teilt diese in kleine Teile und gibt sie in einer anderen Abfolge wieder, sodass eine rhythmisch-durchmischte Version des Ausgangstracks entsteht. Der Effekt bietet 20 verschiedene Rhythmus-Muster, die in fünf Stilen gruppiert sind. Der Effekt startet das Sampling, wenn ON eingeschaltet wird und bleibt bei Tempo-Änderungen synchron zur Master-Clock.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- BUZZ: Erzeugt einen Beat-Roll-Effekt, indem die Wiederholungs-Rate innerhalb eines Taktes des aktuellen Patterns erhöht wird.
- STYLE: Wählt eine von fünf Pattern-Gruppen.
- PAT (Pattern): Wechselt zwischen den verschiedenen Pattern innerhalb einer Gruppe. Das erste Pattern einer Gruppe ist immer neutral, d.h. das Signal wird in der originalen Reihenfolge wiedergegeben.
- GO: Wenn Sie auf GO drücken, wird das Audio-Material gepuffert und zur selben Zeit manipuliert. Die Größe des gepufferten Loops beträgt eine Taktlänge.
- 2 BAR (2 Takte): Wenn Sie die 2-BAR-Taste aktivieren, wird der gesamte Puffer von zwei Takten zum Slicing benutzt. Ansonsten wird nur der erste Takt des Audio-Puffers genutzt.

Group-Modus (Gruppen-Modus)
Dieser Drehregler entspricht dem PAT- (Pattern) Drehregler im Single-Effekt-Modus.

14.4.30 Formant Filter

Das Formant-Filter ist ein Filter, das den Klang menschlicher Vokale imitiert, indem drei Bandpass-Filter miteinander verwoben werden.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- SHARP: Verstärkt den Vokalklang.

- TALK: Morpht zwischen den Formanten, die vom "Mund" produziert werden (a, e, i, o, u). Wenn sich der Drehregler auf der linken Seite befindet, klingt das Ergebnis dunkler und wird durch Rechstdrehung heller.
- TYP: Wenn die Type-Taste deaktiviert ist, klingen die Vokale "deutsch". Wenn die Taste gedrückt wurde, klingen die Vokale "englisch".

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Entspricht dem TALK-Drehregler im Single-Modus.

14.4.31 Peak Filter

Das Peak Filter fügt dem originalen Signal in einem bestimmten Frequenz-Spektrum eine Spitze (Peak) hinzu. Der Peak kann bis zu 4x lauter sein als das originale Signal. Ein zusätzlicher Brickwall-Limiter sorgt dafür, dass der verstärkte Dezibelwert auf maximal 0 dB begrenzt wird.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- D/W: Der Dry/Wet-Regler mischt nicht nur das modulierte Signal mit dem originalen Signal, sondern erhöht dabei zusätzlich die Filter-Frequenz des Peaks.
- PUMP: Fügt dem Effekt-Signal eine Brickwall-Begrenzung hinzu.
- EDGE: Moduliert die Weite des Peaks durch das Erhöhen der Resonanz. Wenn er im Uhrzeigersinn gedreht wird, tritt die betonte Frequenz immer deutlicher hervor.
- FREQ: Steuert die hervorgehobene Frequenz.
- KILL: Kehrt den Peak um und erzeugt einen Notch-Filter-ähnlichen Effekt.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Entspricht dem FREQ-Drehregler im Single-Modus.

14.4.32 Tape Delay

Emulation eines tempo-synchronen Bandecho-Effekts inklusive einer Bandsättigung. Dieser Effekt ist zusätzlich mit einem Filter ausgestattet, der das mit Delay-versehen Signal bearbeitet und mit einer Freeze-Funktion, zur Konservierung des erzeugten Effekts.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- FILT (Filter): Internes Hochpass-Filter. Das Filter ist offen, wenn der Regler komplett gegen den Uhrzeigersinn gedreht wurde und eliminiert stufenweise die tiefen Frequenzen, wenn er im Uhrzeigersinn gedreht wird.
- FBK (Feedback): Steuert die Stärke des Delay-Feedbacks und lässt den Effekt intensiver klingen.
- SPEED: Steuert die Geschwindigkeit des Tape Delays.


Die Effektrate kann bei laufendem Effekt ohne Störungen der Audiowiedergabe geändert werden!

- FRZ (Freeze): Friert das Delay ein, indem der Eingang geschlossen und das Feedback auf den maximalen Wert aufgedreht wird. Das Filter bleibt in der Feedback-Schleife aktiv. Für einen endlosen Freeze muss daher der FILTER-Drehregler komplett gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.


Auch im Freeze-Modus folgt das Delay der Master-Clock und fügt sich beim Loslassen nahtlos in den Mix.

- ACCL: Aktiviert eine größere Beschleunigung der virtuellen Bandgeschwindigkeit.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Entspricht dem ACCL-Drehregler im Single-Modus.

14.4.33 Ramp Delay

Kreativ einsetzbarer Delay-Effekt mit anpassbaren Übergangszeiten zwischen verschiedenen Delay-Wiederholungsraten.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- FILTER: Bipolarer Drehregler, der die hohen und tiefen Cutoff-Frequenzen steuert. In Mittelstellung werden alle Frequenzen durchgelassen. Wenn der Regler von der Mitte aus gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, werden fortschreitend die hohen Frequenzen ausgelöscht. Wenn der Regler von der Mitte aus im Uhrzeigersinn gedreht wird, werden fortschreitend die tiefen Frequenzen ausgelöscht.
- DURATION:

  - Steuert die Länge der Delay-Rampe. Die Rampe bestimmt, die Übergangszeit zwischen verschiedenen Delay-Wiederholungsraten.
  - Die sieben verfügbaren Werte werden in Bruchteilen von Takten angegeben und sind gleichmäßig über den Bereich des Drehreglers verteilt. Die Position des Drehregler wird durch fett markierte Buchstaben angezeigt: Min ⇨ Max: 1/4, 2/4, 4/4, 2 TAKTE, 4 TAKTE, 8 TAKTE, 16 TAKTE.
- RATE:
  - Steuert die Geschwindigkeit des Ramp Delays
  - Die sieben verfügbaren Werte werden in Bruchteilen von Takten angegeben und sind gleichmäßig über den Bereich des Drehreglers verteilt. Die Position des Knopfes wird durch fett markierte Buchstaben angezeigt: Min ⇨ Max: 4/4, 3/8, 1/4, 3/16, 1/8, 1/16, 1/32.



Die Effektrate kann bei laufendem Effekt ohne Störungen der Audiowiedergabe geändert werden!

- FRZ (Freeze): Friert das Delay ein, indem der Eingang geschlossen und das Feedback auf den maximalen Wert aufgedreht wird. Das Filter bleibt in der Feedback-Schleife aktiv. Für einen endlosen Freeze muss daher der FILTER-Drehregler komplett gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.



Auch im Freeze-Modus folgt das Delay der Master-Clock und fügt sich beim Loslassen nahtlos in den Mix.

- FB+ (Feedback): Erhöht das Feedback auf 90%.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Der Drehregler funktioniert wie der RATE-Drehregler im Single-Modus bei einer vordefinierten Dauer von 2 Takten.

14.4.34 Auto Bouncer

Der Audio Bouncer ist ein pufferbasierter Effekt, der 1-taktige Schnippsel aus dem eingehenden Audiomaterial extrahiert und diese wiederholt, in fünf unterschiedlichen Pattern wiedergibt.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- TRANS (Transpose): Dient zur Einstellung der Transponierungen der Wiederholungen. Wenn dieser Drehregler von der Mittelposition nach rechts gedreht wird, wird der Transpose-Wert erhöht. Wenn dieser Drehregler von der Mittelposition nach links gedreht wird, wird der Transpose-Wert erniedrigt.
- BEND: Erhöht und verringert die Wiederholungen. Wenn dieser Drehregler von der Mittelposition nach rechts gedreht wird, wird die Geschwindigkeit erniedrigt und das Pattern weiter auseinandergezogen. Wenn dieser Drehregler von der Mittelposition nach links gedreht wird, wird die Geschwindigkeit erhöht und das Pattern zusammengeschoben.
- PATTERN: Die 5 verfügbaren Pattern sind von 0-4 nummeriert.
- X2: Verdoppelt die Dichte der Wiederholungen.
- ALT: Akvitviert alternative Pattern 0-4.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)

Entspricht dem BEND-Drehregler im Single-Modus.

14.4.35 Bouncer

Der Bouncer ist ein pufferbasierter Effekt, der 1-taktige Schnippsel aus dem eingehenden Audiomaterial extrahiert und diese wiederholt in unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Tonhöhen wiedergibt.

Single-Modus (Einzel-Modus)

- TRANS (Transpose): Dient zur Einstellung der Transponierungen der Wiederholungen. Wenn dieser Drehregler von der Mittelposition nach rechts gedreht wird, wird die Tonhöhe erhöht. Wenn dieser Drehregler von der Mittelposition nach links gedreht wird, wird die Tonhöhe erniedrigt.
- FILTER: Tiefpass-Filter, das geöffnet ist, wenn der Regler ganz nach rechts gedreht wurde. Wenn der Drehregler nach links gedreht wird, werden die hohen Frequenzen ausgelöscht.
- SPEED: Steuert die Geschwindigkeit der Sample-Wiederholungen.
- AUT: Sampelt bei Aktivierung das Eingangssignal alle 2-Takte (2/4).
- X2: Verdoppelt den aktuellen Geschwindigkeitswert.

Group-Modus (1-Drehregler-Steuerung)
Entspricht dem SPEED-Drehregler im Single-Modus.

15 Tutorials

In diesem Kapitel werden Sie mit den Abläufen vertraut gemacht, die Ihnen bei der Arbeit mit TRAKTOR 2 am häufigsten begegnen.
Die Tutorials sind an Arbeitsabläufe angelehnt. Sie beginnen mit einfachen Vorgängen und steigern sich zu immer komplexeren Abläufen und helfen Ihnen dabei, sich nach und nach mit der Arbeitsweise von TRAKTOR 2 vertraut zu machen. Nach dem Sie diese gelesen haben, sollten Sie die Grundlagen besitzen, um mit TRAKTOR 2 mixen zu können.



Wenn Sie TRAKTOR DUO 2, TRAKTOR SCRATCH DUO 2 oder TRAKTOR LE 2 verwenden, werden aufgrund des reduzierten Funktionsumfangs Ihrer Software, nicht alle genannten Schritte zur Anwendung kommen.

15.1 Voraussetzungen

Sie können diese Tutorials nacheinander vom ersten bis zum letzten durcharbeiten. Wenn Sie als erfahrener TRAKTOR-Anwender mit dem Einsatz des Programms bereits vertraut sind, können Sie die ersten Tutorials überspringen und mit den später folgenden beginnen. Sollten Sie zuerst eigene Erfahrungen sammeln wollen, können Sie zu einem späteren Zeitpunkt zu den Tutorials zurückkehren und sich an dieser Stelle über die Voraussetzungen zur Ausführung der Tutorials informieren.



Selbst wenn Sie mit der Arbeitsweise von TRAKTOR bereits vertraut sind, lohnt es sich einen Blick auf die Tutorials zu werfen - jedes Kapitel könnte nützliche Informationen bezüglich der Verwendung des Programms enthalten, die Sie noch nicht kennen.

Die Tutorials in diesem Abschnitt und in den folgenden Kapiteln basieren auf der Verwendung der Demo-Tracks, die während der TRAKTOR-2-Installation auf Ihre Festplatte kopiert wurden. Sie haben daher die Möglichkeit, diese Tutorials nachzuvollziehen, ohne Ihre eigenen Tracks zuvor in die Track Collection importieren zu müssen. Weitere Informationen, wie Sie Ihre Musik in die Track Collection importieren können, erhalten Sie im oben stehenden Kapitel ↑5.2, Importieren von Musikordnern.



Wir gehen davon aus, dass TRAKTOR 2 einsatzbereit ist. Sollte das nicht der Fall sein, folgen Sie bitte den Anweisungen im separaten Installationshandbuch und kehren Sie an diese Stelle des Handbuchs zurück wenn Sie fertig sind!

Sollten Sie im Vorfeld Änderungen im TRAKTOR 2 Setup vorgenommen haben, raten wir Ihnen dringend, dass Sie TRAKTOR 2 auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Klicken Sie in der Menüleiste, die sich im oberen Bereich des Bildschirms (unter Mac OS X) oder im oberen Bereich des Fensters (unter Windows) befindet, auf den Menüpunkt Help und wählen Sie *Help > Start Setup Wizard*.
2. Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Assistenten, um Ihr Equipment einzubinden (weitere Informationen bezüglich des Setup-Assistenten erhalten Sie in Kapitel ↑3, Setup-Assistent). TRAKTOR 2 wurde jetzt auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
3. Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen das Layout *Mixer* im Layout Selector.



Die hier aufgeführten Tutorials setzen voraus, dass sich TRAKTOR 2 in der Werkseinstellung befindet. Wenn das nicht der Fall ist, können wir keine Garantie dafür übernehmen, dass sich die Vorgänge wie beschrieben darstellen, und Ihnen entgehen möglicherweise wichtige Fakten, die Sie kennen sollten!

15.2 Ziele der folgenden Kapitel

Die folgenden Abschnitte beschreiben die Ziele und Voraussetzungen für jedes Kapitel. Dieses bietet Ihnen jederzeit die Möglichkeit direkt zu den für Sie interessanten Tutorials zu gelangen!

Kapitel ↑15.3, Wiedergabe des ersten Tracks **bis** ↑15.7, Effekte hinzufügen

Lesen Sie die unten stehenden Anweisungen. Wenn Sie unsicher bezüglich der Ausführung eines Schritts sind, lesen Sie das entsprechende Kapitel. Wenn Sie eine bestimmte Aufgabenstellung ohne Hilfe bewerkstelligen können, überspringen Sie das entsprechende Kapitel und fahren Sie mit dem Lesen eines anderen Kapitels fort.

1. Laden Sie den in der Playlist Demo Tracks befindlichen Track *Techno 1* in das Deck A und starten Sie dessen Wiedergabe (Kapitel ↑15.3, Wiedergabe des ersten Tracks).
2. Laden Sie den in der Playlist Demo Tracks befindlichen Track *Techno 2* in das Deck B und starten Sie dessen Wiedergabe. Das Deck A sollte als Tempo-Master agieren (Kapitel↑15.4, Hinzumixen eines zweiten Tracks).
3. Synchronisieren Sie das Tempo des Tracks in Deck B zu dem Tempo des Tracks in Deck A (Kapitel ↑15.5, Pegel anpassen).

4. Ab dem Kapitel ↑15.6, Loops und Cue-Punkte setzen wird der neue Track *House 1* in Deck A geladen und wiedergegeben. Das Deck B sollte ab dann als Tempo-Master agieren.
5. Wenn Sie wissen, wie Loops und Cue-Punkte gespeichert werden, führen Sie dieses für beide Tracks aus und überspringen Sie das Kapitel ↑15.6, Loops und Cue-Punkte setzen.
6. Wenn Sie bereits wissen, wie FX-Einheiten zu Decks zugewiesen und wie FX ausgetauscht werden und wenn Sie den Unterschied zwischen dem Single-FX- und Group-FX-Modus kennen, können Sie das Kapitel ↑15.7, Effekte hinzufügen ebenfalls überspringen.

Kapitel ↑15.8, Samples in Ihrem Mix verwenden (deaktiviert in TRAKTOR LE 2) **bis** ↑15.10, Synchronisation

Die Kapitel ↑15.8, Samples in Ihrem Mix verwenden (deaktiviert in TRAKTOR LE 2) und ↑15.9, Loop-Recorder verwenden (gilt ausschließlich für TRAKTOR PRO 2 / TRAKTOR SCRATCH PRO 2) informieren Sie über die neusten Funktionen von TRAKTOR: die **Sample-Decks** und den **Loop-Recorder**. Lesen Sie diese Tutorials für eine umfangreiche Einweisung in die vielseitig nutzbaren Sample-Deck- und Loop-Recorder-Funktionen!

Im Kapitel ↑15.10, Synchronisation erfahren Sie näheres über die **Master Clock** und die **Synchronisation von Tracks**. Da das Master-Clock-/Synchronisations-Konzept überarbeitet und verbessert wurde, sollten Sie dieses Kapitel auch dann unbedingt sehr sorgfältig lesen, wenn Sie mit dem älteren Synchronisations-Konzept von TRAKTOR bereits vertraut sind!

15.3 Wiedergabe des ersten Tracks

In dem ersten Tutorial zeigen wir Ihnen, wie Sie einen Track laden und wiedergeben, wie Sie die entsprechenden Audioausgänge prüfen und was Sie machen müssen, wenn keine Musik zu hören ist.

Voraussetzungen

Sollten Sie bereits im Vorfeld zu Änderungen im TRAKTOR 2 Setup vorgenommen haben, raten wir Ihnen dringend, dass Sie TRAKTOR 2 auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, wie in Kapitel ↑15.1, Voraussetzungen beschrieben.

15.3.1 Schnelles Laden eines Tracks

Lassen Sie uns den zum Lieferumfang gehörenden Demo-Track *Techno 1* in das Deck A laden:

1. Klicken Sie auf den Favoriten-Speicherplatz Demo Tracks. Die Tracks der Playlist Demo Tracks erscheinen unterhalb:
2. Klicken Sie auf den Track *Techno 1* in der Playlist. Der Track wird hervorgehoben.
3. Ziehen Sie den Track mit der Maus in das Deck A. . Der Track wird geladen. Seine Wellenform und die Songinformation erscheinen in Deck A:



Die Favoriten sind anpassbare Shortcuts, die sich oben im TRAKTOR-Fenster befinden. Wenn Sie die Favoriten nicht sehen, aktivieren Sie diese unter *Preferences > Browser Details > Show Playlist Favorites*. Beachten Sie: In TRAKTOR LE 2, TRAKTOR DUO 2 und TRAKTOR SCRATCH DUO 2 sind diese Optionen nicht verfügbar.

Alternative Lade-Möglichkeiten

► Führen Sie einen Rechtsklick (Windows) oder [Ctrl]-Klick (Mac OS X) auf einem Track aus und wählen Sie *Load Track in Deck A* (Track in Deck A laden).

► Verwenden Sie das Tastaturkürzel [Ctrl]+[Left].

15.3.2 Wiedergabe des Tracks

► Nachdem der Track geladen wurde, drücken Sie die PLAY-Taste im unteren Teil des linken Decks:



→ Die Wiedergabe des Tracks startet. Die PLAY-Taste leuchtet und die Wellenform in TRAKTOR 2 setzt sich in Bewegung.



Bewegen Sie Ihre Computermaus auf das rechte Ende der Wellenform - es erscheinen die Tasten Plus, Minus und Gleich. Mit diesen können Sie die Wellenformdarstellung vergrößern und verkleinern, um mehr oder weniger Details einzublenden.

Jedes Deck hat einen eigenen Kanal



In diesem Kapitel erklären wir Ihnen den Mixer in TRAKTOR. Wenn Sie TRAKTOR SCRATCH DUO 2 oder TRAKTOR SCRATCH PRO 2 verwenden, werden Sie wahrscheinlich einen externen analogen Mixer einsetzen. Sie können dieses Tutorial aber trotzdem lesen und die Equalizer, Kanalfader und den Crossfader von TRAKTOR durch die entsprechenden Bauteile Ihres Mixers ersetzen.

Das Audiosignal eines jeden Decks kann mit den Bedienelementen des entsprechenden Mixerkanals geformt werden. Da der Track in das Deck A geladen wurde, können Sie dessen Klang mit dem Kanal A steuern:



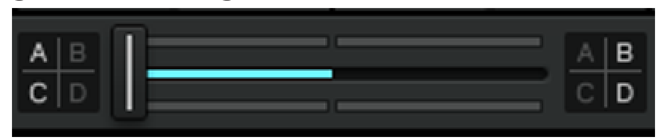
Abb. 15-1 – Der Kanal A

An dieser Stelle hören Sie vielleicht schon die ersten Audiosignale aus Ihren Boxen oder der PA. Sollte das nicht der Fall sein, lesen Sie bitte den folgenden Abschnitt.

15.3.3 Wenn Sie den Track nicht hören

Wenn der Track in dem Deck wiedergegeben wird, aber das Audiosignal, das aus Ihrem Verstärkersystem kommt, zu leise ist oder wenn Sie gar nichts hören, überprüfen Sie bitte Folgendes:

- Stellen Sie sicher, dass der Crossfader, der sich im unteren Teil des Mixers befindet, ganz nach links geschoben wurde:



- Der darüber befindliche Kanal-Fader des Kanals A sollte nach oben geschoben sein:



- Die Kanalanzeigen (vertikale LED-Ketten, die entlang des Kanal-Faders verlaufen, siehe Abbildung oben) sollten einen Pegelausschlag anzeigen. Wenn dies nicht der Fall ist, überprüfen Sie, ob sich die HI-, MID-, LOW- und FILTER-Drehregler im oberen Teil des Kanals in der Mittelstellung befinden; doppelklicken Sie den GAIN-Drehregler ganz oben im Kanalzug, um den Pegelhub des Kanals auf 0 dB zu stellen.
- Die oben in der Mitte der TRAKTOR-Software untergebrachten MAIN-Pegelanzeigen sollten einen Ausschlag anzeigen:



Sollte das nicht der Fall sein, überprüfen Sie, ob der MAIN-Drehregler aufgedreht wurde. Wenn die MAIN-Pegelanzeigen einen Pegelausschlag aufweisen, Sie aber trotzdem nichts hören sollten, überprüfen Sie das Audio-Setup und die Audio-Verschaltung in den Preferences, indem Sie das Installationshandbuch zu rate ziehen.



Beachten Sie bitte, dass der Hauptausgangsregler/-fader Ihres analogen Mixers bei der Verwendung von TRAKTOR SCRATCH PRO/DUO 2 nicht mit dem MAIN-Drehregler von TRAKTOR in Verbindung steht. Verwenden Sie beide so, dass Sie ein sauberes, lautes Signal erhalten, das nicht verzerrt ist.

15.4 Hinzumixen eines zweiten Tracks

Da Sie jetzt wissen, wie Sie mit TRAKTOR 2 einen Track schnell laden und wiedergeben können, schauen wir uns jetzt an, wie ein zweiter Track hinzugemixt werden kann. Auf diesem Weg erfahren Sie Grundlagen über das Mixen von Tracks, die für einen digital DJ wichtig sind: wie Songs vorgehört werden, wie Tracks synchronisiert werden, an welcher Stelle das Einstarten ausgelöst wird und wie Tracks mit dem Crossfader gemixt werden.

Voraussetzungen

Wir gehen an dieser Stelle davon aus, dass Sie den Anweisungen des vorausgegangenen Tutorials Folge geleistet haben (siehe ↑15.3, Wiedergabe des ersten Tracks). TRAKTOR 2 befindet sich in dem folgenden Zustand:

- Der Track *Techno 1* wurde in das Deck A geladen. Der Track ist zu hören. Die Taste MASTER im Deck A sollte leuchten.
- Der Crossfader befindet sich in der ganz linken Position.

15.4.1 Den zweiten Track im Preview Player (Vorhördeck) vorhören



Wenn Sie einen analogen Mixer (zum Beispiel in Verbindung mit TRAKTOR SCRATCH DUO/PRO 2) einsetzen und daher den External-Mixing-Modus verwenden, werden Sie den Preview Player wahrscheinlich nicht verwenden, da Sie Ihre Tracks im gegenüberliegenden Deck vorhören und von der Cue-Funktion Ihres Hardware-Mixers Gebrauch machen. Trotzdem können Sie unter *Preferences* > *Output Routing* > *Output Preview* ein Ausgangspaar Ihres Audio-Interfaces dem Preview Player zuweisen, entweder, indem Sie ein Deck opfern (wenn Sie ein AUDIO 4/8 DJ verwenden) oder die Send Outputs nutzen (beim TRAKTOR AUDIO 6/10).

Bevor wir einen weiteren Track laden, möchten wir den Preview Player (Vorhördeck) von TRAKTOR nutzen, um den Track mit dem Kopfhörer direkt aus dem Browser heraus vorzuhören.



Wenn Sie den Preview Player nicht sehen, aktivieren Sie diesen unter *Preferences* > *Browser Details* > *Show Preview Player*. In TRAKTOR LE 2 und TRAKTOR (SCRATCH) DUO 2 sind diese Optionen nicht verfügbar.

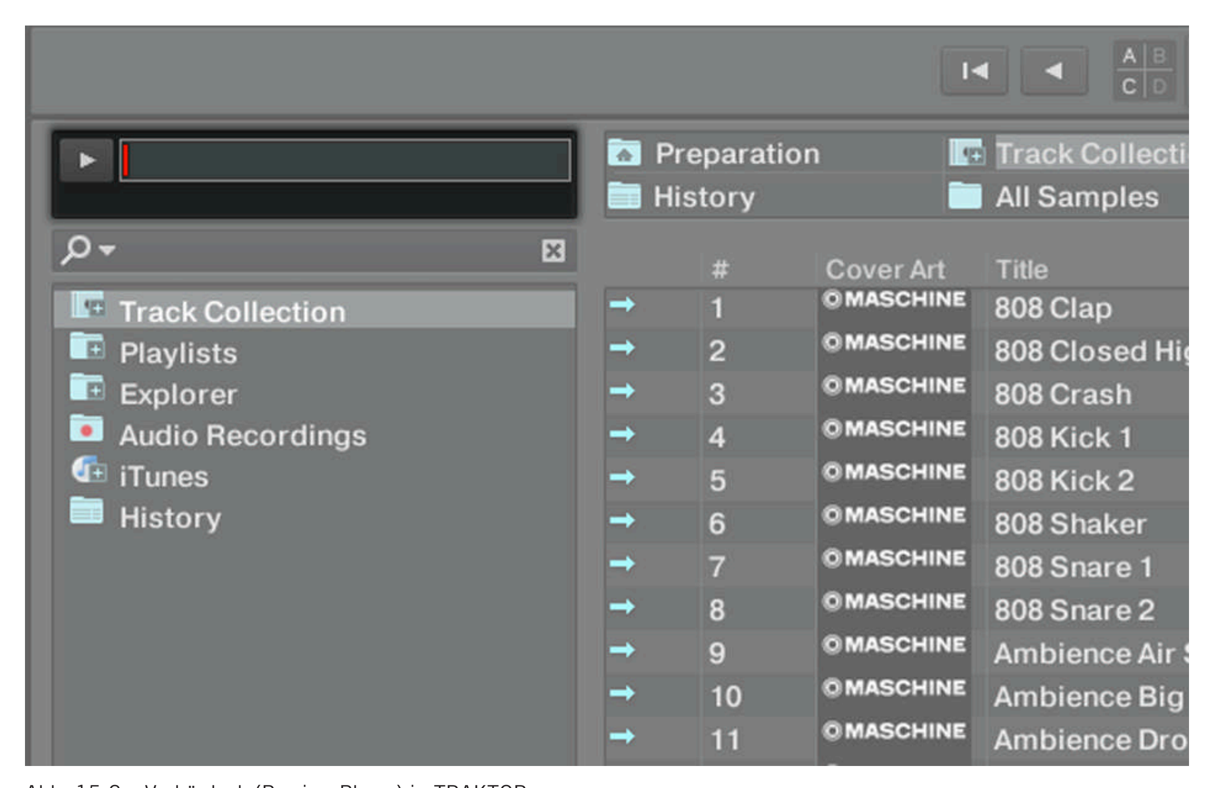


Abb. 15-2 – Vorhördeck (Preview Player) in TRAKTOR



Abb. 15-3 – Cue-Mix und Cue-Vol-Drehregler

► Schließen Sie Ihren Kopfhörer an die Kopfhörerbuchse Ihrer Soundkarte, Ihres Controllers oder Mixers an, wenn Sie dieses noch nicht getan haben.

1. Klicken Sie auf den Track *Techno 2* in der Demo Playlist und ziehen Sie ihn mit der Computermaus in den Preview Player. Die Wiedergabe des Tracks startet unverzüglich.
2. Drehen Sie den Cue-Mix-Drehrehler (MIX) komplett gegen den Uhrzeigersinn, um ausschließlich das Vorhörsignal zu hören.
3. Drehen Sie den Cue-Vol-Drehregler (VOL), um den Kopfhörerpegel anzuheben oder abzusenken.
4. Klicken Sie auf einen beliebigen Teil der Wellenformdarstellung, um einen anderen Teil des Tracks vorzuhören.
5. Klicken und ziehen Sie vertikale Linie, die die aktuelle Wiedergabeposition veranschaulicht, um sich durch den Track zu bewegen.
6. Klicken Sie auf die Play-Taste des Preview Players, um die Wiedergabe im Preview Player zu stoppen.

7. Ziehen Sie den Track aus dem Preview Player in ein Deck, um ihn in dieses zu laden oder wählen Sie einen anderen Track zum Vorhören aus.



Obwohl es sich bei einem MIDI-Controller um ein externes Gerät handelt, denken Sie bitte daran, dass Sie den Internal-Mixing-Modus in TRAKTOR auswählen müssen, da der interne Mixer in TRAKTOR gesteuert werden soll!

15.4.2 Laden und wiedergeben des zweiten Tracks

Wir möchten den Track *Techno 2* in das Deck B laden und wiedergeben:

1. Ziehen Sie einen Track aus dem Preview-Player in das Deck B. Sie können auch von einer alternativen Lade-Möglichkeit Gebrauch machen, wie in Kapitel ↑15.3.1, Schnelles Laden eines Tracks beschrieben. Seine Wellenform und die Songinformationen erscheinen in Deck B.
2. Drücken Sie die Play-Taste im rechten Deck, um die Wiedergabe zu starten. Die Wiedergabe des Tracks startet. Die Play-Taste leuchtet und die Wellenform in Deck B setzt sich in Bewegung.

Da der Crossfader ganz nach links geschoben wurde, erfolgt momentan keine Wiedergabe über die Lautsprecher-unser Plan ist es, den Track in Deck B jetzt langsam hinzuzumixen.

Sie können jetzt schon einmal Folgendes ausprobieren: Wenn Sie den Crossfader langsam nach rechts bewegen, sollten Sie hören, wie der Track in Deck B eingeblendet und der Song in Deck A ausgeblendet wird, je weiter Sie den Crossfader nach rechts bewegen. Offensichtlich ist unser Mixergebnis momentan noch nicht ganz zufriedenstellend: Bevor wir den zweiten Track mixen, müssen wir ihn an den Track in Deck A angleichen (beatmatchen). Schieben Sie den Crossfader jetzt wieder zurück auf die linke Seite.

15.4.3 Einsatz des Kopfhörers zum Vorbereiten eines Mixes

Ab jetzt möchten wir uns daran gewöhnen, einen Mix mit dem Kopfhörer vorzubereiten, bis der nächste Track (hier in Deck B) bereit ist, gemixt zu werden.



Abb. 15-4 – Die Kopfhörer-Cue-Taste in Kanal B

► Klicken Sie auf die Kopfhörer-Cue-Taste in Kanal B.
Die Taste leuchtet und signalisiert damit, dass das Signal aus Deck B in den Cue-Kanal gesendet wird und im Kopfhörer vorgehört werden kann.
Sie können den Cue-Mix- (MIX) Drehregler jerderzeit dazu verwenden, um das Verhältnis zwischen dem vorzuhörenden Track (Deck B) und dem Track im Hauptmix (im dem Deck A wiedergegeben wird) im Kopfhörer anzupassen. Drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, wenn Sie sich auf den vorzuhörenden Song konzentrieren möchten. Drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, wenn Sie mehr von dem Hauptmix hören möchten.

Sie können jetzt den Track bearbeiten, der in Deck B wiedergegeben wird, ohne den Hauptmix zu unterbrechen. Der Hauptmix wird nach wie vor mit den Kanal- und Crossfadern gesteuert und ist unabhängig von dem Mix, den Sie in Ihrem Kopfhörer hören.



Wenn Sie einen analogen Hardware-Mixer verwenden, bietet Ihnen dieser eigene Kopfhörer-Cue-Tasten (die manchmal als Fader ausgeführt sind).

15.4.4 Synchronisierung des zweiten Tracks

Bevor wir den Track mixen, der in Deck B wiedergegeben wird, möchten wir die automatische Sync-Funktion von TRAKTOR nutzen, um eine Tempoangleichung an den Track in Deck A vorzunehmen. Dies geschieht in nur einem Vorgang durch Drücken der SYNC-Taste.



Abb. 15-5 – Die SYNC-Taste

► Drücken Sie die SYNC-Taste im rechten Deck, um das Tempo und die Phasenschwingung des Tracks in Deck B an den Track in Deck A anzugleichen.

► Die SYNC-Taste leuchtet. Jetzt sind beide Tracks perfekt zueinander synchronisiert.



Die Synchronisationsfunktion funktioniert nur bei einem sauberen Beatgrid einwandfrei! Für die Tracks in der Demo Playlist wurde bereits ein Beatgrid erzeugt.

Wenn Sie jetzt den CUE-MIX-Drehregler (MIX) langsam drehen, hören Sie, wie der zweite Track im Mix eingeblendet wird und dabei synchron zum Track in Deck A wiedergegeben wird.



Bitte beachten Sie, dass Sie immer das Tempo des Tracks anpassen, der *nicht* für das Publikum hörbar ist!

15.4.5 Einen Cue-Punkt als Startpunkt verwenden (nicht verfügbar in TRAKTOR LE 2)

Sie möchten möglicherweise genauer bestimmen, an welcher Stelle des Tracks der Mix starten soll. So möchten Sie beispielsweise nicht nur die Tempi zweier Tracks beatmatchen, sondern auch deren Taktstartschläge (Downbeats) übereinanderlegen. Die Verwendung eines bestimmen Einstartpunkts (zum Starten eines Mixes, zum Triggern etc.) nennt man "Cueing".

Mit TRAKTOR 2 können Sie bestimmte Punkte zum Einstarten oder Vorhören markieren- wir nennen diese Cue-Punkte. Cue-Punkte werden mit den Tracks gespeichert. Sie haben dadurch die Möglichkeit, diese Punkte zu einem späteren Zeitpunkt oder in einem anderen Mix wiederzuverwenden.

Um Cue-Punkte verwenden zu können, müssen Sie zuerst das Register CUE Advanced öffnen; hier können Sie auf die Steuerung der Cue-Punkt zugreifen:

► Klicken Sie auf die kleine Pfeiltaste unter der Taste ACTIVATE, um das Register Advanced unter den Decks A und B einzublenden. Klicken Sie auf die CUE-Taste, um das Register CUE auszuwählen.



Abb. 15-6 – Das Register Cue

► Drücken Sie eine der nicht leuchtenden Hotcue-Tasten in Deck B auf einem Taktstartschlag, unabhängig davon, ob der Track wiedergegeben wird oder nicht-wählen Sie beispielsweise die Taste Hotcue 1. Die Hotcue-Taste leuchtet daraufhin blau: Sie haben jetzt einen Cue-Punkt gespeichert, an dessen Stelle Sie einfach zurückkehren können, indem Sie die Taste erneut drücken. Probieren Sie das mal aus!



Abb. 15-7 – Der erste Hotcue Button leuchtet jetzt blau.

Tracks angleichen

Das Angleichen der beiden Tracks ist jetzt ganz einfach:

1. Drücken Sie die Play-Tasten in Deck A und Deck B (beide Play-Tasten müssen leuchten).
2. Überprüfen Sie, dass das Deck A der Tempo-Master ist. Sollte das nicht der Fall sein, klicken Sie auf die MASTER-Taste.
3. Überprüfen Sie, ob die SYNC-Taste in Deck B gedrückt wurde, beziehungsweise leuchtet. Sollte das nicht der Fall sein, klicken Sie auf diese, um das Tempo der Geschwindigkeit in Deck A anzugleichen.
4. Wenn Sie den Taktstartpunkt des Tracks in Deck A hören, drücken Sie die Hotcue-Taste in Deck B, die Sie gerade verwendet haben, um die Taktstartposition zu speichern. Die Wiedergabeposition in Deck B springt an die Stelle des Cue-Punkts und startet die Wiedergabe ab dieser Position. Beide Tracks sind jetzt perfekt aneinander angeglichen und können gemixt werden.

15.4.6 Auf Taktschlägen einrasten (snap)

Sie müssen sich keine Gedanken darüber machen, wie Sie einen Hotcue direkt auf einem Taktschlag platzieren können. In der Voreinstellung übernimmt das TRAKTOR 2 für Sie automatisch. Der sogenannte Snap-Modus ist dafür zuständig. Durch Drücken der kleinen S-Taste im Global-Bereich wird der Snap-Modus aktiviert und deaktiviert:



Abb. 15-8 – Die Snap- und Quant-Tasten im Global-Bereich

Bei eingeschaltetem Snap-Modus, rastet jeder Cue-Punkt, den Sie setzen, an dem nächstgelegenen Taktschlag ein und stellt sicher, dass Sie diesen Taktschlag direkt erreichen, wenn Sie das nächste Mal Hotcue drücken.

15.4.7 Taktschläge treffen

Es gibt einen weiteren Grund, warum Sie sich keine Gedanken darüber machen müssen, dass Sie die Hotcue-Taste genau auf einem Taktschlag drücken, um ihn *exakt* zu erwischen: Per Voreinstellung stellt TRAKTOR sicher, dass die Taktschläge beider Tracks genau übereinander liegen und der Sprung dahin das Angleichen der Tracks nicht durcheinander bringt. Der Grund dafür liegt darin, dass der so genannte Quantize-(Quantisierungs-)Modus aktiviert ist. Sie können dieses an der leuchtenden QUANT-Anzeige im Master-Bereich erkennen (siehe Abbildung oben).

Bei eingeschaltetem Quantize-Modus ist sichergestellt, dass die Synchronisierung auch bei Sprüngen (die zum Beispiel durch Drücken einer Hotcue-Taste ausgelöst werden) durch einen Track erhalten bleibt und die Wiedergabe ab der nächst möglichen Stelle erfolgt, die das Beatmatching aufrecht erhält.

15.4.8 Einschub: Sollte der Track im linken Deck am Ende angelangt sein...

Da der Track *Techno 1* im Deck A seit dem Anfang dieses Tutorials wiedergeben wird, kann es sein, dass dessen Ende jetzt erreicht wurde. Sollte das der Fall sein, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

► Drücken Sie im linken Deck die Rücksprungtaste, um an den Anfang des Tracks zurückspringen und die Wiedergabe ab dieser Stelle fortzusetzen.

► Alternativ können Sie auch die Tastenkombination [Shift]+T für das Deck A und [Shift]+G für das Deck B verwenden.



Abb. 15-9 Springt an den Anfang eines Tracks.

15.4.9 Mixen des Tracks unter Verwendung des Kanal-Equalizers und des Filters

Jetzt ist es an der Zeit, die Equalizer und Filter von TRAKTOR 2 auszuprobieren:



Abb. 15-10 – Die Equalizer- und Filter-Drehregler

► Drehen Sie einen der Equalizer- oder FILTER-Drehregler im Kanal B und hören Sie sich die entsprechende Auswirkung auf dem vorzuhörenden Track an.



Das Filter wird erst aktiv, wenn Sie auf die kleine Taste neben dem Wort "Filter" klicken. Die Taste leuchtet blau, wenn das Filter aktiviert wurde.

Mit den Equalizern und Filtern haben Sie hervorragende Werkzeuge, um Ihre Tracks vor dem Mixen zu bearbeiten und damit sehr feinfühlige Übergänge zu gestalten. Die gängigste Vorgehensweise besteht darin, die Bassline des zu mixenden Tracks herauszufiltern-2 simultan laufende Basslines klingen in den meisten Fällen nicht gut zusammen. Verfahren Sie wie folgt:



Wir wollen an dieser Stelle die erste Version eines "echten Mixes" angehen. Drehen Sie den Cue-Mix- (MIX-) Regler ganz im Uhrzeigersinn, damit Sie ausschließlich den Hauptmix in Ihrem Kopfhörer hören (oder setzen Sie den Kopfhörer ab und hören Sie sich den Mix über Ihre Boxen an).

► Lassen Sie den Crossfader komplett auf der linken Seite und drehen Sie den Drehregler LO in Kanal B nach unten, um den Bassanteil des Tracks in Deck B zu eliminieren.
► Blenden Sie den Kanal B langsam ein, in dem Sie den Crossfader allmählich von der linken Position in die Mitte schieben.
► Wenn beide Tracks gemeinsam zu hören sind und Sie den Bass wieder hörbar machen möchten, reduzieren Sie die Bassfrequenz in Kanal A allmählich und erhöhen Sie simultan die Menge der Bassfrequenzen in Kanal B durch Drehen der Drehregler LO in beiden Kanälen.
► Schließen Sie den Übergang ab, indem Sie den Crossfader komplett nach rechts schieben. Sie haben soeben Ihren ersten Mix mit TRAKTOR 2 ausgeführt!

15.4.10 Manuelles Beatmatching (Angleichen)

Wenn Sie möchten, können Sie einen Mix manuell steuern und auf die Verwendung der Sync-Funktion von TRAKTOR verzichten. Es gibt DJs, die lieber ein manuelles Beatmatching ausführen möchten, es kann aber in machen Fällen auch zwingend notwendig sein:

- wenn Tracks ohne Beatgrid wiedergegeben werden
- wenn Sie eine Synchronisation zu einer Schallplatte oder Audio-CD herstellen möchten
- wenn Sie "back-to-back" mit einem anderen DJ auflegen
- wenn Sie Musik spielen möchten, die mit nicht-quantisierten Rhythmen versehen ist, wie zum Beispiel Soul, Funk oder andere Musik mit live eingespielten Drums.

Um dieses zu zeigen, lassen Sie uns einfach den Track in Deck B mit einem neuen Track in Deck A mixen.



Ab sofort ist der Track in Deck B "on air", dass heißt, er wird vom Publikum gehört. Wir arbeiten jetzt daher ausschließlich mit dem Deck A.

Erste Schritte

► Stellen Sie zuerst sicher, dass der Crossfader komplett auf die rechte Seite geschoben wurde.

► Überprüfen Sie, dass die SYNC-Taste in Deck A ausgeschaltet ist.

Am Anfang kann es hilfreich sein, wenn Sie einen Track auswählen, der die gleiche Geschwindigkeit besitzt.

Das Tempo mit dem Tempo-Fader und der Phasen-Anzeige anpassen

Das Tempo jedes Decks kann mit dem Tempo-Fader manuell eingestellt werden:

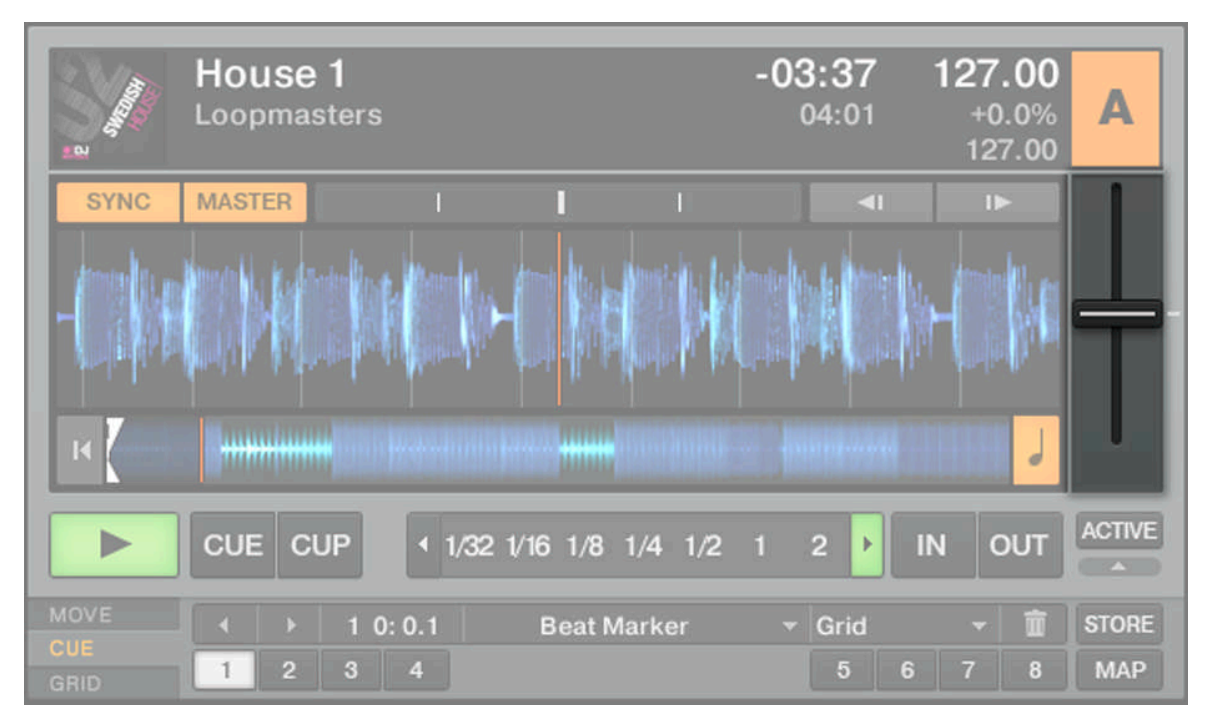


Abb. 15-11 – Verwenden Sie den Tempo-Fader, um die Geschwindigkeit eines Decks einzustellen.

► Passen Sie den Tempo-Fader in Deck A so lange an, bis das Tempo des Tracks mit der Geschwindigkeit des Tracks in Deck B übereinstimmt.

Wenn das Tempo der beiden Tracks übereinstimmt aber ihre Phasen versetzt zueinander sind, können Sie die Phasen-Anzeige vorwärts oder rückwärts bewegen, um die Taktschläge übereinander zu legen. Alternativ können Sie dazu auch die Tempo-Bend-Tasten verwenden.



Abb. 15-12 – Verwenden Sie die Phasen-Anzeige oder die Tempo-Bend-Tasten, um die Phasen anzupassen.

Manuelles Auffinden der Einstartposition (Cueing) und Übereinanderlegen der Taktschläge



Wenn Sie TRAKTOR SCRATCH PRO/DUO 2 verwenden, zeigen Ihre Decks die Scratch-Steuerung an und Sie können die Einstartposition manuell mit dem Plattenspieler oder CD-Player aufsuchen. Sie können alternativ auch den Internal-Wiedergabemodus nutzen, dessen Auswahl mittels eines Kontextmenüs erfolgt, wenn Sie auf einen Deckbuchstaben klicken. Wenn Sie diese Methode verwenden, können Sie die im Folgenden beschriebenen Schritte ebenfalls ausführen.

Finden Sie im ersten Schritt einen interessanten Einstartpunkt, zum Beispiel ein Break:

1. Ziehen Sie die Wellenform in Deck A, bei gestopptem Track, bis zum Anfang des Breaks.
2. Klicken Sie auf die CUE-Taste. Ein blaues Dreieck weißt darauf hin, dass es sich um einen temporären Cue-Punkt handelt.
3. Klicken Sie auf die CUP-Taste und lassen Sie diese los, wenn Sie den Taktstart in Deck B hören. Der Track wird ab der Stelle wiedergegeben, an der Sie die Taste losgelassen haben.
4. Wenn Sie alles korrekt ausgeführt haben, sind die beiden Tracks synchron zueinander. Sollten die Tracks auseinander laufen, passen Sie das Tempo mit den Tempo-Fadern in TRAKTOR an und drücken Sie die CUP-Taste erneut für einen weiteren Versuch.
5. Verwenden Sie die Phasen-Anzeige zum Übereinanderlegen des Taktstarts.
6. Wenn Sie bereit sind, schieben Sie den Crossfader von Deck B langsam in Richtung Deck A.



Erwarten Sie nicht, dass Sie das manuelle Mixen von Tracks im Handumdrehen beherrschen — diese Fertigkeit bedarf eines intensiven Trainings und kann an dieser Stelle nicht ausführlich behandelt werden. Es ist in der Tat einfacher, das Beatmatching zu erlernen, wenn Sie jemanden dabei zuschauen. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass Sie im Internet nach Tutorial-Videos suchen, in denen das Beatmatching erklärt wird. Denken Sie daran: Übung macht den Meister!

15.5 Pegel anpassen



Die Theorie ist für TRAKTOR-SCRATCH-PRO/DUO-2-Anwender nahezu identisch, Sie müssen diese Schritte allerings auf Ihrem Hardware-Mixer ausführen!

Bevor wir fortfahren, wollen wir Sie darauf hinweisen, dass es wichtig ist, die Lautstärkepegel Ihres Mixes im Auge zu behalten. Wir versorgen Sie an dieser Stelle mit ein paar nützlichen Tipps, damit Sie den besten Klang für Ihren Mix erzielen.



Auch wenn dieser Abschnitt vielleicht etwas sehr technisch aussehen mag, nehmen Sie sich bitte die Zeit, diese Seiten zu lesen, da Ihnen dieses Wissen speziell in live-Situationen viel Ärger ersparen kann!

15.5.1 Die Theorie...

Während des Mixens werden Signale aus verschiedenen Quellen zusammengeführt (und möglicherweise noch weiter bearbeitet).

Die einfache Regel lautet wie folgt: Sie müssen sicherstellen, dass keines der Signale übersteuert und dabei gleichzeitig versuchen, den maximal möglichen Pegel zu erreichen. Kurz gesagt gibt es dafür zwei Gründe:

- Indem Sie den maximal möglichen Pegel ausnutzen, vermeiden Sie das Entstehen von unerwünschtem Rauschen. Im Ergebnis sind die Details Ihrer Musikstücke deutlicher hörbar.
- Wenn ein Signal übersteuert, wird es verzerrt, da es zu laut ist. Der Dynamikumfang eines Tracks wird reduziert und der Klang verschlechtert sich—die Boxen und das Publikum werden darunter leiden! (Seien Sie auch davor gewarnt, dass sich ein verärgerter Sound-Techniker oder Club-Besitzer an Sie wenden wird.)

Sie sollten daher dafür sorgen, dass Ihre Signalpegel immer diesen beiden Anforderungen genügen — so laut wie möglich, aber ohne zu übersteuern.

15.5.2 ...und die Praxis

Um Sie bei der Anpassung der Pegel zu unterstützen, ist der TRAKTOR-2-Mixer mit zahlreichen Pegelanzeigen und -steuerungen ausgestattet. Jede Pegelanzeige besitzt einen blauen Balken, der den Signalpegel anzeigt. Die oben aufgestellte Regel kann wie folgt übersetzt werden:

► Der beste Weg, die Pegel anzupassen: Die Pegel sollen sich im oberen Drittel bewegen und nie (oder nur selten) den roten Bereich der Pegelanzeige erreichen.



Wenn Sie beim Mixen von zwei Tracks die beiden Basslines abwechselnd einblenden, wie in Kapitel ↑15.4.9, Mixen des Tracks unter Verwendung des Kanal-Equalizers und des Filters beschrieben, sollten Sie auch sicher stellen, dass der Gesamtpegel (Master-Ausgangssignal) nicht übersteuert oder verzerrt.

Den Pegel jedes Kanals überprüfen

Jeder Kanal des Mixers ist mit einer vertikalen Pegelanzeige ausgestattet, die sich neben dem Fader befindet. Diese Pegelanzeige zeigt Ihnen den Pre-Fader-Pegel des Signals in diesem Kanal an, dass heißt den Pegel, den das Signal besitzt, *bevor* es mit den Kanal-Fadern bearbeitet wird. Um diesen Pegel anzupassen, verwenden Sie den GAIN-Drehregler:

► Passen Sie den GAIN-Drehregler eines Kanals so an, dass sich der eingeblendete Pegelausschlag im oberen Drittel befindet, ohne ganz oben anzuschlagen.
Beachten Sie, dass die Equalizer und Filter eines Kanals den Signalpegel genauso beeinflussen können, wie eine aktivierte FX-Einheit. Wenn Sie diese verändern, kann es sein, dass Sie die Einstellungen mit dem GAIN-Drehregler erneut anpassen müssen.



Natürlich soll an dieser Stelle die künstlerische Ausgestaltung eines Tracks nicht übersehen werden: bei Songs, die einen variablen Druchschnittspegel haben (zum Beispiel ein Song, der mit einem leisen Intro beginnt), sollte die lauteste Stelle zur Abstimmung herangezogen werden.

Abstimmung der Pegel zweier Kanäle

Darüber hinaus sollten die durchschnittlichen Pegel der Kanäle angeglichen werden, um Pegelsprünge durch Crossfades zu vermeiden:
► Bevor Sie einen vorgehörten Kanal mixen, passen Sie dessen GAIN-Drehregler an den Pegel des bereits zu hörenden Kanal an.



TRAKTOR 2 nimmt diesen Vorgang automatisch vor, indem der Pegel eines neu geladenen Tracks auf einen geeigneten Wert festgesetzt wird. Diese so genannte "Autogain"-Funktion basiert auf den Gain- (Pegelhub-) Werten, die aus den Tracks ausgelesen werden. Diese Funktion ist in der Voreinstellung aktiviert und kann bei Bedarf in diesem Bereich *Preferences > Mixer > Set Autogain When Loading Track* ausgeschaltet werden. Sie sollten diese Einstellungen in Abhängigkeit der gewählten Equalizer-, Filter- und Effekteinstellungen überprüfen, bevor Sie diesen Track mixen. Darüber hinaus ist der Durchschnittspegel des speziellen Teils des Tracks wichtig, in dem der Mix stattfinden soll.

Überprüfen des Hauptausgangspegels



Der MAIN-Pegel kann in TRAKTOR unabhängig von der Gesamtlautstärke eines analogen Hardware-Mixers eingestellt werden!

Die Signale aller Kanäle werden entsprechend ihrer relativen Pegel, die mit den Kanal-Fadern bestimmt werden, und den Einstellungen des Crossfaders zusammengemischt. Dieser Mix wird an den MAIN- (Haupt-) Ausgang geleitet. In dieser Sektion zeigen die MAIN-Level-Pegelanzeigen den gesamten Pegel (links und rechts) Ihres Mixes, bevor er durch den MAIN-Level-Drehregler angepasst wird:

► Passen Sie den MAIN-Drehregler so an, dass sich der eingeblendete Pegelausschlag im oberen Drittel des blauen Bereichs befindet, ohne den roten Bereich ganz am Ende zu erreichen.



In der Voreinstellung ist ein Limiter im TRAKTOR-Hauptausgang aktiviert. Wenn der Limiter eingeschaltet ist, zeigen die roten LED der MAIN-LEVEL-Pegelanzeige nicht die Übersteuerungen an, sondern den Einsatz des Limiters. Der Limiter sorgt für eine virtuelle Eliminierung möglicher Verzerrungen, erlaubt aber keine Wiederherstellung des reduzierten Dynamikumfangs. Sie sollten daher trotz eingeschalteten Limiters dafür sorgen, dass die Übersteuerungs-LED nicht zu oft aufleuchtet! Sie können den Limiter im Bereich *Preferences* > *Mixer* > *Enable Limiter* deaktivieren.

15.6 Loops und Cue-Punkte setzen

Da Sie jetzt mit den Grundfunktionen des Mixens vertraut sind, möchten wir uns jetzt mit den großartigen Loop-Funktionen von TRAKTOR beschäftigen.

Voraussetzungen

TRAKTOR 2 befindet sich in dem folgenden Zustand:

- Der Track *House 1* wurde in das Deck A geladen. Der Track wird wiedergegeben und ist hörbar. Er besitzt den Status Tempo Master.
- Der Crossfader befindet sich in der ganz linken Position.

15.6.1 Verwendung von Loops

Die TRAKTOR Decks sind mit speziellen Loop-Bedienelementen ausgestattet, die sich im Loop-Bereich direkt unterhalb der Deck-Displays befinden:



Abb. 15-13 – Der Loop-Bereich von links nach rechts: Auto-Loop-Tasten, IN- und OUT-Tasten, ACTIVE-Taste.

Loop mit einer vordefinierten Länge setzen

Lassen Sie uns in Deck A einen Loop setzen:

► Zur Aktivierung eines Loops für einen laufenden Track, klicken Sie einfach auf eine der Auto-Loop-Tasten.

→ Dieser Vorgang setzt einen Loop automatisch an diese Stelle des Tracks. Zusätzlich leuchtet die ACTIVE-Taste grün.
→ Die Länge des Loops entspricht der, auf der Auto-Loop-Taste angezeigten Zahl:

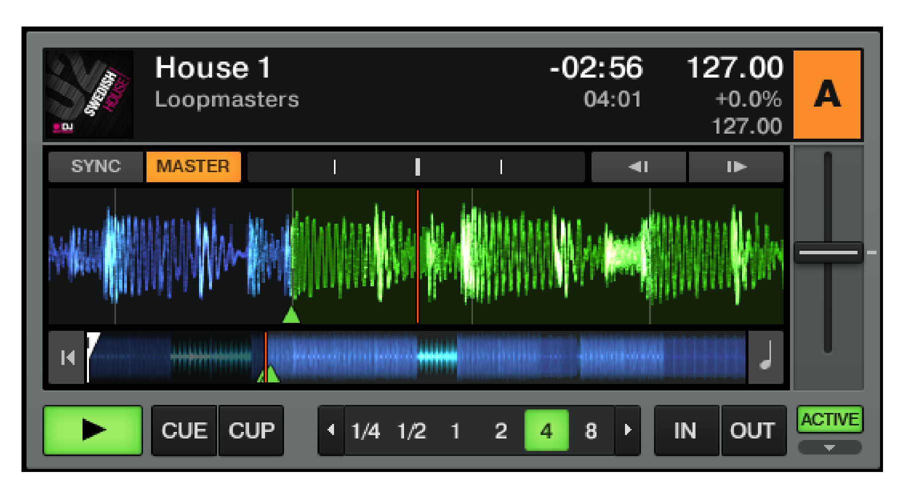


Abb. 15-14 – Leuchtende Auto-Loop- und ACTIVE-Tasten

► Um die Länge eines aktiven Loops zu ändern, klicken Sie auf eine andere Auto-Loop-Taste.

Einen Loop manuell setzen

Sie haben außerdem die Möglichkeit, die Loop-Start- und -Endpunkte manuell zu setzen. Nutzen Sie dazu die Loop-IN- und Loop-OUT-Tasten im Loop-Bereich:



Abb. 15-15 – Die LOOP-IN- und LOOP-OUT-Tasten

► Drücken Sie die IN-Taste, um den Startpunkt eines Loops zu setzen.

► Drücken Sie die OUT-Taste, um den Endpunkt eines Loops zu setzen. Sobald Sie die OUT-Taste gedrückt haben, wird dieser Loop aktiviert und der Track wird wiederholt.

Wir hatten im vorangegangenen Tutorial den Snap-Modus bereits vorgestellt (siehe ↑15.4.5, Einen Cue-Punkt als Startpunkt verwenden (nicht verfügbar in TRAKTOR LE 2)). Dieser Modus wirkt sich auch auf die Loop-Start- und Loop-Endpunkte aus und sorgt dafür, dass diese automatisch auf die Taktschläge positioniert werden.

Einen Loop verschieben (nicht verfügbar in TRAKTOR LE 2)

Sie können einen aktivierten Loop innerhalb Ihres Tracks verschieben, indem Sie das Register Advanced MOVE verwenden:



Abb. 15–16 Das Register Advanced MOVE

► Wählen Sie *Loop* aus dem Kontextmenü auf der linken Seite.
► Wählen Sie die Größe aus, um die der Loop verschoben werden soll (Move Size), indem Sie auf die entsprechende Taste drücken.
► Verschieben Sie den Loop mit den Loop-Move-Tasten (Pfeiltasten) vorwärts oder rückwärts.



Das Advanced-Register Move bietet Ihnen auch die Möglichkeit nur den Loop-Start- oder -Endpunkt zu verschieben, um damit in einem Mix für Spannung zu sorgen.

Einen Loop speichern (nicht verfügbar in TRAKTOR LE 2)

Im vorangegangenen Tutorial haben wir uns angeschaut, wie Cue-Punkte gespeichert werden. Auf die gleiche Weise können Sie auch einen Loop speichern:
► Um einen aktiven Loop zu speichern, drücken Sie eine nicht leuchtende Hotcue-Taste.
→ Die Hotcue-Taste beginnt in diesem Fall grün zu leuchten: Sie haben jetzt einen Loop gespeichert, an dessen Position Sie einfach zurückkehren können, indem Sie die Taste erneut drücken.



Abb. 15–17 — Das Register Cue mit einem gespeicherten Loop, der durch eine grüne Markierung zu erkennen ist.



Wenn Sie mehr als 8-Hotcue-Speicherplätze belegt haben, können Sie die STORE-Taste dazu verwenden noch weitere Hotcues oder Loops in Ihrem Track zu speichern. Mit der MAP-Taste können Sie die Reihenfolge verändern.

Loop deaktivieren

Wenn Sie einen aktivierten Loop deaktivieren möchten, gehen Sie wie folgt vor:

► Um einen Loop zu deaktivieren, klicken Sie auf die grüne ACTIVE-Taste. Die Wiedergabe wird ab dem Ende des Loops fortgesetzt.



Wenn Sie die ACTIVE-Taste drücken, ohne dass ein Loop aktiviert wurde, wird die Loop-Funktion eingeschaltet. Der nächste Loop des Tracks wird aktiviert.

15.6.2 Hotcues verwenden (nicht verfügbar in TRAKTOR LE 2)

Wir haben uns bereits angeschaut, wie Hotcues zum Speichern von Cue-Punkten und Loops genutzt werden können. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle ein paar weitere Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen.

► Öffnen Sie im ersten Schritt das Register Advanced CUE erneut.

Wie bereits erwähnt, speichert das Drücken einer nicht leuchtenden Hotcue-Taste einen Cue-Punkt, wenn die Loop-Funktion nicht aktiviert wurde (die Hotcue-Taste leuchtet blau). Wenn die Loop-Funktion eingeschaltet ist, wird ein Loop gespeichert (die Hotcue-Taste leuchtet grün).

In der Wellenformdarstellung im Software-Deck sehen Sie eine vertikale Linie mit der gleichen Farbe an der entsprechenden Stelle eines Tracks. Darüber hinaus wird zusätzlich eine kleine Ziffer eingeblendet, die Ihnen anzeigt, mit welcher Taste Sie diesen Cue-Punkt oder Loop erreichen können:

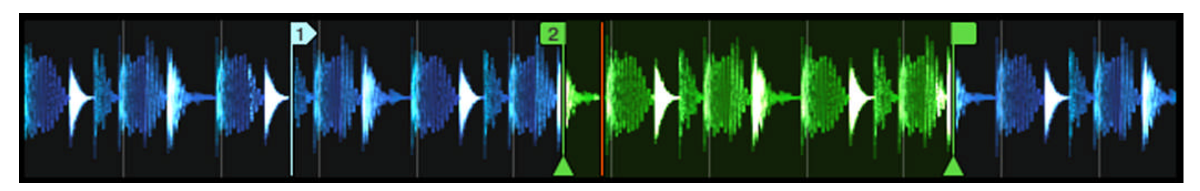


Abb. 15–18 — Eine Wellenformdarstellung mit einem Cue-Punkt, der als Hotcue 2 gespeichert wurde, und ein Loop, der mit Hotcue 3 erreichbar ist.

Wenn Sie einen Fehler beim Speichern gemacht haben oder einen bestimmten Hotcue nicht mehr verwenden möchten, können Sie diesen einfach löschen:

1. Klicken Sie auf den entsprechenden Hotcue.

2. Klicken Sie auf die Papierkorbtaste.



→ Sie werden feststellen, dass diese Taste nicht länger leuchtet.

Kreativer Einsatz von Hotcues

Hotcues sind nicht nur Lesezeichen, um bestimmte Stellen eines Tracks zu markieren — sie können außerdem auch für kreative Techniken, wie zum Beispiel das Remixen von Songteilen, für Beat-Juggling-Effekte etc., verwendet werden.

Wir zeigen Ihnen jetzt ein Beispiel, in dem wir einen Loop verwenden möchten, der in einem Hotcue-Speicherplatz abgelegt wurde, um einen Track in einen Mix einzuführen. Dies gibt uns die Gelegenheit, das bereits Gelernte noch einmal zusammenzufassen.

Der Track *Techno 2* befindet sich immer noch in Deck B. Nehmen wir an, dass der Track in Deck A für das Publikum zu hören ist (der Crossfader befindet sich in der linken Position) und Sie den Track in Deck B zum Mixen vorbereiten möchten:

► Starten Sie die Wiedergabe des Tracks in Deck B und senden Sie ihn zum Kopfhörer, indem Sie die Kopfhörer-Cue-Taste in Deck B aktivieren.

1. Suchen Sie eine Stelle am Anfang eines Tracks, die sich zum Setzen eines Loops eignet, indem Sie die Bedienelemente im Loop-Bereich von Deck B verwenden.
2. Nachdem Sie einen schönen Loop gefunden haben, speichern Sie diesen durch Drücken einer nicht leuchtenden Hotcue-Taste.
3. Drücken Sie die entsprechende Hotcue-Taste erneut, um den Loop passgenau zum Taktstartpunkt von Deck A einzustarten.
4. Beginnen Sie jetzt damit, den Loop in Ihren Mix zu integrieren und dabei von der Tiefenbandabsenkung Gebrauch zu machen, wie wir es im vorangegangenen Tutorial erklärt haben (siehe ↑15.4.9, Mixen des Tracks unter Verwendung des Kanal-Equalizers und des Filters).
5. Wenn Sie den zuvor laufenden Track komplett ausgeblendet haben, deaktivieren Sie die Loop-Funktion und das war's.



Das Register Advanced CUE bietet viele zusätzliche Optionen.

15.7 Effekte hinzufügen



Der FX-Bereich von TRAKTOR (SCRATCH) DUO 2 ist weniger umfangreich. Er bietet nur 2 FX-Einheiten, die im Group-Modus arbeiten und den Mixerkanälen fest zugewiesen sind. Die Auswahl an Effekten ist zudem auch geringer.



Der FX-Bereich von TRAKTOR LE 2 beinhaltet pro Deck einen FX im Group-Modus und die FX-Auswahl ist nochmals geringer.

Da Sie jetzt mit den Grundzügen der Wiedergabe von Tracks und Samples in den Decks vertraut sind und wissen, wie diese gemixt werden, wollen wir uns jetzt anschauen, wie Effekte hinzugefügt werden können — sie werden als "FX" in TRAKTOR bezeichnet.

TRAKTOR ist mit einer extrem leistungsfähigen Effekt-Sektion ausgestattet. In der Voreinstellung gibt es zwei verschiedene FX-Einheiten in TRAKTOR, die einem beliebigen Deck zugewiesen werden können.



Abb. 15-19– Eine FX-Einheit im Group-Modus



Abb. 15-20 – Eine FX-Einheit im Single-Modus

Voraussetzungen

TRAKTOR 2 befindet sich in dem folgenden Zustand:

- Der Track *Techno 2* wurde in das Deck B geladen. Der Track wird wiedergegeben, ist hörbar und sollte als Tempo Master agieren.
- Das Deck A wurde angehalten (wenn das nicht der Fall ist, drücken Sie die PLAY-Taste im linken Deck).
- Der Crossfader befindet sich in der ganz rechten Position.

15.7.1 Ein Deck einer FX-Einheit zuweisen (gilt ausschließlich für TRAKTOR PRO 2 / TRAKTOR SCRATCH PRO 2)

Wir wollen eine FX-Einheit einem Deck zuweisen. Für diesen Vorgang möchten wir die FX-Assign-Tasten verwenden:



Abb. 15-21 – Die FX-Assign-Tasten in jedem Kanal

Die FX-Einheit 1 weisen wir dem Deck B zu:

► Drücken Sie die linke FX-Assign-Taste 1 im Kanal B, um dem Deck B die FX-Einheit 1 zuzuweisen.



Sehr wahrscheinlich werden Sie eine FX-Einheit einem Kanal zuweisen (FX 1 zu Deck A, FX 2 zu Deck B, etc.), wir möchten Ihnen in diesem Tutorial aber zeigen, wie flexibel die FX-Zuweisung in TRAKTOR erfolgen kann; Sie können jedes andere Deck ebenfalls der gleichen FX-Einheit zuweisen. Wenn Sie diesen FX beispielsweise für den Track in Deck A verwenden möchten, drücken Sie einfach die FX-Assign-Taste 1 in Deck A.

15.7.2 Group-Modus (Gruppen-Modus)

Zunächst möchten wir uns den Group-Modus anschauen. Dieser Modus erlaubt die Nutzung von bis zu drei verschiedenen Effekten gemeinsam in einer FX-Einheit. In der entsprechenden FX-Einheit sind drei FX-Speicherplätze übereinander gestapelt.

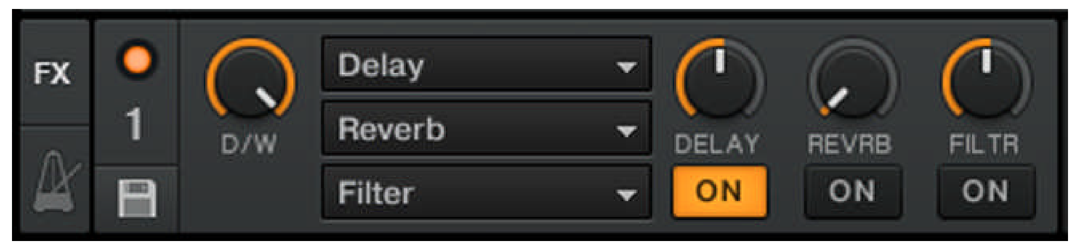


Abb. 15-22 – Group FX

15.7.3 Die FX-Einheit vorbereiten

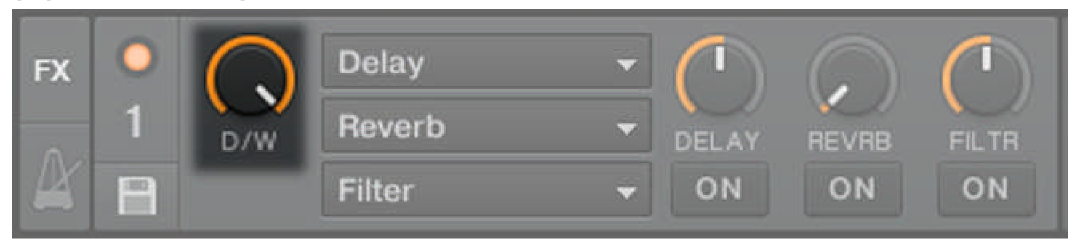
In der Voreinstellung werden die folgenden drei Effekte in beide FX-Einheiten geladen: Delay, Reverb und Flanger.

► Wählen Sie durch Drücken der entsprechenden FX-ON-Taste, welchen der drei Effekte Sie aktivieren möchten:



→ Die FX-Tasten leuchten und aktivieren den entsprechenden Effekt.

► Drehen Sie den D/W-Drehregler, um das Verhältnis zwischen dem trockenen, unbearbeiteten Signal (dry) und dem durch den Effekt bearbeiteten Signal (wet) einzustellen. Drehen Sie den D/W-Drehregler langsam im Uhrzeigersinn, um den FX hörbar zu machen und gegen den Uhrzeigersinn, um den FX zu reduzieren:



→ Sie können jetzt hören, wie der Track in Deck B von der FX-Einheit 2 bearbeitet wird.



Sie können natürlich auch alle drei Effekte gemeinsam verwenden — drücken Sie dazu einfach alle drei Tasten.

15.7.4 Steuerung der FX-Einheit

Sie können jeden FX in dieser FX-Einheit durch Drehen des entsprechenden FX-Reglers steuern:



Abb. 15-23 – Die FX-Regler

► Testen Sie die FX-Regler 1-3 und hören Sie sich die verschiedenen klanglichen Resultate an.

Einen FX in einem FX-Speicherplatz austauschen

Sie können die Effekte in den FX-Speicherplätzen austauschen. Wählen Sie für den ersten FX-Speicherplatz den Gater:



Der Gater-Effekt steht in TRAKTOR LE 2 nicht zur Verfügung.

► Klicken Sie auf den nach unten zeigenden Pfeil neben Delay, um das Kontextmenü zu öffnen. Wählen Sie *Gater* aus der Liste.

1. Sollte der erste FX-Speicherplatz aktuell deaktiviert sein, drücken Sie die FX -Taste 1, um ihn zu aktivieren (die Taste muss leuchten).

→ Sie können hören, wie der Gater das Audiosignal in regelmäßigen Intervallen zerhackt. Sollte der Effekt nicht zu hören sein, überprüfen Sie, dass der D/W-Drehregler auf mindestens 50% steht.

Temposynchrone FX

Probieren Sie jetzt Folgendes aus:

► Drehen Sie den FX-Regler in verschiedene Positionen und hören Sie sich die unterschiedlichen Auswirkungen des Effekts auf das Audiomaterial an.

→ Sie sollten hören können, dass der (Gate-) Zerhacker-Effekt immer synchron zu den Taktschlägen arbeitet, da er dem Tempo des Masters folgt.



Sie können das überprüfen, indem Sie das Tempo des Masters verändern - Sie hören, wie der Track schneller wiedergegeben wird und der Gater diesem folgt.

15.7.5 Single-Modus (gilt ausschließlich für TRAKTOR PRO 2 / TRAKTOR SCRATCH PRO 2)

Sie können jede FX-Einheit in den Single-Modus umschalten. An Stelle vieler FX mit jeweils einem Parameter, ist der Single-Modus mit nur einem FX und vielen verschiedenen Parametersteuerungen ausgestattet.

Diesmal möchten wir die FX-Einheit 2 verwenden:

► Drücken Sie die FX-Assign-Taste 1 im Kanal B, um die FX-Zuweisung aufzuheben.

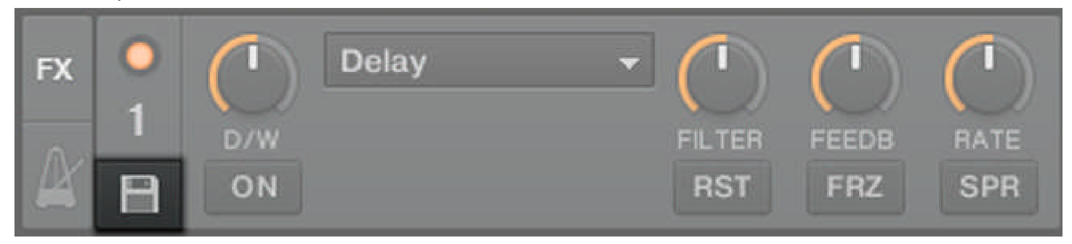
► Drücken Sie die FX-Assign-Taste 2 im Kanal B, um dem Deck B die FX-Einheit 2 zuzuweisen.

→ Die FX-Drehregler und -Tasten erlauben die detaillierte Parametersteuerung dieses FX. Sie können die Parameterwerte jederzeit auf ihre Voreinstellung zurücksetzen, indem Sie die RST-Taste drücken. Mit dem D/W-Regler können Sie, genauso wie im Group-Modus, das Verhältnis zwischen dem trockenen, unbearbeiteten Signal und dem durch den Effekt bearbeiteten Signal einstellen.

15.7.6 Speichern eines Snapshot

Wenn Sie immer wieder die gleichen Einstellungen für einen FX vornehmen und diese als Voreinstellungen der FX-Parameter speichern möchten, gehen Sie einfach wie folgt vor:

1. Stellen Sie die FX-Regler und Buttons nach Ihren Wünschen ein.
2. Drücken Sie die Snapshot-Taste (Diskettensymbol), um diese Einstellungen als Snapshot zu speichern.



→ Das nächste Mal, wenn Sie bei geladenem FX den RST-Knopf drücken werden die gespeicherten Parameterwerte wieder hergestellt.

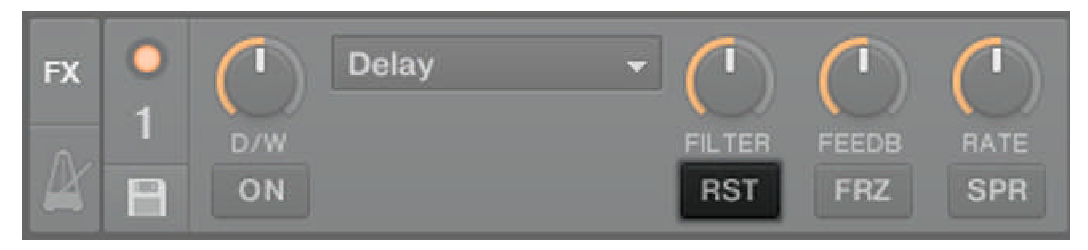


Abb. 15-24 - Die Reset-Taste (RST)

15.8 Samples in Ihrem Mix verwenden (deaktiviert in TRAKTOR LE 2)

In TRAKTOR 2 wird eine neue Funktion in TRAKTOR eingeführt: die Sample-Decks!



Abb. 15-25 – Das Sample-Deck C mit geladenen Samples.

Die Sample-Decks eigenen sich hervorragend, um One-Shot-Samples oder geloopte Samples in Ihr Set zu integrieren oder um Loops für Echtzeit-Remixe einzufangen. Sie können die Sample-Decks auch dazu nutzen, neue Tracks in Echtzeit zu erstellen, indem Sie Clips übereinander legen.



Beachten Sie, dass das Temop von Samples, die im Loop-Modus wiedergegeben werden, an das Master-Tempo angepasst werden, aber das Tempo von Samples im One-Shot-Modus nicht angepasst wird.

Voraussetzungen

TRAKTOR 2 befindet sich in dem folgenden Zustand:

- Der Track *Techno 2* wurde in das Deck B geladen. Der Track wird wiedergegeben, ist hörbar und sollte den Status Master tragen. Wir möchten ab jetzt die Bezeichnung "Track-Deck" für Decks verwenden, in denen Tracks wiedergegeben werden, damit wir einfacher zwischen Track-Decks und Sample-Decks unterscheiden können. In TRAKTOR 2 werden die beiden oberen Decks (A und B) als Track-Decks bezeichnet und die beiden unteren Decks (C und D) als Sample-Decks.
- Das Deck A wurde angehalten (wenn das nicht der Fall ist, drücken Sie die PLAY-Taste im linken Deck).
- Der Crossfader befindet sich in der ganz rechten Position.

15.8.1 Laden eines Samples aus der Track Collection

Sie können Samples mit einer Länge von 32 Taktschlägen oder weniger direkt aus der Track Collection laden.

1. Klicken Sie auf den Favoriten-Speicherplatz Demo One-Shots.
2. Klicken Sie auf das Sample *SFX Gold 1* in der Playlist, um dieses auszuwählen.

3. Ziehen Sie es in den ersten Sample-Speicherslot von Deck C (das linke Sample-Deck).



→ Das Sample ist jetzt geladen und kann wiedergegeben werden. Das Sample befindet sich jetzt im ersten Sample-Speicherplatz des Sample-Deck C.

15.8.2 Ein Sample auslösen

Das Auslösen eines Samples ist sehr einfach:

1. Drücken Sie die Sample-Start-Taste, um ein Sample auszulösen.
2. Drücken Sie die Sample-Start-Taste erneut, um das Sample zu stoppen und um zu dessen Anfang zurückzukehren.

Wenn Sie die Wiedergabe nicht stoppen, wird das Sample bis zu seinem Ende wiedergegeben und stoppt dann. Der Grund dafür liegt darin, dass sich das Sample im **One-Shot-Modus** befindet, der durch einen kleinen blauen Pfeil in der rechten oberen Ecke des Sample-Speicherplatzes in TRAKTOR 2 angezeigt wird:



Abb. 15-26 – Das Sample SFX Gold 1 im One-Shot-Modus

Wenn Sie auf den kleinen blauen Pfeil klicken, wird dieser zu einer kleinen grünen Schleife. Das Sample befindet sich jetzt im **Loop**-Modus. Im Loop-Modus stehen Ihnen folgende Wiedergabeoptionen zur Verfügung:

► Drücken Sie die Sample-Start-Taste, um das Sample zu starten.

→ Das Sample wird in einer Loop-Schleife wiedergegeben.

► Drücken Sie die Sample-Start-Taste erneut, um das Sample zu stoppen und um zu dessen Anfang zurückzukehren.



Sollten Sie das gestartete (nicht stumm geschaltete) Sample nicht hören können, überprüfen Sie, ob der Kanal-Fader für den Kanal C nach oben geschoben wurde. Zusätzlich muss sich auch der Crossfader in der linken Hälfte befinden. Da sich dieser Vorgang in Deck C abspielt (es handelt sich hierbei um ein Sample-Deck), steuern Sie das Signal des Samples mit dem Kanal C des Mixers.

15.8.3 Ein Sample aus einem Track extrahieren

Wir haben Ihnen gezeigt, wie Sie Samples aus dem TRAKTOR Browser direkt in eines der Sample-Decks laden können; es gibt allerdings auch eine deutlich spannendere Methode:

1. Überprüfen Sie, dass der Track *Techno 2* weiterhin im Deck B wiedergegeben wird. Wenn das Track-Ende erreicht worden sein sollte, drücken Sie Rücksprungtaste oder alternativ [Shift]+G auf der Computertastatur, um an den Anfang des Tracks zurückzuspringen.

2. Überprüfen Sie, dass der Snap-Modus im Master-Panel des Global-Bereichs aktiviert wurde.
3. Setzen Sie einen Loop in diesem Track, indem Sie die Bedienelemente des Loop-Bereichs verwenden, wie in Kapitel ↑15.6.1, Verwendung von Loops beschrieben.
4. Klicken Sie auf die Kopfzeile von Deck B, in der der Name des Tracks zu sehen ist (Techno 2) und ziehen Sie ihn auf den Sample-Speicherplatz 2.

→ Dieser Vorgang extrahiert automatisch den gerade aktiven Loop in Deck B und speichert ihn unterhalb in den zweiten Sample-Speicherplatz des Sample Decks D:



Abb. 15-27– Wir haben gerade einen aktiven Loop aus dem Deck B in den 2ten Sample-Speicherplatz von Deck D exportiert.

Der Loop wird jetzt leise im Sample-Deck D wiedergegeben. Wenn Snap aktiviert wurde, ist der Loop darüber hinaus auch perfekt synchron zum Track in Deck B, das aktuell den Tempo-Master darstellt.

Klicken Sie die Sample-Start-Taste, um das Sample zu stoppen und um zu dessen Anfang zurückzukehren, klicken Sie danach erneut auf diese Taste, um das Sample hörbar zu machen.



Wie zuvor beschrieben, können Sie die Sample-Wiedergabe zwischen Loop- und One-Shot-Modus umschalten, indem Sie auf die grüne Schleife / den blauen Pfeil in der oberen, rechten Ecke des Sample-Speicherplatzes in TRAKTOR 2 klicken. Das Verhalten der Sample-Start-Taste ändert sich entsprechend.

Sie können jetzt einen anderen Track in das Deck B laden und haben trotzdem noch Zugriff auf den soeben extrahierten Loop des originalen Tracks, der im Sample-Deck D gespeichert ist und für weitere Einsätze zur Verfügung steht. Diese Funktion eignet sich hervorragend für das Extrahieren von Loops in Echtzeit und das Kreieren abwechslungsreicher Mixe.

Wenn sich das Deck, aus dem Sie das Sample kopiert haben, nicht im Loop-Modus befunden hat, wird das Signal aus dem Quellen-Deck ab der Stelle extrahiert, an der die Wiedergabe stattgefunden hat. Der Loop wird dann automatisch auf die Länge der aktuell gewählten Loop-Länge gesetzt (graue Auto-Loop-Taste).

► Extrahieren Sie ein paar Samples aus verschiedenen Stellen des Tracks in Deck B und spielen Sie mit diesen, um sich mit den Grundsteuerungen vertraut zu machen, wie weiter oben beschrieben.

15.8.4 Zusätzliche Sample-Steuerungen

Nachdem Sie ein Sample in eines der Sample-Decks geladen haben, können Sie dessen Klang mit mehreren Bedienelementen verändern. Wir möchten an dieser Stelle nicht alles zeigen, was Sie mit Ihren Samples anstellen können, aber wenigstens einige verfügbare Funktionen vorstellen:

- Mit dem Sample-Lautstärkeregler stellen Sie die Lautstärke des spezifischen Speicherplatzes ein.
- Mit dem Sample-Filter-Drehregler können Sie ein Hoch- und Tiefpassfilter für das Sample dieses spezifischen Speicherplatzes nutzen.
- Mit dem Deck-GAIN-Drehregler des zugehörigen Mixerkanals können Sie die Lautstärke aller Samples in diesem Deck gleichzeitig anheben oder absenken.
- Mit dem Deck-FILTER-Drehregler des zugehörigen Mixerkanals können Sie ein Tief- oder Hochpassfilter für alle Samples in diesem Deck gleichzeitig aktivieren.

- Mit den FX-Assign-Tasten des zugehörigen Mixerkanals können Sie eine FX-Einheit allen Samples in diesem Deck gleichzeitig zuweisen.
- Mit den EQ-Drehreglern des zugehörigen Mixerkanals können Sie den Klang aller Samples in diesem Deck gleichzeitig formen.


In TRAKTOR (SCRATCH) DUO 2 gibt es keine individuellen Sample-Lautstärke- und Sample-Filter-Drehregler.


Wenn Sie einen Loop in einen Sample-Speicherplatz transferiert haben, wird dieser Loop automatisch der Track Collection hinzugefügt und steht Ihnen zur späteren Verwendung zur Verfügung-Sie finden diesen beispielsweise in dem Knoten All Samples.

Tastaturkürzel für Samples

Mit Tastaturkürzeln auf Ihrer Tastatur können Sie viel flexibler agieren, als mit der Computermaus. Mit einem Tastendruck können Sie die folgenden Funktionen auslösen:

- Ein Sample aus dem darüber liegenden Deck in einen leeren Speicherplatz transferieren.
- Wenn das Sample wiedergegeben wird, aber stummgeschaltet ist, wird die Stummschaltung aufgehoben.
- Wenn das Sample hörbar wiedergegeben wird, wird die Stummschaltung aktiviert.
- Wenn das Sample gestoppt wurde, wird es gestartet.
- Drücken und halten Sie die Taste, während ein Sample wiedergegeben wird, um es zu stoppen und an den Anfang zurückzukehren.

Die Tastaturkürzel für die einzelnen Sample-Speicherplätze sind von links nach rechts für das Deck C: [Z]/[X]/[C]/[V] – und für das Deck D: [B]/[N]/[M]/[<].


Beachten Sie, dass sich diese Tastaturkürzel auf das englische Tastaturlayout beziehen. Wenn Sie ein anderssprachiges Tastaturlayout verwenden, können die Bezeichnungen unterschiedlich sein.

Samples entfernen

Wann immer Sie den Inhalt des Speicherplatzes eines Sample-Decks leeren möchten, drücken Sie einfach [Ctrl] + [Z], [X], [C] oder [V] für das Sample-Deck C und [Ctrl] + [B], [N], [M] oder [,] für das Sample-Deck D.

→ Die Sample-Play-Taste leuchtet nicht mehr.

15.9 Loop-Recorder verwenden (gilt ausschließlich für TRAKTOR PRO 2 / TRAKTOR SCRATCH PRO 2)

In einem der vorausgegangenen Kapitel haben wir Ihnen gezeigt, wie Sie die Sample-Decks nutzen können, um One-Shot- oder Loop-Samples wiederzugeben. Es wurde dabei von bereits vorhandenem Material ausgegangen. Der Loop-Recorder bietet die Möglichkeit, neues Audiomaterial in Echtzeit aufzunehmen!



Abb. 15-28 – Der Loop-Recorder

Sie können hiermit Audiosignale über den Mikrofoneingang Ihrer Soundkarte (oder Ihres Mixers) einfangen, Ihre Scratch-Manöver in Echtzeit aufnehmen oder einfach ein paar Takte eines besonderen Tracks aufnehmen, während Sie die FX-Einstellungen verändern.

Voraussetzungen

TRAKTOR 2 befindet sich in dem folgenden Zustand:

- Der Track *Techno 2* befindet sich immer noch in Deck B. Der Track wird wiedergegeben, ist hörbar und sollte den Status Master tragen. Das Deck A wurde angehalten.
- Der Crossfader befindet sich in der ganz rechten Position.
- Die FX-Einheit 2 enthält Ihren lieblings FX, befindet sich im Single-Modus und wurde dem Deck B zugewiesen. Der Effekt sollte deaktiviert sein (ON-Taste deaktiviert).

15.9.1 Wahl einer Eingangsquelle

Der Loop-Recorder kann Signale von verschiedenen Eingangsquellen aufnehmen. Sie können die gewünschte Eingangsquelle durch Klicken auf das Source- (Quellen-)Menü auswählen (das Kontextmenü befindet sich direkt unter dem DRY/WET-Regler des Loop-Recorders):



Abb. 15-29 – Das Source-Menü des Loop-Recorders in TRAKTOR 2

In diesem Menü haben Sie die folgenden Auswahlmöglichkeiten:

- *Main* nimmt das gesamte Signal aus TRAKTOR auf.
- *Cue* nimmt die Kanäle auf, deren Kopfhörer-Cue-Taste gedrückt ist.
- *Ext* nimmt alle Signale auf, die an den Eingangs-Kanälen (Input Send) von TRAKTOR anliegen.
- *Aux* nimmt das Signal auf, das dem TRAKTOR-Aux-Kanal zugewiesen ist-typischerweise der Mikrofoneingang (weitere Informationen, wie Sie ein Mikrofon verwenden, erhalten Sie in Kapitel ↑18.6, Ein Mikrofon integrieren).



Wenn Sie TRAKTOR SCRATCH PRO/DUO 2 einsetzen und daher den External-Mixing-Modus verwenden, können steht Ihnen ausschließlich die Option *Ext* zur Verfügung.

In unserem Beispiel möchten wir das Signal des Hauptausgangs aufnehmen:

► Wählen Sie den Eintrag *Main* im Source-Menü:

15.9.2 Aufnahme eines Loops

Wir wollen jetzt einen Loop aufnehmen.

Anpassen der Loop-Länge

Bevor wir mit der Aufnahme beginnen, müssen wir die Länge des Loops spezifizieren, den wir aufnehmen möchten:

► Drücken Sie wiederholt auf die SIZE-Taste, um durch die Loop-Längen zu blättern, die die Aufnahmelänge (in Taktschlägen) bestimmen.
Sie können die aktuell gewählte Loop-Länge im oberen Teil des Loop-Recorders in der Software ablesen. In unserem Beispiel wählen wir einen Loop mit 4 Taktschlägen aus:



Abb. 15-30 – Die gewählte Loop-Länge wird in der Software angezeigt.

Aufnahme starten

Verfahren Sie jetzt wie folgt:
► Eliminieren Sie die tiefen und mittleren Frequenzen in Kanal B, indem Sie die LO- und MID-Regler komplett gegen den Uhrzeigersinn drehen.
► Drehen Sie den DRY/WET-Regler des Loop-Recorders komplett im Uhrzeigersinn.
Wenn Sie bereit sind, drücken Sie die Record-Taste.



Abb. 15-31 – Die Play- und Record-Tasten des Loop-Recorders

Der Loop-Recorder startet automatisch mit der Aufnahme (Record-Taste leuchtet), beendet diese wenn die gewählte Loop-Länge erreicht wurde (Record-Taste leuchtet nicht mehr) und gibt den Loop anschließend wieder (Play-Taste leuchtet). Das war's!
Sie können hören, dass die Equalizer-Anpassungen auf der Aufnahme berücksichtigt wurden.



Sie werden feststellen, dass der Loop automatisch startet, wenn die Aufnahme beendet ist. Wenn Sie dieses nicht wünschen, drücken Sie einfach die PLAY-Taste während der Aufnahme. Der Loop wird jetzt nur wiedergegeben, wenn Sie dieses ausdrücklich veranlassen.

Wiedergabe des aufgenommenen Loops

Sie können das Verhältnis zwischen der geloopten Aufnahme und des Hauptausgangssignals einstellen, indem Sie den DRY/WET-Regler des Loop-Recorders verwenden:



Abb. 15-32 – Der DRY/WET-Regler des Loop-Recorders

Sie können den aufgenommen Loop mit der Play-Taste starten und stoppen. Wenn Sie dieses ausführen, werden Sie Folgendes feststellen:

- Der Loop-Recorder startet immer synchron zum Tempo Master, in unserem Beispiel also zu Deck B.
- Sie müssen sich um die Stellung des DRY/WET-Drehreglers keine Gedanken machen, wenn Sie den Loop-Recorder stoppen. Wenn Sie den Loop-Recorder gestoppt haben wird der DRY/WET-Regler automatisch umgangen, unabhängig davon, in welcher Stellung er sich befindet. Dieses sorgt für nahtlose Übergänge, da das Hauptsignal seinen originalen Pegel behält.

Löschen eines Loops und starten einer erneuten Aufnahme

Wenn Ihnen Ihre Aufnahme nicht gefällt und Sie einen weiteren Versuch starten wollen:

► Drücken Sie die UNDO-Taste, wenn der Loop-Recorder angehalten wurde (während der Wiedergabe des Loop-Recorders ist diese Taste nicht sichtbar).

→ Die Aufnahme wird damit gelöscht und Sie können es erneut versuchen.

Sie können jetzt beispielsweise erneut versuchen einen Loop des Tracks in Deck B aufzunehmen, während Sie die FX bearbeiten, die sich in der FX-Einheit 2 befinden.

1. Drehen Sie die Equalizer-Drehregler von Kanal B wieder in die neutrale Stellung.
2. Drücken Sie die Record-Taste des Loop-Recorders und stellen Sie die FX-Regler und Tasten der FX-Einheit 2 so lange ein, bis Sie zufrieden sind.

Da der Loop-Recorder Audiosignale (inklusive einer Effektbearbeitung) aufnimmt, können Sie auf diesem Weg neue Loops aus Ihren bestehenden Tracks generieren!

15.9.3 Overdubbing (Overdub-Aufnahmen)

Sie können zusätzlich weitere Aufnahmen in Echtzeit über Ihre bereits aufgenommenen Loops legen (Overdub-Aufnahmen). Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

► Drücken Sie die Record-Taste während der Loop-Recorder einen bereits aufgenommenen Loop wiedergibt, führen Sie DJ-Manöver, wie Scratchen und ähnliches aus oder singen Sie etwas dazu und drücken Sie die Record-Taste ein zweites Mal, um die Overdub-Aufnahme zu beenden.

→ Die neue Audioaufnahme wird dem bereits aufgenommenen Loop hinzugefügt.

► Wenn Ihnen die Overdub-Aufnahme nicht gefällt, drücken Sie UNDO und löschen damit den zuletzt aufgenommenen Loop.

► Durch ein erneutes Drücken von UNDO wird die verworfene Overdub-Aufnahme wieder hergestellt.

► Wenn Sie den gesamten Inhalt des Loop-Recorders löschen möchten, drücken Sie DEL, während die Wiedergabe des Loop-Recorders gestoppt wurde.

15.9.4 Zusätzliche Verwendungsmöglichkeiten des aufgenommenen Loops

Eine der herausragenden Möglichkeiten des Loop-Recorders ist es, dass Sie Ihn zum Aufnehmen von Loops verwenden können, die danach in die Sample-Deck transferiert werden können. Gehen Sie folgendermaßen vor:

► Klicken Sie auf das Loop-Längen-Display des Loop-Recorders und ziehen Sie den Loop von dieser Stelle in einen leeren Sample-Speicherplatz.

→ Nach dem Speichern des Loops in einem Sample-Speicherplatz, können Sie einen neuen Loop mit dem Loop-Recorder aufnehmen, wenn Sie möchten.

→ Darüber hinaus können Sie Ihren Loop jetzt auch mit allen samplespezifischen Funktionen bearbeiten, die Ihnen die Sample-Decks zur Verfügung stellen.

→ Schließlich und endlich wird Ihr Loop auch automatisch der Track Collection hinzugefügt und Sie können ihn jederzeit wiederverwenden!

15.10 Synchronisation

Wir möchten uns an dieser Stelle mit den umfangreichen Synchronisationsfunktionen von TRAKTOR beschäftigen. Wenn Sie sich mit diesen Funktionen auseinandergesetzt haben, werden Sie in der Lage sein, diese leistungsstarken Werkzeuge einsetzen zu können, um spannende und abwechslungsreiche Mixe anzufertigen.

15.10.1 Einleitung

In den vorangegangenen Tutorials haben wir die Synchronisationsfunktion von TRAKTOR schon mehrere Male in Aktion erlebt:

- Wir haben einen Track zu einem anderen synchronisiert, bevor wir den Mix durchgeführt haben (siehe ↑15.4, Hinzumixen eines zweiten Tracks).
- Wir haben uns mit Loops beschäftigt und Cue-Punkte angesprungen, ohne den Taktbezug zu verlieren (siehe ↑15.6, Loops und Cue-Punkte setzen).
- Wir konnten hören, wie der Gate FX den laufenden Track synchron bearbeitet hat (siehe ↑15.7, Effekte hinzufügen).
- Wir haben Samples aus einem Track extrahiert und synchron zu dem Track wiedergegeben (siehe ↑15.8, Samples in Ihrem Mix verwenden (deaktiviert in TRAKTOR LE 2)).
- Wir haben einen Loop mit dem Loop-Recorder aufgenommen und synchron zu dem Track wiedergegeben (siehe ↑15.9, Loop-Recorder verwenden (gilt ausschließlich für TRAKTOR PRO 2 / TRAKTOR SCRATCH PRO 2)).

15.10.2 Tempo-Master



Beachten Sie, dass das Synchronisationskonzept in Traktor 2 erweitert und verbessert wurde, sodass TRAKTOR-SCRATCH-PRO-/DUO-2-Anwender die Vorteile einer verriegelten Synchronisierung auch in Verbindung mit Timecode-Vinyls oder CDs nutzen können!

Um diese Funktion richtig auszuführen, benötigt TRAKTOR eine Tempo- und Takt-Referenz, zu der die Synchronisation stattfindet. Dieses soll als **Tempo-Master** bezeichnet werden. Die Quelle des Tempo-Master muss während eines Mixes nicht konstant sein, es kann aber immer nur eine Quelle als Tempo-Master dienen-und nur eine.



Wenn Sie beispielsweise SYNC in einem Track-Deck aktivieren, bedeutet das, dass Sie folgenden Befehl an TRAKTOR ausgeben. "Synchronisiere den Track dieses Decks zu dem aktuellen Tempo-Master." Samples, die sich im Loop-Modus in einem Sample-Deck befinden, werden genauso wie aufgenommene Loops im Loop-Recorder zum aktuellen Tempo-Master synchronisiert.

In TRAKTOR kann die Clock (Uhr) oder jedes Track-Deck als Tempo-Master dienen:

- Die Master Clock in TRAKTOR kann eine Tempovorgabe und einen Tick (zum Anfertigen eines Beatgrids) generieren.
- Ein Track-Deck kann das Tempo und die Taktschläge des gerade wiedergegebenen Track zur Verfügung stellen.



TRAKTOR-(SCRATCH)-DUO-2- und TRAKTOR-LE-2-Anwender können lediglich ein Deck als Tempo-Master nutzen.

Wer ist der Master?

Sie haben die Möglichkeit, Ihren Mix mit verschiedenen Deck-Ausstattungen zu bestreiten: Sie können mit zwei Track-Decks alleine mixen und dazu alternativ die beiden Sample-Decks (voreingestellter Aufbau) oder zwei zusätzliche Track-Decks mit einbinden.

In Abhängigkeit Ihres gewünschten DJ- und Deck-Aufbaus, gibt es unterschiedliche Bedürfnisse und Perspektiven, einen Tempo-Master auszuwählen. Im Folgenden beschreiben wir verschiedene Anwendungsszenarien:

Was ist neu an dem Synchronisationskonzept?

Bis jetzt konnten Sie einen Track zu einem anderen synchronisieren, wobei die Phase ebenfalls synchronisiert wurde. TRAKTOR 2 entkoppelt die Synchronisation der Phase und des Tempos, wenn Sie den TempoSync-Modus verwenden. Anders ausgedrückt wird die SYNC-Funktion beim Auseinanderschieben der Phasen der Tracks nie komplett ausgeschaltet, wenn Sie TempoSync auswählen, sondern nur optisch abgedunkelt. Wenn Sie BeatSync verwenden, erscheint die SYNC-Taste beim Auseinanderschieben von Tracks ebenfalls abgedunkelt, aber TRAKTOR legt die Phasen der Tracks selbständig wieder übereinander.

Dieses Konzept erlaubt es allen Anwendern, inklusive den TRAKTOR-SCRATCH-Anwendern, die **Tempoübereinstimmung** von Tracks auch dann beizubehalten, wenn das Tempo von zwei oder mehreren Tracks gleichzeitig verändert wird und ihre Phasen gegeneinander verschoben wurden.

Was ist synchron und was nicht?

Für Samples im Loop-Modus und tempobasierte Effekte gilt, dass sie immer automatisch zum gerade aktiven Tempo-Master synchronisiert werden.

Bei den Track-Decks haben Sie die Wahl, ob diese automatisch synchronisiert werden sollen oder nicht-wenn Sie beispielsweise das Beatmatching manuell vornehmen möchten (siehe Tutorial in Kapitel ↑15.4, Hinzumixen eines zweiten Tracks) oder für diesen Track ganz auf das Beatmatching verzichten möchten.

TRAKTOR übernimmt die Auswahl: der Auto-Modus



In TRAKTOR (SCRATCH) DUO 2 and TRAKTOR LE 2 ist der AUTO-Modus in der Voreinstellung aktiviert. Sie können das MASTER Deck manuell ändern, indem Sie auf die MASTER-Taste eines anderen Decks klicken. Ein Master Clock Panel gibt es in diesen Versionen nicht.

Zuerst schauen wir uns die Master Clock in TRAKTOR an:

► Öffnen Sie das Master-Clock-Panel links oben im Fenster, indem Sie auf das Metronom-Symbol klicken:

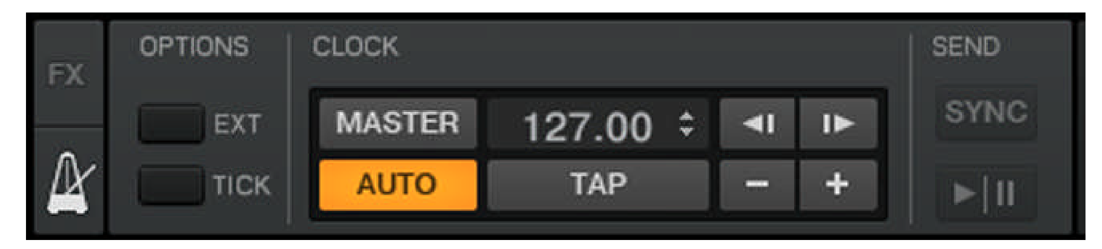


Abb. 15-33 – Das Master-Clock-Panel in TRAKTOR 2

In diesem Master-Clock-Panel können Sie sehen, dass die AUTO-Taste aktiviert wurde und TRAKTOR sich im Auto-Modus befindet.



Der Auto-Modus ist in der Voreinstellung eingeschaltet und wurde von uns in allen vorangegangenen Tutorials verwendet.

Wenn AUTO aktiviert wurde, schaltet TRAKTOR automatisch den Tempo Master zwischen den Track-Decks, wie folgt um:

- Wenn das Track-Deck gestoppt wird, das als Tempo-Master agiert hat.
- Wenn Sie einen neuen Track in das Deck laden.

In diesem Fall müssen Sie sich während eines Mixes nicht um die Bestimmung des Tempo-Master kümmern.



Wenn kein anderes Track-Deck zur Wiedergabe genutzt wird, übernimmt die Clock den Tempo-Master und sorgt dafür, dass die FX und/oder geloopte Samples synchron zueinander laufen!

Sie können dieses wie folgt testen:

1. Stoppen Sie die Wiedergabe in allen Decks. Die MASTER-Taste im Master-Clock-Panel leuchtet, was zur Folge hat, dass die Clock der aktuelle Tempo-Master ist:
2. Laden Sie die zwei Tracks in Deck A und Deck B.
3. Starten Sie die Wiedergabe in Deck A. Das Deck A ist jetzt der Tempo-Master: Die MASTER-Taste im Master-Clock-Panel erlischt und stattdessen leuchtet die MASTER-Taste im linken Deck-Display:
4. Starten Sie die Wiedergabe in Deck B und passen Sie den Track in Deck B dem Track in Deck A an (entweder manuell oder mit der automatischen Sync-Funktion).
5. Stoppen Sie das Deck A.

→ Das Deck B ist jetzt der Tempo-Master: Die MASTER-Taste erlischt im linken Deck-Display und leuchtet stattdessen im rechten Deck-Display:



Wenn Sie in Ihren Sets nur zwei Decks verwenden möchten oder wenn Sie manuell beatmatchen, eignet sich der Auto-Modus am besten: er sorgt dafür, dass jeder neu geladene Track als Tempo-Master fungiert und die FX sowie die geloopten Samples in den Sample-Decks dazu exakt synchronisiert werden-ohne, dass Sie sich auf ein einziges Tempo beschränken müssen.

Wenn Sie eine Kombination aus manuellem Beatmatching und synchronisiertem Beatmatching betreiben möchten, sollten Sie die AUTO-Taste gedrückt lassen und die SYNC-Tasten in den Decks dann aktivieren, wenn es nötig ist:

- Wenn SYNC aktiviert wurde, übernimmt das neue Deck das Tempo von dem bisherigen Tempo-Master.
- Wenn SYNC deaktiviert wurde, bestimmt der neue Track das Tempo des Tempo-Master.

Beachten Sie, dass Sie ein Deck auch manuell als Tempo-Master bestimmen können:

► Um ein Track-Deck manuell zu einem Tempo-Master zu machen, klicken Sie auf die MASTER-Taste dieses Decks.

Die Master Clock als Tempo-Master verwenden (gilt ausschließlich für TRAKTOR PRO 2 / TRAKTOR SCRATCH PRO 2)

Wenn Sie beat-synchrone DJ-Sets mit mehr als 2 Decks bestreiten möchten und dabei auch synchrone Loops zum Einsatz kommen sollen, sollten Sie die Master Clock als Tempo-Master benutzen. Die Master Clock produziert immer eine verlässliche Temporeferenz, die sich nicht verändert. Sie können diese auch dann verwenden, wenn Sie beat-synchrone Übergänge machen möchten und sich das Tempo Ihres Mixes während Ihres kompletten Sets nicht ändert. Um dieses einzurichten, führen Sie Folgendes aus:

1. Deaktivieren Sie die AUTO-Taste im Master-Clock-Panel von TRAKTOR.
2. Klicken Sie auf die MASTER-Taste im Master-Clock-Panel, um diesen als Tempo-Master zu fixieren.
3. Das Master-Clock-Panel sollte nun wie folgt aussehen:
4. Aktivieren Sie die Sync-Funktion in allen Decks, indem Sie die entsprechenden SYNC-Taste drücken.

Jetzt folgen alle Decks dem Tempo der Master Clock. Sie können das Tempo der Master Clock auf die Geschwindigkeit einstellen, in der Sie Ihr DJ-Set bestreiten möchten, indem Sie das Zahlenfeld neben der MASTER-Taste verwenden (siehe Abbildung oben):

► Sie können das Tempo der Master Clock ändern, indem Sie auf den angezeigten BPM-Wert klicken und die Maus bei gedrückter Maustaste in vertikaler Richtung bewegen (Sie können die Änderung des Tempos auch mit einem einem zugewiesenen MIDI-Controller oder der einem Tastaturkürzel auf Ihrer Computertastatur steuern).

→ Sie können sehen, wie sich das Tempo in den Decks entsprechend ändert.

Genauso wie im Auto-Modus, können Sie den Tempo-Master jederzeit ändern, indem Sie MASTER in dem entsprechenden Deck drücken.



Die Verwendung der Master Clock als Tempo-Master wird für alle TRAKTOR-Versionen inklusive der Scratch-Versionen empfohlen, da die Phasen jetzt von der Synchronisation getrennt behandelt werden. Das bedeutet, dass Sie auch bei der Verwendung von Timecode-Vinyls oder CDs und bei Änderungen der Phasen durch Scratchmanöver von der Tempofixierung Gebrauch machen können!

15.10.3 Das Beatgrid (Taktgitter)

Ein Track-Deck kann nur dann als zuverlässiger Tempo-Master dienen, wenn der darin enthaltenen Track exakt durch die automatische Analyse bestimmt wurde. Sollte das nicht der Fall sein, wäre die "Referenz", auf die das Deck zurückgreift nicht korrekt. Tracks werden in TRAKTOR analysiert, um deren BPM (Tempo) und Position der Taktschläge ("Transienten") zu ermittelt. Basierend auf diesen Informationen erzeugt TRAKTOR ein sogenanntes **Beatgrid**, das als Phasenreferenz zur Synchronisation dient.



Abb. 15-34 – Die Wellenform mit Grid Markern (1) und Beatgrid (repräsentiert durch weiße vertikale Segmente 2) eines Tracks.

Die Beatgrids eines Tracks sind nicht nur dann wichtig, wenn ein Track-Deck als Tempo-Master verwendet wird, sondern auch dann, wenn Sie dieses Track-Deck zu einem anderen Tempo-Master, unabhängig davon welches dies ist, synchronisieren möchten.



Die Demo-Tracks, die wir in den Tutorials verwendet haben, wurden bereits im Vorfeld analysiert und sind mit einem verlässlichen Beatgrid versehen. Bevor Sie mit Ihren Tracks von den Synchronisationsfunktionen umfangreich Gebrauch machen können, müssen diese analysiert werden. Dieser Vorgang wird in der Regel automatisch vorgenommen, wenn Sie einen Track zum ersten Mal in ein Deck laden - Sie können das Beatgrid manuell nachbearbeiten, falls dieser Vorgang nicht erfolgreich war.

15.10.4 Weitere nützliche Synchronisationswerkzeuge

Zum Schluss möchten wir noch drei andere interessante Funktionen aufzeigen, die im Zusammenhang mit der Synchronisation stehen: der Snap- und Quantize-Modus und die Tonhöhenkorrektur (Keylock).

Snap- und Quantize-Modus

Vielleicht erinnern Sie sich noch an den Snap- und Quantize-Modus, die wir bereits in den Tutorials in Abschnitt ↑15.4, Hinzumixen eines zweiten Tracks vorgestellt haben? Es handelt sich hierbei um wichtige Werkzeuge, die Ihnen bei der Synchronisation Ihrer Tracks behilflich sein können:

- Der Snap-Modus sorgt dafür, dass ein Loop oder Cue-Punkt, den Sie setzen, automatisch auf den Beat springt, der am nächsten an der Abspielposition liegt.
- Der Quantize-Modus sorgt dafür, dass jeder Sprung, den Sie durch einen Track machen, synchron erfolgt-unabhängig davon, ob Sie zu einem Loop, einem Cue-Punkt oder einem Takt springen.

Klicken Sie auf die S- und Q-Tasten im Global-Bereich, um die Snap- und Quantize-Modi ein- und auszuschalten:



Abb. 15-35 – Die S- und Q-Tasten erlauben das Aktivieren/Deaktivieren des entsprechenden Snap- und Quantize-Modus.

Abhängig von dem, was Sie machen möchten, können Sie jederzeit entscheiden, diese beiden Modi ein- oder auszuschalten. Es folgen ein paar Beispiele:

- Wenn Sie einen Loop setzen möchten, der direkt auf einem Taktschlag beginnt, sollten Sie Snap aktivieren und eine Auto-Loop-Taste in der Nähe des gewünschten Takts drücken.

- Im Gegensatz dazu sollten Sie Snap deaktivieren, bevor Sie eine nicht leuchtende Hotcue-Taste drücken, wenn Sie einen Cue-Punkt an den Startpunkt eines Gesangsparts setzen möchten, der nicht auf einem Takt startet.
- Wenn Sie einen synchronisierten Track mixen möchten und die Taktstartpunkte beider Tracks perfekt übereinander liegen sollen, aktivieren Sie die Quant-Taste, bevor Sie Play (oder eine Hotcue-Taste) drücken.
- Auf der anderen Seite kann es auch sein, dass Sie Quant lieber deaktivieren möchten, um mit Samples, die in die Sample-Decks geladen wurden, Stotter-Effekte zu erzielen, indem Sie die entsprechenden Hotcue-Taste schnell hintereinander drücken.

Die Tonhöhe Ihrer Tracks fixieren

Wenn Sie Tracks synchronisieren, verändern Sie ihr Tempo und damit auch ihre Tonhöhe (Pitch/Key). Wenn Sie einen Track langsamer wiedergeben wird seine Tonhöhe niedriger und wenn Sie ihn schneller abspielen, erhöht sich die Tonhöhe. Bei kleinen Tempoänderungen ist dieses nicht besonders problematisch. Sollten Sie aber größere Tempoänderungen vornehmen, kann die resultierende Tonhöhenänderung etwas drastischer ausfallen: Kick-Drums verlieren an Durchsetzungskraft, Stimmen klingen albern, etc.

Um dieses zu vermeiden, ist TRAKTOR mit einer Tonhöhenkorrektur ausgestattet, die die Tonhöhen (Key) und das Tempo (BPM) eines Tracks entkoppelt:

1. Laden Sie zwei Tracks mit völlig unterschiedlichen Tempi in Deck A und B. (In der Voreinstellung ist für den internen TRAKTOR Tempo-Fader ein Bereich von +/-8% eingestellt - die Tracks, die Sie mixen, sollten daher vom Tempo nicht mehr als +/-8% auseinander liegen, da Sie diese sonst nicht manuell synchronisieren können. Sie können abweichend davon einen größeren Tempo-Bereich in den Preferences auswählen unter *Preferences > Transport > Tempo*)
2. Starten Sie die Wiedergabe in beiden Decks und synchronisieren Sie Deck B zu Deck A.
   Sie können deutlich hören, dass sich die Tonhöhe von Deck B geändert hat.
3. Drücken Sie jetzt auf die Keylock-On-Taste in Deck B. Dieser Vorgang aktiviert die Tonhöhenkorrektur für dieses Deck.

→ Die Tonhöhe dieses Tracks kehrt zurück auf ihren ursprünglichen Wert und bewahrt damit im Wesentlichen dessen akustischen Ausdruck. Im Mixer und Deck-Display leuchtet die Keylock-Anzeige und signalisiert, dass die Tonhöhenkorrektur für dieses Deck aktiviert wurde:



Wenn Sie die Tonhöhenkorrektur-Taste im Mixer aktivieren, bleibt die aktuelle Tonhöhe erhalten. Mit dem KEY-Drehregler können Sie die Tonhöhe ändern und einen harmonischen Mix passend zu dem Track in einem anderen Deck erzeugen.

16 Fehlersuche

Nachfolgend finden Sie die Beschreibung häufig auftretender Probleme bei der Verwendung von TRAKRTOR 2 und die passenden Lösungsvorschläge.

16.1 TRAKTOR 2 startet nicht

► Prüfen Sie die Systemvoraussetzungen für TRAKTOR 2. Die minimalen Systemanforderungen stellen das untere Limit dar, mit dem Sie noch arbeiten können, anspruchsvollere Funktionen können damit nicht ausgeführt werden (z.B. Tonhöhenkorrektur, FX). Vergrößern Sie den RAM-Speicher, um Probleme zu vermeiden.

1. Versichern Sie sich, dass Sie die aktuellste Version von TRAKTOR 2 benutzen. Die aktuelleste Version finden Sie unter: http://www.native-instruments.com/updates.
2. Versichern Sie sich, dass Sie nicht auf eine veraltete Applikation/Verknüpfung geklickt haben.
3. Versuchen Sie, Ihren Computer neu zu starten. Entfernen Sie alle Audio-Interfaces und andere Computer-Peripheriegeräte wie Drucker, Scanner usw.
4. Versuchen Sie, die Datei **collection.nml** im TRAKTOR 2 Stammverzeichnis umzubenennen, um TRAKTOR mit einer leeren Track Collection neu zu starten und importieren Sie dann die umbenannte Collection.

16.2 Latenz-Probleme

Überprüfen Sie, ob Ihr Computer leistungsfähig genug ist, um Audiosignale ohne Aussetzer in Echtzeit zu verarbeiten. Es ist generell nicht zu empfehlen, Laptops mit Shared-Memory Grafikkarten zu benutzen. Sie benötigen den gesamten Speicher und die komplette Verarbeitungsleistung für Ihre Audio-Software.

- Verwenden Sie den Laptop möglichst nicht im Batteriebetrieb, da die Energieverwaltung die Taktrate der CPU herunterregeln kann, um Strom zu sparen.
- Entfernen Sie jegliche Peripheriegeräte, die Sie nicht benutzen (Drucker, Scanner, etc.). Dies kann die verfügbare Prozessorleistung erhöhen.
- Laptops sind häufig mit integrierten Geräten ausgestattet, die zu Fehlern in der Audioverarbeitung führen können. Eine weit verbreitete Fehlerquelle sind Bluetooh-Schnittstellen, Netzwerk- oder W-LAN-Adapter. Es kann notwendig sein, diese Geräte zu deaktivieren, während Sie mit TRAKTOR 2 arbeiten.

- Die Tonhöhenkorrektur benötigt viel Rechenleistung. Sollten Störgeräusche oder Audio-Aussetzer auftreten, überprüfen Sie, dass unter *Preferences > Transport > Keylock* der ECO-Modus ausgewählt wurde. Wenn Sie einen langsamen Computer verwenden, sollten Sie eventuell auf die Tonhöhenkorrektur ganz verzichten.

16.3 TRAKTOR 2 stürzt ab

Im Falle eines Absturzes kontaktieren Sie bitte das Native Instruments Support Team, wie in Kapitel ↑17.2, Technischer Support beschrieben und versenden Sie Ihre Crashlog-Datei. Sie finden die Crashlog-Dateien in folgenden Ordnern:

- Windows: *Eigene Dateien\Native Instruments\Traktor 2.x.x\Crashlogs*
- Mac OS X: *Benutzer/~/Library/Logs/CrashReporter*

16.4 Updates

Bei allen auftretenden Problemen sollten Sie zuerst die eventuell zur Verfügung stehenden Updates herunterladen und installieren. Updates werden regelmäßig veröffentlicht, um die Kompatibiliät zu Systemupdates herzustellen, um Probleme zu beheben und um die Software beständig zu verbessern. Die Versionsnummer Ihrer Software wird auf der ersten Seite des About-Dialogs angezeigt. Diesen Dialog können Sie öffnen, indem Sie das NI-Logo in der oberen rechten Ecke der Bedienoberfläche anklicken. Alternativ können Sie die Versionsnummer einer Anwendung auch in der Registerkarte Overview des Service Center finden. Updates sind in der Registerkarte Update des Service Center zu finden, oder aber auf der NI-Website unter: http://www.native-instruments.com/updates.

17 Hilfe erhalten

Sollten Sie ein Problem mit Ihrem Native Instruments Produkt haben, das Sie mit der mitgelieferten Dokumentation nicht lösen können, gibt es mehrere Möglichkeiten, zusätzliche Hilfe zu bekommen!



Die Verweise in den folgenden Abschnitten können Sie auch aus dem Service Center heraus erreichen: Öffnen Sie das Service Center und klicken Sie auf die Support-Taste in der rechten oberen Ecke.

17.1 Knowledge Base

Die Online Knowledge Base enthält viele nützliche Informationen über Ihr Native Instruments Produkt und kann Ihnen während des Einsatzes bei der Lösung möglicher Probleme behilflich sein. Die Knowledge Base finden Sie: www.native-instruments.com/knowledge.

17.2 Technischer Support

Wenn keiner der Einträge der Knowledge Base mit Ihrem Problem übereinstimmt oder die gefundenen Treffer Ihr Problem nicht lösen können, haben Sie die Möglichkeit, über das Online-Hilfeformular mit dem technischen Support von Native Instruments Kontakt aufzunehmen. Das Hilfeformular fragt zunächst Informationen zu Ihrer Hard- und Software ab. Diese Informationen sind wichtig, um Sie bei Schwierigkeiten optimal beraten zu können. Sie erreichen den technischen Support unter: www.native-instruments.com/knowledge.

Wenn Sie mit dem Native Instruments Support Team sprechen, denken Sie bitte daran: je mehr wir über Ihre Hardware, Ihr Betriebssystem und die Software-Version wissen, desto besser können wir Ihnen bei Ihrem Problem helfen. Ihre Beschreibung sollte die folgenden Angaben enthalten:

- Wie das Problem reproduziert werden kann
- Was Sie bereits unternommen haben, um das Problem zu lösen
- Eine Beschreibung Ihres Setups, inklusive aller Hardware und und der Version Ihrer Software
- Das exakte Modell und die technischen Daten Ihres Computers



Wenn Sie eine neue Software-Version oder ein Software-Update installieren, informiert Sie eine Liesmich-Datei über die Neuigkeiten und neue Programmfunktionen, die noch nicht im Handbuch beschrieben wurden. Öffnen und lesen Sie diese Liesmich-Datei bitte, bevor Sie den technischen Support kontaktieren.

17.3 Registrierungs-Support

Sollten Probleme während des Produktaktivierungvorgangs auftauchen, kontaktieren Sie bitte unser Team vom Registrierungssupport: www.native-instruments.com/regsuppfrm.

17.4 User Forum (Benutzerforum)

Im Native-Instruments-User-Forum (http://www.native-instruments.com/forum), können Sie Produktthemen direkt mit anderen Benutzern und Experten diskutieren, die das Forum leiten. Denken Sie bitte daran, dass das Support-Team sich nicht an dem Forum beteiligt. Sollten Sie Ihr Problem nicht durch das Befragen anderer Anwender lösen können, kontaktieren Sie das Support-Team von Native Instruments, wie zuvor beschrieben.

18 Anhang A - Typische Setups

In diesem Anhang erfahren Sie, wie Sie TRAKTOR 2 mit anderen Geräten Ihres Setups verbinden.



Für alle Setups gehen wir davon aus, dass TRAKTOR 2 zuvor korrekt auf Ihrem Computer installiert wurde. Weitere Informationen über den Installationsprozess erhalten Sie in dem separaten Installationshandbuch.

18.1 TRAKTOR mit eingebauter Soundkarte und Rückfalllösung (Fallback)

Dieses Setup dient vor allem dazu, TRAKTOR ohne weitere Hardware zu betreiben, zum Beispiel dann, wenn Sie Tracks im Zug oder Flugzeug vorbereiten möchten.



Bitte beachten Sie, dass Sie mit einer eingebauten Soundkarte Tracks nicht unabhängig vom Hauptsignal vorhören können.

► Öffnen Sie *Preferences > Audio Setup*.

1. Wählen Sie Ihre eingebaute Soundkarte als Audio Device aus.
2. Öffnen Sie *Preferences > Output Routing*.
3. Wählen Sie das einzige Ausgangspaar für den Master Output.



Wenn Sie eine externe Soundkarte verwenden, wählen Sie Ihre eingebaute Soundkarte als Rückfalllösung (Fallback) aus. Sollten Sie TRAKTOR 2 starten, ohne dass Ihr externes Audio-Interface angeschlossen wurde, verwendet TRAKTOR 2 automatisch Ihre eingebaute Soundkarte. Diese neue Option bietet den Vorteil, dass Sie Ihre Tracks auf Reisen vorbereiten können, ohne die Preferences von TRAKTOR manuell ändern zu müssen.

18.2 TRAKTOR mit externem Audio-Interface

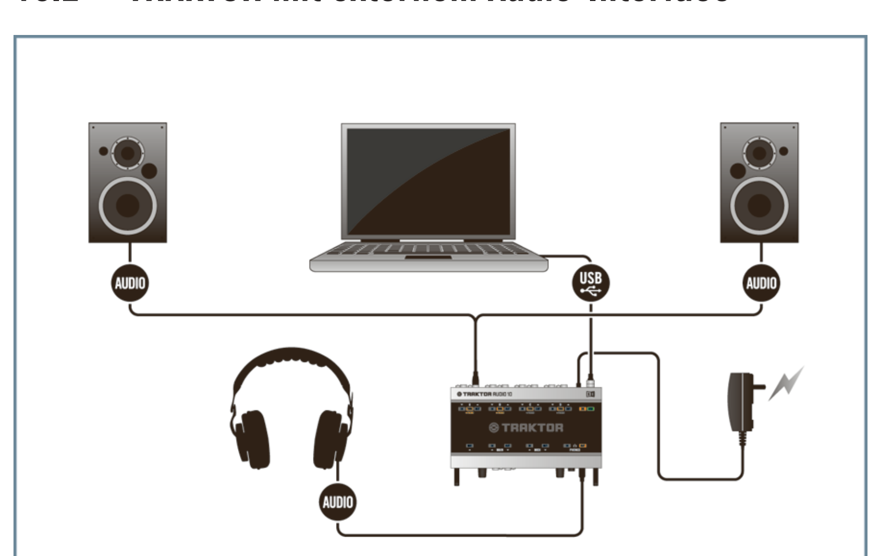


Abb. 18-1 – TRAKTOR mit externem Audio-Interface verwenden

Um von der Vorhörfunktion von TRAKTOR Gebrauch machen zu können, benötigen Sie ein Audio-Interface mit zwei unabhängigen Stereoausgängen, einen für den Master-Ausgang und einen zum Vorhören. Lesen Sie das Installationshandbuch Ihres Audio-Interfaces, um zu erfahren, wie Sie dieses installieren und einrichten können. Führen Sie Folgendes in TRAKTOR aus:

1. Öffnen Sie *Preferences > Audio Setup*.
2. Wählen Sie Ihr externes Audio-Interface als Audio Device aus.
3. Öffnen Sie *Preferences > Output Routing*.
4. Wählen Sie den Internal Mixing Mode.
5. Wählen Sie das ein Ausgangspaar für den Output Master und ein weiteres Ausgangspaar für den Output Monitor.
6. Wenn Ihr Audio-Interface noch einen weiteren Ausgang hat, können Sie diesen mit dem Output Record verbinden.

7. Verbinden Sie die Ausgänge und schließen Sie den Master Output per (Cinch-) Kabel an Ihren Verstärker oder Lautsprecher an und verbinden Sie den Kopfhörer mit dem Monitor Output.



Wenn Sie einen analogen Mixer verwenden, sieht die Verschaltung etwas anders aus. Lesen Sie in diesem Fall das nächste Kapitel.

18.3 TRAKTOR mit einem externen Mixer

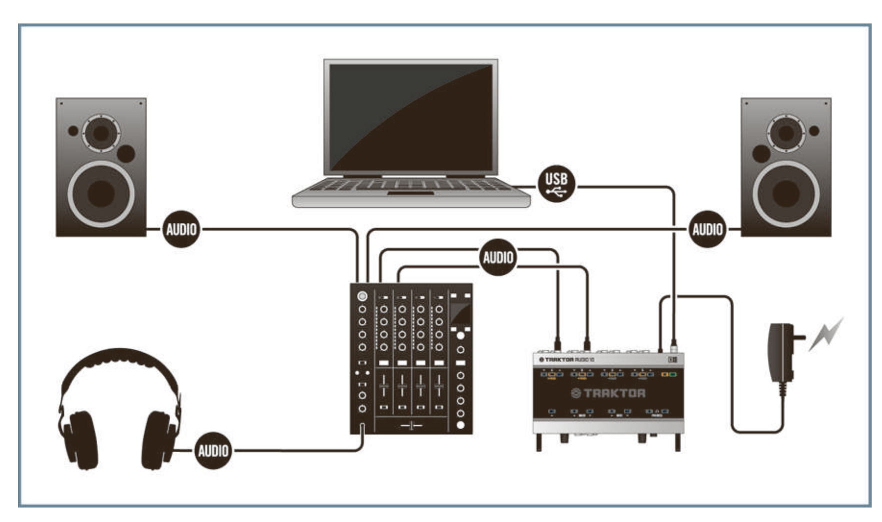


Abb. 18-2 – Einsatz von TRAKTOR mit einem externen Mixer

Fast alle TRAKTOR-SCRATCH-PRO/DUO-Anwender werden einen externen Mixer an Stelle des internen Mixers in TRAKTOR verwenden, grundsätzlich steht dieser Modus aber auch allen anderen TRAKTOR-Anwendern zur Verfügung. Sie benötigen dazu ein Audio-Interface, dessen Anzahl der Ausgänge (mindestens) der Menge der verwendeten Decks entspricht. Zusätzlich benötigen Sie auch einen Mixer, der über entsprechend viele Eingänge verfügt. Führen Sie Folgendes in TRAKTOR aus:

1. Öffnen Sie *Preferences > Audio Setup*.
2. Wählen Sie Ihr externes Audio-Interface als Audio Device aus, wenn dies noch nicht erfolgt ist.
3. Öffnen Sie *Preferences > Output Routing*.
4. Wählen Sie den External Mixing Mode.

5. Wählen Sie für jedes Deck ein Ausgangspaar.
6. Verbinden Sie die Ausgänge und schließen Sie zum Beispiel das Output Deck A per (Cinch-) Kabel an den entsprechenden Eingangskanal Ihres Mixers an.
7. Wiederholen Sie diesen Schritt für alle anderen Decks.
8. Verbinden Sie den Master-Ausgang Ihres DJ-Mixers mit Ihrem Verstärker oder Ihren Aktivboxen.



Obwohl Sie jetzt alle Mixerfunktionen mit Ihrem analogen Hardware-Mixer steuern, können Sie die restlichen Funktionen immer noch in TRAKTOR bedienen. Benutzen Sie dazu einen MIDI-Controller. Lesen Sie das nächste Kapitel, um zu erfahren, wie Sie einen MIDI-Controller in Ihr Setup einbinden können.

18.4 TRAKTOR mit einem Controller



TRAKTOR LE 2 können Sie ausschließlich mit den Controllern steuern, die im Setup-Assistenten aufgeführt sind.

Heutzutage gibt es eine große Auswahl an unterschiedlich teuren MIDI-Controllern von verschiedenen Herstellern. Die meisten MIDI-Controller werden via USB mit Ihrem Computer verbunden. Grundsätzlich können Sie zwischen zwei Arten von MIDI-Controllern unterscheiden:

- MIDI-Controller mit Mixersteuerungen, wie zum Beispiel TRAKTOR KONTROL S4.
- MIDI-Controller ohne Mixersteuerungen, wie zum Beispiel TRAKTOR KONTROL X1.



Darüberhinaus gibt es auch MIDI-Controller mit und ohne integriertem Audio-Interface. Typischerweise verfügen MIDI-Controller mit Mixersteuerungen über integrierte Audio-Interfaces; wir haben daher im folgenden Kapitel den TRAKTOR KONTROL S4 als Beispiel ausgewählt.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass MIDI-Controller "langweilig" sind — erst durch die vielseitige Software werden Sie zu spannenden Werkzeugen. In TRAKTOR 2 haben Sie die Möglichkeit, alle Funktionen fernzusteuern und darüber hinaus auch vollkommen abgefahrene Steuerungen mit Macros (zwei Befehle werden gleichzeitig mit einem Bedienelement ausgelöst) zu programmieren oder mit Modifiern (aktivieren eine zweite Funktion mit selbst zugewiesenen Shift-Tasten) zu arbeiten. Die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt und daher bietet Ihnen TRAKTOR 2 ab Werk vorprogrammierte Beispiele für eine große

Anzahl an MIDI-Controllern. Diese können Sie als gute Ausgangbasis nutzen. Lesen Sie in Kapitel ↑13.19, Controller Manager (Controller-Verwaltung), wie Sie MIDI-Zuweisungen importieren und erzeugen können.

18.4.1 Controller mit Mixersteuerungen (und optional integrieten Audio-Interfaces)

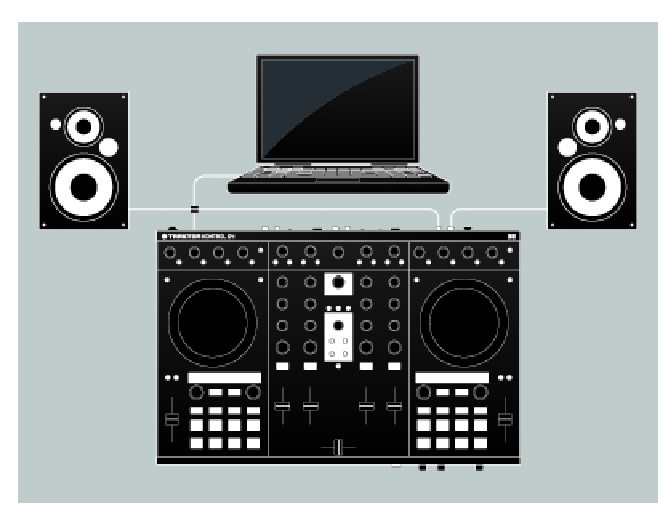


Abb. 18-3 – Ein MIDI-Controller mit Mixersteuerungen: TRAKTOR KONTROL S4

MIDI-Controller mit Mixersteuerungen sind mit einem speziellen Bereich ausgestattet, der ähnlich aufgebaut ist, wie ein analoger Mixer und zum Beispiel Equalizer, Kanalfader und einen Crossfader besitzen und eine Möglichkeit zum Vorhören von Tracks bieten. Diese sind speziell zur Verwendung mit einer DJ-Software konzipiert. Für gewöhnlich werden diese via USB mit Ihrem Computer verbunden. Folgen Sie den Installationsanweisungen des Herstellers und schließen Sie das Gerät an. Führen Sie Folgendes in TRAKTOR aus:

Controller mit integriertem Audio-Interface

1. Öffnen Sie *Preferences > Audio Setup*.
2. Wählen Sie das Audio-Interface Ihres MIDI-Controllers als Audio Device, in diesem Beispiel: *Traktor Kontrol S4 (ASIO)*.
3. Öffnen Sie *Preferences > Output Routing*.
4. Wählen Sie den Internal Mixing Mode.

5. Die Ausgänge des S4 werden automatisch zugewiesen. Wenn Sie einen anderen MIDI-Controller verwenden, wählen Sie ein Ausgangspaar für Output Master und ein weiteres Ausgangspaar für den Output Monitor.
6. Wenn Ihr Audio-Interface noch einen weiteren Ausgang hat, können Sie diesen mit dem Output Record verbinden.
7. Verbinden Sie die Ausgänge und schließen Sie den Master Output Ihres MIDI-Controllers per (Cinch-) Kabel an Ihren Verstärker oder Lautsprecher an und verbinden Sie den Kopfhörer mit dem Monitor Output.
8. Öffnen Sie *Preferences > Controller Manager*.
9. Klicken Sie auf *Add > Import*, navigieren Sie dann zu *Default Settings > Controller* und wählen Sie den Controller aus der Liste.
10. Bewegen Sie einen Fader oder Drehregler des MIDI-Controllers (zum Beispiel den Crossfader) und beobachten Sie die Statusanzeige CTRL. Immer dann, wenn Sie ein Bedienelement des MIDI-Controllers bewegen, sollte diese Anzeige eine Aktivität vermelden, indem sie blau leuchtet.
11. Sie sollten auch feststellen können, dass sich das entsprechende Bedienelement (in diesem Beispiel der Crossfader) in TRAKTOR bewegt, wenn Sie den MIDI-Controller bedienen.

Controller ohne integriertes Audio-Interface

1. Folgen Sie den Anweisungen in Kapitel ↑18.2, TRAKTOR mit externem Audio-Interface.
2. Öffnen Sie *Preferences > Controller Manager*.
3. Klicken Sie auf *Add > Import*, navigieren Sie dann zu *Default Settings > Controller* und wählen Sie den Controller aus der Liste.
4. Bewegen Sie einen Fader oder Drehregler des MIDI-Controllers (zum Beispiel den Crossfader) und beobachten Sie die Statusanzeige CTRL. Immer dann, wenn Sie ein Bedienelement des MIDI-Controllers bewegen, sollte diese Anzeige eine Aktivität vermelden, indem sie blau leuchtet.
5. Sie sollten auch feststellen können, dass sich das entsprechende Bedienelement (in diesem Beispiel der Crossfader) in TRAKTOR bewegt, wenn Sie den MIDI-Controller bedienen.

18.4.2 Controller ohne Mixersteuerungen

MIDI-Controller ohne Mixersteuerungen dienen gewöhnlich als Ergänzungen für vorhandene Setups. So lässt sich beispielsweise TRAKTOR SCRATCH PRO/DUO 2 in Verbindung mit einem externen Mixer ergänzen oder auch ein Setup mit bereits vorhandenem Controller durch einen zweiten erweitern. Führen Sie Folgendes in TRAKTOR aus:

1. Öffnen Sie *Preferences > Controller Manager*.
2. Klicken Sie auf *Add > Import*, navigieren Sie dann zu *Default Settings > Controller* und wählen Sie den Controller aus der Liste
3. Bewegen Sie einen Fader oder Drehregler des MIDI-Controllers (zum Beispiel den Browse-Drehregler) und beobachten Sie die Statusanzeige CTRL. Immer dann, wenn Sie ein Bedienelement des MIDI-Controllers bewegen, sollte diese Anzeige eine Aktivität vermelden, indem sie blau leuchtet.
4. Sie sollten auch feststellen können, dass sich das entsprechende Bedienelement (in diesem Beispiel sollte sich die Auswahlmarkierung in der Dateilist in TRAKTOR bewegen) in TRAKTOR bewegt, wenn Sie den MIDI-Controller bedienen

18.5 TRAKTOR KONTROL S4 in Verbindung mit TRAKTOR SCRATCH PRO 2

TRAKTOR SCRATCH PRO 2 erlaubt den Einsatz des TRAKTOR KONTROL S4 in Verbindung mit einer Timecode-Steuerung. Verfahren Sie wie folgt:

1. Schließen Sie Ihre Plattenspieler oder CD-Player an die Eingänge C und D des TRAKTOR KONTROL S4 an.
2. Wählen Sie Phono mit dem Input-Level-Schalter aus, wenn Sie Plattenspieler verwenden und wählen Sie Line, wenn Sie CD-Player einsetzen.
3. Öffnen Sie *Preferences > Audio Setup* und wählen Sie *Kontrol S4 (ASIO)* als Audio Device.

In der Voreinstellung werden Plattenspieler und CD-Player an die Deck C und D geleitet. Wenn Sie die Deck A und B damit steuern möchten, müssen Sie diese manuell zuweisen:

1. Öffnen Sie *Preferences > Input Routing*.
2. Wählen Sie *In Ch C left/right* für Input Deck A und *In Ch D left/right* für Input Deck B.
3. Wählen Sie *In Ch A left/right* für Input Deck C und *In Ch B left/right* für Input Deck D.
4. Klicken Sie auf die Deckbuchstaben der Track-Decks und überprüfen Sie, dass für diese *Scratch Control* ausgewählt wurde.

18.6 Ein Mikrofon integrieren

Wenn Sie ein Mikrofon in Verbindung mit TRAKTOR verwenden möchten, schließen Sie dieses an den Mikrofoneingang Ihres Audio-Interfaces an und befolgen Sie die Anweisungen in den folgenden Abschnitten.

18.6.1 Verwendung eines Mikrofons in Verbindung mit dem Loop-Recoder



Wenn Sie das TRAKTOR AUDIO 10 verwenden, benutzen Sie den mit MIC bezeichneten Eingang im MAIN-Bereich auf der Vorderseite. Dieser Eingang wird in der Voreinstellung an den Input FX Send (Ext) von TRAKTOR geschickt und wird über den MAIN OUT des TRAKTOR AUDIO 10 auf dessen Vorderseite wiedergegeben. Sie können dadurch das Mikrofoneingangs-Signal unmittelbar in Verbindung mit dem Loop-Recorder in TRAKTOR nutzen.

Wenn Sie kein TRAKTOR AUDIO 10 als Audio-Interface verwenden:

1. Klicken Sie auf das Zahnradsymbol, um die Preferences zu öffnen und wählen Sie den Eintrag *Input Routing*.
2. Weisen Sie den Kanal, an den Sie das Mikrofon angeschlossen haben, dem Input FX Send (Ext) in TRAKTOR zu. Verwenden Sie das Kontextmenü neben der entsprechenden Bezeichnung und weisen Sie den Kanal zu.
3. Passen Sie den Eingangspegel des Mikrofons an, wenn Ihr Audio-Interface mit einem Bedienelement zur Steuerung der Vorverstärkung ausgestattet ist (dieses ist beim TRAKTOR AUDIO 10 vorhanden). Überwachen Sie die Einstellung der Vorverstärkung, indem Sie die Pegelanzeige im Auge behalten, die sich neben dem Kontextmenü befindet.

→ Sie können Ihr Mikrofon jetzt in Verbindung mit dem LOOP-RECORDER in TRAKTOR verwenden.

18.6.2 Das Mikrofon als live Eingang und in Verbindung mit den TRAKTOR FX nutzen

Wenn Sie das Mikrofonsignal mit FX aus den TRAKTOR Decks versehen möchten, können Sie den Mikrofoneingang einem leeren Deck zuweisen (A bis D, je nachdem, welches Sie momentan nicht zum Mixen verwenden):

1. Klicken Sie auf das Zahnradsymbol, um die Preferences zu öffnen und wählen Sie den Eintrag *Input Routing*.

2. Weisen Sie den Kanal, an den Sie das Mikrofon angeschlossen haben, einem leeren Deck (A bis D) in TRAKTOR zu, indem Sie den entsprechenden Eintrag aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Passen Sie den Eingangspegel des Mikrofons an, wenn Ihr Audio-Interface mit einem Bedienelement zur Steuerung der Vorverstärkung ausgestattet ist (dieses ist beim TRAKTOR AUDIO 10 vorhanden).
4. Überwachen Sie die Einstellung der Vorverstärkung, indem Sie die Pegelanzeige im Auge behalten, die sich neben dem Kontextmenü befindet.

→ Das Effektsignal wird über den, auf der Output-Routing-Seite in den Preferences ausgewählten Ausgang des Kanals wiedergegeben (bei Verwendung des Internal-Mixing-Modus wird das Signal immer über den Hauptausgang wiedergegeben).

► Klicken Sie nach dem Schließen des Preferences-Fensters auf den entsprechenden Deckbuchstaben und wählen Sie Live Input.

→ Sie können Ihr Mikrofon jetzt als live Eingang verwenden und Ihre Stimme in den Mix integrieren!

18.7 Aufnahme-Setup (nicht verfügbar in TRAKTOR LE 2)

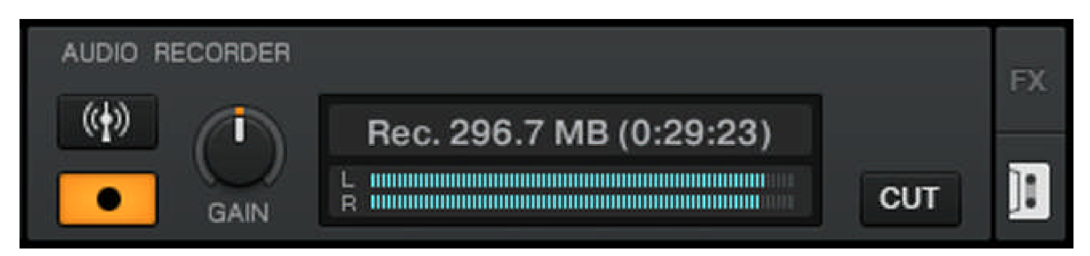


Abb. 18-4 - Das Audio-Panel

TRAKTOR 2 ist mit einer Aufnahmefunktion ausgestattet, die das Aufnehmen von internen und externen Signalquellen erlaubt. Das von Ihnen eingesetzte Setup und die Anzahl der Ein- und Ausgänge Ihres Audio-Interfaces bestimmen die gebotenen Möglichkeiten dieser Funktion. In den folgenden Beispielen verwenden wir exemplarisch ein TRAKTOR AUDIO 10 Audio-Interface.



Beachten Sie bitte, dass TRAKTOR die Audioaufnahmen als *.wav-Dateien speichert und die Dateien schnell sehr groß werden können.

18.7.1 Aufnahmen von einer internen Quelle



Aufnahmen von einer internen Quelle können ausschließlich im Internal-Mixing-Mode angefertigt werden.

In diesem Setup verwenden wir den internen Mixer in TRAKTOR und die interne Aufnahmefunktion. Das bedeutet, dass TRAKTOR den Master-Ausgang seines eigenen Mixers aufnimmt. In diese Fall müssen Sie nichts verkabeln. Führen Sie Folgendes in TRAKTOR aus:

1. Öffnen Sie *Preferences > Output Routing*.
2. Wählen Sie den Internal Mixing Mode.
3. Öffnen Sie *Preferences > Mix Recorder*.
4. Wählen Sie Internal als Quelle (Source).
5. Wählen Sie einen Speicherort für die Aufnahmen oder verwenden Sie den voreingestellen: *Eigene Dateien/Meine Musik/Traktor* (Windows) und *Benutzer:Musik:Traktor* (Mac OS X).
6. Vergeben Sie einen Präfix (Prefix) wie zum Beispiel *live_jan15th_*, dieser Präfix wird als Teil des Dateinamens gemeinsam mit einer Zeitinformation verwendet. Wenn Sie einen Präfix vergeben, können Sie Ihre Aufnahmen später einfacher auffinden.
7. Wählen Sie eine Dateigröße ab der die Aufnahme geteilt wird. Wenn Sie Ihre Aufnahme später auf eine CD brennen möchten, sollten Sie eine Dateigröße von *650 MB* wählen.
8. Klicken Sie auf das Kassettensymbol in der rechten oberen Ecke des Global-Bereichs, um den Audio-Recorder zu öffnen.
9. Laden Sie einen Track in ein Deck und starten Sie die Wiedergabe.
10. Die Pegelanzeigen sollten sich bewegen.
11. Passen Sie den Aufnahmepegel mit dem GAIN-Drehregler an. Es sollten keine Übersteuerungen auftreten!
12. Drücken Sie die Aufnahmetaste um die Aufnahme zu starten!



Wenn Sie die Aufnahme beendet haben, können Sie diese direkt aus dem Verzeichnis Browser > Audio Recordings in ein Deck laden.

18.7.2 Aufnahmen von einer externen Quelle



Aufnahmen von einer externen Quelle sind im Internal und External Mixing Mode möglich und können auch von TRAKTOR-SCRATCH-PRO-/DUO-Anwendern getätigt werden.

Aufnahmen im External Mixing Mode von einer externen Quelle

In diesem Modus können Sie jede beliebige, externe Quelle aufnehmen. Da wir uns im External Mixing Mode befinden, verwenden wir den analogen Hardware-Mixer als Quelle. In diesem Setup benötigen wir einen zweiten Ausgang des Mixers, der oft die Bezeichnung REC OUT oder OUT 2 trägt. Schließen Sie dieses Ausgangspaar an ein freies Eingangspaar Ihrers Audio-Interfaces an, zum Beispiel Inputs 9|10 (= Kanal D) des TRAKTOR AUDIO 10. Führen Sie Folgendes in TRAKTOR aus:

1. Klicken Sie auf das Zahnradsymbol, um die Preferences zu öffnen und wählen Sie den Eintrag *Output Routing*.
2. Wählen Sie den External Mixing Mode, wenn dieses nicht bereits erfolgt ist.
3. Öffnen Sie den Bereich *Input Routing* im Preferences-Fenster.
4. Weisen Sie den Kanal, an den Sie den Mixer angeschlossen haben, dem entsprechenden Kanal in TRAKTOR zu. Wenn Sie das TRAKTOR AUDIO 10 verwenden, erfolgt eine automatische Zuweisung zu Kanal D.
5. Öffnen Sie de Bereich Mix Recorder im Preferences-Fenster.
6. Wählen Sie External als Quelle (Source).
7. Wählen Sie für den External Input den entsprechenden Eingangskanal Ihres Audio-Interfaces aus. In unserem Beispiel bei einem verwendenten TRAKTOR AUDIO 10 wäre das *Channel D*.
8. Wählen Sie einen Speicherort für die Aufnahmen oder verwenden Sie den voreingestellen: *Eigene Dateien/Meine Musik/Traktor* (Windows) und *Benutzer:Musik:Traktor* (Mac OS X).
9. Vergeben Sie einen Präfix (Prefix) wie zum Beispiel *live_jan15th_*, dieser Präfix wird als Teil des Dateinamens gemeinsam mit einer Zeitinformation verwendet. Wenn Sie einen Präfix vergeben, können Sie Ihre Aufnahmen später einfacher auffinden.
10. Wählen Sie eine Dateigröße ab der die Aufnahme geteilt wird. Wenn Sie Ihre Aufnahme später auf eine CD brennen möchten, sollten Sie eine Dateigröße von *650 MB* wählen.

Es handelt sich hierbei um ein typisches Setup für TRAKTOR-SCRATCH-PRO-/DUO-2-Anwender, um ein live Set aufzunehmen. Andere Setups sind ebenfalls denkbar. Sie können beispielsweise an Stelle eines Mixers ein Mikrofon an Ihr Audio-Interface anschließen und Ihre Stimme aufnehmen. Wenn Sie wissen möchten, wie Sie ein Mikrofon in Ihr Setup einbinden können, lesen Sie bitte das Kapitel ↑18.6, Ein Mikrofon integrieren.

Aufnahmen im Internal Mixing Mode von einer externen Quelle

Als externe Quelle kann in diesem Setup ein Plattenspieler, ein CD-Player oder ein Mikrofon etc. dienen. Alles was Sie machen müssen, ist das Gerät der Wahl an einen freien Eingang Ihres Audio-Interfaces anzuschließen. In diesem Beispiel möchten wir ein Mikrofon an den MAIN-Kanal des TRAKTOR AUDIO 10 anschließen. Führen Sie Folgendes in TRAKTOR aus:

1. Klicken Sie auf das Zahnradsymbol, um die Preferences zu öffnen und wählen Sie den Eintrag *Output Routing*.
2. Wählen Sie den Internal Mixing Mode.
3. Öffnen Sie den Bereich Input Routing im Preferences-Fenster.
4. Weisen Sie den Kanal, an den Sie das Mikrofon angeschlossen haben, dem entsprechende Kanal in TRAKTOR zu. Wenn Sie das TRAKTOR AUDIO 10 verwenden, erfolgt eine automatische Zuweisung zu Input FX Send (Ext).
5. Öffnen Sie de Bereich Mix Recorder im Preferences-Fenster.
6. Wählen Sie External als Quelle (Source).
7. Wählen Sie für den External Input den entsprechenden Eingangskanal Ihres Audio-Interfaces aus. In unserem Beispiel bei einem verwendenten TRAKTOR AUDIO 10 wäre das Input FX Send (Ext).
8. Wählen Sie einen Speicherort für die Aufnahmen oder verwenden Sie den voreingestellen: *Eigene Dateien/Meine Musik/Traktor* (Windows) und *Benutzer:Musik:Traktor* (Mac OS X).
9. Vergeben Sie einen Präfix (Prefix) wie zum Beispiel *live_jan15th_*, dieser Präfix wird als Teil des Dateinamens gemeinsam mit einer Zeitinformation verwendet. Wenn Sie einen Präfix vergeben, können Sie Ihre Aufnahmen später einfacher auffinden.
10. Wählen Sie eine Dateigröße ab der die Aufnahme geteilt wird. Wenn Sie Ihre Aufnahme später auf eine CD brennen möchten, sollten Sie eine Dateigröße von *650 MB* wählen.



Sie können einen Plattenspieler nicht an einen Line-Pegel-Anschluss anschließen. Verwenden Sie hierzu einen Konverter, der das Phono-Signal in ein Line-Pegel-Signal umwandelt. Ein entsprechendes Gerät erhalten Sie im Musikfachhandel.

19 Standard-Tastaturzuweisungen

TRAKTOR wird mit einer Vielzahl von Tastaturzuweisungen installiert. Die Standard-Tastaturzuweisungen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

► Klicken Sie auf *Help > Start Setup Wizard* in der Software-Menüleiste, um die Standard-Tastaturzuweisungen wieder herzustellen.

► Klicken Sie in der Software-Menüleiste auf *Help > Downloads*, um die Download-Seite für TRAKTOR auf der INSTRUMENTS Webseite zu öffnen. Dort finden Sie weitere Tastaturzuweisungen sowie eine Vielzahl von MIDI-Zuweisungen.

► Öffnen Sie *Preferences > Controller Manager*, um die Tastaturzuweisungen zu bearbeiten.

► Im Controller Manager können Sie die Tasten Ihrer Tastatur den Funktion in TRAKTOR zuweisen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in Kapitel ↑13.19, Controller Manager (Controller-Verwaltung).



Freies Tastaturzuweisen ist in TRAKTOR DUO und TRAKTOR LE 2 nicht verfügbar.

Gebrauch der F-Tasten auf einem Mac

Wenn Sie eine Apple-Tastatur oder ein Apple-Laptop verwenden, werden bestimmte F-Tasten standardmäßig für spezielle Kommandos benutzt. Diese Tasten werden in TRAKTOR aber standardmäßig für die Favoriten-Playlists im Browser benutzt.

► Um die F-Tasten mit ihren normalen Standard-Funktionen zu bedienen, halten Sie die FN-Taste auf Ihrer Tastatur gedrückt

19.1 Performance Layout TRAKTOR

19.1.1 Transport

Befehl	Deck A	Deck B
Cue	Q	A
Play/Pause	W	S
Beatjump	Rückwärts E / Vorwärts R	Vorwärts D / Rückwärts F

Befehl	Deck A	Deck B
Tempo Bend	Zurück T / Vor Y (Z)	Zurück G / Vor H
Beat SYNC	U	J
Beat MASTER	Shift + U	Shift + J
Beat TAP	I	K
KEY (Tonhöhenkorrektur) ON/ OFF	Shift + Y (Z)	Shift + H

19.1.2 Sample-Decks

Befehl	Deck A	Deck B
Speicherplatz 1 Sample PLAY/ MUTE	Z (Y)	B
Speicherplatz 2 Sample PLAY/ MUTE	X	N
Speicherplatz 3 Sample PLAY/ MUTE	C	M
Speicherplatz 4 Sample PLAY/ MUTE	V	,
Speicherplatz 1 auslösen	Shift + Z (Y)	Shift + B
Speicherplatz 2 auslösen	Shift + X	Shift + N
Speicherplatz 3 auslösen	Shift + C	Shift + M
Speicherplatz 4 auslösen	Shift + V	Shift + ,
Speicherplatz 1 leeren	[Ctrl] + Z (Y)	[Ctrl] + B
Speicherplatz 2 leeren	[Ctrl] + X	[Ctrl] + N
Speicherplatz 3 leeren	[Ctrl] + C	[Ctrl] + M
Speicherplatz 4 leeren	[Ctrl] + V	[Ctrl] + V

19.1.3 Cue & Loop

Befehl	Deck A	Deck B
Setzten, auswählen und speichern der Loops (1-5)	1 / 2 / 3 / 4 / 5	6 / 7 / 8 / 9 / 0
Cue-Punkte löschen (1-5)	[Ctrl] + 1 / 2 / 3 / 4 / 5	[Ctrl] + 6 / 7 / 8 / 9 / 0
An den Anfang des Tracks springen	Shift T	Shift G
Setzt ¼, ½, 1, 2, 4 Takt-Loops	Shift + 1 / 2 / 3 / 4 / 5	Shift + 6 / 7 / 8 / 9 / 0
Setzt 4 Takt-Loops	[(Ü)	’ (Ä)
Loop-Startpunkt, Cue-Punk setzen	O	L
Loop-Endpunkt, Cue-Punkt setzen	P	; (Ö)
/2 Loop-Länge halbieren	Shift + O	Shift + L
X2 Loop-Länge verdoppeln	Shift + P	Shift + ; (Ö)
Active	Shift + [	Shift + ‘
Beatgrid anpassen	Shift + I	Shift + K

19.1.4 Favoriten & Navigation

Befehl	Global
Browser maximieren	Spacebar (Leertaste)
Favoriten auswählen 1 - 12	F1 – F12
Zu Favoriten hinzufügen 1- 12	Shift + F1 – F12
Im Browser blättern	Pfeil links / rechts
In der Trackliste blättern	Pfeil nach oben/unten
In das Deck A laden	Shift + Pfeil links
Load to Deck B	Shift + Pfeil rechts

Befehl	Global
Von Deck A nach Deck B duplizieren	[Ctrl] + Arrow Right
Von Deck B nach Deck A duplizieren	Ctrl + Arrow Left

19.1.5 Loop-Recorder

Befehl	Global
Record (Aufnahme)	Enter
Aktion rückgängig machen (Undo)	Lösch-Taste
Start / Stop	Shift + Lösch-Taste
Löschen	[Ctrl] + Lösch-Taste
Loop-Länge festlegen	Shift + Enter
Dry/ Wet	[Ctrl] + Enter

19.1.6 Zoom & Layout

Befehl	Global
Zoom Out (verkleinern)	>
Zoom In (vergrößern)	/ (-)
Reset Zoom (Vergrößerung zurückset-zen)	Shift + >
Reset Zoom (Vergrößerung zurückset-zen)	Shift + / (-)
Layout -	[Ctrl] + >
Layout +	[Ctrl] + / (-)

19.1.7 Scratch-Modi

Befehl	Deck A	Deck B
Play / Internal-Modus	W	S
Relativ-Modus	Shift + Q	Shift + A
Absolut-Modus	Shift + W	Shift + S

20 Zuweisbare MIDI-Befehle

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller MIDI-Befehle, die Sie Ihrem externen MIDI-Controller zuweisen können. Lesen Sie das Kapitel "MIDI-Zuweisungen" für weitere Informationen.

► Klicken Sie in der Software-Menüleiste auf *Help > Downloads*, um die Download-Seite für TRAKTOR auf der INSTRUMENTS Webseite zu öffnen. Dort finden Sie weitere Tastaturzuweisungen sowie eine Vielzahl von MIDI-Zuweisungen.

20.1 Generelle Befehle

20.1.1 Load (Laden)

Bezeichnung	Beschreibung
Load Next	Lädt den nächsten Track ins ausgewählte Deck
Load Prev	Lädt den vorherigen Track ins ausgewählte Deck
Load Selected	Lädt ausgewählten Track ins ausgewählte Deck
Unload	Entfernt den Track aus dem Deck
Load into Stopped Deck	Lädt den ausgewählten Track in ein gestopptes Deck
Load Loop Play	Lädt und spielt einen ausgewählten Track in einer Loop-Schleife.
Duplicate Deck A	Dupliziert den Track von Deck A in ein anderes Deck
Duplicate Deck B	Dupliziert den Track von Deck B in ein anderes Deck
Duplicate Deck C	Dupliziert den Track von Deck C in ein anderes Deck
Duplicate Deck D	Dupliziert den Track von Deck D in ein anderes Deck

20.1.2 Transport

Bezeichnung	Beschreibung
Play/Pause	Wechselt zwischen Wiedergabe und Pause
Cue	Spult zum nächstgelegenen Punkt/Setzt einen Cue-Punkt an der aktuellen Wiedergabeposition

Bezeichnung	Beschreibung
Cup (Cue Play)	Spult zum nächstgelegenen Punkt/Setzt einen Cue-Punkt an der aktuellen Wiedergabeposition und startet die Wiedergabe beim Loslassen
Keylock	Aktiviert die Tonhöhenkorrektur
Seek Position	Spult im Track vorwärts und rückwärts
Scratch On	Stoppt die Wiedergabe und aktiviert die Scratch-Funktion
Scratch	Scratcht die Track Wiedergabe (erfordert: Deck Scratch On)
Jog Scratch & Tempo Bend	Transportkontrolle mit einem CD-DJ-Jog-Rad

20.1.3 Timecode

Bezeichnung	Beschreibung
Calibrate	Kalibriert das Timecode-Medium
Scratch Mode Int/Rel/Abs	Schaltet durch die TRAKTOR SCRATCH PRO Scratch-Modi
Reset Tempo Offset	Tempo-Versatz zurücksetzten

20.1.4 Cue/Loops

Bezeichnung	Beschreibung
Cue	Spult zum nächstgelegenen Punkt/Setzt einen Cue Punkt an der aktuellen Wiedergabeposition
Cup (Cue Play)	Spult zum nächstgelegenen Punkt/Setzt einen Cue-Punkt an der aktuellen Wiedergabeposition und startet die Wiedergabe beim Loslassen
Loop In/Set Cue	Setzt Loop In/Cue Punkte
Loop Out	Setzt Loop Out Punkte
Cue Set + Store	Setzt und speichert Cue-Punkte
Store Cue/Loop	Speichert einen temporären Cue Punkt/Loop in einem Hotcue-Speicherplatz
Delete Cue/Loop	Entfernt den Cue Punkt oder Loop aus dem Hotcue-Speicherplatz
Loop Size	Definiert die Loop-Größe
Loop Set	Setzen Sie einen Loop gemäß der vorgegebenen Länge

Bezeichnung	Beschreibung
Loop Size + Set	Einen Loop mit der ausgewählten Länge setzen
Backward Loop Size + Set	Aktiviert einen Loop der zuvor ausgewählten Länge
Loop Active	Schaltet den Loop an/aus
Cue/Loop Move Size	Definiert die Cue/Loop Move-Länge
Cue/Loop Move Mode	Wählt den Move-Modus aus
Cue/Loop Move Mode	Bewegt Cue Punkte/Loops in der Wellenform
Next/Prev Cue/Loop	Springt zum nächsten/vorherigen Cue-Punkt/Loop
Jump to Act Cue	Springt zum Cue-Punkt, der im Advanced-Panel in der erweiterten Cue Liste angezeigt wird
Map Hotcue	Speichert einen Cue-Punkt in der Bedienoberfläche auf einer Hotcue-Taste
Select / Set + Store Hotcue	Wählen einen Cue-Punkt aus und speichert diesen als Hotcue
Delete Hotcue	Löscht einen Hotcue
Cue Type	Wählt einen Cue-Typ aus
Beatjump	Führt einen Beatjump in der gewählten Move-Länge aus

20.1.5 Mixer

Bezeichnung	Beschreibung
Input Select	Wechselt zwischen internen und externen Kanälen
EQ High	Drehregler für die hohen Frequenzen
EQ High Kill	Kill-Schalter für die hohen Frequenzen
EQ Mid	Drehregler für die mittleren Frequenzen
EQ Mid Kill	Kill-Schalter für die mittleren Frequenzen
EQ Mid Low	Drehregeler für die mitteltiefen Frequenzen
EQ Mid Low Kill	Kill-Schalter für die mitteltiefen Frequenzen
EQ Low	Drehregler für die tiefen Frequenzen
EQ Low Kill	Kill-Schalter für die tiefen Frequenzen

Bezeichnung	Beschreibung
Filter	Filter-Mengensteuerung
Filter ON	Schaltet das Filter an
Volume Fader	Regelt die Kanallautstärke
Key On	Aktiviert die Tonhöhenkorrektur
Key	Stellt die Tonhöhe ein
Effect Unit 1 On	Schaltet die Effekt-Einheit 1 an und aus
Effect Unit 2 On	Schaltet die Effekt-Einheit 2 an und aus
Effect Unit 3 On	Schaltet die Effekt-Einheit 3 an und aus
Effect Unit 4 On	Schaltet die Effekt-Einheit 4 an und aus
Deck Effect On	Schaltet den Effekt für ein Deck ein/aus.
Deck Balance	Steuert das Kanal-Verhältnis
Gain	Steuert den Pegelhub des Kanals
Monitor Cue	Schaltet die Vorhörfunktion an und aus
X-Fader	Crossfader-Steuerung
X-Fader Curve	Stellt die Crossfader-Kurve ein
X-Fader Left	Führt einen Crossfade nach links aus
X-Fader Right	Führt einen Crossfade nach rechts aus
Auto X-Fader Left	Führt den automatischen Crossfade nach links aus
Auto X-Fader Right	Führt den automatischen Crossfade nach rechts aus
Master Volume	Gesamtlautstärke
Limiter	Limiter
Auto Gain	Aktiviert den automatischen Pegelhub - alle Tracks werden dadurch gleich laut wiedergegeben.
Monitor Volume	Monitor Lautstärke
Monitor Mix	Mischt die Lautstärke des Monitor- und des Mastersignals
Microphone Gain	Steuert den Pegelhub des Mikrofons

20.1.6 Sample-Deck

Bezeichnung	Beschreibung
Slot Start / Stop	Startet und stoppt die Wiedergabe
Load from List	Lädt ein Sample aus der Browser-Liste
Load from Deck	Extrahiert ein Sample aus dem fokussierten Deck
Group Playmode	Schaltet für eine Gruppe von 4 Speicherplätzen zwischen dem Loop-um One-Shot-Modus um
Clear Shot	Entfernt ein Sample aus dem gewählten Speicherplatz
Save Sample	Speichert das Sample in der Track Collection und speichert die Datei an dem in den Prefrences hinterlegten Speicherort
Slot Gain	Pegelhub des Speicherplatzes
Slot Volume	Lautstärke des Speicherplatzes
Slot Filter	An/Aus-Schalter für das Speicherplatzfilter
Slot Filter Amount	Steuert die Menge des Speicherplatzfilters
Sample Play	Lädt ein stummgeschaltetes Sample in einen leeren Speicherplatz, aktiviert/deaktiviert die Stummschaltung, startet und stoppt das Sample
Group Play	Löst alle 4 Samplespeicherplätze gleichzeitig aus
Group Trigger	Lädt ein stummgeschaltetes Sample in einen leeren Speicherplatz, aktiviert/deaktiviert die Stummschaltung Retrigger sample Startet/stoppt ein Sample
Slot Mute/Unmute	Aktiviert/deaktiviert das Stummschalten für einen Speicherplatz
Sample Trigger	Aktiviert/deaktiviert das Stummschalten für ein Sample Retrigger sample Startet/stoppt ein Sample
Copy from Loop Recorder	Kopiert den Inhalt des Loop-Recorders in einen Sample-Speicherplatz
Copy from Slot	Kopiert den Inhalt eines Sample-Speicherplatzes
Copy Play Mode	Kopiert den One-Shot oder Loop-Wiedergabemodus
Slot Size X2	Verdoppelt die Loop-Länge
Slot Size /2	Halbiert die Loop-Länge

Bezeichnung	Beschreibung
Slot Size Reset	Setzt die Loop-Länge auf den originalen Wert
Slot Phase Sync	Synchronisiert die Phase eines Speicherplatzes mit der Phase des Masters
Slot Scratch On	Aktiviert die Scratch-Funktion
Slot Scratch	Verwenden Sie das Jog-Rad, um Scratch-Befehle auszuführen
Slot Tempo Bend (Stepless)	Erhöht/Erniedrigt die Wiedergabegeschwindigkeit
Slot Tempo Bend	Erhöht/verlangsamt die Wiedergabegeschwindigkeit in Stufen
Slot Tempo Fader	Tempofader zur Geschwindigkeitssteuerung

20.1.7 Loop-Recorder

Bezeichnung	Beschreibung
Loop Recorder Record	Nimmt einen Loop auf
Loop Recorder Size	Bestimmt die Loop-Länge
Loop Recorder Dry/Wet	Steuert das Dry/Wet-Signal
Loop Recorder Play/Pause	Startet/stoppt die Aufnahme
Loop Recorder Del	Löscht die Aufnahme
Loop Recorder Undo/Redo	Verwerfen/wiederherstellen der Aufnahme

20.1.8 FX Group

Bezeichnung	Beschreibung
Effect 1 Select	Effekt wählen
Effect 2 Select	Effekt wählen
Effect 3 Select	Effekt wählen
Dry/Wet Group	Kombinierter Mix-Parameter
Effect 1 Amount	Effektmenge
Effect 2 Amount	Effektmenge

Bezeichnung	Beschreibung
Effect 3 Amount	Effektmenge
Effect 1 On	Aktiviert den Effekt
Effect 2 On	Aktiviert den Effekt
Effect 3 On	Aktiviert den Effekt
FX Store Preset	Speichert die aktuelle Einstellung als FX-Preset
Effect LFO Reset	Setzt die LFO-Parameter zurück

20.1.9 FX Single

Bezeichnung	Beschreibung
Effect Select	Effekt wählen
Effect On	Ausgewählten Effekt aktivieren
Effect Param Reset	Setzt alle Effekt-Parameter zurück
Effect Button 1	In Abhängigkeit des gewählten Effekts
Effect Button 2	In Abhängigkeit des gewählten Effekts
Dry/Wet Erweitert (Advanced)	In Abhängigkeit des gewählten Effekts
Effect Param 1	In Abhängigkeit des gewählten Effekts
Effect Param 2	In Abhängigkeit des gewählten Effekts
Effect Param 3	In Abhängigkeit des gewählten Effekts
FX Store Preset	Speichert die aktuelle Einstellung als FX-Preset
Effect LFO Reset	Setzt die LFO-Parameter zurück

20.1.10 Recording (Aufnahme)

Bezeichnung	Beschreibung
Audio Recorder On	Startet und stoppt die Aufnahme
Audio Recorder Cut	Beendet die aktuelle Aufnahme und startet nahtlos eine neue Aufnahme

Bezeichnung	Beschreibung
Recording Out Gain	Stellt den Pegelhub der Aufnahme ein
Load last recording	Lädt die letzte Aufnahme in ein Deck

20.1.11 Tempo

Bezeichnung	Beschreibung
Set to Master	Deck als Master verwenden
Beat Sync	Synchronisiert die Phase und das Tempo
Phase Sync	Synchronisiert nur die Phase
Tempo Sync	Synchronisiert nur das Tempo
Tempo Bend	Erhöht/verlangsamt die Wiedergabegeschwindigkeit in Stufen
Tempo Bend (Stepless)	Erhöht/Erniedrigt die Wiedergabegeschwindigkeit
Jog Scratch + Tempo Bend	Passt das Jog-Rad scratchen und Tempo Bends an
Termpo Fader	Passt den Tempo-Fader an
Tempo Range	Passt den Regelbereich des Tempo-Faders an
Analyze Loaded Track	Analysiert den Track im Deck
Master Tempo Select	Master Tempo

20.1.12 Track BPM

Bezeichnung	Beschreibung
Autogrid	Ermittelt die Geschwindigkeit und setzt einen Beatmarker
Detect BPM	Ermittelt den originalen BPM-Wert
Phase from Master	Rückt das Beatgrid zu recht, sodass es mit der Master-Phase überein-stimmt
Set Beatmarker	Setzt einen Beatmarker
Delete Beatmarker	Löscht den Beatmarker
Move Beatmarker	Bewegt den Beatmarker in der Wellenform

Bezeichnung	Beschreibung
BPM	Stellt den BPM-Wert manuell ein
Lock BPM	Verriegelt alle Tasten im Advanced-Panel Grid
BPM x2	Verdoppelt den BPM-Wert
BPM /2	Halbiert den BPM-Wert
Beat Tap	"Tappen" Sie ein Beat ein
Beat Tick	Aktivieren Sie den Tick-Sound

20.1.13 Master Clock

Bezeichnung	Beschreibung
Auto Master Mode	Wählt Tempo-Master Aus/Master/Decks A-D
Master Tempo	Bestimmt das Master-Tempo
Master Tempo Tempo Bend UP	Erhöht das Master-Tempo
Master Tempo Tempo Bend DOWN	Verringert das Master-Tempo
Master Tempo Beat Tap	Ermittelt das Master-Tempo mit der Tap-Taste ein
Master Tempo Tick	Schaltet den Master-Tick an/aus
Clock Int/Ext	Schaltet zwischen der internen Master-Clock und dem externen Clock-Signal-Eingang (MIDI-Clock-Signal) um
Master Tempo Clock Send	Schaltet Master-Tempo Clock Send an/aus
Master Tempo Clock Sync MIDI	Synchronisiert die externe Clock zur Master Clock

20.1.14 Preview (Vorschau, Vorhören)

Bezeichnung	Beschreibung
Preview Load Selected	Laden und spielen Sie den ausgewählten Track im Vorhördeck
Preview Play/Pause	Wechselt zwischen Wiedergabe und Pause im Vorhördeck
Preview Seek Position	Spulen Sie in dem Track im Vorhördeck
Preview Unload	Entfernt den Track aus dem Vorhördeck

20.1.15 Browser-Steuerungen

Browser/List

Bezeichnung	Beschreibung
List Delete	Löscht die Browser-Liste
List Reset Played-State	Setzt den Wiedergabestatus der Tracks in der Playlist zurück
List Analyze	Analysiert die Tracks in der Liste
List Restore AutoGain	Sortiert die Liste nach AutoGain-Werten
List Detect BPM	Sortiert die Liste nach BPM-Werten
BPM Lock	Sortiert die Liste nach verriegelten BPM-Werten
BPM Unlock	Sortiert die Liste nach nicht verriegelten BPM-Werten
List Edit	Die Liste bearbeiten
List Relocate	Stellt die verwaisten Pfade wieder her
List Add Track To Collection	Fügen Sie den Track/den Ordner der Collection hinzu
List Add As One-shot To Collection	Fügt der Collection One-Shot-Samples hinzu
List Add Loop to Collection	Fügt der Collection einen Loop hinzu
List Set to One-shot Sample	Zeigt die in der Liste enthaltenen One-Shot-Samples an
List Set to Looped Sample	Zeigt die in der Liste enthaltenen Loop-Samples an
List Set to Track	Zeigt, die in der Liste enthaltenen Tracks an
List Select Up/Down	Listennavigations-Steuerung
List Select Page Up/Down	Seitenauswahl in der Liste
List Select Top/Bottom	Auswahl der Liste
List Select Extend Up/Down	Erweitern Sie die Auswahl in der Browser-Liste nach oben/unten
List Select Extend Page Up/Down	Erweitern Sie die Auswahl durch mehrere Einträge pro Seite in der Browser-Liste
List Select Extend Top/Bottom	Erweitern Sie die Auswahl seitenweise in der Browserliste
List Select All	Wählen Sie alle Tracks aus

Bezeichnung	Beschreibung
List Consolidate	Konsolidieren Sie die Playlist (Reihenfolge als neue Ordnung anneh-men)
Search	Aktiviert die Suchfunktion
Search Clear	Suchefeld leeren
List Search in Playlists	In der Playlist suchen
List Show in Explorer	Ausgewählten Track im Dateibrowser Ihres Betriebssystems anzeigen
List Clear	Liste löschen
Jump To Current Track	Wählt den letzten geladenen Track
Append To Preparation List	Track am Ende der Preparation-Liste einfügen
Add As Next To Preparation List	Track als folgender Track in der Preparation-Liste einfügen

Browser/Tree

Bezeichnung	Beschreibung
Save Collection	Collection speichern
Tree Delete	Löschen Sie die Playlist aus der Baumstruktur
Tree Reset Played-State	Setzt den Wiedergabestatus der Tracks in der Playlist zurück
Tree Analyze	Analysiert alle Tracks in allen Listen
Tree Restore AutoGain	Den AutoGain-Wert in allen Listen zurücksetzten
Tree Edit	Bearbeiten Sie die Bauminformationen
Tree Relocate	Stellt die verwaisten Pfade wieder her
Tree Import Collection	Importiert externe Collections
Tree Import Music Folders	Importiert Musikordner
Tree Export	Exportiert Playlists
Tree Export Printable	Exportiert Playlists in einem druckbaren Format
Tree Rename Playlist or Folder	Öffnet einen Dialog zum Umbenennen der entsprechenden Playlist bzw. des Ordners
Tree Select Up/Down	Navigation in der Baumstruktur

Bezeichnung	Beschreibung
Tree Select Expand/Collapse	Klappt den Verzeichnisknoten in der Baumstruktur auf und zu
Tree Create Playlist	Erstellt eine neue Playlist
Tree Delete Playlist	Löscht die Playlist
Tree Create Playlist Folder	Erzeugt einen Playlist-Ordner
Tree Delete Playlist Folder	Löscht einen Playlist-Ordner
Refresh Explorer Folder Content	Aktualisiert den Ordner
Check Consistency	Führt einen Konsistenzcheck aus
Add Folder To Music Folders	Fügt ausgewählte Ordner den Musikordnern hinzu (die Speicherorte der werden in den Preferences festgelegt)

Browser/Favorites

Bezeichnung	Beschreibung
Favorites Select	Wählt einen der Favoriten
Favorites Add	Fügt einen Track einer Favoriten-Playlist hinzu

20.1.16 Layout

Bezeichnung	Beschreibung
Only Browser Toggle	Schaltet die Browser-Maximierung ein und aus
Select Layout	Wechselt zwischen den verschiedenen Layouts
Fullscreen	Schaltet den Vollbildschirmmodus ein und aus
Deck Focus Select	Wählt den Focus
Toggle Last Focus	Schaltet zwischen dem aktuellen und dem letzten ausgewählten Deck-Fokus hin und her
Patter / Scope Style	Wählt die Deckansicht für die Scope-Darstellung
Deck Mode CD	Wählt den Vinyl/CD/Standard Modus aus
Deck Mode	Wechselt den Deck Control-Modus
Deck Flavor	Deck-Art umschalten

Bezeichnung	Beschreibung
Deck Size	Zwischen Micro-, Small-, Essential-, Full- oder Advanced-Decks umschalten
Show Advanced Panel	Schlatet ziwschen den verschiedenen Advanced-Panel Inhalten um
Select Advanced Panel	Wählt ein Advanced-Panel aus
Deck Zoom	Wellenform Vergrößerung/Verkleinerung
Tool Tips Toggle	Tool Tips ein/ausschalten

20.1.17 Global Control (Globale-Steuerungen)

Bezeichnung	Beschreibung
Snap-Modus	Aktiviert den Snap-Modus
Quantize Mode	Aktiviert den Quantize-Modus
Broadcasting On	Startet die Internet-Übertragung (Broadcasting)
Cruise Mode	Spielt und mischt alle Tracks in der Playlist automatisch
Show Slider Values	Zeigt während der Auswahl die Werte an
FX Panel Mode (Single/Group)	Wechselt zwischen dem Single- und Group-Modus der Effekte
Send Monitor State	Sendet den Status aller verfügbaren MIDI-Output-Werte an die angeschlossenen Hardware Controller

20.1.18 Modifier Controls (Modifier-Steuerungen)

Bezeichnung	Beschreibung
Modifier #1	Midi Modifier
Modifier #2	Midi Modifier
Modifier #3	Midi Modifier
Modifier #4	Midi Modifier
Modifier #5	Midi Modifier
Modifier #6	Midi Modifier

Bezeichnung	Beschreibung
Modifier #7	Midi Modifier
Modifier #8	Midi Modifier

20.2 Output Controls (Ausgabe-Steuerungen)

Bezeichnung	Beschreibung
Phase Monitor	Phasen-Ausgabe
Beat Phase Monitor	Phasen-Ausgabe
Track End Warning	Blinkende Anzeigen
Toggle Last Focus	Schaltet zwischen dem aktuellen und dem letzten ausgewählten Deck-Fokus hin und her
Monitor Deck AFL Left	Zeigt den AFL-Wert an
Monitor Deck AFL Right	Zeigt den AFL-Wert an
Monitor Deck PFL Left	Zeigt den PFL-Wert an
Monitor Deck PFL Right	Zeigt den PFL-Wert an
Monitor Mix Level Left	Zeigt den Ausgangspegel des linken Kanals an
Monitor Mix Level Right	Zeigt den Ausgangspegel des rechten Kanals an
Master Level Left	Zeigt den Ausgangspegel des linken Master-Kanals an
Master Level Right	Zeigt den Ausgangspegel des rechten Master-Kanals an
Master Level	Master Pegel
Master Clip Left	Rotes Licht, wenn der Master übersteuert
Master Clip Right	Rotes Licht, wenn der Master übersteuert
Master Clip	Rotes Licht, wenn der Master übersteuert
Record Level Left	Zeigt den Ausgangspegel des linken Aufnahme-Kanals an
Record Level Right	Zeigt den Ausgangspegel des rechten Aufnahme-Kanals an
Record Clip Left	Rotes Licht, wenn der Aufnahmepegel übersteuert

Index

B

E

F

K

L

M

T

U

V

W

Z'